



Foto: Helge Gerischer

# Beteiligungsbericht

auf Basis der Jahresabschlüsse  
und Jahresrechnungen 2024



STADT ZWICKAU

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>		<u>Seite</u>
<b><u>I)</u></b>	<b><u>Inhalts- und Abkürzungsverzeichnis</u></b>	<b><u>III</u></b>
<b><u>II)</u></b>	<b><u>Einleitung und Übersichten</u></b>	<b><u>V</u></b>
<b><u>III)</u></b>	<b><u>Lagebericht Konzern Stadt Zwickau</u></b>	<b><u>XIV</u></b>
<b><u>IV)</u></b>	<b><u>Einzelübersichten Unternehmen und Verbände</u></b>	
<b><u>1</u></b>	<b><u>Eigenbetriebe</u></b>	<b><u>1</u></b>
1.1	Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau	2
1.2	Sportstättenbetrieb der Stadt Zwickau	8
<b><u>2</u></b>	<b><u>Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen</u></b>	<b><u>13</u></b>
2.1	August Horch Museum Zwickau GmbH	14
2.2.1	Beschäftigungsförderung Zwickau gemeinnützige GmbH der Stadt Zwickau	18
2.2.2	Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH	23
2.3	Business and Innovation Centre Zwickau GmbH	27
2.4	Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH	32
2.5.1	Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH	38
2.5.2	HBK-Diagnostik GmbH	45
2.5.3	HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH	49
2.5.4	HBK-Service gemeinnützige GmbH	53
2.5.5	HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH	56
2.5.6	Rehazentrum Zwickau am HBK GmbH	60
2.6.1	Kultur Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	64
2.6.2	Puppentheater Zwickau gemeinnützige GmbH	70
2.7.1	Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH	74
2.7.2	SSH Service GmbH	79
2.7.3	Äskulap Zwickau Pflegedienst gemeinnützige GmbH	83
2.8	Stadion Zwickau Betriebs GmbH	87
2.9.1	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	92
2.9.2	Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	97
2.9.3	Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV)	103
2.10	Theater Plauen – Zwickau gemeinnützige GmbH	110
<b><u>3</u></b>	<b><u>Zweckverbände nach dem SächsKomZG</u></b>	<b><u>117</u></b>
3.1	Kulturraum Vogtland-Zwickau	118
3.2	Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen	123
3.3	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen	127
3.4	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	131
3.5	Regional- Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau	137
<b><u>4</u></b>	<b><u>Aufgelöste Beteiligungen</u></b>	<b><u>143</u></b>
4.1	ILKA Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-KG (ILKA)	144
<b><u>5</u></b>	<b><u>Weitere Anlagen</u></b>	<b><u>145</u></b>
5.1	Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen	A 1
5.2	Beteiligungsbericht des RZV -Wasser/Abwasser- Zwickau/Werdau	A 2

## Abkürzungsverzeichnis:

### **A**

ABK	Abwasserbeseitigungskonzeption
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AHG	Altschuldenhilfegesetz
ALG II	Arbeitslosengeld II
AO	Abgabenordnung
ATZ	Altersteilzeit

### **B**

B-Plan	Bebauungsplan
B 93	Bundesstraße 93
BA	Bauabschnitt
BauGB	Baugesetzbuch
BFZ	Beschäftigungsförderung Zwickau gGmbH
BHKW	Blockheizkraftwerk
BIC	Business and Innovation Centre
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BpflV	Verordnung zur Regelung der Krankenhauspflege- gesetze (Bundespfllegesatzverordnung)

### **C**

CBL	Cross-Border-Leasing
-----	----------------------

### **D**

DB	Deutsche Bahn
DM	Deutsche Mark
DMBilG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
DRG	Diagnosis Related Groups
DSD	Duales System Deutschland

### **E**

EEX	European Energy Exchange
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EGZ	Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH
enviaM	envia Mitteldeutsche Energie AG
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUR/€	Euro

### **F**

FAG	Gesetz über den Finanzausgleich mit den Ge- meinden und Landkreisen in Sachsen
-----	---

### **G**

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GGZ	Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH
GkEA	Gesellschaft kommunaler enviaM- Aktionäre mbH
GSG	Gesundheitsstrukturgesetz
GWh	Gigawattstunde (Verbrauchseinheit)

### **H**

HBK	Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau
HGB	Handelsgesetzbuch
HH	Haushaltsplan
HRA	Handelsregister Abteilung A
HRB	Handelsregister Abteilung B

### **I**

IHK	Industrie- und Handelskammer
i.L.	in Liquidation
IT	Informationstechnik

### **K**

KBE	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia mbH
KG	Kommanditgesellschaft
KfW	KfW Bankengruppe
KHEntG	Gesetz über die Entgelte für voll- und teilstatio- näre Krankenhausleistungen
KKH	Kreiskrankenhaus
KME	Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligungen mbH
kWh	Kilowattstunde

### **L**

LEP	Landesentwicklungsplan Sachsen
-----	--------------------------------

### **M**

MA	Mitarbeiter
Mio.	Millionen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum

### **N**

Nwkm	Nutzwagenkilometer
------	--------------------

### **O**

ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	ÖPNV-Gesetz
OT	Ortsteil

### **P**

PD	Privatdozent
----	--------------

### **Q**

qm	Quadratmeter
----	--------------

### **R**

RegG	Gesetz zur Regionalisierung des ÖPNV
RP	Regierungspräsidium
RSK	Robert-Schumann-Konservatorium Zwickau
RVV	Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen GmbH
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
RZV	Regionaler Zweckverband

### **S**

SächsEigBG	Gesetz über kommunale Eigenbetriebe im Frei- staat Sachsen
SächsKHG	Gesetz zur Neuordnung des Krankenhauswesens in Sachsen
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusam- menarbeit
SächsKRG	Gesetz über die Kulturräume in Sachsen
SBZ	Städtische Bäder Zwickau GmbH
SEZ	Standortentwicklungsgesellschaft Zwickau mbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SRZ	Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesell- schaft mbH
SSh	Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH
Stichem	Studieninstitut Chemnitz
Stk.	Stammkapital
SVZ	Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH
SWZ	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH

### **T**

t	Tonnen
TA	Technische Anleitung
Thüga	Thüringer Gas AG
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

### **V**

VbE	Vollbeschäftigteneinheit
VJ	Vorjahr
VK	Vollkraft
VMH	Vermögenshaushalt
VMS	Verkehrsverbund Mittelsachsen
VWH	Verwaltungshaushalt

### **W**

WE	Wohnungseinheit
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen
WWZ	Wasserwerke Zwickau GmbH

### **Z**

ZDL	Zivildienstleistende/r
ZEV	Zwickauer Energieversorgung GmbH
ZVMS	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen

## **1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Zwickau**

Der vorliegende Beteiligungsbericht ermöglicht einen kompakten und aussagekräftigen Überblick zu den Beteiligungen der Stadt Zwickau. Abgebildet werden die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie wesentliche Daten der Beteiligungen. Ausgehend vom Aufgabenbereich wird über die Darstellung der wirtschaftlichen Lage und mittels Prognosen zur weiteren Entwicklung ein objektives Bild über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das jeweilige Unternehmen vermittelt.

Der Bericht hat wichtige Funktionen. Er ist für die interessierte Öffentlichkeit die notwendige Grundlage, um sich einen Überblick über die Mittelverwendung in den öffentlichen Unternehmen und die dabei erzielte Wirkung für die Daseinsvorsorge in der Stadt Zwickau zu verschaffen. Für Politik und Verwaltung liefert er die erforderlichen Informationen, um die Aufgaben der Daseinsvorsorge auf Basis der gesamtstädtischen und unternehmensspezifischen Zielsetzung ganzheitlich, wirkungsorientiert und nachhaltig gestalten sowie relevante Entwicklungen und zukünftige Potentiale erkennen zu können. Er gibt Auskunft, inwieweit demokratisch gewollte Ziele wirksam und wirtschaftlich erfüllt werden.

Der vorliegende Bericht umfasst die unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Zwickau und basiert auf den Daten der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse des Berichtsjahres. Zudem enthält der Bericht zahlreiche Informationen über die Zweckverbände, in welchen die Stadt Zwickau Mitglied ist.

## **2. Kommunale Unternehmen**

Die Gemeinden erfüllen in ihrem Gebiet im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit öffentliche Aufgaben in eigener Verantwortung und schaffen die für das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Wohl ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen. Zur Erledigung ihrer Aufgaben können sich die Gemeinden kommunaler Unternehmen bedienen. Unternehmen der Gemeinden können als Regiebetriebe, Eigenbetriebe oder in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden.

Für **Regiebetriebe** gelten die gemeindegewirtschaftlichen Vorschriften der Sächsischen Gemeindeordnung sowie die entsprechenden Verordnungen im vollen Umfang. Regiebetriebe sind daher stets Bestandteile der kommunalen Haushalte.

Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen, können auf der Grundlage des § 95 a der Sächsischen Gemeindeordnung als **Eigenbetriebe** geführt werden. Ein Eigenbetrieb ist organisatorisch selbständig. Grundlage ist die Betriebssatzung, die u.a. die Regelungen zur Bildung einer Betriebsleitung und eines Betriebsausschusses vorsehen muss bzw. soll. Ein Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet. Er führt seine Rechnungen nach den Regeln der doppelten Buchführung.

Die Voraussetzungen für die Errichtung, Unterhaltung, wesentliche Veränderung oder Beteiligung an **Unternehmen in privater Rechtsform** sind erfüllt, wenn

- die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung die Erfüllung der kommunalen Aufgaben sicherstellt,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat des Unternehmens erhält und
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist.

Für die privatrechtlich organisierten Unternehmen gelten die entsprechenden Bundesgesetze unmittelbar.

**Wirtschaftliche Unternehmen** dürfen unabhängig von ihrer Rechtsform nur errichtet werden, wenn

- der öffentliche Zweck dies rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und

- der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften.

### 3. Zweckverbände

Auf der Grundlage des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit können sich Gemeinden, Verwaltungsverbände und Landkreise zu einem **Zweckverband** zusammenschließen, um bestimmte Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind, für alle oder einzelne Mitglieder gemeinsam zu erfüllen (Freiverband) oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zu einem Zweckverband zusammengeschlossen werden (Pflichtverband). Grundlage ist eine Verbandssatzung.

Der Zweckverband ist eine rechtlich selbständige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Rechte und Pflichten zur Wahrnehmung der an einen Zweckverband übertragenen Aufgaben gehen vollständig auf den Zweckverband über. Die Zuständigkeiten der bisherigen Aufgabenträger erlöschen.

Für die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes gelten die Vorschriften über die Gemeindeführung entsprechend. Unter bestimmten Voraussetzungen können die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zur Anwendung kommen.

Weiterhin gibt es Landesgesetze, die speziell Landkreise, Kreisfreie Städte und teilweise auch kreisangehörige Städte zur kommunalen Zusammenarbeit verpflichten. Dabei wird entweder auf die Vorschriften des SächsKomZG verwiesen; oder es gelten ausschließlich die spezialgesetzlichen Regelungen.

### 4. Unternehmensbeteiligungen der Stadt Zwickau

Die Stadt Zwickau erfüllt vielfältige kommunale Aufgaben durch ihre Eigenbetriebe, Unternehmen in privatrechtlicher Form oder im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit über Verbände. Folgender aufgabenbezogener Überblick ergibt sich (Stand: Dezember 2024, zur Information: Seitenzahlen im nachfolgenden Bericht):

<b>Allgemeine Verwaltung</b>	Seite
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen	127
Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH	23
<b>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</b>	
Kulturraum Vogtland-Zwickau	118
Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau	2
Kultur Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	64
Puppentheater Zwickau gemeinnützige GmbH	70
Theater Plauen-Zwickau gemeinnützige GmbH	110
August Horch Museum Zwickau GmbH	14
<b>Soziale Angelegenheiten</b>	
Beschäftigungsförderung Zwickau gemeinnützige GmbH der Stadt Zwickau	18
<b>Gesundheit, Sport, Erholung</b>	
Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH, HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH, HBK-Diagnostik GmbH, HBK-Service GmbH, HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH	38
Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH, SSH Service GmbH und Äskulap Zwickau Pflegedienst gemeinnützige GmbH	74
Stadion Zwickau Betriebs GmbH	87
Sportstättenbetrieb der Stadt Zwickau	8

<b>Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaftsförderung</b>	Seite
Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH	32
Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen	123
Business and Innovation Centre (BIC) Zwickau GmbH	27
<b>Ver- und Entsorgung, Öffentlicher Personennahverkehr</b>	
Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau	137
Wasserwerke Zwickau GmbH	A 2
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	131
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	A 1
Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	92
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	97
Zwickauer Energierversorgung GmbH	103

## **5. Beteiligungsverwaltung der Stadt Zwickau**

Die Beteiligungsverwaltung ist ein Teilbereich des Sachgebietes Haushalt/Doppik des städtischen Amtes für Finanzen. Sie stellt ein Bindeglied zwischen den städtischen Beteiligungen, den kommunalen Vertretern in den Gremien (Aufsichtsräte, Verbandsversammlungen) und den gesetzlichen Vertretern (Gesellschaftervertreter, Verbandsversammlungen) dar. Die Aufgaben der Beteiligungsverwaltung können wie folgt gegliedert werden:

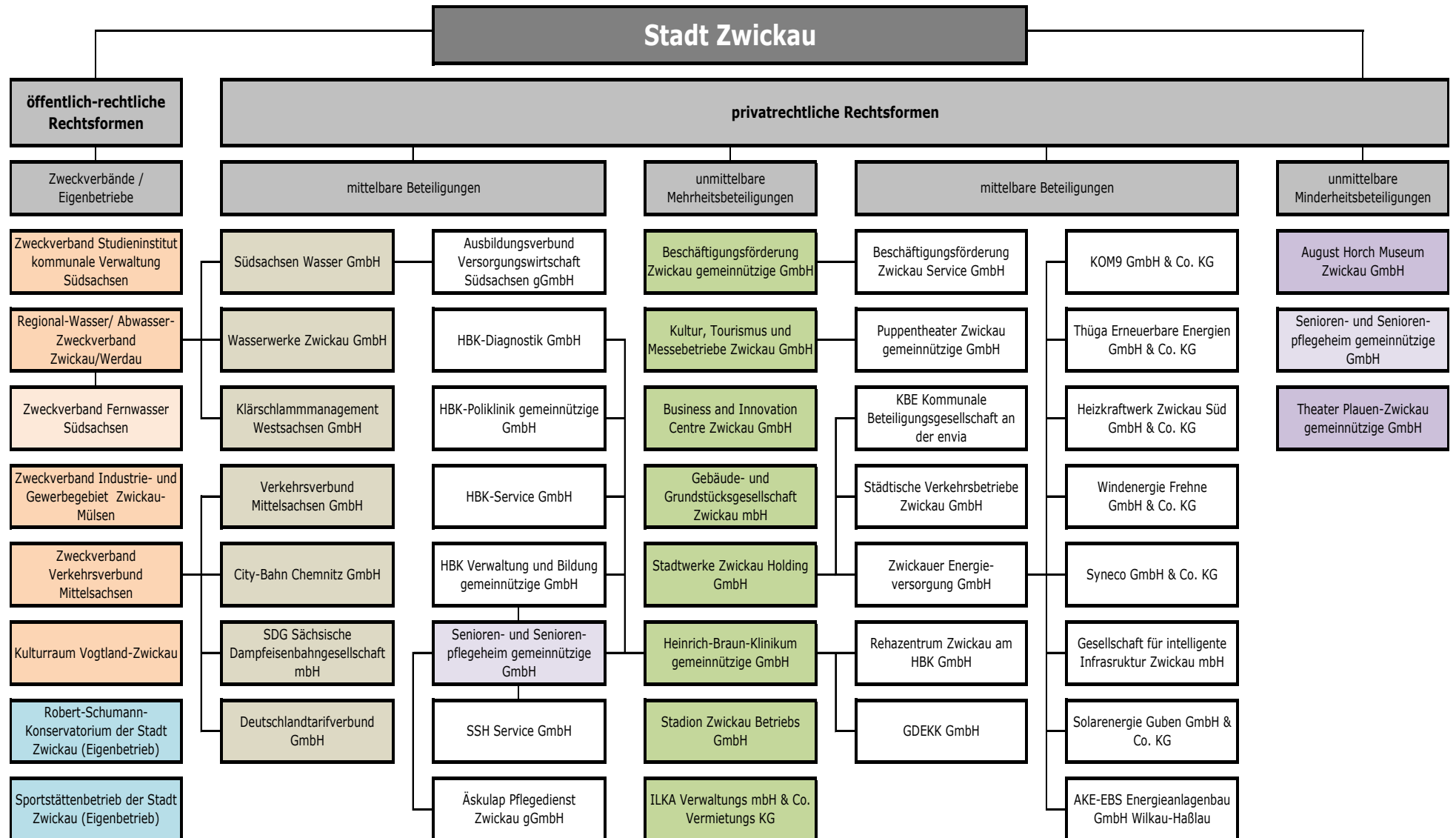
- **Beteiligungsstrategie:** Vorbereitung und Unterstützung strategischer Entscheidungen zur Beteiligungsstruktur, Festlegung und Überprüfung von Finanzvorgaben und weiterer Rahmendaten der Planung in Abstimmung mit dem städtischen Haushalt,
- **Beteiligungscontrolling:** Analyse der Berichterstattungen der Beteiligungen, Prüfung und Abstimmung der Jahresabschlüsse und Jahresrechnungen, Ausreichung finanzieller Mittel,
- **Beteiligungsverwaltung:** Dokumentation, Koordination, Information und Überwachung im Sinne einer zentralen Stelle zur Erfüllung der formalen Aufgaben des Gesellschafters, Organisation und Umsetzung von Verwaltungsaufgaben, gesellschafts- und teilweise steuerrechtliche Fragen, Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts,
- **Mandatsbetreuung:** Unterstützung der Verwaltungsvertreter und der in Aufsichtsgremien entsandten Vertreter bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten und Aufgaben, teilweise Teilnahme an Sitzungen, Sichtung und Kommentierung von Sitzungsunterlagen.

## **6. Übersichten**

Die nachfolgenden Schautafeln geben einen kompakten Überblick über die Beteiligungen der Stadt Zwickau. Dokumentiert ist jeweils der Stand am Ende des Berichtsjahrs. In **Übersicht 1** wurden die städtischen Beteiligungen den jeweiligen Rechtsformen zugeordnet. **Übersicht 2** gibt einen Überblick über die Unternehmen in Privatrechtsform und enthält Angaben zum Umfang der städtischen Beteiligung sowie zum Stammkapital der Unternehmen. **Übersicht 3** enthält wesentliche Eckdaten der Unternehmen in Privatrechtsform sowie der städtischen Eigenbetriebe. In **Übersicht 4** wurden die wichtigsten Bilanzwerte der Unternehmen in Privatrechtsform sowie der städtischen Eigenbetriebe aufgelistet und **Übersicht 5** enthält die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen. Letztendlich gibt **Übersicht 6** einen Überblick zu wesentlichen Personalkennzahlen der Unternehmen.

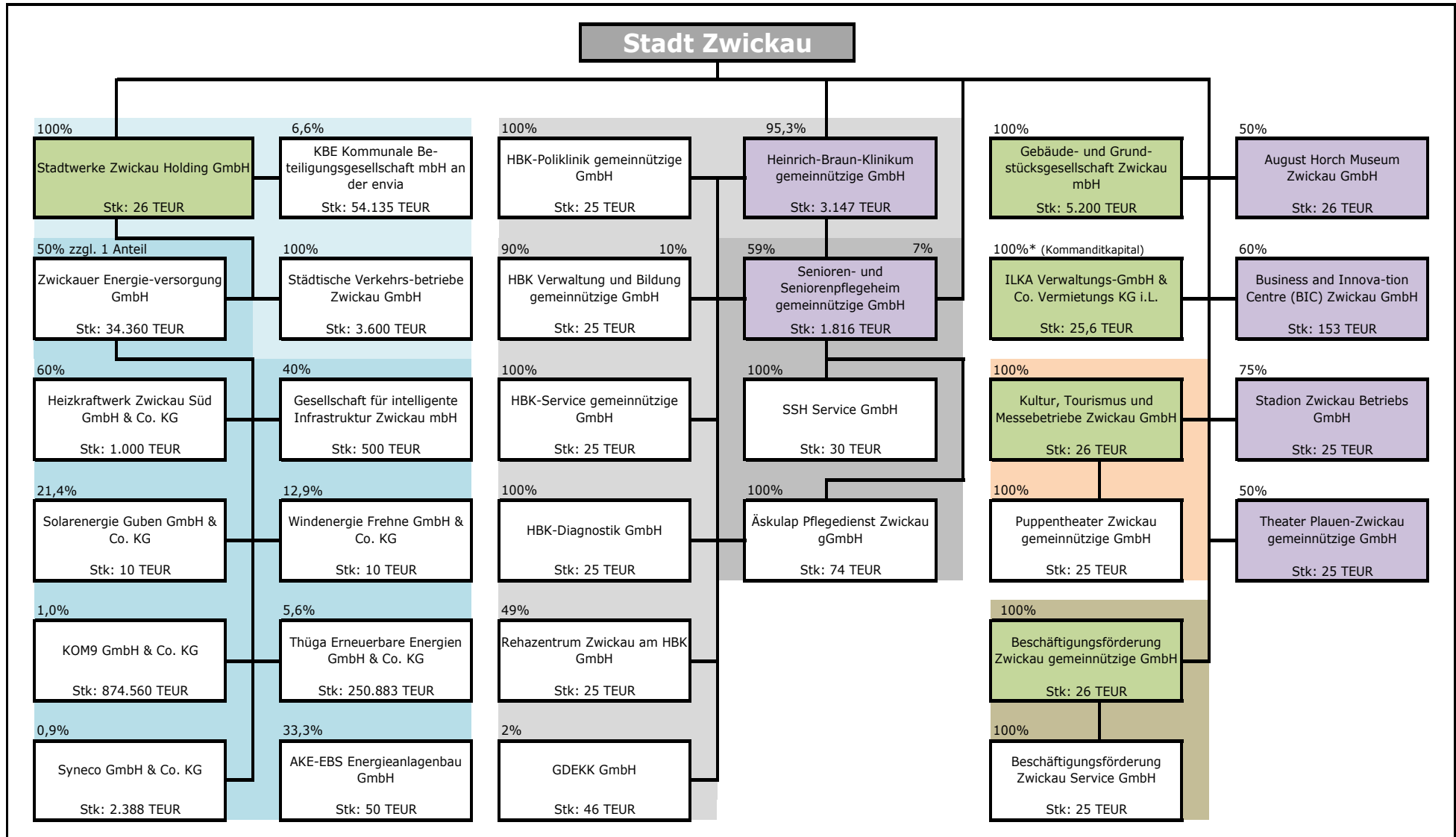
# Übersicht 1 – Beteiligungen der Stadt Zwickau nach Rechtsformen

Stand: 31.12.2024



# Übersicht 2 – Beteiligung der Stadt Zwickau an Unternehmen in Privatrechtsform

Stand: 31.12.2024



## Übersicht 3 – Eckdaten der Unternehmen in Privatrechtsform und der städtischen Eigenbetriebe

	Jahr	unmittelbare Unternehmensbeteiligungen											mittelbare Unternehmensbeteiligungen (1. Ebene)										Eigenbetriebe		
		August Horch Museum Zwickau GmbH	Beschäftigungsförderung Zwickau gemeinnützige GmbH	Business and Innovation Centre Zwickau GmbH	Gebäude- und Grundstücks-gesellschaft Zwickau GmbH	Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH	Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH	Stadion Zwickau Betriebs GmbH	Theater Plauen-Zwickau gGmbH	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	Zwickauer Energie-versorgung GmbH	BFZ Service GmbH	HBK-Diagnostik GmbH	HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH	HBK-Service GmbH	HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH	Rehazentrum Zwickau am HBK GmbH	Puppentheater Zwickau gemeinnützige GmbH	Äskulap Zwickau Pflegedienst GmbH	SSH Service GmbH	Robert-Schumann-Konservatorium	Sportstättenbetrieb	
Stammkapital	TEUR	2022	26	26	153	5.200	3.147	26	1.816	25	26	26	3.600	34.360	25	25	25	25	26	25	25	74	30	0	25
		2023	26	26	153	5.200	3.147	50	1.816	25	26	26	3.600	34.360	25	25	25	25	26	25	25	74	30	0	25
		2024	26	26	153	5.200	3.147	50	1.816	25	26	26	3.600	34.360	25	25	25	25	26	25	25	74	30	0	25
Beteiligungsquote der Stadt Zwickau	%	2022	50	100	60	100	95,3	100	7	75	50	100	100	50 +1 Ant.	100	100	100	100	100	49	100	100	100		
		2023	50	100	60	100	95,3	100	7	75	50	100	100	50 +1 Ant.	100	100	100	100	100	49	100	100	100		
		2024	50	100	60	100	95,3	100	7	75	50	100	100	50 +1 Ant.	100	100	100	100	100	49	100	100	100		
Bilanzsumme	TEUR	2022	22.646	4.145	6.148	226.964	386.719	1.784	31.737	1.162	7.344	65.358	31.791	121.824	597	658	22.691	1.634	6.898	798	409	716	469	556	35.144
		2023	21.856	4.190	5.910	231.252	362.566	10.686	33.360	1.225	6.926	66.726	31.809	138.446	529	713	21.712	1.567	1.980	1.436	383	831	490	508	35.144
		2024	20.447	4.163	3.541	231.030	339.803	11.249	36.350	1.293	5.293	65.850	29.912	134.121	852	722	20.832	1.966	905	5.714	372	1.046	751	452	35.522
Anlagevermögen	TEUR	2022	21.400	2.560	4.210	204.989	253.310	420	22.870	893	2.328	44.209	21.707	97.060	45	66	17.066	0	336	581	204	97	37	437	30.475
		2023	20.663	2.411	4.009	208.421	247.521	9.022	22.412	863	2.522	45.237	25.578	105.866	56	51	16.494	0	373	1.078	172	105	60	373	30.475
		2024	19.756	2.263	10	204.758	238.817	8.691	21.567	780	2.448	45.233	26.184	110.884	62	44	14.372	0	307	5.236	143	68	57	311	29.448
Investitionen in das Anlagevermögen	TEUR	2022	141	25	18	18.288	47.034	35	621	106	559	0	6.738	10.705	28	12	3.253	0	78	184	58	33	2	33	704
		2023	328	27	3	11.583	16.709	43	1.012	48	575	1.031	9.844	17.074	130	18	1.309	0	160	582	4	54	36	20	704
		2024	137	20	10	6.824	13.739	485	640	13	389	0	3.941	13.031	77	15	298	0	46	4.266	5	8	15	26	587
Eigenkapital	TEUR	2022	1.645	2.765	0	133.606	140.577	390	16.905	25	3.039	63.564	26.003	47.360	85	139	14.094	52	157	210	25	428	246	177	20.300
		2023	1.537	2.715	0	134.838	135.311	7.095	19.100	25	2.314	64.675	26.003	49.360	85	227	14.010	79	169	523	25	534	277	177	20.300
		2024	1.440	2.946	741	136.833	129.572	6.424	22.790	25	770	64.575	26.003	49.360	85	131	13.464	104	176	106	25	774	505	177	20.438
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	TEUR	2022	2.968	770	2.519	66.767	43.926	0	5.376	0	0	0	0	7.001	0	0	4.920	0	0	394	0	16	0	0	0
		2023	2.674	691	2.440	70.223	38.941	0	5.041	0	0	0	0	9.725	0	0	4.405	0	0	293	0	9	0	0	0
		2024	2.171	612	2.340	69.318	33.623	0	4.697	0	0	0	0	7.875	0	0	3.823	0	0	4.254	0	4	0	0	0
Umsatzerlöse	TEUR	2022	1.840	3.863	949	34.391	240.753	2.713	27.710	1.082	1.015	30	12.455	114.186	8.029	4.526	20.465	10.720	9.536	2.372	166	1.900	3.611	838	2.185
		2023	2.149	4.299	856	36.233	277.601	3.459	29.620	1.077	1.804	30	14.626	161.669	9.236	4.201	23.142	11.885	10.577	2.682	172	2.092	3.887	879	2.185
		2024	2.138	4.559	982	36.827	295.408	3.654	33.192	1.034	1.809	30	15.332	144.335	9.887	4.607	26.823	13.813	11.787	3.527	213	2.267	4.090	895	2.319
Jahresergebnis (mit Ausgleichszahlungen und Zuschüssen)	TEUR	2022	20	55	23	1.799	88	0	1.895	0	-23	1.224	0	0	0	60	-294	12	7	180	0	134	-72	0	-490
		2023	-108	-50	-48	1.522	-5.266	-671	2.195	0	-725	3.111	0	0	0	88	-84	28	12	6	0	106	31	0	-490
		2024	-98	231	1.451	2.224	-5.739	-671	3.940	0	-1.544	1.899	0	0	0	52	-296	24	7	81	0	240	229	0	-143
Mittelabführung an städtischen Haushalt	TEUR	2022	0	0	0	290	0	0	0	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		2023	0	0	0	290	0	0	0	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		2024	0	0	0	230	0	0	0	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mittelzuführungen aus städtischem Haushalt	TEUR	2022	529	0	0	0	0	1.477	0	908	6.487	0	0	0	0	0	0	0	0	0	728	0	0	1.651	6.307
		2023	529	0	0	0	0	1.675	0	1.068	6.531	0	0	0	0	0	0	0	0	0	736	0	0	1.816	6.307
		2024	529	0	0	0	0	1.597	0	876	6.559	0	0	0	0	0	0	0	0	0	833	0	0	1.955	7.100
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2022	25	49	6	55	1.859	34	345	1	276	0	189	185	233	33	212	252	132	30	15	48	81	50	68
		2023	25	50	10	55	2.030	36	338	0	279	0	200	183	240	33	231	275	142	30	16	48	81	50	68
		2024	25	52	11	54	2.030	37	349	0	280	0	214	190	244	32	244	288	154	43	16	45	76	55	69

## Übersicht 4 – Unternehmen in Privatrechtsform und Eigenbetriebe (Bilanzwerte 2024, alles in TEUR)

	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Sonder- posten	Rück- stellungen	Verbindlich- keiten	Bilanz- summe
<b>A. Eigengesellschaften</b>							
Beschäftigungsförderung Zwickau gemeinnützige GmbH	2.263	1.900	2.946	395	67	755	4.163
Gebäude- und Grundstücks- gesellschaft Zwickau mbH	204.758	26.272	136.833	7.673	2.481	84.043	231.030
Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	8.691	2.558	6.424	1.780	302	2.743	11.249
Stadtwerte Zwickau Holding GmbH	45.233	20.617	64.575	0	979	296	65.850
<b>Gesamtsumme A:</b>	<u>260.945</u>	<u>51.347</u>	<u>210.778</u>	<u>9.848</u>	<u>3.829</u>	<u>87.837</u>	<u>312.292</u>
<b>B. unmittelbare Unternehmensbeteiligungen</b>							
August Horch Museum Zwickau GmbH	19.756	691	1.440	16.503	161	2.343	20.447
Business and Innovation Centre Zwickau GmbH	10	3.531	741	0	298	2.502	3.541
Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH	238.817	100.986	129.572	99.941	38.898	71.392	339.803
Senioren- und Seniorenheim- pflegeheim gemeinnützige GmbH	21.567	14.783	22.790	6.653	915	5.992	36.350
Stadion Zwickau Betriebs GmbH	780	513	25	68	14	1.186	1.293
Theater Plauen-Zwickau gemeinnützige GmbH	2.448	2.845	770	2.298	969	1.256	5.293
<b>Gesamtsumme B:</b>	<u>283.378</u>	<u>123.349</u>	<u>155.338</u>	<u>125.463</u>	<u>41.255</u>	<u>84.671</u>	<u>406.727</u>
<b>C. mittelbare Unternehmensbeteiligungen</b>							
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	26.184	3.728	26.003	0	1.935	1.974	29.912
Zwickauer Energieversorgung GmbH	110.884	23.237	49.360	10.361	24.272	50.128	134.121
Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH	62	790	85	6	138	623	852
HBK-Diagnostik GmbH	44	678	131	0	319	272	722
HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH	14.372	6.460	13.464	43	1.742	5.583	20.832
HBK-Service GmbH	0	1.966	104	0	1.453	409	1.966
HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH	307	598	176	0	538	191	905
Rehazentrum Zwickau am HBK GmbH	5.236	478	106	0	47	5.561	5.714
Puppentheater Zwickau gemeinnützige GmbH	143	229	25	115	62	170	372
Äskulap Zwickau Pflegedienst GmbH	68	978	774	1	98	173	1.046
SSh Service GmbH	57	694	505	0	90	156	751
<b>Gesamtsumme C:</b>	<u>157.357</u>	<u>39.836</u>	<u>90.733</u>	<u>10.526</u>	<u>30.694</u>	<u>65.240</u>	<u>197.193</u>
<b>D. Eigenbetriebe</b>							
Robert-Schumann-Konservatorium	311	141	177	222	20	33	452
Sportstättenbetrieb (Bilanzwerte 2023)	29.448	6.074	20.438	12.711	220	2.153	35.522
<b>Gesamtsumme D:</b>	<u>29.759</u>	<u>6.215</u>	<u>20.615</u>	<u>12.933</u>	<u>240</u>	<u>2.186</u>	<u>35.974</u>

## Übersicht 5 – Unternehmen in Privatrechtsform und Eigenbetriebe (Gewinn- und Verlustrechnungen 2024, alles in TEUR)

	Umsatz- erlöse	sonstige Erträge	Material- aufwand	Personal- aufwand	Abschrei- bungen	Zins- aufwand	sonst. Aufwand	Jahres- ergebnis	Zuschüsse (-), Ausschüttung (+) aus/an städt. Haushalt
<b>A. Eigengesellschaften</b>									
Beschäftigungsförderung Zwickau gemeinnützige GmbH	4.559	95	542	3.008	168	8	697	231	0
Gebäude- und Grundstücks- gesellschaft Zwickau mbH	36.827	3.490	21.513	3.870	9.167	965	2.578	2.224	230
Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	3.654	1.315	967	2.157	814	0	1.702	-671	-1.597
Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	30	11.278	0	41	3	1	9.364	1.899	2.000
<b>Gesamtsumme A:</b>	<b>45.070</b>	<b>16.178</b>	<b>23.022</b>	<b>9.076</b>	<b>10.152</b>	<b>974</b>	<b>14.341</b>	<b>3.683</b>	<b>633</b>
<b>B. unmittelbare Unternehmensbeteiligungen</b>									
August Horch Museum Zwickau GmbH	2.138	926	87	1.000	1.039	85	951	-98	-529
Business and Innovation Centre Zwickau GmbH	982	2.649	0	469	1.009	65	637	1.451	0
Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH	295.408	31.582	106.203	169.014	21.657	1.285	34.570	-5.739	0
Senioren- und Seniorenheim- pflegeheim gemeinnützige GmbH	33.192	2.198	6.141	19.564	1.473	124	4.148	3.940	0
Stadion Zwickau Betriebs GmbH	1.034	609	1.419	0	96	8	120	0	-876
Theater Plauen-Zwickau gemeinnützige GmbH	1.809	20.460	327	19.217	463	1	3.805	-1.544	-6.559
<b>Gesamtsumme B:</b>	<b>334.563</b>	<b>58.424</b>	<b>114.177</b>	<b>209.264</b>	<b>25.737</b>	<b>1.568</b>	<b>44.231</b>	<b>-1.990</b>	<b>-7.964</b>
<b>C. mittelbare Unternehmensbeteiligungen (1. Ebene)</b>									
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	15.332	9.153	8.454	12.320	1.946	4	1.761	0	0
Zwickauer Energieversorgung GmbH	144.335	7.514	106.684	13.714	7.036	622	23.793	0	0
Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH	9.887	34	656	8.405	71	0	789	0	0
HBK-Diagnostik GmbH	4.607	62	1.910	2.170	22	1	514	52	0
HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH	26.823	840	5.298	17.042	1.894	84	3.641	-296	0
HBK-Service GmbH	13.813	118	180	13.619	0	7	101	24	0
HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH	11.787	110	299	10.459	113	3	1.016	7	0
Rehazentrum Zwickau am HBK GmbH	3.527	60	101	2.213	105	175	912	81	0
Puppentheater Zwickau gemeinnützige GmbH	213	938	148	748	34	0	221	0	-833
Äskulap Zwickau Pflegedienst GmbH	2.267	216	144	1.595	34	2	468	240	0
SSH Service GmbH	4.090	62	1.224	2.289	18	0	392	229	0
<b>Gesamtsumme C:</b>	<b>236.681</b>	<b>19.107</b>	<b>125.098</b>	<b>84.574</b>	<b>11.273</b>	<b>898</b>	<b>33.608</b>	<b>337</b>	<b>-833</b>
<b>D. Eigenbetriebe</b>									
Robert-Schumann-Konservatorium	895	3.033	133	3.097	85	0	613	0	-1.955
Sportstättenbetrieb (2023)	2.319	8.135	2.178	3.616	1.595	6	3.202	-143	-7.100
<b>Gesamtsumme D:</b>	<b>3.214</b>	<b>11.168</b>	<b>2.311</b>	<b>6.713</b>	<b>1.680</b>	<b>6</b>	<b>3.815</b>	<b>-143</b>	<b>-9.055</b>

## Übersicht 6 – Unternehmen in Privatrechtsform und Eigenbetriebe (Kennzahlen Personal und Organe)

Kennzahlen Organe und Mitarbeiter	Anzahl Mitglieder Geschäftsführung	darunter: weibliche Mitglieder	Anzahl Aufsichtsratsmitglieder	darunter: weibliche Mitglieder	Anzahl der Mitarbeiter	darunter			Altersdurchschnitt aller Mitarbeiter
						Mitarbeiter in Teilzeit	Auszubildende	weibliche Mitarbeiter	
August-Horch-Museum Zwickau GmbH	1	0	4	0	25	14	0	16	49
Beschäftigungsförderung Zwickau gGmbH	2	0	7	3	53	51	0	46	45
BFZ Service GmbH			7	3	247	148	0	164	51
BIC Zwickau GmbH	1	1	6	2	10	4	0	7	37
Gebäude- und Grundstücksges. Zwickau mbH	1	0	9	2	60	18	6	47	43
Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH	2	1	9	3	2652	1118	270	2075	41
HBK-Diagnostik GmbH	1	0	3	0	43	31	0	38	50
HBK-Poliklinik gGmbH	1	0	7	3	374	303	10	295	48
HBK-Service GmbH	1	0	4	2	358	89	0	250	49
HBK Verwaltung und Bildung gGmbH	3	0	<del>7</del>	<del>1</del>	178	50	3	130	45
Kultur, Tourismus und Messebetriebe GmbH	2	0	7	1	38	10	0	22	47
Puppentheater Zwickau gGmbH			5	1	17	7	0	11	42
Robert-Schumann-Konservatorium	3	1	<del>7</del>	<del>4</del>	62	42	0	36	51
Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH	1	0	7	4	443	295	34	391	43
SSH Service GmbH			3	1	79	74	1	71	50
Äskulap Zwickau Pflegedienst gGmbH			3	1	48	36	7	34	46
Sportstättenbetrieb der Stadt Zwickau	1	0	<del>8</del>	<del>0</del>	72	6	5	24	50
Stadion Zwickau Betriebs GmbH	1	0	8	0	0	0	0	0	0
Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	1	0	8	2	0	0	0	0	-
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	2	0	7	3	245	38	16	52	46
Theater Plauen-Zwickau gGmbH	1	1	11	1	311	53	2	133	46
Zwickauer Energieversorgung GmbH	2	0	10	3	230	32	36	73	39
alle 22 Beteiligungen 1. und 2. Grades	26,5	5	146	39	5591	2444	390	3948	
prozentualer Anteil:		18,9%		26,7%		43,7%	7,0%	70,6%	

## **Lagebericht für den Konzern Stadt Zwickau**

### **1. Überblick Unternehmensbeteiligungen:**

Die Stadt Zwickau ist mit Stand zum 31.12.2024 an insgesamt 45 Körperschaften unmittelbar und mittelbar beteiligt. Zudem unterhält sie zwei Eigenbetriebe. Bei diesen 47 Beteiligungen handelt es sich um 41 Unternehmen, 4 Zweckverbände mit ausschließlich hoheitlichen Aufgabenbereichen sowie zwei Bildungseinrichtungen.

Anzahl der Beteiligungen	2024		2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Eigenbetriebe</b>	<b>2</b>	<b>4,3</b>	<b>2</b>	<b>4,3</b>
<b>Privatrechtliche Beteiligungen</b>	<b>40</b>	<b>85,1</b>	<b>40</b>	<b>85,1</b>
<u>Unmittelbare Beteiligungen</u>	<u>11</u>	<u>23,4</u>	<u>11</u>	<u>23,4</u>
unmittelbare Mehrheitsbeteiligungen	8	17,0	8	17,0
unmittelbare Minderheitsbeteiligungen	3	6,4	3	6,4
<u>Mittelbare Beteiligungen</u>	<u>29</u>	<u>61,7</u>	<u>29</u>	<u>61,7</u>
Beteiligungen 2. Grades	20	42,6	20	42,6
(davon über Zweckverbandsmitgliedschaften)	7	14,9	7	14,9
Beteiligungen 3. Grades	9	19,1	9	19,1
(davon über Zweckverbandsmitgliedschaften)	1	2,1	1	2,1
<b>Mitgliedschaften in Zweckverbänden</b>	<b>5</b>	<b>10,6</b>	<b>5</b>	<b>10,6</b>
<b>Beteiligungen insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>100,0</b>	<b>47</b>	<b>100,0</b>

Im Berichtszeitraum 2024 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Beteiligungsunternehmen.

### **2. Aufgabenbezogene Berichterstattung:**

Die nachfolgende Berichterstattung erfolgt nach Aufgabenbereichen und Branchen wie folgt:

- 2.1 Ver- und Entsorgungsunternehmen, öffentlicher Personennahverkehr (nachfolgend),
- 2.2 Gesundheit, Sport und Erholung (ab Seite XVII),
- 2.3 Kulturpflege (ab Seite XX) und
- 2.4 andere Aufgabenbereiche (ab Seite XXII).

#### **2.1 Ver- und Entsorgungsunternehmen, öffentlicher Personennahverkehr:**

##### 2.1.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Beteiligungen:

Die Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV) hat 2024 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 13,7 Mio. EUR erzielt (VJ: 14,4 Mio. EUR). Der Planwert wurde erneut übertroffen. Das etwas geringere Niveau ergibt sich aus einem niedrigeren Betriebsergebnis. In allen Bereichen waren die Absatzmengen erneut rückläufig; dies in der Stromsparte wettbewerbsbedingt aufgrund der langfristig orientierten Strombeschaffungsstrategie und in den Sparten Erdgas und Wärme überwiegend witterungsbedingt. Der umfangreiche Dienstleistungsbereich sowie die Contracting-Aktivitäten wurden ergebniswirksam weiter ausgebaut. Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr 13 Mio. EUR vor allem in die Netze und den Neubau eines Lagergebäudes für die Materialbevorratung.

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia (KBE) hat im Geschäftsjahr 2024/2025 eine Dividende auf die Aktien der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) in Höhe von 35,8 Mio. EUR (wie VJ) erhalten. Es ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 35,4 Mio. EUR (VJ: 35,5 Mio. EUR). Ein Betrag in Höhe von 35 Mio. EUR wird an die Gesellschafter dieser Finanzbeteiligung ausgeschüttet (wie VJ). Die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH hält 6,6% der Geschäftsanteile der KBE.

Von den genannten Jahresüberschüssen vereinnahmte die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH (SWZ) Beteiligungserträge in Höhe von 10,7 Mio. EUR (VJ: 11,6 Mio. EUR).

Dieser Betrag wurde zunächst für die Finanzierung von Ausgleichszahlungen an die Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH (SVZ) verwendet. Die nicht gedeckten Aufwendungen des städtischen Verkehrsunternehmens betragen im Berichtsjahr insgesamt 8,2 Mio. EUR (VJ: 6,6 Mio. EUR). Die Erhöhung ergibt sich neben Kostenanstiegen auch aus dem Umstand, dass im Vorjahr eine erhebliche Hilfszahlung aus zusätzlichen Landeszuschüssen gewährt wurde. Trotz insgesamt geringerer Fahreinnahmen konnten die Umsatzerlöse erhöht werden. Verantwortlich sind die hohen Ausgleichszahlungen, insbesondere für den Ausgleich der Mindererlöse des Deutschlandtickets. Im Geschäftsjahr 2024 entwickelte sich die Gesellschaft unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt positiv. Es wurde eine ÖPNV-Leistung von 3,2 Mio. Fahrplankilometern erbracht (VJ: 2,8 Mio. Fpl-km). Insbesondere im Busverkehr wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 das Angebot mit einem neuen Busliniennetz erweitert. Die Anzahl der Fahrgäste stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. auf rund 10,4 Mio. Fahrgäste an. Die SVZ investierte 2,5 Mio. EUR in verschiedene Bauprojekte sowie neue Fahrscheinautomaten. Die Betrauung des Unternehmens mit der Erbringung von ÖPNV-Leistungen im Stadtgebiet ist bis 2034 gültig.

Die SVZ ist Kooperationspartner der Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, die im Auftrag des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) ein einheitliches Tarifsysteem für den Verkehrsverbund betreibt. Weitere Schnittstellen zum öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Zwickau bestehen bei der Planung und Durchführung des regionalen Schienenpersonennahverkehrs, bei der Finanzierung der Ausbildungsverkehre und der Organisation der Schülerbeförderung. Als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr ist die Stadt Zwickau per Gesetz Mitglied des Zweckverbands. Weitere Mitglieder sind die Stadt Chemnitz, die Landkreise Zwickau und Mittelsachsen sowie der Erzgebirgskreis. Der ZVMS hat sich im Berichtsjahr vor allem mit der weiteren Realisierung des Großprojekts Chemnitzer Modell beschäftigt.

Die Aufgaben Wasserversorgung und Abwasserentsorgung hat die Stadt Zwickau auf den Regional Wasser/Abwasser Zweckverband Zwickau/Werdau (RZV) übertragen. Der Verband erledigt selbst überwiegend nur den hoheitlichen Teil dieser Aufgaben (insbesondere Fortschreibung und Umsetzung Abwasser- sowie Mischwasserkonzeptionen), da die Betriebsführung auf die Eigengesellschaft Wasserwerke Zwickau GmbH (WWZ) übertragen wurde. Die WWZ muss sich mit dem stetigen Rückgang der Bevölkerung im Verbandsgebiet, dem insbesondere das betriebseigene Rohr- und Kanalnetz betreffenden Instandhaltungsstau und mit den Folgen von umweltdienlichen, jedoch unwirtschaftlichen Investitionen im Abwasserbereich auseinandersetzen. Dennoch konnte 2024 erneut ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,3 Mio. EUR (VJ: 2,5 Mio. EUR) erreicht werden. In die Erneuerung und Erweiterung der bestehenden Netze wurden 16,6 Mio. EUR investiert.

#### 2.1.2 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

Über den steuerlichen Querverbund der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH (SWZ) wurden die folgenden Geschäftsfälle abgewickelt (VJ-Werte in Klammern):

Gewinnabführung ZEV	8,4 Mio. EUR	( 9,2 Mio. EUR)
Gewinnausschüttung KBE	2,3 Mio. EUR	( 2,3 Mio. EUR)
Ausgleichszahlungen SVZ	- 8,2 Mio. EUR	( -6,6 Mio. EUR)

Letztendlich verblieb nach Abzug aller Aufwendungen der SWZ ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,9 Mio. EUR (VJ: 3,1 Mio. EUR). Im Berichtsjahr wurde ein Betrag in Höhe von 2 Mio. EUR (wie VJ) an die Stadt Zwickau ausgeschüttet.

Die genannten Zweckverbände haben auch im Jahr 2024 keine Umlagen erhoben. Über den RZV werden jedoch regelmäßig die laufenden und investiven Angelegenheiten der Straßenentwässerung abgewickelt. Im Berichtsjahr hat die Stadt Zwickau dem Verband einen Betrag in Höhe von 2,4 Mio. EUR erstattet. Beim ZVMS besteht aufgrund eines seit Ende 2019 laufenden Verfahrens über die Rückerstattung von Landeszuwendungen in beträchtlicher Höhe immer noch das potentielle Risiko einer Umlagefestsetzung. Der Anteil der Stadt Zwickau könnte hier bis zu 2 Mio. EUR betragen.

### 2.1.3 mittelfristiger Ausblick, Chancen und Risiken der Beteiligungen:

Die Unternehmen müssen sich den erheblichen wirtschaftlichen Belastungen bewältigen, die im Zusammenhang mit den Sanktionen gegen Russland aufgrund des Ukraine-Krieges entstanden sind. Seit Mitte 2021 sind die Preise für Energie und Dienstleistungen kontinuierlich angestiegen, zudem kommt es aufgrund der hohen Inflation zu außergewöhnlichen Erhöhungen der Personaltarife. Die bei den Verbrauchern und Kunden entstandenen Ängste und Unsicherheiten sowie die schlechtere wirtschaftliche Situation vieler Menschen und Unternehmen können im Versorgungsbereich insbesondere zu Zahlungsverzögerungen und auch zu Zahlungsausfällen führen. Im Bereich des Nahverkehrs wird es mit Hilfe eines attraktiveren Angebotes sowie durch die Einführung des Deutschlandtickets deutlich ansteigende Fahrgastzahlen geben. Die aus dem verbilligten Ticketangebot entstehenden Ertragsausfälle müssen aber langfristig durch Ausgleichszahlungen von Bund und Freistaat kompensiert werden. Diesbezüglich bestehen mittelfristig Finanzierungsrisiken.

Im Bereich der Energieversorgung wird der intensive Wettbewerbsdruck fortbestehen. Zudem liegt in der Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende in Deutschland erhebliches Risikopotential für die Stromversorger. Im Bereich des Nahverkehrs müssen Straßenbahnfahrzeuge kurz- bis mittelfristig einerseits weiter instandgesetzt sowie andererseits auch neu beschafft werden. Hierbei spielen zunehmend ökologische Aspekte eine wichtige Rolle. Weiterhin muss im erhöhten Umfang in die Erneuerung der Infrastrukturanlagen investiert werden. Hieraus ergeben sich erhebliche Finanzierungsbelastungen.

Die ZEV geht mittelfristig von einer sinkenden Ergebnisentwicklung aus. 2025 beläuft sich das geplante Ergebnis vor Steuern auf 12,8 Mio. EUR. Zudem sind Investitionen in Höhe von rund 18 Mio. EUR geplant.

Die KBE hat für das Geschäftsjahr 2025/2026 erneut eine Gewinnausschüttung in Höhe von 35 Mio. EUR geplant. Zielstellung ist die mittelfristige Stabilisierung dieses Betrages. Die weitere Entwicklung ist unverändert mit den bekannten Risiken aus der im Rahmen der Energiewende beschlossenen Fokussierung auf regenerative Formen der Energieerzeugung verbunden. Zentrale Positionen für die enviaM sind der weitere Netzausbau, die Durchsetzung angemessener Netzentgelte sowie innerbetriebliche Optimierungen. Auch hier sind die Finanzierungsrisiken durch die aktuellen Krisen unverändert groß.

Die 2025 an die SVZ zu leistenden Ausgleichszahlungen werden 9,1 Mio. EUR betragen. Die Steigerung resultiert aus höheren Kosten für Material und Personal. Durch die mit der Stadt Zwickau vereinbarte Betrauung und die langfristigen Linienkonzessionen besteht hinreichende Planungssicherheit. Für die Realisierung von Investitionen wird ein Betrag in Höhe von 35 Mio. EUR vorgesehen. Neben der Fortführung der Straßenbahnfahrzeugbeschaffung sollen weitere Teilprojekte des umfangreichen Stadtbahnmodernisierungsprogramms begonnen werden.

Der ZVMS muss mittelfristig eine Reihe von bedeutenden Projekten mit erheblichem Finanzierungsbedarf realisieren. Hierzu zählen vor allem die Fertigstellung und Umsetzung der Stufen 2, 4 und 5 des Chemnitzer Modells, die Unterhaltung und die Erweiterung der Fahrzeugpools für das Elektronetz Mittelsachsen, das Chemnitzer Modell und die Strecke Chemnitz-Leipzig sowie die Unterhaltung eines integrierten Verkehrsmanagementsystems. Darüber hinaus müssen mittelfristig verschiedene Verkehrsverträge neu vergeben werden. Der finanzielle Spielraum des Zweckverbandes wird sich erheblich reduzieren.

Für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind bei zunehmenden Betriebsaufwendungen etwas geringere Ergebnisse zu erwarten. Dazu müssen kontinuierlich Preisanpassungen vorgenommen werden. Für 2025 erwartet die WWZ einen Überschuss von 2,9 Mio. EUR. Die weitere Umsetzung von Abwasserbeseitigungs- und Mischwasserkonzeption führt zwar zu einem steigenden Anteil der Vollentsorgung, jedoch auch zu einer erheblichen finanziellen Belastung. Insgesamt sollen in 2025 hier ca. 11 Mio. EUR investiert werden. Das Gesamtvolumen des Investitionsplanes beträgt 21,5 Mio. EUR.

## 2.2 Gesundheit, Sport, Erholung:

### 2.2.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Beteiligungen:

Das Geschäftsjahr der Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH (HBK) wurde maßgeblich von den Rahmenbedingungen für Krankenhäuser in Deutschland geprägt, welche sich seit Jahren verschlechtern und die mittlerweile eine bestandsbedrohende Dimension erreicht haben (unzureichende Investitionsförderung, ungenügender Inflationsausgleich für die durchweg ansteigenden Betriebskosten, erheblicher Personal- und Fachkräftemangel mit betrieblichen Auswirkungen, hoher Krankenstand der Mitarbeiter, strukturelle Schwächen im Vergütungssystem und zunehmender Bürokratismus). Des Weiteren wirkt sich die Eingliederung des Standortes Werdauer Straße in die vorhandenen Strukturen noch wirtschaftlich negativ aus. Ergebnisseitig ist hier neben der Finanzierung diverser Doppelstrukturen vor allem die erhebliche Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert von Bedeutung. Und nicht zuletzt spielen die Unsicherheiten und Risiken, die sich aus der Umsetzung der Krankenhausreform ab 2025 ergeben, eine wesentliche Rolle; dies insbesondere mit Blick auf den Zeitraum der Umsetzung bis zur vollen Wirksamkeit der neuen Strukturen und Vergütungsregelungen. Im Berichtsjahr kam es zu einer Erhöhung der stationären Fallzahl auf 45.059 Fälle. Die durchschnittliche Bettenauslastung liegt bei 76 % und die Verweildauer beträgt 7,4 Tage/Patient. Im ambulanten Bereich ist die Anzahl der Operationen auf ca. 5.600 Fälle gesunken. Im Berichtsjahr musste erneut ein Betriebsverlust ausgewiesen werden. Dieser beträgt 8,4 Mio. EUR (VJ: 14,0 Mio. EUR). Die deutlich erhöhten Betriebsaufwendungen konnten nicht kompensiert werden. Der geringere Jahresfehlbetrag resultiert letztendlich aus betriebsneutralen Erträgen und Steuererstattungen. Im investiven Bereich wurde der Neubau des Hauses 1 fortgeführt und im Februar 2025 beendet. Hier wurden verschiedene Kliniken der Inneren Medizin zusammengeführt. Die Maßnahme mit Gesamtkosten von ca. 37 Mio. EUR musste fast vollständig mit Eigenmitteln finanziert werden.

Bei der Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH (SSH) stand das Wirtschaftsjahr 2024 unter dem Einfluss der Konsolidierung nach dem Ende der Corona-Pandemie sowie den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine mit Unsicherheiten, Lieferengpässen sowie Preisanstiegen insbesondere bei Energie und Lebensmitteln. Die Inflation in allen Bereichen und die ständige Verschärfung der Personalsituation verbunden mit Tarifsteigerungen stellen besondere Herausforderungen dar. Es wird zunehmend schwerer, die gestiegenen Kosten über die Kostenträger zu refinanzieren und gleichzeitig die ständig steigenden bürokratischen Anforderungen zu erfüllen. Mit einer Auslastung der vollstationären Pflegeeinrichtungen von ca. 96 % wurde das Niveau des Vorjahres übertroffen. Die Nachfrage nach Pflegeheimplätzen hat sich nach der Pandemie weiter stabilisiert. Das Wirtschaftsjahr verlief besser als geplant (Jahresüberschuss 3,9 Mio. EUR, VJ: 2,2 Mio. EUR). Die hohe Motivation des Personals bildete in Kombination mit der vor Jahren eingeleiteten betriebswirtschaftlichen Modernisierung des Unternehmens die Grundlage hierfür. Es wurden 0,6 Mio. EUR in die Einrichtungen investiert. Im regionalen Wettbewerb konnte die Gesellschaft ihre gute Position behaupten.

Die HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH (HBK-Poliklinik) unterhält 16 Medizinische Versorgungszentren mit zahlreichen Arztpraxen. Die Anzahl der Behandlungsfälle erhöhte sich auf über 259.600 (VJ: >255.000). Die politischen Rahmenbedingungen üben einen erheblichen Druck auf die Geschäftstätigkeit aus. Der zunehmende Kostendruck aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten kann aufgrund vorgegebener und nur mäßig steigender Vergütungen nicht abgedeckt werden. Erschwerend kommen der Wegfall der Neupatientenregelung ab Januar 2023 sowie die unerwartete Änderung der Budgetzugehörigkeit des großen Leistungskomplexes Allergologie vom qualifizierten Zusatzvolumen in das Regelleistungsvolumen hinzu, welche zu deutlichen Honorarabsenkungen führte. Durch die Möglichkeit der Abrechnung von Hybrid-DRG für bestimmte ambulante Eingriffe konnten Mehrerlöse generiert werden. Im Berichtsjahr kam es erneut zu einem Jahresverlust (296 TEUR, VJ: 84 TEUR). Für Investitionen wurden 0,3 Mio. EUR eingesetzt.

Die Dienstleistungsunternehmen HBK-Diagnostik GmbH, HBK-Service gGmbH, HBK Verwaltung und Bildung gGmbH und SSH Service gGmbH erbringen fast ausschließlich Leistungen

für ihre Gesellschafter und die Schwesterunternehmen im HBK-Konzernverbund. Die Gesellschaften weisen daher regelmäßig geringe Jahresüberschüsse oder ausgeglichene Ergebnisse aus.

Für die Betreuung aller städtischen Sport- und Bädereinrichtungen wird der Sportstättenbetrieb der Stadt Zwickau unterhalten. Der Eigenbetrieb nahm im Juli 2019 seine Tätigkeit auf, die im Wesentlichen aus der städtischen Sportförderung und dem Betrieb der kommunalen Sport- und Bädereinrichtungen besteht. Die beiden Aufgabengebiete sind dabei untrennbar miteinander verbunden, da die kostengünstige Überlassung von Sporteinrichtungen ein zentrales Element der städtischen Sportförderung darstellt. Beim Aufbau einer leistungsstarken Eigenbetriebsverwaltung gab es Probleme und Verzögerungen, die bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht aufgeholt werden konnten. Die Jahresabschlüsse ab 2020 konnten mangels fehlender örtlicher Prüfungen noch nicht festgestellt werden. Die mit Blick auf den Ausgleichsbedarf gesetzten Planwerte werden aber durchweg eingehalten. So wurden im Berichtsjahr 2024 Ausgleichsleistungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR, darunter 0,8 Mio. EUR für Investitionen, zur Verfügung gestellt.

Die Stadion Zwickau Betriebs GmbH (SZB) hat im Berichtsjahr 2024 für die Betreuung der GGZ-Arena Ausgleichsmittel in Höhe von 876 TEUR benötigt (VJ: 1.068 TEUR). Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit stehen sämtliche Angelegenheiten aus der regelmäßigen Vermietung des Stadions an den Hauptmieter FSV Zwickau zu den Spieltagen, die Unterhaltung des Stadions sowie Vermarktungstätigkeiten. Die infolge der Corona-Pandemie und des sportlichen Abstieges unverändert angespannte wirtschaftliche Lage des Vereins führt zu erheblichen Finanzierungsrisiken für die Gesellschaft. Im Berichtsjahr ist hier aber eine deutliche Besserung der Situation eingetreten.

#### 2.2.2 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

HBK und SSH haben 2024 keine Mittel an den städtischen Haushalt abgeführt. Auch aufgrund der eingetretenen Krisensituationen wurde diese langjährige Praxis bereits vor Jahren beendet.

Finanzielle Beziehungen zu den beiden Gesellschaften bestehen zudem durch Erbpachtzinszahlungen. Zur Absicherung des Betriebs der Seniorenwohnanlage Schloss Osterstein hat die Stadt Zwickau für potentielle Mietzahlungsausfälle zu Gunsten der SSH eine Ausfallbürgschaft übernommen. Ende 2024 beträgt der Höchstbetrag hier 3,4 Mio. EUR. Eine Inanspruchnahme der Bürgschaft ist unverändert nicht zu befürchten.

Der Finanzierungsbedarf des Sportstättenbetriebes und der SZB wurde durch Ausgleichszahlungen der Stadt Zwickau ausgeglichen.

#### 2.2.3 mittelfristiger Ausblick, Chancen und Risiken der Beteiligungen:

Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie sind für die Unternehmen weiterhin nachteilig. Ein deutlich erhöhter Krankenstand des Personals führt zunehmend zu Problemen bei der Auslastung der Kapazitäten. Alle Unternehmen müssen sich zudem dem latenten Fachkräftemangel stellen, der insbesondere den ärztlichen Bereich und den Pflegebereich betrifft. Hinzu kommen die extremen Preissteigerungen für Energie, Dienstleistungen und Personal, die stets nicht vollständig von den Kostenträgern kompensiert werden. Äußerst negativ ist zudem die vollkommen unzureichende Investitionsförderung im Krankenhausbereich durch den Freistaat Sachsen. Die betriebswirtschaftlichen Folgen können kurz- bis mittelfristig voraussichtlich beherrscht werden, aber langfristig besteht erheblicher Reformbedarf mit Blick auf die Finanzierungssysteme. Diesbezüglich bestehen hohe Erwartungen im Hinblick auf die anstehende Krankenhausreform. Für den Sportbereich stellen Preisentwicklungen im Strom- und Wärmemarkt ein großes Problem dar, da zahlreiche Einrichtungen nur energieintensiv zu betreiben sind.

Durch den stetigen Ausbau der Infrastruktur und des Leistungsangebotes hat die HBK sich eine führende Marktposition erarbeitet, die es zu behaupten gilt. Ab dem Jahr 2025 sollen der kombinierte Neubau der Medizinischen Berufsfachschule und der Krankenhausschule angegangen und die Anschaffung von Medizingeräten im erheblichen Umfang vorbereitet werden. Die Übernahme der Paracelsus-Klinik Zwickau birgt neben zahlreichen Chancen auch Risiken

und führt zunächst zu einer wirtschaftlichen Belastung der Gesellschaft aufgrund entstandener Doppelstrukturen. Es sind erhebliche Anstrengungen nötig, um die beiden Zwickauer Standorte strukturell und personell zusammenzuführen. Entsprechendes gilt für die Entwicklung des Standortes Kirchberg zu einem Fachkrankenhaus. Die erforderlichen Maßnahmen sind Bestandteil der aktuellen Zielplanung, die Anfang 2023 beschlossen wurde. Vor allem wegen der ungewissen wirtschaftlichen Auswirkungen der Krankenhausreform kann die weitere Entwicklung des Krankenhausbetriebes momentan nicht verlässlich eingeschätzt werden. Für 2025 wird von einem Jahresverlust in Höhe von 5,8 Mio. EUR ausgegangen. Mittelfristig werden wieder etwas bessere Ergebnisse erwartet.

Für die SSH wird sich mittelfristig der Wettbewerbsdruck durch die weitere voranschreitende Zunahme von Pflegeeinrichtungen in Stadt und Umland sowie wegen des erheblichen Fachkräftemangels weiter erhöhen. Das Unternehmen ist hier mit seinen vielseitigen Kooperationen, vor allem mit der HBK, aber gut gerüstet. Weiterhin ist der zunehmende Investitions- und Instandhaltungsbedarf in fast allen Einrichtungen angemessen zu berücksichtigen. Zur Sicherung der Marktposition müssen daher die erreichten Qualitätsstandards erhalten und ausgebaut werden. Eine zunehmende Problematik ist der relativ hohe Anteil an Doppelzimmern, die kaum noch nachgefragt werden. In die Erhöhung des Anteils an Einzelzimmern muss deshalb in den nächsten Jahren erheblich investiert werden. Für die Jahre ab 2025 werden Jahresüberschüsse in Höhe von 0,5 Mio. EUR prognostiziert. Die Investitionsvolumina betragen mittelfristig 1,0 Mio. EUR pro Jahr und weitere 8 Mio. EUR für die Erweiterung eines Pflegeheimes inklusive Umstrukturierung des ambulanten Bereiches.

Die HBK-Poliklinik erwartet in 2025 eine Zunahme der Fallzahlen und der Umsätze, gleichzeitig aber auch der Personal- und Sachkosten. Es wird mit leicht positiven Jahresergebnissen gerechnet. Neben der Sicherstellung einer angemessenen ambulanten Krankenversorgung in der Region Zwickau soll das Augenmerk nun verstärkt auf die betriebs- und personalwirtschaftlichen Aspekte gerichtet werden. Nach dem starken Wachstum seit Gründung der Gesellschaft wurde in eine Konsolidierungsphase eingetreten.

Zur Optimierung der vorhandenen Kapazitäten der HBK-Diagnostik sollen künftig auch Leistungen für Dritte erbracht werden. Zu diesem Zweck wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 eine strategische Partnerschaft mit einem privat betriebenen Laborverbund begründet, die weiter ausgebaut werden soll. Der private Partner wird mittelfristig ein neues Laborgebäude errichten, was zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Qualität der Leistungen beitragen wird.

Entsprechendes gilt auch für die vom HBK zusammen mit einem privaten Partner unterhaltene Rehasentrum Zwickau am HBK GmbH. Auf dem Klinikgelände wird mittelfristig ein modernes und größeres Gebäude für die Leistungserbringung errichtet, welches quantitative wie auch qualitative Verbesserungen des Angebotsspektrums ermöglicht.

Die weitere Entwicklung des Sportstättenbetriebes wird von ansteigenden Personalkosten und hohen Energiekosten geprägt. Zudem soll mittel- bis langfristig nach Möglichkeit der Betrieb der GGZ-Arena übernommen werden. Größeres Augenmerk liegt zudem auf der Umsetzung verschiedener Großprojekte im investiven Bereich. Hier stehen die Beckenerneuerungen im Strandbad Planitz, die Modernisierungen des Sportforums Sojus und der Sporthalle Dieselstraße sowie die Realisierung des Projekts Ballsportzentrum Neuplanitz im Mittelpunkt. Der geplante Ausgleichsbedarf für 2025 beträgt 14,7 Mio. EUR, davon 5,9 Mio. EUR für Investitionen.

Die wirtschaftliche Lage der SZB wird sich weiter verschlechtern. Die erzielbaren Umsatzerlöse aus der Vermietung des Stadions sind im erheblichen Maß vom sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg des FSV Zwickau abhängig. Der Verein befindet sich unverändert in einer sehr angespannten Situation, die Wirtschaftslage hat sich aber seit Mitte 2023 stabilisiert. Die vertraglichen Verpflichtungen werden regelmäßig erfüllt. Für den Stadionbetrieb wird weiterhin an einem alternativen Finanzierungskonzept gearbeitet. Der Ausgleichsbedarf der SZB wird im Jahr 2025 zunächst 1,15 Mio. EUR betragen und in den Folgejahren noch weiter ansteigen. Der Fortbestand der Gesellschaft muss durch die Bereitstellung zusätzlicher Ausgleichsmittel gesichert werden.

## 2.3 **Kulturpflege:**

### 2.3.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Beteiligungen:

Die städtischen Kultureinrichtungen sind im hohen Maße von der Bereitstellung öffentlicher Finanzierungsmittel abhängig. Eine Schlüsselposition nimmt dabei der Kulturraum Vogtland-Zwickau ein. Der Verband hat im Berichtsjahr 2024 einen Betrag in Höhe von 22,4 Mio. EUR zur institutionellen Förderung von Kultureinrichtungen, für Projektförderungen sowie zur Unterstützung von Investitionen verausgabt.

Mit 7,9 Mio. EUR (wie VJ) hat die Theater Plauen-Zwickau gGmbH einen erheblichen Betrag der zur Verfügung stehenden Mittel erhalten. Hinzu kommt ein Betrag in Höhe von 10,2 Mio. EUR (wie VJ), den die Gesellschafter, die Städte Plauen und Zwickau, übernommen haben. Das Berichtsjahr verlief ohne Einschränkungen im Spiel- und Probenbetrieb. Der in den vorherigen beiden Jahren umgesetzten künstlerischen Neuausrichtung ist es zu verdanken, dass das Theater sich schnell von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen konnte und auch inzwischen wieder die früheren Besucherzahlen erreichen kann. Insgesamt kamen knapp 116.000 Besucher zu den Vorstellungen. Dennoch musste ein Jahresverlust in Höhe von 1,5 Mio. EUR hingenommen werden. Dieser resultiert aus weiter ansteigenden Personalkosten bei gleichzeitig gedeckelten Zuschüssen der Gesellschafter. Diese stellen bis 2028 jährlich 10 Mio. EUR zuzüglich weiterer Beträge für Investitionen zur Verfügung. Deshalb sind weitere Restrukturierungsmaßnahmen notwendig. Im Mai 2024 beauftragten die Gesellschafter ein Beratungsunternehmen mit der Erstellung des Strukturkonzepts. Die Ergebnisse wurden im Oktober des Berichtsjahres vorgestellt. An der Umsetzung einzelner Vorschläge wird gearbeitet.

Der Spielbetrieb der Puppentheater Zwickau gGmbH konnte nach dem instabilen Verlauf im Vorjahr ohne weitere Einschränkungen durchgeführt werden. Deshalb konnten auch wieder zufriedenstellende Besucherzahlen erreicht werden. Insgesamt wurden knapp 17.400 Besucher gezählt; ca. 4.700 mehr als im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2024 entstand ein Verlustausgleichsbedarf in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Bei der Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH (KTMZ) lag der Fokus der Geschäftstätigkeit unter anderem darin, die Stadthalle Zwickau für die Durchführung von Handballspielen zu ertüchtigen. Im Herbst 2024 konnte die Vergabe der Namensrechte an der Stadthalle mit der Sparkasse Zwickau vertraglich geregelt werden. Mit dieser Partnerschaft wird eine bessere finanzielle Absicherung in den kommenden Jahren eintreten. Im Berichtsjahr war in der Stadthalle ein starker Zuwachs an Veranstaltungs- und Belegungstagen zu verzeichnen. Insgesamt wurden ca. 150.000 Besucher gezählt, was einer Steigerung um 25 % zum Vorjahr entspricht. Beim Betrieb der Freilichtbühne konnte der Rekord des Vorjahres fast wieder erreicht werden (ca. 28.000 Besucher). Ins Konzert- und Ballhaus Neue Welt kamen weitere 55.000 Besucher. Beim Geschäftsbereich Tourismus/Märkte verhindern die allgemeine wirtschaftlichen Unsicherheiten sowie der Fachkräftemangel ein weiteres Wachstum. Die Kennzahlen des Tourismusbereiches liegen unter den Vorjahreswerten. Alle wichtigen Veranstaltungen und Märkte wurden durchgeführt. Dies trifft sinngemäß auf den Bereich Messen und Ausstellungen zu. Hier organisierte man wieder fünf Messen, die ca. 25.000 Besucher erreichten. Insgesamt entstand ein Verlustausgleichsbedarf in Höhe von 1,6 Mio. EUR (VJ: 1,7 Mio. EUR).

Die August Horch Museum Zwickau GmbH betreibt in der Stadt Zwickau das gleichnamige Museum. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft öffentliche Mittel in Höhe von 0,95 Mio. EUR (wie VJ) erhalten. Im Berichtsjahr wurden erneut deutlich mehr Besucher gezählt (ca. 91.000 Besucher) als im Vorjahr (ca. 87.000 Besucher). Damit konnte das vor der Corona-Pandemie erreichte Niveau fast wieder erreicht werden. Aufgrund der stetig angestiegenen Personalkosten entstand erneut ein Jahresfehlbetrag (98 TEUR, VJ: 108 TEUR).

Beim Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau (KON) musste aufgrund rechtlicher Änderungen die Personalstruktur angepasst werden. Ab dem Schuljahr 2024/2025 wurden keine Honorarverträge mit freiberuflichen Musikpädagogen mehr geschlossen. Stattdessen wurden die Stundenanzahl festangestellter Lehrkräfte erhöht sowie Minijob- und Übungsleiter-Stellen geschaffen. Im vorangegangenen Schuljahr wurden noch 113 Jahreswochenstunden auf Honorarbasis gehalten. Die Zahl der angemeldeten Schüler liegt mit 1.627 etwas

über dem Vorjahreswert und die Umsatzerlöse stiegen auf 895 TEUR an. Zu Steigerungen kam es aber auch bei den Personal- und Sachkosten, weshalb sich der Ausgleichsbedarf des Eigenbetriebes insgesamt weiter erhöht hat. Er betrug im Berichtsjahr 1,95 Mio. EUR (VJ: 1,8 Mio. EUR). Für Investitionen wurden 33 TEUR verausgabt.

### 2.3.2 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

Die Stadt Zwickau hat im Berichtsjahr an den Kulturraum Vogtland-Zwickau eine Umlage in Höhe von 1,2 Mio. EUR (wie VJ) gezahlt. Dessen Förderung von städtischen Kultureinrichtungen und Kulturbetrieben der Stadt lag dahingegen bei ca. 10 Mio. EUR.

An die Theater Plauen-Zwickau gGmbH wurden die vertraglich vereinbarten Zuschüsse ausbezahlt. Dabei handelt es sich um einen Betrag in Höhe von 6,6 Mio. EUR.

Die Finanzierungsbedarfe des Konservatoriums, der August Horch Museum Zwickau GmbH und der Puppentheater Zwickau gGmbH wurden durch Zahlungen aus dem städtischen Haushalt vollständig kompensiert. Der Ausgleichsbedarf der KTMZ (2,3 Mio. EUR) wurde um den Afa-Betrag, der aus der im Berichtsjahr vorgenommenen Übertragung der Immobilien Stadthalle, Freilichtbühne und Konzert- und Ballhaus Neue Welt resultiert, vermindert ausgeglichen. Für die zu betreibenden Einrichtungen mussten die Puppentheater Zwickau gGmbH und das KON Mietzahlungen in Höhe von 235 TEUR leisten.

### 2.3.3 mittelfristiger Ausblick, Chancen und Risiken der Beteiligungen:

Die Rahmenbedingungen für Kulturbetriebe haben sich nach der Corona-Pandemie grundlegend verändert. Die Besucher nehmen die Angebote wesentlich zurückhaltender an. Ticketverkäufe für kleinere Veranstaltungen laufen schlechter und Tickets für Großveranstaltungen werden nun wesentlich kurzfristiger erworben als bisher. Zudem musste die Veranstaltungsbranche eine massive Abwanderung von Fachkräften hinnehmen, woraus sich ein erheblicher Fachkräftemangel ergibt. Hinzu kommen die Preissteigerungen für Energie und Dienstleistungen sowie höhere Personalkosten als Folge der hohen Inflation.

Für den Kulturraum Vogtland-Zwickau besteht nach der in 2010 erfolgten Entfristung des Kulturraumgesetzes langfristig Planungssicherheit. Die Zuweisung des Freistaates Sachsen für alle Kulturräume beträgt mindestens 95 Mio. EUR. Zudem ist nunmehr geregelt, dass sie stets für einen Zeitraum von fünf Jahren festgelegt wird, erstmalig ab dem Jahr 2022. Dadurch wird den bisher jährlich auftretenden Schwankungen entgegengetreten und relative Planungssicherheit geschaffen. Nach Ablauf des aktuellen Planungszeitraums kann es durchaus aber auch zur Absenkung der Landesmittel kommen. Offen ist zudem, ob es zu einer Veränderung bei der Aufteilung der Landesmittel auf die acht sächsischen Kulturräume kommen wird.

Die wirtschaftliche Lage der Theater Plauen-Zwickau gGmbH bleibt sehr angespannt. Die Finanzierung des Theaterbetriebes ist zwar mittlerweile bis zum Jahr 2028 geregelt, aber durch die Deckelung der Gesellschafterzuschüsse auf 10 Mio. EUR pro Jahr entsteht in der Zusammenschau mit den weiter ansteigenden Personalkosten und den anderen Preissteigerungen zusätzlicher Konsolidierungsdruck. Ein von den Gesellschaftern beauftragtes Restrukturierungskonzept zeigt auf, dass ohne deutliche Reduzierung des Angebotes und der Rückkehr zu einem Haustarifvertrag mittelfristig keine Entspannung zu erwarten ist. Alternativ oder zusätzlich kommt die Erhöhung der Gesellschafterzuschüsse in Betracht, was in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage der beiden Städte derzeit nicht als Lösung des Finanzierungsproblems angesehen wird. Die Geschäftsführung wird bis Mitte 2026 eigene Vorschläge zur Absenkung des Ausgleichsbedarfs vorlegen.

Der Zuschussbedarf des KON wird sich weiter erhöhen. 2025 werden Zahlungen aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 2,1 Mio. EUR erforderlich. Für diese Entwicklung sorgen die weiter ansteigenden Personalaufwendungen aufgrund der tariflichen Bindungen. Weiterhin belastet der nicht kostendeckende Internatsbetrieb den Eigenbetrieb. Diesbezüglich muss eine wirtschaftlichere Lösung gefunden werden.

Die Geschäftstätigkeit der Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH wird zunehmend von den erheblichen Preisanstiegen beeinflusst. Aufgrund der teilweise extrem hohen

Kosten haben sich die Bedingungen für die Durchführung bestimmter Veranstaltungen, insbesondere mit geringer Besucherzahl, deutlich verschlechtert. Zudem wird der Wettbewerb um das für Events zahlende Publikum immer härter. Die generell guten Ergebnisse des deutschen Unterhaltungsmarkts geben dennoch Anlass zu vorsichtigem Optimismus auf mittelfristige Sicht. Qualität und Quantität nehmen zu und das Besucheraufkommen steigt noch an. Defizite im Konzertbereich können mit anderen Veranstaltungsformaten momentan noch ausgeglichen werden. Im Geschäftsjahr 2025 stehen das 25-jährige Jubiläum der Stadthalle und die damit einhergehende Umbenennung in Sparkassen-Arena im Mittelpunkt. Für das Geschäftsjahr 2025 werden Ausgleichsmittel in Höhe von 2,3 Mio. EUR benötigt.

Bei der August-Horch-Museum GmbH liegt die Herausforderung künftig in der Finanzierung der stetig ansteigenden Personalkosten bei gleichbleibenden öffentlichen Ausgleichszahlungen. Auch die Refinanzierung des teilweise kreditfinanzierten Erweiterungsbaus belastet den Museumsbetrieb. Der Zuschuss der Stadt Zwickau soll künftig dennoch unverändert 0,53 Mio. EUR betragen.

#### **2.4 Andere Aufgabenbereiche:**

Die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH konnte ihre sehr gute Marktposition behaupten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 2,2 Mio. EUR (VJ: 1,5 Mio. EUR) erzielt. Am Ende des Berichtsjahres waren ca. 92 % der im bereinigten Bestand geführten Wohneinheiten vermietet. Dem Rückbaubestand werden zahlreiche Einheiten zugeordnet; hier ist die Leerstandsquote deutlich höher. In das Anlagevermögen der Gesellschaft wurden 5,6 Mio. EUR investiert. Schwerpunkte waren zahlreiche Grundrissänderungen in den Bestandsobjekten und die Fertigstellung des Umbaus eines Gebäudes zum Stadtarchiv für die Stadt Zwickau. Das Unternehmen wird mittelfristig weiterhin positive Jahresergebnisse erzielen. Das mittelfristige Investitionsvolumen bis 2029 beträgt ca. 26 Mio. EUR. Im Mittelpunkt stehen die Errichtung weiterer Wohnanlagen und verschiedene Quartiersentwicklungen. Weiterhin sind zahlreiche Projekte zur Anpassung des Bestandes an die Nachfragesituation vorgesehen. Dies betrifft insbesondere Wohnraum für junge Familien sowie altersgerechte Wohnangebote.

Die Beschäftigungsförderung Zwickau gGmbH (BFZ) führt seit Jahren aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine Beschäftigungsprojekte mehr durch. Die operative Tätigkeit der BFZ beschränkte sich damit weiterhin auf den Betrieb von Kindertagesstätten und einem Schulhort. Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 231 TEUR erzielt (VJ-Verlust: 50 TEUR). Im Bereich Beschäftigungsförderung gibt es aktuell keine relevanten Förderprogramme. Für 2025 und die Folgejahre werden ebenfalls positive Jahresergebnisse erwartet.

Die Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH (BFZ Service) erbringt ausschließlich für Einrichtungen der Stadt Zwickau Dienstleistungen in den Bereichen Hausmeisterdienste, Reinigung und Küchenhilfe. Weiterhin erfüllt sie zahlreiche Geschäftsbesorgungsaufgaben der BFZ. Für die erbrachten Leistungen werden kostendeckende Entgelte erhoben. Somit weist die BFZ Service stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Bei der Business and Innovation Centre Zwickau GmbH konnte aufgrund vorzunehmender Buchungen im Vorgriff auf den geplanten Verkauf einer Immobilie die jahrelange Überschuldung im Berichtsjahr 2024 beseitigt werden. Es werden ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. EUR (VJ-Verlust: 23 TEUR) und Eigenkapital in Höhe von 0,7 Mio. EUR ausgewiesen. Nach der Veräußerung wird sich die Finanzierung der Gesellschaft grundlegend verändern, indem diese überwiegend durch die Entgelte für die von den Gesellschaftern beauftragten Projekte erfolgen muss. Mittelfristig soll die Geschäftstätigkeit noch stärker auf die Wirtschaftsförderungsaktivitäten ausgerichtet werden.

Bezüglich der übrigen Beteiligungen wird auf die Ausführungen im nachfolgenden Berichtsteil verwiesen.

### **3. Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Berichtsjahres**

Im März 2025 hat der Regional –Wasser/Abwasser- Zweckverband Zwickau/Werdau seinen Geschäftsanteil an der Klärschlammmanagement GmbH an die Wasserwerke Zwickau GmbH veräußert.

Im Juni 2025 hat der Stadtrat der Stadt Zwickau die Richtlinien für Unternehmenssteuerung und Unternehmensführung der Stadt Zwickau (Zwickauer Corporate Governance Kodex) beschlossen. Sie beinhalten Grundsätze und Standards für die Steuerung und Führung der kommunalen Unternehmen und richten sich an alle mit diesen Prozessen befassten Akteure. Die Regelungen wurden bis Ende 2025 zunächst per Beschlussfassung der Gesellschafterversammlungen bei allen Eigengesellschaften der Stadt Zwickau verbindlich eingeführt. Im weiteren Verlauf werden weitere Beteiligungsunternehmen folgen.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach Abschluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

### **4. Weitere Informationen**

Die nachfolgende Übersicht enthält Angaben zu den Sponsoringaktivitäten der Beteiligungsgesellschaften im Jahr 2025:

privatrechtliche Beteiligungen 1. und 2. Grades	Gesamt- betrag (TEUR)	Aufgabenbereich (in TEUR)			
		Sport	Kultur	Bildung und Soziales	Sonstiges
Beschäftigungsförderung Zwickau gGmbH	18	18	0	0	0
Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH	192	160	31	2	0
Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH	11	10	0	1	0
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	6	0	6	0	0
Zwickauer Energieversorgung GmbH	493	345	114	34	0
<b>Gesamtsummen</b>	<b>720</b>	<b>533</b>	<b>151</b>	<b>37</b>	<b>0</b>



# **1.**

---

## **Eigenbetriebe**

**nach der Verordnung über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBVO)**

---

## 1.1 Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau

Postanschrift:  
Stiftstraße 10  
08056 Zwickau

Telefon: 0375 / 8837 1970  
Telefax: 0375 / 8837 1980  
E-Mail: info@rsk-zwickau.de  
Internet: www.rsk-zwickau.de

---

**Eigenkapital:** 176.527,11 EUR

**Aufgabenbereich:** Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung musikalischer Fähigkeiten, die Förderung von Musikinteresse und Musikverständnis sowie der Musikpädagogik und Musikerziehung. Seine Aufgabe besteht in der Erteilung von Instrumental- und Vokalunterricht, einschließlich des Unterrichts in der musikalischen Früherziehung und in der überregionalen Begabtenförderung sowie der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zur Unterbringung von Schülern wird ein Internat betrieben.

**Gründung und Historie:** 1996 wurde die damalige Einrichtung des Freistaats in kommunale Trägerschaft überführt und in einen Eigenbetrieb umgewandelt. Per Vertrag mit dem Freistaat Sachsen wurde die Finanzierung des Eigenbetriebes bis 2001 geregelt. Ab 2002 erhält das Konservatorium bedarfs- und aufgabenabhängige Landeszuschüsse nach der Musikschulfinanzierung des Freistaates.

**Betriebssatzung:** Neufassung der Betriebssatzung vom 09.01.2018 (Zwickauer Pulsschlag Nr. 01/2018) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 02.10.2025 (Amtsblatt der Stadt Zwickau Nr. 33/2025)

### **Organe des Eigenbetriebes:**

- ⇒ Der **Stadtrat** legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Musikschule, sofern nicht kraft Gesetzes oder nach der Betriebssatzung der Finanzausschuss, der Oberbürgermeister oder die Musikschulleitung zuständig ist. Er ist für die Struktur der Musikschule, die Wirtschaftsplanung, die Feststellung des Jahresabschlusses sowie für die Festsetzung von Gebühren und Entgelten zuständig.
- ⇒ Der **Finanzausschuss** des Stadtrates nimmt die Aufgaben des Betriebsausschusses wahr. Er berät alle Angelegenheiten vor, die der Entscheidung des Stadtrates vorbehalten sind. Als beschließender Ausschuss ist er u.a. zuständig für die Festsetzung der allgemeinen Vertragsbedingungen der Musikschule, für personalrechtliche Angelegenheiten und für wesentliche Maßnahmen des Wirtschaftsplanes.
- ⇒ Die **Oberbürgermeisterin** kann der Musikschulleitung Weisungen erteilen, um die ordnungsgemäße Führung der Musikschule sicherzustellen. Sie ist Dienstvorgesetzte und oberste Dienstbehörde der Beschäftigten.
- ⇒ Der **Musikschulleitung** obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit ist sie auch für die wirtschaftliche Führung der Musikschule verantwortlich. Hierzu wurden ihr Ausführung und Bewirtschaftung des Wirtschaftsplanes übertragen, soweit nicht ein anderes Organ zuständig ist. Die Musikschulleitung entscheidet

u.a. über personalrechtliche Angelegenheiten, die Verfügung über Vermögensgegenstände, die Ausführung von Vorhaben des Vermögensplanes und über kleinere Leistungsvergaben. Sie besteht aus den folgenden Personen:

<u>Daniel Kaiser</u>	Schulleiter und Erster Betriebsleiter
<u>Katja Wolf</u>	stellvertretende Schulleiterin
<u>Sebastian Lein</u>	Verwaltungsleiter

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Lutz Reichelt  
(KMS Krauß Partnerschaft mbB, Chemnitz)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2022

Prüfungskosten: 5,7 TEUR

Prüfungsergebnisse: überörtlich: Am 10.06.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

örtlich: Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Zwickau stellt im Bericht vom 27.08.2025 fest, dass die Prüfungsfeststellungen einer Beschlussfassung des Stadtrates über die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 nicht entgegenstehen.

### **Wirtschaftliche Daten:** alles in TEUR

Der Eigenbetrieb wird als Sondervermögen der Stadt Zwickau nach den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung geführt.

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	4	2	0	0	0
II. <u>Sachanlagen</u>	568	496	436	373	311
	<b>572</b>	<b>498</b>	<b>437</b>	<b>373</b>	<b>311</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	3	6	12	13	10
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	119	125	108	122	130
	<b>122</b>	<b>131</b>	<b>119</b>	<b>135</b>	<b>141</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>694</b>	<b>629</b>	<b>556</b>	<b>508</b>	<b>452</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Allgemeine Rücklage</u>	177	177	177	177	177
II. <u>Jahresergebnis</u>	0	0	0	0	0
	<b>177</b>	<b>177</b>	<b>177</b>	<b>177</b>	<b>177</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>405</b>	<b>344</b>	<b>293</b>	<b>247</b>	<b>186</b>
<b>C. Sonderposten für aus Spendenmitteln finanzierte Investitionen</b>	<b>37</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>36</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>35</b>	<b>18</b>	<b>23</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>39</b>	<b>55</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>33</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>694</b>	<b>629</b>	<b>556</b>	<b>508</b>	<b>452</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	838	879	895	867	27
2	Sonstige betriebliche Erträge	2.685	2.824	3.033	3.065	-32
3	Materialaufwand	-165	-163	-133	-181	-49
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-32	-36	-36	-37	-1
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-133	-127	-97	-144	-48
4	Personalaufwand	-2.722	-2.891	-3.097	-3.076	22
davon	Löhne und Gehälter	-2.157	-2.301	-2.447	-2.416	31
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung	-564	-590	-651	-660	-9
5	Abschreibungen	-94	-84	-85	-77	8
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-542	-566	-612	-598	14
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
9	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
10	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Deckung des Finanzbedarfs, Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Eigenbetrieb:**

Die Musikschule verlangt von den Benutzern der Lehrangebote und des Internats privatrechtliche Entgelte. Darüber hinaus werden öffentliche Zuschüsse benötigt. Der Freistaat Sachsen stellt nach der Förderrichtlinie für Musikschulen Mittel zur Verfügung. Diese betreffen die anteilige Förderung von Personalkosten der pädagogischen Mitarbeiter der Musikschule, die Förderung von überregionalen Aufgaben und die Förderung von Begabtenunterricht. Der Eigenbetrieb erhält zudem eine Förderung des Kulturraums Vogtland-Zwickau und Haushaltsmittel der Stadt Zwickau. Folgende Entwicklung ist festzuhalten (alles in EUR):

Jahr	Gesamtaufwendungen	Zuschussbedarf Stadt
2020	3.126.625	1.578.313
2021	3.249.369	1.619.675
2022	3.522.745	1.650.769
2023	3.703.483	1.816.045
2024	3.928.129	1.954.757

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:

Die Schülerzahlen haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Schüler im Jahresdurchschnitt	1660	1574	1576	1620	1627

Neben den alljährlichen Prüfungsergebnissen sind es vor allem Wettbewerbserfolge, Auftrittstätigkeit und auch Studienübergänge, die über die Leistungsfähigkeit einer Musikschule am besten Auskunft geben können. Im Jahr 2024 lernten 30 Schüler innerhalb der studienvorbereitenden Ausbildung (SVA), zwei Schüler nahmen ein musikbezogenes Studium auf. Nachstehend sind die Erhebungen von Wettbewerbsergebnissen der letzten Jahre erfasst.

Wettbewerbsergebnisse	2020	2021	2022	2023	2024
1. Preise bei Bundeswettbewerben	0	0	0	1	2
2. Preise bei Bundeswettbewerben	0	7	9	5	3
3. Preise bei Bundeswettbewerben	0	3	10	4	2
1. Preise bei Landeswettbewerben	0	10	10	12	8
2. Preise bei Landeswettbewerben	0	13	8	20	10
3. Preise bei Landeswettbewerben	0	11	4	2	3
1. Preise bei regionalen Wettbewerben	64	0	0	43	39
2. Preise bei regionalen Wettbewerben	12	0	0	14	15
3. Preise bei regionalen Wettbewerben	0	0	0	0	1

Im Berichtsjahr gab es ca. 75 Auftritte und Konzerte von Schülern und Lehrkräften des Konservatoriums. Bei den vier Schulkonzerten für Zwickauer Grundschulen waren über 750 junge Zuhörer im Konservatorium zu Gast. Besondere Höhepunkte waren die gemeinsamen Konzerte des Jugendsinfonieorchesters und der Big Band „swing it“ in Zwickau, Crimmitschau und Auerbach sowie die Auftritte des Schwanenschloß Kinder- und Jugendchors. Das traditionelle Weihnachtskonzert im Konzert- und Ballhaus Neue Welt war zudem ein wahrer Publikumsmagnet.

Am Jahresende 2024 waren an der Musikschule im pädagogischen Bereich 51 festangestellte Mitarbeiter und im Verwaltungsbereich 6 Mitarbeiter (VJ: 43 und 6) beschäftigt. Aufgrund des sogenannten Herrenberg-Urteils des Bundessozialgerichts, welches die Beschäftigungsabhängigkeit einer im Honorarauftrag tätigen Lehrkraft feststellte, wurde die Personalstruktur des Konservatoriums angepasst. Ab dem Schuljahr 2024/2025 wurden keine Honorarverträge mit freiberuflichen Musikpädagogen mehr geschlossen. Stattdessen wurden die Stundenanzahl festangestellter Lehrkräfte erhöht sowie Minijob- und Übungsleiter-Stellen geschaffen. Im vorangegangenen Schuljahr wurden noch 113 Jahreswochenstunden auf Honorarbasis gehalten.

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der guten Nachfragesituation positiv und stiegen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 15 TEUR. So konnten Unterrichts- und Leihentgelte in Höhe von 723 TEUR erzielt werden (VJ: 713 TEUR). Die Entgelte aus dem Internatsbetrieb stiegen ebenfalls auf nun 144 TEUR (VJ: 131 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber 2023 um 210 TEUR. Dabei nimmt der Zuschuss der Stadt Zwickau mit 1.955 TEUR den mit Abstand größten Anteil ein (+139 TEUR). Der Zuschuss des Freistaats Sachsen erhöhte sich um 26 TEUR auf 571 TEUR. Periodenfremde Erträge werden mit 32 TEUR ausgewiesen, welche vor allem aus einer Nebenkostenerstattung für den Internatsbetrieb entstanden.

Durch die bereits erwähnte Umwandlung von Lehraufträgen auf Honorarbasis sanken die Materialaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 30 TEUR auf 133 TEUR. Gleichzeitig bewirkte diese Umstrukturierung eine Erhöhung des Personalaufwandes. Zusätzlich verursachte der Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes eine erhebliche Kostensteigerung. Der Personalaufwand betrug im Abschlussjahr 3,1 Mio. EUR (+207 TEUR). Ein deutlicher Anstieg war auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen (+46 TEUR). Hierbei erfuhren die Raumkosten hohe Aufschläge.

Für Investitionen wurden im Berichtsjahr 33 TEUR verausgabt. Angeschafft wurden vor allem Geschäftsausstattung und Musikinstrumente.

#### B) Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes:

Die Stadt Zwickau bekennt sich zur überregionalen Bedeutung des Konservatoriums und strebt Erhaltung und Ausbau der pädagogischen Kompetenz an. Dafür ist es unerlässlich, auch künftig mit einem festen Stamm an hauptamtlichen Lehrkräften zu arbeiten. Nicht zuletzt ist es auf diese Strukturen zurückzuführen, dass die Musikschule auch weiterhin den höchsten Anteil an den vom Freistaat zusätzlich unterstützten Förderschülern hat.

Die zahlreichen Konzerte und Veranstaltungen der Schüler und Lehrkräfte in den vergangenen Jahren in der Region, landesweit wie auch im Ausland sowie die sehr guten Ergebnisse bei den unterschiedlichsten Wettbewerben sind Zeugnis für die überaus hohe öffentliche Wirksamkeit des Konservatoriums. Es bestehen zahlreiche weltweite Kontakte zu Musikschulen. Darüber hinaus wurde in Polen, Norwegen, der Slowakei, Österreich, Südafrika, den Niederlanden und in Tschechien konzertiert.

Die Nachfrage nach Musikunterricht hat sich in den letzten beiden Jahren deutlich erhöht. Für 2025 wird mit einer anhaltend positiven Entwicklung gerechnet. Ab Februar 2025 mussten zwar die Entgelte angehoben werden, hieraus ergaben sich aber bisher keine negativen Entwicklungen für die Nachfrage. Das City-Internat kann dahingegen nicht zufriedenstellend betrieben werden. Die Anzahl der betreuten Musikschüler sinkt ständig und die alternativ aufgenommenen Berufsschüler tragen wegen des Blockunterrichtsmodells nur zu einer geringen Auslastung bei. Auch die Internatsentgelte wurden angepasst; hier kam es zu zahlreichen Kündigungen. Aufgrund der geringen Auslastung des Internats sowie wegen weiter ansteigender

Personalkosten wird für 2025 bei Aufwendungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR mit einem Verlustausgleichsbedarf von 2,1 Mio. EUR geplant. Für Investitionen sind Auszahlungen von 30 TEUR eingeplant.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Kennzahlen zur Ertragslage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Betriebsergebnis in TEUR	-2.379	-2.498	-2.573	-2.738	-2.902	-164
öffentliche Zuschüsse in TEUR	2.379	2.478	2.573	2.735	2.902	167
Finanzergebnis in TEUR	1	1	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis in TEUR	0	19	0	3	0	-3
Aufwandsdeckungsgrad (ohne öffentl. Zuschüsse)	23,9%	23,1%	26,9%	26,1%	26,1%	0,1%
durchschnittliche Umsatzerlöse je Schüler in EUR	383	403	532	543	550	7
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	51,4	51,9	55,5	59,0	56,3	-2,7
Personalaufwandsquote	82,3%	78,3%	77,3%	78,1%	78,9%	0,8%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	14,9	15,3	19,3	19,7	18,7	-1,0
Aufwand für Honorarkräfte in TEUR	78,7	86,3	103,7	98,7	0,0	-98,7
Personal- und Honoraraufwand je Schüler in EUR	1.597	1.671	1.793	1.845	1.904	58

Die Personalaufwandsquote des Eigenbetriebes beträgt 79 %. Eine erhebliche Verbesserung der Finanzierungsanteile zugunsten der Stadt Zwickau ist nur über die Ertragsseite zu erreichen, wenn das Leistungsangebot erhalten werden soll. Eine deutliche Kostensenkung könnte nur durch Personalabbau erreicht werden. Der dann entstehende Qualitätsverlust würde das Konservatorium schwächen. Weitere Entgeltanpassungen in regelmäßigen Abständen sind daher mittelfristig notwendig.

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil. Die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes ist jedoch maßgeblich von öffentlichen Zuschüssen abhängig. Für die letzten Jahre ergibt sich folgendes Bild (alles in TEUR):

Jahr	öffentliche Zuschüsse			eigene Einnahmen Eigenbetrieb
	Stadt Zwickau	Freistaat Sachsen	Kulturraum	
2020	1.578,3 (50 %)	467,9 (15 %)	332,5 (10 %)	747,5 (25 %)
2021	1.619,7 (50 %)	518,3 (16 %)	340,2 (10 %)	770,6 (24 %)
2022	1.650,8 (47 %)	538,6 (15 %)	383,7 (11 %)	949,7 (27 %)
2023	1.816,0 (49 %)	544,9 (15 %)	373,9 (10 %)	968,7 (26 %)
2024	1.954,8 (50 %)	571,4 (14 %)	375,6 (10 %)	1.026,2 (26 %)

Die Vermögenslage des Eigenbetriebes ist unverändert gut. Die Eigenkapitalquote beträgt nach Abzug der Sonderposten ca. 66 % und das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes sind durch entsprechend verfügbares Umlaufvermögen gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	61,1%	62,1%	67,1%	67,5%	66,2%	-1,3%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	105,8%	115,0%	123,2%	140,1%	141,2%	1,1%
Sachanlagenintensität	81,9%	78,9%	78,5%	73,4%	68,7%	-4,6%
Fremdkapitalquote	38,9%	37,9%	32,9%	32,5%	33,8%	1,3%
Verschuldungsgrad	83,0%	80,2%	72,0%	69,5%	67,9%	-1,6%
Abschreibungsquote	16,7%	19,3%	21,6%	22,4%	27,4%	5,0%
Investitionsquote	7,7%	4,6%	7,6%	5,4%	10,7%	5,3%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	31	18	-4	21	32	11
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-40	-22	-33	-19	-33	-14
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	24	10	20	12	10	-2
Working Capital in TEUR	47	57	63	80	88	8

⇒ Perspektiven des Eigenbetriebes:

Im Jahr 2025 kommt es erneut zur Erhöhung des Zuschussbedarfs aus dem städtischen Haushalt auf 2,1 Mio. EUR. Zu dieser Entwicklung führen die tarifbedingt weiter ansteigenden Personal- und Betriebsaufwendungen. Zur Finanzierung muss der Eigenbetrieb auch angemessen selbst beitragen, indem die Bemühungen um zusätzliche Schüler weiter intensiviert werden. Zudem wurden ab Februar 2025 wieder die Entgelte angepasst.

Beim Betrieb des traditionsreichen Robert-Schumann-Konservatoriums handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe der Stadt Zwickau, die große Beachtung durch die Öffentlichkeit und Anerkennung in Fachkreisen genießt. Entscheidungen zu Art und Umfang des Angebotes liegen dennoch allein in städtischer Zuständigkeit. Im Sinne einer langfristig gesicherten Entwicklung der Einrichtung haben die vor einigen Jahren durchgeführte Sanierung der Musikschulgebäude sowie die Erweiterungsbauten zur grundlegenden Verbesserung der Lernbedingungen beigetragen. Aus dieser Attraktivität erwachsen unverändert erhebliche Chancen für die weitere Entwicklung der Musikschule.

Auf mittelfristige Sicht muss das negative Ergebnis des Internates weiter reduziert werden. Unter Umständen kann die Übertragung an einen anderen Träger zielführend sein. Alternativ wäre eine Schließung in Betracht zu ziehen.

## 1.2 Sportstättenbetrieb der Stadt Zwickau

Postanschrift:  
Gewandhausstraße 7  
08056 Zwickau

Telefon: 0375 / 83 5200  
Telefax: 0375 / 83 5299  
E-Mail: sportstaettenbetrieb@zwickau.de  
Internet: www.sport-zwickau.de

---

**Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**Aufgabenbereich:** Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben zur Grundversorgung der Zwickauer Bevölkerung und seiner Gäste mit öffentlichen Sport- und Bäderanlagen sowie die Förderung des vereinsgebundenen Sports in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden Bestimmungen wahr. Der Satzungszweck wird u.a. verwirklicht durch

- Betrieb, Verwaltung und Bedarfsplanung von städtischen Sportanlagen,
- Planung und Bau von Sport- und Bäderanlagen, einschließlich Ausschreibung und Vergabe der Leistungen,
- Sportstättenentwicklungs- und Sportstättenleitplanung für die Stadt Zwickau,
- städtische Sportförderung nach der Sportförderrichtlinie der Stadt Zwickau.

**Gründung und Historie:** Die Errichtung des Eigenbetriebes zum 01.07.2019 erfolgte durch Zusammenfassung der bisher im städtischen Haushalt ausgewiesenen Produkte Förderung des Sports, Sporthallen und –komplexe, Sportplätze, Sondersportanlagen und BgA Sport und Freizeit zu einem Unternehmen. Dem Sondervermögen des Eigenbetriebes wurde zudem das durch Vermögensübertragung nach § 174 UmwG von der Stadt Zwickau übernommene Vermögen der Städtische Bäder Zwickau GmbH zugeordnet. Durch das genannte Rechtsgeschäft kam es zu deren Auflösung ohne Abwicklung. Der Eigenbetrieb hat seine Tätigkeit am 01.07.2019 unmittelbar aufgenommen.

**Betriebssatzung:** Betriebssatzung vom 09.05.2019 (Zwickauer Pulsschlag Nr. 10 vom 15.05.2019) in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 02.10.2025 (Amtsblatt der Stadt Zwickau Nr. 33/2025)

**Organe des Eigenbetriebes:**

- ⇒ Der **Stadtrat** legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, sofern nicht kraft Gesetzes oder nach der Betriebssatzung der Finanzausschuss, der Oberbürgermeister oder die Betriebsleitung zuständig ist. Er ist für die Struktur des Eigenbetriebes, die Wirtschaftsplanung, die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Festsetzung von Gebühren und Entgelten zuständig.
- ⇒ Der **Finanzausschuss** des Stadtrates nimmt die Aufgaben des Betriebsausschusses wahr. Er berät alle Angelegenheiten vor, die der Entscheidung des Stadtrates vorbehalten sind. Als beschließender Ausschuss ist er u.a. zuständig für die Festsetzung der allgemeinen Vertragsbedingungen des Sportstättenbetriebes, für personalrechtliche Angelegenheiten und für wesentliche Maßnahmen des Wirtschaftsplanes.

- ⇒ Die **Oberbürgermeisterin** kann der Betriebsleitung Weisungen erteilen, um die ordnungsgemäße Führung des Eigenbetriebes sicherzustellen. Sie ist Dienstvorgesetzte und oberste Dienstbehörde der Beschäftigten.
- ⇒ Der **Betriebsleitung** obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit ist sie auch für die wirtschaftliche Führung des Sportstättenbetriebes verantwortlich. Hierzu wurden ihr Ausführung und Bewirtschaftung des Wirtschaftsplanes übertragen, soweit nicht ein anderes Organ zuständig ist. Die Betriebsleitung entscheidet u.a. über personalrechtliche Angelegenheiten, die Verfügung über Vermögensgegenstände, die Ausführung von Vorhaben des Vermögensplanes und über kleinere Leistungsvergaben. Betriebsleiter ist Herr Mike Franke.

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2022:**

Abschlussprüfer: Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand, André Gerber  
(DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2019

Prüfungskosten: 9 TEUR

Prüfungsergebnis: überörtlich: Am 12.12.2025 wurde für den Jahresabschluss 2022 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

örtlich: für die Jahre 2020 bis 2022 noch ausstehend

Auf Grund der noch ausstehenden örtlichen Prüfungen sind die Feststellungen der Jahresabschlüsse 2020 bis 2022 noch nicht erfolgt. Der Jahresabschluss 2023 wurde erstellt und der Jahresabschluss 2024 ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Beteiligungsberichts noch ausstehend.

### **Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2019	2020	2021	2022	2023
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	3	36	29	18
II. Sachanlagen	34.571	32.880	31.352	30.446	29.430
	<b>34.576</b>	<b>32.883</b>	<b>31.387</b>	<b>30.475</b>	<b>29.448</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	22	13	15	23	31
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	727	1.209	3.155	4.234	5.266
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	430	138	112	412	777
	<b>1.179</b>	<b>1.360</b>	<b>3.282</b>	<b>4.669</b>	<b>6.074</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>35.754</b>	<b>34.242</b>	<b>34.670</b>	<b>35.144</b>	<b>35.522</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage	20.335	20.335	20.335	20.335	20.335
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0	-263	6	430	220
IV. Jahresergebnis	-801	-721	-569	-490	-143
	<b>19.559</b>	<b>19.376</b>	<b>19.797</b>	<b>20.300</b>	<b>20.438</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>14.861</b>	<b>14.053</b>	<b>13.465</b>	<b>13.239</b>	<b>12.711</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>198</b>	<b>211</b>	<b>187</b>	<b>199</b>	<b>220</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.125</b>	<b>600</b>	<b>1.200</b>	<b>1.388</b>	<b>2.143</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>11</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>35.754</b>	<b>34.242</b>	<b>34.670</b>	<b>35.144</b>	<b>35.522</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2021 Gesamt	JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	WP 2023 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	1.784	2.185	2.319	1.925	394
2	aktivierte Eigenleistungen	0	17	3		17
3	Sonstige betriebliche Erträge	6.546	7.147	8.096	11.083	-2.987
4	Materialaufwand	-1.248	-1.947	-2.178	-4.093	-1.915
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1	-7	-33	-9	24
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	1.247	-1.940	-2.146	-4.084	-1.938
5	Personalaufwand	-2.788	-3.344	-3.616	-3.664	-48
davon	Löhne und Gehälter	-2.772	-2.820	-3.014	-2.928	86
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung	-16	-524	-603	-736	-133
6	Abschreibungen	-1.793	-1.612	-1.595	-1.793	-198
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.086	-2.935	-3.194	-4.409	-1.215
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-6	0	6
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	24	7	36	-20	-56
11	Sonstige Steuern	-8	-8	-8	-20	-12
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-569</b>	<b>-490</b>	<b>-143</b>	<b>-991</b>	<b>848</b>

### **Deckung des Finanzbedarfs, Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:**

Durch die Erledigung der übertragenen Aufgaben entstehen dem Eigenbetrieb regelmäßig ungedeckte Aufwendungen, die nur durch die Zuführung von Mitteln aus dem Haushalt der Stadt Zwickau ausgeglichen werden können. Entsprechendes gilt für die Finanzierung von Investitionen, die zur Aufrechterhaltung oder Verbesserung der Aufgabenerfüllung erforderlich sind. Die Ausgleichszahlungen haben sich wie folgt entwickelt (alles in TEUR):

	Verlustaussgleich	Investitionen
2019	2.612	11
2020	6.662	9
2021	6.246	161
2022	6.797	488
2023	7.243	671

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2023:

#### A) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:

Der als Eigenbetrieb errichtete Sportstättenbetrieb hat im Juli 2019 die Geschäftstätigkeit aufgenommen. Er ist für den Betrieb folgender Sporteinrichtungen zuständig:

	2019	2020	2021	2022	2023
Hallenbäder	2	2	2	2	2
Freibäder	3	3	2	2	2
darunter dauerverpachtet an Vereine	2	2	1	1	1
Sporthallen und -komplexe	28	28	27	26	26
darunter Nutzung für Schulsport	21	21	21	20	20
Sportplätze	12	12	12	12	12
darunter dauerverpachtet an Vereine	11	11	11	11	11
Sondersportanlagen	13	13	13	13	13
darunter dauerverpachtet an Vereine	11	11	11	12	12
Anzahl der Einrichtungen	58	58	56	55	55

Zudem werden investive Maßnahmen realisiert, sofern im städtischen Haushalt die erforderlichen Finanzierungszuschüsse zur Verfügung stehen.

Der Eigenbetrieb stellt in der Stadt Zwickau die Grundversorgung mit öffentlichen Sport- und Bäderanlagen sicher und sorgt für die Förderung des vereinsgebundenen Sports gemäß den

geltenden kommunalpolitischen Regelungen. Die beiden Aufgabengebiete sind dabei untrennbar miteinander verbunden, da die kostengünstige Überlassung von Sporteinrichtungen ein zentrales Element der städtischen Sportförderung darstellt.

Über 100 Sportvereine mit über 15.900 Mitgliedern in 48 Sportarten sind im Stadtgebiet aktiv. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb war nach den pandemiebedingten Einschränkungen im Berichtsjahr wieder ohne Behinderungen möglich. Der positive Trend bei den Mitgliederzahlen setzte sich auch 2023 fort. Insgesamt gab es einen Zuwachs von 4,4 %, im Nachwuchsbereich sogar um 6,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Im Sportjahr 2023 bestanden durchweg normale Trainings- und Wettkampfbedingungen. In den Sommermonaten konnten die Freibäder ebenfalls ohne Einschränkungen öffnen. Der relativ warme Sommer sorgte erneut für gute Besucherzahlen. Gleichwohl konnte im Strandbad der Vorjahreswert nicht erreicht werden. In den Schwimmhallen kam es im Vergleich zum Vorjahr zum Anstieg der Besucherzahlen. Dennoch liegen die Werte noch immer unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie.

Besucherzahlen Bäder	2019	2020	2021	2022	2023
Strandbad Planitz	70.472	54.679	36.515	71.582	61.980
Johannisbad	88.162	23.908	14.422	60.311	70.729
Glück-Auf-Schwimmhalle	177.593	69.054	55.553	136.710	145.321
Gesamtwert	336.227	147.641	106.490	268.603	278.030

Parallel zum Betrieb der Sporteinrichtungen liefen die Planungen für größere Projekte weiter, wie beispielsweise für die geplante neue Ballsporthalle in Neuplanitz, von der über 20 Mannschaften der Ballsportvereine sowie regionale Gesundheitsdienstleister und drei Schulen profitieren würden.

Mit der Planung wurde für 2023 ein Ergebnis vor Verlustausgleich in Höhe von 11,3 Mio. EUR erwartet. Letztendlich wurde ein Ausgleichsbetrag in Höhe von 7,2 Mio. EUR ausgezahlt. Im Geschäftsjahr 2023 entstand dadurch ein Verlust in Höhe von 143 TEUR. Der Planansatz für die Gesamtaufwendungen wurde um 3,4 Mio. EUR unterschritten. Rund 1,9 Mio. EUR entfallen auf Minderaufwendungen beim Materialverbrauch und 1,3 Mio. EUR auf geringere sonstige betriebliche Aufwendungen. Nach Leistungsträgern ergibt sich folgendes Bild:

Kostenstruktur nach Leistungsträgern, GJ 2023 (alles in TEUR)							
	Förderung des Sports	Sportverwaltung	Sporthallen und -komplexe	Sportplätze	Sondersportanlagen	Bäder	gesamt
Materialkosten	0	9	980	87	52	1.052	2.180
Personalkosten	0	3.616	0	0	0	0	3.616
Abschreibungen	0	20	1.080	95	48	340	1.583
Sonstige Betriebsaufwendungen	784	351	490	23	21	1.536	3.205
Zinsen und Steuern	0	-19	6	0	0	0	-13
<b>Gesamtkosten Ist</b>	<b>784</b>	<b>3.977</b>	<b>2.556</b>	<b>205</b>	<b>121</b>	<b>2.928</b>	<b>10.571</b>
Gesamtkosten Plan	737	4.009	2.518	122	134	6.479	13.999

Der Sportstättenbetrieb ist als Betreiber der städtischen Sporteinrichtungen sehr personal- und materialintensiv. Zudem entfällt ein hoher Anteil des Ressourcenverbrauchs auf die Unterhaltung der Einrichtungen. Die Abschreibungen machen ein Sechstel der Gesamtkosten aus. Die Steigerung der Materialkosten ist auf höhere Energiekosten zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse betragen 2,3 Mio. EUR und liegen damit 0,4 Mio. EUR über dem Planwert. Dies verdeutlicht die folgende Übersicht (alles in TEUR):

	Förderung des Sports	Sportverwaltung	Sporthallen und -komplexe	Sportplätze	Sondersportanlagen	Bäder	gesamt
Umsatzerlöse Ist	5	0	896	21	23	1.373	2.318
Umsatzerlöse Plan	0	0	509	20	13	1.383	1.925
Differenz	5	0	387	1	10	-10	393

Der Wert des Anlagevermögens verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 um 3,4 % auf 29,4 Mio. EUR, dies als Resultat der erneut sehr geringen Investitionstätigkeit und der hohen Abschreibungen. Vom geplanten Finanzierungsbedarf in Höhe von 5,1 Mio. EUR wurden lediglich

0,6 Mio. EUR realisiert. Das Umlaufvermögen beträgt 6,0 Mio. EUR (VJ: 4,7 Mio. EUR). Es besteht insbesondere aus den Forderungen gegenüber dem städtischen Haushalt, weiteren Forderungen sowie dem Kassenbestand.

Das Eigenkapital beträgt 20,4 Mio. EUR und die Eigenkapitalquote ca. 90 % (nach Abzug der Sonderposten). Im Berichtszeitraum entstand infolge des bereinigten Jahresergebnisses eine leichte Erhöhung um 0,1 Mio. EUR. Das Fremdkapital beträgt 2,3 Mio. EUR; es besteht im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber dem städtischen Haushalt sowie der Finanzverwaltung.

#### B) Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Eigenbetriebes:

Der Eigenbetrieb ist auf erhebliche Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt sowie weitere öffentliche Mittel angewiesen. Entsprechende Mittelkürzungen stellen ein erhebliches Risiko für die Entwicklung des Unternehmens dar.

Die Weiterentwicklung der Sporthalle Neuplanitz zum geplanten Ballsportzentrum ist kapazitäts- und zur Schaffung moderner Standards dringend erforderlich. Mittlerweile gibt es eine Fördermittelzusage über 6,2 Mio. EUR. Dadurch wurden blockierende Faktoren beseitigt, so dass die Umsetzung des Projekts weiterverfolgt werden kann. Die im Wirtschaftsplan hinterlegte Investitionsplanung beinhaltet alle absehbar durchzuführenden Maßnahmen. Unvorhersehbare Schadensfälle bei einzelnen Projekten können die Umsetzung gefährden.

Aufgrund der langen Betriebszeit des vor über 150 Jahren eröffneten und vor etwa 20 Jahren sanierten Johannisbades vermehrt sich der Instandhaltungsbedarf am Bauwerk sowie den Anlagen stetig. Die Fassade zeigt gravierende Risse mit noch unbekannter Ursache. Hier ist perspektivisch mit einem erheblichen Finanzierungsbedarf zu rechnen. In der im Jahr 2013 in Betrieb genommenen Glück-Auf-Schwimmbad enden Gewährleistungsfristen; auch hier deutet sich ein zusätzlicher Mittelbedarf an. Im Strandbad Planitz müssen in den kommenden Jahren die Schwimmbecken saniert werden.

Die stetig ansteigenden Personal- und Betriebskosten lassen sich nur im eng begrenzten Umfang auf Eintrittspreise, Nutzungsentgelte und Pachten umlegen. Sie belasten das wirtschaftliche Ergebnis zunehmend. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Ausgleichsbedarf in Höhe von 9,5 Mio. EUR erwartet. Ebenfalls 9,5 Mio. EUR sollen für Investitionen ausgezahlt werden. Hierfür ist ein investiver Zuschuss in Höhe von 5,9 Mio. EUR aus dem städtischen Haushalt notwendig.

#### ⇒ Perspektiven des Eigenbetriebes:

Die Errichtung des Eigenbetriebes erfolgte aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen. Aus der Zusammenführung von Sportstätten und Bädern werden Synergieeffekte erwartet, die den stetig ansteigenden Zuschussbedarf der defizitären Aufgabenbereiche reduzieren sollen. Zudem wird aufgrund der organisatorischen Abgrenzung der Sportprodukte der diesbezügliche finanzielle Aufwand für die Stadt Zwickau erstmals im vollen Umfang sichtbar. Die Entwicklung des Unternehmens sowie der Erkenntnisgewinn wurde allerdings erheblich durch die Corona-Pandemie behindert. Die staatlich angeordneten Maßnahmen sorgten für geschlossene Sporteinrichtungen und Bäder oder zumindest stark eingeschränkte Nutzungen.

Der Verlustausgleichsbedarf des Eigenbetriebes wird mittelfristig wegen der angestiegenen Preise für Energie, Bau- und andere Dienstleistungen sowie der hohen Inflation auf über 10 Mio. EUR/Jahr ansteigen. Es besteht zudem erheblicher Mittelbedarf für größere Sanierungsprojekte (Strandbad Planitz, Sporthalle Dieselstraße) sowie die geplanten Großprojekte „Sportforum Sojus“ und „Ballsportzentrum Neuplanitz“. Die zur Umsetzung erforderlichen Eigenanteile sind im städtischen Finanzplan enthalten.

# 2.

---

## **Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen**

---

## 2.1 August Horch Museum Zwickau GmbH

Postanschrift:  
Audistraße 7  
08058 Zwickau

Telefon: 0375 / 271 7380  
Telefax: 0375 / 271 73811  
E-Mail: info@horch-museum.de  
Internet: www.horch-museum.de

**Stammkapital:** 26.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 50 %  
13.000,00 EUR

**weiterer Gesellschafter:** AUDI AG, Ingolstadt

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 12.12.2000

**Handelsregister:** HRB 18 803

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Thomas Stebich

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines August Horch Museums in Zwickau. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Pflege und Erhaltung sowie die Ausstellung historischer Automobile.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 4

Entsenderechte Stadt: 2

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft	
				von	bis
	<u>Vertreter Stadt Zwickau:</u>				
2024-2029	Gerold, Andreas	Sachkundiger	Landtagsabgeordneter	19.11.2024	
2024-2029	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	19.11.2024	
2014-2024	Dr. Luther, Michael	Stadtrat	Bundestagsabgeordneter a.D.	25.09.2014	18.11.2024
2014-2024	Dr. Löffler, Michael	Amtsleiter Kulturamt	Diplomhistoriker	25.09.2014	18.11.2024
	<u>Vertreter Mitgesellschafterin:</u>				
2019-2029	Trauf, Stefan	Leiter AUDI-Tradition	Geschäftsführer	01.03.2021	
2019-2029	Schäfer, Andreas	Abteilungsleiter AUDI	Diplomkaufmann	01.04.2022	
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		0 EUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

### **Beirat für Beratung in musealen Angelegenheiten:**

Mitglieder: André Meyer, Wilfried Stoye, Ralf Friese, Ralf Hornung, Christian Sommer, Ronny Tollizus

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Stefan Wilpert, Prof. Dr. Frank J. Müller  
(HWS Vogtland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Auerbach)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2015

Prüfungskosten: 6 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 27.05.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 28.07.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 28.07.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die Entnahme des Jahresfehlbetrages aus der Gewinnrücklage sowie die Entlastungen von Geschäftsführung und Aufsichtsrat beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	733	643	515	384	279
II. <u>Sachanlagen</u>	22.360	21.704	20.885	20.279	19.478
	<b>23.093</b>	<b>22.347</b>	<b>21.400</b>	<b>20.663</b>	<b>19.756</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Vorräte</u>	144	163	147	191	182
II. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	73	106	115	141	113
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	580	651	975	830	386
	<b>797</b>	<b>921</b>	<b>1.237</b>	<b>1.163</b>	<b>682</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>42</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>9</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>23.895</b>	<b>23.310</b>	<b>22.646</b>	<b>21.856</b>	<b>20.447</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	26	26	26	26	26
II. <u>Gewinnrücklagen</u>	1.549	1.600	1.619	1.511	1.414
III. <u>Bilanzgewinn</u>	0	0	0	0	0
	<b>1.575</b>	<b>1.626</b>	<b>1.645</b>	<b>1.537</b>	<b>1.440</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>18.964</b>	<b>18.405</b>	<b>17.734</b>	<b>17.129</b>	<b>16.503</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>43</b>	<b>154</b>	<b>161</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.324</b>	<b>3.245</b>	<b>3.224</b>	<b>3.036</b>	<b>2.343</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>23.895</b>	<b>23.310</b>	<b>22.646</b>	<b>21.856</b>	<b>20.447</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	1.840	2.149	2.138	1.914	224
2	sonstige betriebliche Erträge	1.003	986	920	785	135
3	Materialaufwand	-67	-83	-87	-70	17
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-67	-83	-87	-50	37
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	0	-20	-20
4	Personalaufwand	-824	-948	-1.000	-850	150
davon	Löhne und Gehälter	-668	-773	-810	-660	150
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung	-155	-175	-190	-190	0
5	Abschreibungen	-1.034	-1.030	-1.039	-1.035	4
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-805	-1.092	-949	-765	184
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	6	1	5
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-90	-86	-85	-85	0
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22	-100	-96	-105	9
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-6	0	0	0
11	Sonstige Steuern	-2	-2	-2	0	2
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>20</b>	<b>-108</b>	<b>-98</b>	<b>-105</b>	<b>7</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

**A) Darstellung des Geschäftsverlaufs:**

Das August-Horch-Museum hat in der Region Zwickau keine nennenswerte Konkurrenz als Automobilmuseum. Das gesamte Spektrum des regionalen Fahrzeugbaus wird umfassend dargestellt. Das Museum gehört in Deutschland zu den am meisten besuchten seiner Art.

Im Jahr 2024 wurde bei den Besucherzahlen das Vor-Corona-Niveau von 2019 fast wieder erreicht. Insgesamt konnten ca. 91.000 Gäste und damit 4.000 mehr als im vergangenen Jahr begrüßt werden. Das Museum beteiligte sich an allen etablierten externen Veranstaltungen und konnte die geplanten eigenen Angebote vollständig und erfolgreich realisieren.

Während des Berichtsjahres waren die Mitarbeiter der Werkstatt überwiegend mit allgemeinen Wartungsarbeiten im Museum sowie den Depots beschäftigt. Die umfangreichen technischen Anlagen des Museums erfordern ständige Beobachtung, Revision und Ersatz. Die museologischen Mitarbeiter haben insbesondere die Sonderausstellung „Audi in Le Mans“ vorbereitet, die Dauerausstellung punktuell aktualisiert und die Bestandsinventarisierung fortgeführt.

Im Berichtsjahr entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 98 TEUR. Die Liquidität zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

**B) voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken:**

Bis Anfang Mai 2025 konnten bereits rund 28.000 Besucher begrüßt werden. Für den weiteren Jahresverlauf wird von einer Steigerung der Besucherzahl auf 94.000 Besucher ausgegangen.

Aufgrund des anhaltend hohen öffentlichen Interesses am Museum bestehen keine branchenbezogenen Risiken. Ertragsrisiken ergeben sich aber aus dem zurückhaltenden Konsumverhalten infolge der hohen Inflation in Deutschland. Hinzu treten steigende Kosten für Personal, Energie und Dienstleistungen. Das Geschäftsmodell des Museums ist solide aufgestellt.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Es wird ein Jahresfehlbetrag von 98 TEUR ausgewiesen (VJ: -108 TEUR). Im Berichtsjahr wurden Ausgleichszahlungen der Stadt Zwickau (529 TEUR) sowie Zuwendungen des Kulturraumes (415 TEUR, VJ: 420 TEUR) vereinnahmt. Die Umsatzerlöse betragen nahezu unverändert 2,1 Mio. EUR und resultieren aus den eigenen Einnahmen des Museums (1,1 Mio. EUR), den o.g. Zuschüssen sowie aus Erlösen aus Vermietung und Verpachtung. Die sonstigen betrieblichen Erträge (919 TEUR, VJ: 985 TEUR) werden geprägt von den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten.

Kennzahlen zur Ertragslage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Besucherzahlen Museum	62.054	33.797	71.482	86.730	91.000	4.270
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	25	25	25	25	25	0
Betriebsergebnis in TEUR	-52	-273	-159	-204	-230	-26
Finanzergebnis in TEUR	-96	-93	-90	-82	-79	4
Neutrales Ergebnis in TEUR	84	417	269	184	212	28
Ertragssteuern in TEUR	0	0	0	-6	0	5
Aufwandsdeckungsgrad (ohne öffentl. Zuschüsse)	53,4%	26,5%	44,9%	51,3%	50,8%	-0,6%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	28,0	23,7	32,9	37,9	40,0	2,1
Personalaufwandsquote	32,6%	35,6%	41,0%	40,0%	41,9%	1,9%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	81,3	54,4	73,6	86,0	85,5	-0,5
Materialaufwandsquote	1,6%	1,7%	3,4%	3,5%	3,6%	0,1%
Materialintensität	1,6%	2,0%	3,6%	3,8%	4,0%	0,2%

Der Materialaufwand steigt um 4 TEUR auf 87 TEUR. Die Personalaufwendungen erhöhen sich auf 1.000 TEUR (VJ: 948 TEUR) aufgrund von Gehaltsanpassungen. Im Jahresdurchschnitt wurden 25 Mitarbeiter (wie im VJ) beschäftigt. Die Abschreibungen (1.039 TEUR) steigern

sich geringfügig. Nach Abzug der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten verbleibt eine Ergebnisbelastung in Höhe von 353 TEUR (VJ: 344 TEUR). Die Reduzierung der übrigen Betriebsaufwendungen (949 TEUR, 1.092 TEUR zum VJ) ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Kosten für Instandhaltung und Museumsausgestaltung. Für die laufenden Bankdarlehen entstanden Zinsaufwendungen in Höhe von 85 TEUR (wie VJ).

Die Bilanzsumme hat sich auf 20,4 Mio. EUR reduziert (VJ: 21,9 Mio. EUR). Der Wert des Anlagevermögens beträgt 19,5 Mio. EUR (VJ: 20,3 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen hat sich um 495 TEUR auf 690 TEUR reduziert. Die Reduzierung ergibt sich zum großen Teil aus den stichtagsbedingt geringeren Forderungen und dem Abfluss von liquiden Mitteln. Dieser resultiert aus der Finanzierungstätigkeit (Sondertilgung Kredite).

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresergebnisses nun 1,4 Mio. EUR (VJ: 1,5 Mio. EUR). Das Fremdkapital vermindert sich um 0,7 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR. Der Rückgang ergibt sich hauptsächlich aus der Tilgung der Bankdarlehen (-0,5 Mio. EUR zum VJ). Diese stellen zudem die maßgebliche Position des Fremdkapitals dar (2,2 Mio. EUR). Das kurzfristig fällige Fremdkapital ist vollständig durch liquide Mittel gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	31,9%	33,1%	33,5%	32,5%	36,5%	4,0%
Anlagevermögen abzgl. Sonderposten in TEUR	4.129	3.943	3.666	3.535	3.253	-282
Deckungsgrad des Anlagevermögens	38,1%	41,2%	44,9%	43,5%	44,3%	0,8%
Sachanlagenintensität	93,6%	93,1%	92,2%	92,8%	95,3%	2,5%
Fremdkapitalquote	68,1%	66,9%	66,5%	67,5%	63,5%	-4,0%
Verschuldungsgrad	116,1%	115,3%	115,4%	116,4%	111,0%	-5,4%
Abschreibungsquote	4,4%	4,7%	4,8%	5,0%	5,3%	0,3%
Investitionsquote	0,8%	1,3%	0,7%	1,6%	0,7%	-0,9%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	130	322	461	397	134	-263
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-188	-298	-93	-328	-136	192
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	8	47	-44	-214	-442	-228
Working Capital in TEUR	596	736	941	608	293	-315

#### ⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 24.03.2011 erhält die Gesellschaft eine jährliche Zahlung in Höhe von 529 TEUR, während die AUDI AG ihrerseits Spendenmittel zur Finanzierung der Baumaßnahmen bereitgestellt hat. Zu dieser Beschlusslage wurde ein entsprechender Vertrag geschlossen.

Auf dieser Grundlage hat die Gesellschaft auch im Berichtsjahr 2024 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 529 TEUR von der Stadt Zwickau erhalten.

#### ⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Das Museum konnte sich von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie vollständig wieder erholen. Im Berichtsjahr konnte wieder an frühere Besucherzahlen angeknüpft werden. Mit interessanten Sonderausstellungen und durch weitere Steigerung des Erlebniswertes beim Museumsbesuch kann diese Entwicklung fortgesetzt werden.

Der Museumsbetrieb wird durch die Refinanzierungskosten des Ende 2017 fertiggestellten Erweiterungsbaues und perspektivisch durch weitere Modernisierungskosten belastet. Zudem haben die inflationsbedingten Lohn- und Preissteigerungen den Museumsbetrieb erheblich verteuert. Die Gesellschaft bleibt deshalb auch weiterhin von öffentlichen Zuschüssen abhängig. Mittel- bis langfristig muss von einem höheren Ausgleichsbedarf ausgegangen werden.

## 2.2.1 Beschäftigungsförderung Zwickau gemeinnützige GmbH der Stadt Zwickau

Postanschrift:  
Kuhbergweg 66-68  
08058 Zwickau

Telefon: 0375 / 5019 09-0  
Telefax: 0375 / 5019 0926  
E-Mail: info@BFZ-Zwickau.de  
Internet: www.BFZ-Zwickau.de

**Stammkapital:** 26.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 100 %  
26.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 01.12.2014

**Handelsregister:** HRB 13979

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Dirk Künzel  
Andreas Höpfner

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, die Förderung der Jugendhilfe sowie die Unterstützung wirtschaftlich hilfsbedürftiger Personen nach § 53 der Abgabenordnung. Der Gesellschaft obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Förderung der Eingliederung von wirtschaftlich hilfsbedürftigen Personen in das Arbeitsleben durch Schaffung von Arbeitsgelegenheiten, bei denen Qualifizierung sowie die soziale und sozialpädagogische Betreuung wesentlicher Bestandteil sind,
- Betrieb von Einrichtungen der Jugendhilfe,
- Betreuung von benachteiligten/hilfsbedürftigen Personen, die sich in persönlichen oder sozialen Problemlagen befinden, durch die Weiterentwicklung ihrer persönlichen und beruflichen Fähigkeiten und Qualifikationen.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 7

Entsenderechte Stadt: 7

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2019-2029	Gerold, Andreas (Stellvertreter)	Sachkundiger	Fraktionsgeschäftsführer	31.03.2020	
2024-2029	Weidner, Natalie	Stadträtin	Fahrdienstangestellte	20.09.2024	
2014-2029	Brückner, Ute*	Stadtrat	Diplomlehrerin	13.11.2014	
2019-2029	Prof. Dr. Drechsler, Gerd (Vorsitzender)	Stadtrat	Pensionär	01.11.2019	
2024-2029	Kölling, Johanna	Stradträtin	Diplom-Designerin	20.09.2024	
2024-2029	Koutzky, Thomas	Stadtrat	Fraktionsgeschäftsführer	20.09.2024	
2019-2029	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	01.11.2020	
2019-2024	Schäfer, Danny	Stadtrat	Unternehmer	01.11.2019	19.09.2024
2019-2024	Luther, Monika	Bürgerin	Rentnerin	26.01.2024	19.09.2024
2019-2024	Drechsel, Christiane	Bürgerin	Töpfermeisterin	26.01.2024	19.09.2024
2019-2024	Sawert, Matthias	Stadtrat	Krankenpfleger	22.10.2020	19.09.2024
2019-2024	Brandl, Michaela	Stadtrat	Versicherungskauffrau	01.11.2019	25.01.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		2,4 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

\* nicht im Zeitraum 26.01.2024 bis 15.08.2024

**Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Lutz Reichelt, Ines Rogsch  
(KMS Krauß Mäckler Partnerschaft mbB, Zwickau)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2017

Prüfungskosten: 7 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 10.04.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 16.05.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 02.06.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklage sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	20	20	10	1	3
II. <u>Sachanlagen</u>	2.728	2.605	2.464	2.325	2.175
III. <u>Finanzanlagen</u>	85	85	85	85	85
	<b>2.834</b>	<b>2.710</b>	<b>2.560</b>	<b>2.411</b>	<b>2.263</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	283	160	320	233	371
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.086	1.402	1.241	1.528	1.510
	<b>1.369</b>	<b>1.562</b>	<b>1.561</b>	<b>1.761</b>	<b>1.881</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.215</b>	<b>4.284</b>	<b>4.145</b>	<b>4.190</b>	<b>4.163</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	26	26	26	26	26
II. <u>Gewinnrücklagen</u>	2.594	2.684	2.739	2.689	2.920
	<b>2.620</b>	<b>2.710</b>	<b>2.765</b>	<b>2.715</b>	<b>2.946</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>474</b>	<b>454</b>	<b>434</b>	<b>415</b>	<b>395</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>95</b>	<b>67</b>	<b>56</b>	<b>218</b>	<b>67</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.026</b>	<b>1.053</b>	<b>890</b>	<b>842</b>	<b>755</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.215</b>	<b>4.284</b>	<b>4.145</b>	<b>4.190</b>	<b>4.163</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	3.863	4.299	4.559	4.468	91
2	sonstige betriebliche Erträge	49	51	95	40	55
3	Materialaufwand	-445	-510	-542	-469	73
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-445	-510	-542	-469	73
4	Personalaufwand	-2.595	-3.103	-3.008	-3.163	-155
davon	Löhne und Gehälter	-2.109	-2.556	-2.424	-2.468	-44
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung	-486	-547	-584	-695	-111
5	Abschreibungen	-175	-176	-168	-163	5
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-608	-586	-672	-602	70
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-17	-10	-8	-8	0
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71	-34	256	103	153

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14	-14	-23	-14	9
11	Sonstige Steuern	-2	-3	-1	-2	-1
<b>12</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>55</b>	<b>-50</b>	<b>231</b>	<b>87</b>	<b>144</b>
13	Gewinnvortrag aus Vorjahr	0	50	0	0	0
13	Einstellung in Gewinnrücklagen	-55	0	-231	0	231
<b>14</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>87</b>	<b>-87</b>

### **Unmittelbare Unternehmensbeteiligungen:**

Unternehmen	beteiligt seit	Stand zu 31.12.2024		
		Gesellschafts- kapital (TEUR)	Anteil am Gesell- schaftskapital (%)	Buchwert (TEUR)
Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH	2008	85	100,00	85
			<b>Gesamtsumme:</b>	<b>85</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf des Unternehmens:

Hauptgegenstand der Arbeit der Gesellschaft ist gegenwärtig die Betreuung von drei Kindertagesstätten und einem Kinderhort in der Stadt Zwickau. Die allgemeinen Rahmenbedingungen sind hierfür unverändert gut. Alle Kitas werden sehr gut angenommen. Dadurch war es möglich, die gemäß Bedarfsplanung vorgegebene Auslastung zu erreichen.

Aufgrund des gesetzlichen Betreuungsschlüssels wurden für die drei Einrichtungen 55 Erzieher und 4 Leitungskräfte beschäftigt. Durch den Abschluss der Vereinbarungen über Betrieb und Finanzierung der Kita zwischen Gesellschaft und Stadt Zwickau sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen langfristig gesichert.

#### B) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens:

Die Gesellschaft weist eine geordnete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist unverändert gut.

#### C) Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens:

Die Umsätze des Jahres 2025 werden planmäßig nur aus den Betrieben der Kindertagesstätten resultieren und in Abhängigkeit von der Belegung sowie den tariflichen Steigerungen im Personalbereich das Vorjahresniveau übersteigen. Dabei wird von einer sehr guten Auslastung der Einrichtungen ausgegangen. Die geplanten Umsätze belaufen sich auf 4,5 Mio. EUR. Das Jahresergebnis beträgt laut Wirtschaftsplanung 115 TEUR.

Da sich die Rahmenbedingungen im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung voraussichtlich nicht ändern werden, liegen Schwerpunkt und Chancen der weiteren Entwicklung beim Betrieb der Kitas.

Derzeit sind keine Risiken für den Fortbestand der Gesellschaft erkennbar. Dies gilt auch vor dem Hintergrund der aktuellen Preissteigerungen und der rückläufigen Geburten in der Region.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen:

Es entstand ein Jahresüberschuss in Höhe von 231 TEUR (VJ-Fehlbetrag: 50 TEUR). Die erhebliche Differenz ergibt sich aus der Bildung einer Rückstellung in 2023 und deren Inanspruchnahme in 2024 im Zusammenhang mit einer Abfindungszahlung. Das Betriebsergebnis beträgt 248 TEUR (VJ: 123 TEUR). Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 3.008 TEUR (VJ: 3.103 TEUR). Jahresdurchschnittlich waren 52 Mitarbeiter beschäftigt (VJ: 50). Die Materialaufwendungen (542 TEUR, VJ: 510 TEUR) resultieren unverändert nahezu ausschließlich

aus den von der BFZ Service GmbH bezogenen Leistungen (527 TEUR, VJ: 494 TEUR). Der Anstieg entsteht wiederum aus den erhöhten Personalaufwendungen der Tochtergesellschaft. Die Abschreibungen (168 TEUR) liegen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen deutlich höher aus als im Vorjahr und betragen 672 TEUR (VJ: 586 TEUR). Dies liegt an höheren Kosten für Mieten und Verbrauchsmedien.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse ergibt sich aus den leicht angestiegenen Kosten für die Betreuung der Kitas sowie der genannten Rückstellungsauflösung. Insgesamt entstanden Erträge in Höhe von 4.655 TEUR (VJ: 4.351 TEUR). 85 % der Erträge betreffen den Geschäftsbereich Kita; die restlichen Umsätze ergeben sich aus den Leistungsbeziehungen mit der BFZ Service GmbH.

Kennzahlen zur Ertragslage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
durchschnittliche Anzahl Teilnehmer in Maßnahmen	0	0	0	0	0	0
festgestellte Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	57	54	49	50	52	2
Betriebsergebnis in TEUR	111	93	101	123	248	125
Finanzergebnis in TEUR	-22	-24	-17	-10	-8	1
Neutrales Ergebnis in TEUR	33	37	-14	-150	14	164
Steuern vom Einkommen und Ertrag in TEUR	-10	-17	-14	-14	-23	10
Umsatzrentabilität	3,0%	2,5%	1,4%	-1,2%	5,1%	6,2%
Aufwandsdeckungsgrad	103,0%	102,6%	102,7%	102,9%	105,7%	2,8%
Personalaufwandsquote	69,4%	69,1%	68,3%	69,9%	69,4%	-0,5%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	66,1	67,2	78,8	86,0	87,7	1,7
Materialaufwandsquote	10,8%	11,5%	11,7%	12,1%	12,5%	0,4%

Die Bilanzsumme hat sich kaum verändert und beträgt 4,2 Mio. EUR. Der Wert des Anlagevermögens beläuft sich auf 2.260 TEUR (VJ: 2.410 TEUR). Den geringen Zugängen im Berichtsjahr (20 TEUR) stehen die o.g. Abschreibungen gegenüber. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen hat sich auf 1.880 TEUR erhöht (VJ: 1.761 TEUR). Stichtagsbedingt bestehen höhere Forderungen, während sich der Kassenbestand geringfügig auf 1.510 TEUR erhöht hat.

Das Eigenkapital (2.945 TEUR) erhöht sich um den Betrag des Jahresüberschusses. Die wirtschaftliche Eigenmittelquote (Eigenkapital und Hälfte des Sonderpostens) beträgt ca. 75 %. Als Rückstellungen werden am Ende des Geschäftsjahres 67 TEUR (VJ: 218 TEUR) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 755 TEUR (VJ: 842 TEUR). Als maßgebliche Position stehen weiterhin die Bankverbindlichkeiten (611 TEUR, -80 TEUR zum VJ) zu Buche. Das kurzfristige Fremdkapital wird durch den vorhandenen Kassenbestand vollständig gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	70,0%	70,8%	74,5%	71,9%	78,2%	6,3%
Eigenkapitalrentabilität	4,3%	3,3%	2,0%	-1,9%	3,0%	4,8%
Gesamtkapitalrentabilität	3,0%	2,3%	1,5%	-1,3%	2,3%	3,6%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	111,0%	120,1%	130,1%	136,0%	157,7%	21,7%
Sachanlagenintensität	64,7%	60,8%	59,5%	55,5%	52,3%	-3,2%
Fremdkapitalquote	30,0%	29,2%	25,5%	28,1%	21,8%	-6,3%
Verschuldungsgrad	47,5%	45,9%	39,0%	43,4%	32,4%	-10,9%
Abschreibungsquote	5,7%	6,4%	6,8%	7,3%	7,2%	-0,1%
Investitionsquote	1,7%	1,9%	1,0%	1,1%	1,8%	0,6%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	275	470	-40	402	268	-134
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-47	-52	-25	-27	-40	-13
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	-100	-102	-96	-88	-87	1
Working Capital in TEUR	1.109	1.223	1.330	1.331	1.611	280

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Betrieb und Finanzierung der Kindertagesstätten erfolgen mittels Vereinbarung mit der Stadt Zwickau. Im Berichtsjahr wurden kommunale Zuschüsse in Höhe von 3,4 Mio. EUR (VJ: 3,3 Mio. EUR) gezahlt.

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Die operative Tätigkeit wird sich mittelfristig unverändert auf die Betreuung von Kindertagesstätten beschränken. Aufgrund der Finanzierungssystematik bestehen in diesem Geschäftsbereich keine wesentlichen Risiken.

Im Bereich Beschäftigungsförderung ist die weitere Entwicklung des Unternehmens vollständig von den politischen Rahmenbedingungen für den zweiten Arbeitsmarkt abhängig. Wesentliche Veränderungen sind hier auch weiterhin nicht absehbar. Impulse und Chancen können sich aus Maßnahmen zur Integration von asylsuchenden Menschen oder aus den Bemühungen der Politik zur Unterstützung benachteiligter Menschen ergeben.

## 2.2.2 Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH

Postanschrift:  
Kuhbergweg 66-68  
08058 Zwickau

Telefon: 0375 / 5019 09-0  
Telefax: 0375 / 5019 0926  
E-Mail: info@BFZ-Zwickau.de  
Internet: www.BFZ-Zwickau.de

**Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**Beteiligung der Beschäftigungs-  
förderung Zwickau gGmbH:** 100 %  
25.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 01.12.2014

**Handelsregister:** HRB 24393

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Dirk Künzel  
Andreas Höpfner

### **Unternehmensgegenstand:**

Unternehmensziel ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Reinigung, Hausmeistertätigkeit und Küchenhilfe ausschließlich für Einrichtungen und Gebäude der Stadt Zwickau.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 7

Entsenderechte Stadt: 7

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2019-2029	Gerold, Andreas (Stellvertreter)	Sachkundiger	Fraktionsgeschäftsführer	31.03.2020	
2024-2029	Weidner, Natalie	Stadträtin	Fahrdienstangestellte	20.09.2024	
2014-2029	Brückner, Ute*	Stadtrat	Diplomlehrerin	13.11.2014	
2019-2029	Prof. Dr. Drechsler, Gerd (Vorsitzender)	Stadtrat	Pensionär	01.11.2019	
2024-2029	Kölling, Johanna	Stadträtin	Diplom-Designerin	20.09.2024	
2024-2029	Koutzky, Thomas	Stadtrat	Fraktionsgeschäftsführer	20.09.2024	
2019-2029	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	01.11.2020	
2019-2024	Schäfer, Danny	Stadtrat	Unternehmer	01.11.2019	19.09.2024
2019-2024	Luther, Monika	Bürgerin	Rentnerin	26.01.2024	19.09.2024
2019-2024	Drechsel, Christiane	Bürgerin	Töpfermeisterin	26.01.2024	19.09.2024
2019-2024	Sawert, Matthias	Stadtrat	Krankenpfleger	22.10.2020	19.09.2024
2019-2024	Brandl, Michaela	Stadtrat	Versicherungskauffrau	01.11.2019	25.01.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		0,6 EUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

\* nicht im Zeitraum 26.01.2024 bis 15.08.2024

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Lutz Reichelt, Ines Rogsch  
(KMS Krauß Mäckler Partnerschaft, Zwickau)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2017

Prüfungskosten: 7 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 10.04.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 16.05.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 16.05.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	1	0	0
II. Sachanlagen	62	47	44	56	62
	<b>65</b>	<b>49</b>	<b>45</b>	<b>56</b>	<b>62</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	181	131	46	60	38
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	110	318	498	409	747
	<b>291</b>	<b>449</b>	<b>544</b>	<b>469</b>	<b>785</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>361</b>	<b>503</b>	<b>597</b>	<b>529</b>	<b>852</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage	60	60	60	60	60
	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>85</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>76</b>	<b>74</b>	<b>138</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>215</b>	<b>359</b>	<b>435</b>	<b>363</b>	<b>624</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>361</b>	<b>503</b>	<b>597</b>	<b>529</b>	<b>852</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	8.029	9.236	9.887	10.278	-391
2	sonstige betriebliche Erträge	35	10	34	0	34
3	Materialaufwand	-705	-705	-656	-1.342	-686
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-331	-318	-312	-320	-8
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-374	-387	-344	-1.022	-678
4	Personalaufwand	-6.781	-7.820	-8.405	-7.758	647
davon	Löhne und Gehälter	-5.491	-6.360	-6.844	-6.284	560
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung	-1.289	-1.460	-1.562	-1.474	88
5	Abschreibungen	-33	-119	-71	-30	41
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-541	-597	-785	-1.144	-359
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	5	4	4	0
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
11	Sonstige Steuern	-4	-5	-4	-4	0
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Unmittelbare Unternehmensbeteiligungen:**

keine

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

**A) Darstellung des Geschäftsverlaufs:**

Die Arbeit der Gesellschaft basierte auf dem mit der Stadt Zwickau geschlossenen Servicevertrag. Dementsprechend war der Geschäftsverlauf von der qualitäts- und termingerechten Erfüllung aller Aufgaben geprägt. Dafür waren im Geschäftsjahr 287 Mitarbeiter beschäftigt. Es wurde planmäßig ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit lag zum einen in einer zielgenauen Steuerung des Personaleinsatzes und zum anderen in der Gewinnung neuer Mitarbeiter. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stellt die Personalakquise für alle Reinigungsunternehmen am Markt eine besondere Herausforderung dar.

**B) voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken:**

Die Wirtschaftsplanung für das Wirtschaftsjahr 2025 erfolgte auf Grundlage des Leistungsspektrums unter Berücksichtigung der zu erwartenden kostenändernden Faktoren. Dabei wurden Kürzungen bei Reinigungsleistungen vorgenommen, um mit einem unveränderten Budget Kostensteigerungen ausgleichen zu können. Ein entsprechender Nachtrag zum Servicevertrag wurde im Dezember 2024 geschlossen. Für 2025 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Derzeit sind keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, erkennbar. Dies gilt auch unter dem Blickwinkel der deutlich gestiegenen Material- und Energiepreise.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen:

Die Betriebsaufwendungen sind weiter angestiegen (9,9 Mio. EUR, +680 TEUR zum VJ). Diese Entwicklung ergibt sich vor allem aus höheren Personalaufwendungen (8,4 Mio. EUR, +585 TEUR zum VJ), die aus weiteren Einstellungen und insbesondere aus Tarifanpassungen resultieren. Die Zahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ist auf 244 angestiegen (VJ: 240). Auch die Sachaufwendungen haben sich weiter erhöht (1,4 Mio. EUR, +139 TEUR zum VJ). Mehrkosten fielen insbesondere für Reparaturen und Instandhaltung sowie die Geschäftsbesorgung für die Gesellschafterin an.

Aus der Leistungserbringung wurden Umsätze in Höhe von 9,9 Mio. EUR Erlöst (VJ: 9,2 Mio. EUR). Der Gesellschaft standen weitere Erträge in Höhe von 24 TEUR zur Verfügung. Somit entstand nach Zinsen und Steuern (4 TEUR) ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Kennzahlen zur Ertragslage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	222	232	233	240	244	4
Betriebsergebnis in TEUR	-11	-26	-29	-6	22	28
Finanzergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis in TEUR	11	26	29	6	-22	-28
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Aufwandsdeckungsgrad	99,8%	99,7%	99,6%	99,9%	100,2%	0,3%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	26,5	27,3	29,1	32,6	34,2	1,7
Personalaufwandsquote	84,0%	83,6%	84,1%	84,6%	84,7%	0,1%
Materialaufwandsquote	8,4%	7,9%	8,7%	7,6%	6,7%	-1,0%

Die Bilanzsumme beträgt 852 TEUR (VJ: 529 TEUR). Stichtagsbedingt steht dem höheren Umlaufvermögen mehr Fremdkapital gegenüber. Der Wert des vollständig durch Eigenkapital gedeckten Anlagevermögens beträgt 62 TEUR (VJ: 56 TEUR, Zugänge aus Investitionen: 77 TEUR, Abschreibungen: 71 TEUR). Das angestiegene Umlaufvermögen (785 TEUR, VJ: 469

TEUR) ergibt sich bei leicht reduzierten Forderungen aus der Erhöhung des Kassenbestandes. Diese Veränderung ergibt sich aus der Zunahme der Verbindlichkeiten.

Als Eigenkapital werden unverändert 85 TEUR ausgewiesen. Das Fremdkapital der Gesellschaft beträgt 761 TEUR (VJ: 437 TEUR). Es ist in voller Höhe kurzfristig fällig. Zur Deckung steht ausreichend hohes Umlaufvermögen zur Verfügung.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	23,8%	17,0%	14,3%	16,3%	10,0%	-6,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	137%	181%	196%	174%	150%	-23,5%
Sachanlagenintensität	18,0%	9,8%	7,5%	10,6%	7,3%	-3,3%
Fremdkapitalquote	76,2%	83,0%	85,7%	83,7%	90,0%	6,2%
Verschuldungsgrad	320,6%	489,4%	601,2%	514,1%	895,5%	381,4%
Abschreibungsquote	50,3%	98,4%	73,0%	211,4%	113,8%	-97,6%
Investitionsquote	70,0%	67,0%	62,5%	231,6%	124,0%	-107,5%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	-62	241	208	34	414	380
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-45	-33	-28	-130	-76	54
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	0	0	0	7	0	-7
Working Capital in TEUR	23	38	42	36	28	-8

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Einschließlich der nichtabzugsberechtigten Umsatzsteuerbeträge hat die Stadt Zwickau einschließlich ihrer Eigenbetriebe im Berichtsjahr für von der Gesellschaft erbrachte Leistungen 10,3 Mio. EUR (VJ: 9,8 Mio. EUR) gezahlt. Der Betrag liegt unter dem Planbudget.

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Die Gesellschaft wird ihre Dienstleistungen weiterhin ausschließlich für Einrichtungen der Stadt Zwickau sowie für die Gesellschafterin erbringen. Art und Umfang der Geschäftstätigkeit sind dadurch maßgeblich von den aufgabenbezogenen Entscheidungen der Stadt Zwickau abhängig. Mittelfristig sind derzeit keine wesentlichen Veränderungen des Aufgabenumfanges vorgesehen.

## 2.3 Business and Innovation Centre Zwickau GmbH

Postanschrift:  
Lessingstraße 4  
08058 Zwickau

Telefon: 0375 / 541-0  
Telefax: 0375 / 541 300  
E-Mail: bic@bic-zwickau.de  
Internet: www.bic-zwickau.de

**Stammkapital:** 153.400,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 60 %  
92.040,00 EUR

**andere Gesellschafter:**

Landkreis Zwickauer Land	10 %
IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau	5 %
Sparkasse Zwickau	25 %

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 24.07.2024

**Handelsregister:** HRB 5994

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:**  
Torsten Kunz (ab 01.02.2024)  
Melanie Kögler (ab 01.07.2024)  
Marianne Kahnt (bis 30.06.2024)

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums sowie eines Technologieparks. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Förderung von Unternehmensgründungen, Innovationen und Technologietransfer sowie das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung.

**Aufsichtsrat:** Anzahl Mitglieder: 6                      Entsenderechte Stadt: 3

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
	<u>Vertreter Stadt Zwickau:</u>				
2019-2029	Strunz, Benjamin (Stellvertreter)	Stadtrat	IT-Sachverständiger	26.01.2024	
2024-2029	Kotyk, Walter	Stadtrat	Dipl. Ing. Fertigungsprozessgestaltung	09.12.2024	
2024-2029	Arndt, Constance (Vorsitzende)	Oberbürgermeisterin	Kauffrau	09.12.2024	
2019-2024	Dr. Böttger, Martin	Stadtrat	Physiker im Ruhestand	25.10.2022	08.12.2024
2019-2024	Höpfner, Andreas	Amtsleiter	Verwaltungsangestellter	03.03.2023	08.12.2024
	<u>Vertreter Mitgesellschafter:</u>				
2024-2029	Gerold, Andreas	Kreisrat LK Zwickau	Fraktionsgeschäftsführer	29.01.2024	
2019-2029	Joseph, Grit	Vorstand SPK Zwickau	Bankkauffrau	29.01.2024	
2019-2029	Spranger, Torsten	Geschäftsführer IHK	Rechtsanwalt	21.03.2023	
2019-2024	Obst, Tino	Kreisrat LK Zwickau	Bürgermeister	25.11.2019	21.08.2024
2014-2024	Salzhuber, Josef	Vorstand SPK Zwickau	Bankkaufmann	18.09.2014	29.01.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		0 EUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

**Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Dr. Frank Juckel  
(eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2021

Prüfungskosten: 8 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 17.11.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 15.12.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss auf der Grundlage des Berichtes des Aufsichtsrates ebenfalls am 15.12.2025 festgestellt und dabei gleichzeitig den Vortrag des Jahresüberschusses auf neue Rechnung sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	1	0	13	8	2
II. <u>Sachanlagen</u>	4.587	4.396	4.197	4.002	8
III. <u>Finanzanlagen</u>	0	0	0	0	0
	<b>4.587</b>	<b>4.396</b>	<b>4.210</b>	<b>4.009</b>	<b>10</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Vorräte</u>	0	0	0	0	3.000
II. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	92	32	21	52	25
III. <u>Wertpapiere</u>	352	450	444	335	340
IV. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	112	79	91	110	154
	<b>555</b>	<b>561</b>	<b>556</b>	<b>497</b>	<b>3.519</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>13</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>744</b>	<b>734</b>	<b>708</b>	<b>679</b>	<b>0</b>
<b>E. nicht gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>700</b>	<b>685</b>	<b>661</b>	<b>710</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.588</b>	<b>6.388</b>	<b>6.149</b>	<b>5.910</b>	<b>3.541</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	153	153	153	153	153
II. <u>Kapitalrücklage</u>	453	453	453	453	453
III. <u>Verlustvortrag</u>	-1.345	-1.306	-1.291	-1.268	-1.316
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	39	15	23	-48	1.451
V. <u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	700	685	661	710	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>741</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>2.699</b>	<b>2.581</b>	<b>2.463</b>	<b>2.346</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>45</b>	<b>62</b>	<b>54</b>	<b>34</b>	<b>298</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.765</b>	<b>2.665</b>	<b>2.576</b>	<b>2.502</b>	<b>2.428</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>75</b>
<b>F. Passive latente Steuern</b>	<b>1.078</b>	<b>1.080</b>	<b>1.051</b>	<b>1.023</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.588</b>	<b>6.388</b>	<b>6.149</b>	<b>5.910</b>	<b>3.541</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	949	856	982	1.208	-226
2	sonstige betriebliche Erträge	133	255	2.522	118	2.404
3	Materialaufwand	0	0	0	0	0
4	Personalaufwand	-328	-425	-469	-508	-39
davon	Löhne und Gehälter	-271	-349	-379	-417	-38
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung	-56	-76	-91	-91	0
5	Abschreibungen	-204	-204	-1.009	-210	799
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-442	-447	-623	-551	72
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	9	6	0	6
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-71	-68	-65	-74	-9
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	-24	1.344	-17	1.361
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	-1	121	0	-121
11	Sonstige Steuern	-19	-24	-14	-24	-10
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>23</b>	<b>-48</b>	<b>1.451</b>	<b>-41</b>	<b>1.492</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf:

Auch im Berichtsjahr haben sich noch nicht alle Protagonisten aus der Wirtschaft von den Änderungen in den vergangenen Jahren erholt. Die Arbeitswelt hat sich verändert und viele Unternehmen, u.a. auch Mieter der Gesellschaft, lassen ihre Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten. Dennoch konnte die Auslastung der vermietbaren Büro- und Werkstattflächen weiterentwickelt werden. Hierzu trugen insbesondere Mietanpassungen bei.

Im Bereich der Dienstleistungen konnten die Aktivitäten für die Projekte auf dem erreichten Niveau fortgeführt werden. Die Projekte „Welcome Center der Region Zwickau“ und „Job-Boost“ konnten erfolgreich fortgeführt werden. Für die Fortführung des Projekts „GründerZeit Zwickau“ wurde mit der Stadt Zwickau ein Dienstleistungsvertrag geschlossen, der die Übertragung der Gesamtverantwortung auf die Gesellschaft und eine entsprechende Ko-Finanzierung durch die Stadt regelt.

Nach dem zur Mitte des Berichtsjahres vollzogenen Geschäftsführungswechsels wurde mit der Restrukturierung der Gesellschaft begonnen. Weiterhin wurden die Bemühungen zur Veräußerung der Immobilie Stenn intensiviert. Mittlerweile gibt es einen Kaufinteressenten.

Im Geschäftsjahr 2024 entstand ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,45 Mio. EUR, der aber aus zahlungsunwirksamen Erträgen in Folge des geplanten Immobilienverkaufs resultiert.

#### B) wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Für das Geschäftsjahr 2025 kann trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes von einer stabilen Mieterstruktur im Bereich Gewerbevermietung ausgegangen werden. Der Wirtschaftsplan geht von einem Jahresergebnis in Höhe von 3 TEUR aus. Für die Folgejahre wird mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet.

Im Dienstleistungsbereich ist die Fortführung des Projekts „Welcome Center“ bis August 2025 abgesichert, während für die Fortführung des Projekts „JobBoost“ aufgrund unzureichender Finanzierungszusagen nicht gesichert ist. Das von der Stadt Zwickau in Auftrag gegebene Projekt „Gründerzeit“ läuft weiter und das unternehmenseigene Jobportal hat sich auf gutem Niveau stabilisiert und befindet sich weiter im Ausbau. Zudem sollen das BioRegio-Projekt und ein Projekt zur Ansiedlung von Allgemeinmedizinern umgesetzt werden. Derartige Dienstleistungen sollen die bisherige Unternehmensstrategie mit Schwerpunkt Vermietung sukzessive ablösen.

Erhebliche Chancen für die weitere Entwicklung bestehen in der von den Gesellschaftern beabsichtigten Neuausrichtung hin zu einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Region Zwickau. Hieraus werden sich neue Geschäftsfelder und Projekte ergeben. Risiken ergeben sich aufgrund der notwendigen Finanzierungen hierzu.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,45 Mio. EUR erwirtschaftet (VJ: -48 TEUR). Dieser resultiert aus den notwendigen Umbuchungen aus dem Verkauf der genannten Immobilie. Weiterhin hohe Aufwendungen resultieren aus den Posten für Personal und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Umsatzerlöse betragen 982 TEUR nach 856 TEUR im Vorjahr. Die Steigerung der Umsatzerlöse betrifft insbesondere das Projekt „Gründerzeit“. Die sonstigen betrieblichen Erträge (2,5 Mio. EUR, VJ: 0,25 Mio. EUR) ergeben sich insbesondere aus der vollständigen Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel zum Bau der Immobilie Stenn in Höhe von 2,3 Mio. EUR (VJ: 117 TEUR).

Die Personalaufwendungen erhöhen sich um 45 TEUR auf 470 TEUR korrespondierend zur Anzahl der Beschäftigten. Im Jahresdurchschnitt wurden 11 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt (VJ: 10). Die Abschreibungen verändern sich aufgrund der geringen Investitionstätigkeit kaum und betragen 207 TEUR. Weiterhin wird aufgrund des geplanten Immobilienverkaufs eine Wertkorrektur in Höhe von 802 TEUR ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (624 TEUR) erhöhten sich stark zum Vorjahr (446 TEUR). Ausschlaggebend sind die erhöhten Aufwendungen für das Projekt „Gründerzeit“. Sie korrespondieren mit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Das Finanzergebnis ist aufgrund der Bankverbindlichkeiten der Gesellschaft weiterhin negativ. Es beträgt -59 TEUR (wie VJ).

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	4	5	6	10	11	1
Betriebsergebnis in TEUR	146	100	90	12	1.388	1.376
Finanzergebnis in TEUR	-73	-73	-70	-59	-59	1
Ertragssteuern in TEUR	-34	-12	3	-1	121	-122
Umsatzrentabilität	4,6%	1,7%	2,4%	-5,7%	147,7%	153,4%
Aufwandsdeckungsgrad	117,1%	110,9%	109,1%	101,1%	165,6%	64,5%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	57,8	50,0	54,6	42,5	42,7	0,2
Personalaufwandsquote	27,1%	27,1%	33,0%	38,7%	22,2%	-16,5%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	213,6	176,5	158,2	85,6	89,3	3,6
Materialaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Die Bilanzsumme beträgt am Ende des Rechnungsjahres 3,5 Mio. EUR (VJ: 5,9 Mio. EUR). Der Wert des Anlagevermögens hat sich um 3.999 TEUR auf 10 TEUR reduziert. Das im Zusammenhang mit der Immobilie Stenn stehende Anlagevermögen wurde ins Umlaufvermögen umgebucht. Das Umlaufvermögen beträgt dadurch nun 3,5 Mio. EUR (VJ: 0,5 Mio. EUR). Weiterhin ergibt sich eine leichte Erhöhung des Kassenbestandes um 44 TEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist auf 741 TEUR angewachsen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag (VJ: 710 TEUR) entfällt aufgrund des erzielten Jahresüberschusses fortan. Die Rückstellungen sind von 34 TEUR im Vorjahr auf 298 TEUR gestiegen. Die zu erwartenden höheren Steuerzahlungen aufgrund des Verkaufes der Immobilie wurden hier berücksichtigt. Das Fremdkapital beträgt 2,4 Mio. EUR (VJ: 2,5 Mio. EUR). Das kurzfristig fällige Fremdkapital ist durch Umlaufvermögen gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug Sonderposten)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	20,9%	20,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,6%	0,2%	0,4%	-0,8%	41,0%	41,8%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	7460,4%	7460,4%
Sachanlagenintensität	69,6%	68,8%	68,2%	67,7%	0,2%	-67,5%
Fremdkapitalquote	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	79,1%	-20,9%
Verschuldungsgrad	308,3%	311,3%	313,9%	316,7%	377,9%	61,2%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	37	63	120	101	153	52
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-74	-11	-18	-3	-10	-7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	-77	-85	-90	-79	-99	-20
Working Capital in TEUR	356	377	359	310	2.968	2.658

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Die Stadt Zwickau vermietet dem Unternehmen die Immobilie Lessingstraße. Im Berichtsjahr zahlte das Unternehmen hierfür unverändert einen Mietzins in Höhe von 32 TEUR.

Ab dem Berichtsjahr wurde zur Absicherung der umsatzsteuerlichen Organschaft zwischen der Stadt Zwickau und der Gesellschaft ein Bediensteter der Stadtverwaltung zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestimmt. Das hierfür zu zahlende Entgelt beträgt jährlich 33 TEUR.

Zudem zahlt die Stadt Zwickau dem Unternehmen ab 2024 für die Umsetzung des Projekts „Gründerzeit“ ein Dienstleistungsentgelt. Im Berichtsjahr betrug dieses 118 TEUR

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Im Segment der Vermietungen liegen Risiken vordergründig im regional niedrigen Mietniveau, verursacht durch eine ausgeprägte Konkurrenzsituation der Anbieter am Mietmarkt. Infolgedessen sind aufgrund des bestehenden hohen Auslastungsgrads die Chancen auf Ertragssteigerungen begrenzt.

Die Gesellschafter ziehen nach Ablauf der förderrechtlichen Bindungsfrist die Veräußerung des Objektes in Stenn in Betracht. Mit dem Verkaufserlös soll in erster Linie die Vermögenslage der Gesellschaft geordnet werden. Mit gegebenenfalls noch verfügbaren Mitteln soll das Dienstleistungs- und Projektgeschäft ausgebaut werden.

Die Stadt Zwickau als Hauptgesellschafterin strebt zusammen mit den weiteren Akteuren eine grundsätzliche Ausrichtung der Gesellschaft hin zu einem reinen Wirtschaftsförderungsunternehmen an. Im Zentrum soll die Umsetzung des Projektes „Gründerzeit Zwickau - Der Weg zum regionalen und individuellen Gründerökosystem“ stehen. Die Gesellschaft soll diesbezüglich gegen Gewährung eines Entgelts die erforderlichen Kapazitäten bereitstellen und entsprechende Dienstleistungen erbringen.

## 2.4 Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

<u>Postanschrift:</u> Gewandhausstraße 7 08056 Zwickau	<u>Telefon:</u> <u>Telefax:</u> <u>E-Mail:</u> <u>Internet:</u>	0375 / 530-1 0375 / 530 250 info@ggz.de www.ggz.de
--	--	---

**Stammkapital:** 5.200.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 100 %  
5.200.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 06.11.2014

**Handelsregister:** HRB 9743

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Thomas Frohne (bis 31.10.2025)  
Alexander Conrad (ab 01.11.2025)

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, Grundstücke mit und ohne Bauten erwerben und veräußern sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen in eigenem oder fremden Namen errichten, betreuen und bereitstellen.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 9

Entsenderechte Stadt: 9

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2014-2029	Otto, Gerald	Stadtrat	Pensionär	17.11.2014	
2014-2029	Strunz, Benjamin	Stadtrat	IT-Sachverständiger	17.11.2014	
2019-2029	Gerold, Andreas	Sachkundiger	Fraktionsgeschäftsführer	17.07.2020	
2024-2029	Dr. Elsel, Wolfgang	Stadtrat	Arzt	02.09.2024	
2024-2029	Seifert, Thomas	Stadtrat	Friseurmeister	02.09.2024	
2019-2029	Dörner, Lars	Stadtrat	Dipl. Ing. Informationstechnik	30.06.2023	
2024-2029	Drechsel, Christiane (Stellvertreterin)	Stadträtin	Töpfermeisterin	02.09.2024	
2019-2029	Rudolph, Bernd*	Stadtrat	Polizeibeamter	30.06.2023	
2024-2029	Queck-Hänel, Silvia (Vorsitzende)	Bürgermeisterin	Verwaltungsfachwirtin	02.09.2024	
2019-2024	Höpfner, Andreas	Amtsleiter	Verwaltungsangestellter	01.07.2020	01.09.2024
2019-2024	Forster, Carol	Stadtrat	Handwerksmeister	23.09.2019	01.09.2024
2019-2024	Keil, Wolfram	Stadtrat	Diplom-Ingenieur	04.03.2020	01.09.2024
2014-2024	Sippel, Henry	Stadtrat	Betriebsrat	17.11.2014	01.09.2024
2019-2024	Kühn, Julia**	Stadtrat	Kinderkrankenschwester	23.09.2019	01.09.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		18 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

\* nicht im Zeitraum vom 25.01.2024 bis 01.09.2024

\*\* nicht im Zeitraum vom 29.06.2023 bis 25.01.2024

**Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand, André Gerber  
(DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2018

Prüfungskosten: 30 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 07.05.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 23.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 23.06.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die Ausschüttung eines Teilbetrages in Höhe von 500 TEUR des Jahresüberschusses, die Einstellung des verbliebenen Bilanzgewinns in die Gewinnrücklage sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16	24	17	20	15
II. Sachanlagen	190.734	195.528	204.972	208.401	204.743
	<b>190.750</b>	<b>195.552</b>	<b>204.989</b>	<b>208.421</b>	<b>204.758</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte (Unfertige Leistungen)	8.826	10.239	11.877	10.562	11.510
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	2.395	2.363	3.456	3.846	3.021
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.237	7.945	6.641	8.423	11.727
	<b>18.458</b>	<b>20.548</b>	<b>21.974</b>	<b>22.832</b>	<b>26.259</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>13</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>209.222</b>	<b>216.103</b>	<b>226.964</b>	<b>231.252</b>	<b>231.030</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
II. Kapitalrücklage	36.209	36.209	36.209	36.209	36.209
III. Gewinnrücklagen	87.483	88.855	90.688	92.197	93.429
IV. Jahresergebnis	1.372	1.833	1.509	1.232	1.994
	<b>130.264</b>	<b>132.097</b>	<b>133.606</b>	<b>134.838</b>	<b>136.833</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>11.464</b>	<b>10.506</b>	<b>9.545</b>	<b>8.609</b>	<b>7.673</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>2.728</b>	<b>4.210</b>	<b>2.537</b>	<b>2.481</b>	<b>2.481</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>64.766</b>	<b>69.283</b>	<b>81.265</b>	<b>85.324</b>	<b>84.043</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>209.222</b>	<b>216.103</b>	<b>226.964</b>	<b>231.252</b>	<b>231.030</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	34.391	36.233	36.827	36.458	369
2	Veränderung Bestand unfertige Leistungen	1.638	-1.315	948	0	948
3	sonstige betriebliche Erträge	2.869	2.732	2.179	1.936	243
4	Materialaufwand	-22.181	-20.737	-21.513	-21.603	-90
5	Personalaufwand	-3.371	-3.583	-3.870	-3.925	-55
davon	Löhne und Gehälter	-2.813	-3.000	-3.210	-3.237	-27
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung	-558	-583	-660	-688	-28

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
6	Abschreibungen	-8.533	-8.722	-9.167	-8.880	287
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.094	-2.098	-2.577	-2.433	144
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	58	263	38	225
9	Abschreibungen Wertpapiere Umlaufvermö.	-1	-1	-1	0	1
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-933	-897	-965	-1.138	-173
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.799	1.670	2.124	453	1.671
12	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20	-149	8	0	-8
13	Sonstige Steuern	21	1	92	-8	-100
14	<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.799</b>	<b>1.522</b>	<b>2.224</b>	<b>445</b>	<b>1.779</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### **A) wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf**

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland stagniert auch im Jahr 2024 mit einem gehemmten Wachstum in einem krisengeprägten Umfeld. Ursächlich hierfür sind Faktoren wie die hohen Energiepreise, steigende Produktionskosten, der wachsende Fachkräftemangel und eine schwächelnde Industrieproduktion. Nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) erneut einen leichten Rückgang um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung lag damit nur noch 0,3 % über dem Niveau von 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Die Inflationsrate ist mit einem Jahresmittel von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr (5,9 %) wieder deutlich gesunken. In der Bauwirtschaft führten die anhaltend hohen Baukosten in Verbindung mit den Finanzierungsbedingungen (angestiegene Zinsen, unzureichende Förderangebote) zu einem deutlichen Rückgang fertiggestellter Bauprojekte. Diese stark zurückgegangene Wirtschaftsleistung führt zu einem starken Rückgang der Bruttowertschöpfung des Baugewerbes um 3,8 % im Vergleich zu 2023. Am stärksten betroffen war dabei der Wohnungsbau (-5 %), der in der Vergangenheit noch treibende Kraft unter den Bausparten war.

In der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft konnte die Wirtschaftsleistung leicht gesteigert werden, so dass diese weiterhin mit etwa 10 % zur gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland beiträgt. Dies bestätigt auch im Krisenjahr die tendenziell geringere Konjunkturabhängigkeit der Immobilienwirtschaft.

Entgegen der allgemeinen Arbeitsmarktentwicklung auf Bundesebene ist auf Land- und Stadtebene ein zunehmender Rückgang in der Erwerbstätigkeit festzustellen. Die jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenquoten 2024 betragen in Sachsen 6,5 % (+0,3 %) und unverändert 5,4 % in Zwickau.

Ende 2024 waren in der Stadt Zwickau 87.935 Einwohner registriert, davon waren über 25.600 Personen 65 Jahre oder älter. Die Einwohnerzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 335 Personen gesunken.

Die GGZ ist als Vermieter für bezahlbares Wohnen, als Bauherr mit Investitionen in den eigenen Wohnungsbestand und als Bauherr für Großprojekte und als Auftraggeber für regionale Firmen von großer Bedeutung. Auch im Geschäftsjahr 2024 wurden ein sehr umfangreiches Bauprogramm umgesetzt und Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von über 13,5 Mio. EUR durchgeführt.

Ein bedeutender Meilenstein im Geschäftsjahr 2024 war die Fertigstellung des im Jahr 2022 begonnenen Umbaus des Objektes Crimmitschauer Straße zur künftigen Nutzung als Stadtarchiv von Zwickau. Das Objekt konnte planmäßig an den Nutzer übergeben werden. Weitere Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Fertigstellung der umfangreichen Grundrissänderungsmaßnahme Bertolt-Brecht-Straße; hier entstanden aus 40 Wohneinheiten insgesamt 24 moderne Drei- und Vierraumwohnungen; sowie der Beginn der Modernisierungsmaßnahme Salutstraße 10. Im Rahmen einer Komplexsanierung entstehen hier bis voraussichtlich Mai 2025 aus bisher 69 Wohneinheiten 56 Wohnungen. Weiterhin wurden kleinere Umbaumaßnahmen mit Grundrissänderungen realisiert.

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2024 durchschnittlich 6.826 Wohnungseinheiten (VJ: 6.831) und 99 Gewerbeeinheiten (VJ: 100). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den erwähnten Grundrissänderungen. Ende 2024 waren 6.077 Wohnungen (VJ: 6.028) vermietet. Bei Berücksichtigung der Rückbauobjekte ist eine Vermietungsquote im bereinigten Bestand von 91,7 % zu verzeichnen (VJ: 90,9 %). Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 572 Wohnungen neu vermietet und 519 Wohnungen gekündigt. Die meisten Kündigungen ergeben sich insbesondere aus der Altersstruktur der Mieter.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresgewinn in Höhe von 2,2 Mio. EUR (VJ: 1,5 Mio. EUR) abgeschlossen. Es wurden 5,5 Mio. EUR für Investitionen aufgewendet. Im Rahmen der Instandhaltungsleistungen (8,0 Mio. EUR) wurden 3,2 Mio. EUR für den Wohnungsausbau, 1,6 Mio. EUR für Kleinreparaturen und 2,2 Mio. EUR für Haustechnik aufgewendet.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

### B) Zukünftige Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

Im Unternehmen wurden acht Einzelrisiken als kritisch identifiziert. Davon stehen insgesamt drei Risiken unter genauerer Beobachtung. Die Preissteigerungen der Handwerkerfirmen führten zu einem drastischen Anstieg der Instandhaltungskosten. Gegenüber dem Vorjahr sind die ungeplanten Instandhaltungsaufwendungen um rund 14 % angestiegen. Ausgehend von bestehenden Risiken aus der Entwicklung des Leerstands und dem zeitweisen Kündigungsüberhang liegt der Handlungsschwerpunkt für das Unternehmen weiterhin bei Umbaumaßnahmen und Grundrissänderungen in Bestandsobjekten. In der mittelfristigen Finanzplanung sind konkrete Maßnahmen enthalten. Zudem werden zunehmend schwierigere Finanzierungsbedingungen, verbunden mit unzureichenden Fördermittelangeboten, als wesentliches Risiko beurteilt. Diesem wird mit einem strategischen Finanzmanagement begegnet. Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden und solche auch für den mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar sind.

Um Investitionen auf bisherigem Niveau zu tätigen, bedarf es grundlegender Rahmenbedingungen, wie Versorgungs- und Preissicherheit für die Energieversorgung, verlässliche und auskömmliche Förderinstrumente mit Zuschüssen und langfristigen Zinsbindungen für Darlehen sowie eine Stabilisierung der Baukosten. Hier bestehen aber zahlreiche Risiken. Die Preise auf dem Energiemarkt halten sich auf konstant hohem Niveau und sie könnten in Anbetracht der weltpolitischen Lage weiter ansteigen. Diese geopolitischen Risiken beeinflussen ebenso die weitere Entwicklung der Baupreise, wo inflationäre Tendenzen unverändert einkalkuliert werden müssen. Bei Finanzierungsentscheidungen zu Neubaumaßnahmen wird eine drohende nichtkostendeckende Vermietung zunehmend zum Problem.

Die Gebäudeenergiegesetze und weitere gesetzliche Auflagen mit energetisch relevantem Bezug erfordern eine Weiterentwicklung des Wohnungsbestands. Es ist zu erwarten, dass hier erhebliche finanzielle Belastungen auf das Unternehmen und die Mieter zukommen.

Für das Jahr 2025 werden Erlöse aus Vermietung in Höhe von 26,4 Mio. EUR erwartet. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden 8,9 Mio. EUR eingeplant, davon 3,1 Mio. EUR für die Instandsetzung von Leerwohnungen. Für das Geschäftsjahr wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 0,9 Mio. EUR erwartet. Für Investitionen in den Wohnungsbestand sind in 2024 insgesamt 6,5 Mio. EUR vorgesehen.

### ⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Wohneinheiten (Gesamtbestand)	6.927	6.890	6.833	6.830	6.825	-5
Vermietungsstand insgesamt	5.954	5.965	5.873	6.028	6.077	49
Leerstand insgesamt	973	925	960	802	748	-54
Leerstandsquote in %	14,0%	13,4%	14,0%	11,7%	11,0%	-0,8%
Leerstandsquote in % (bereinigt)	11,3%	10,7%	10,9%	9,1%	8,3%	-0,7%
Gewerbeeinheiten	98	100	100	100	98	-2

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,2 Mio. EUR (VJ: 1,5 Mio. EUR) erzielt. Das geplante Ergebnis (0,4 Mio. EUR) wurde deutlich übertroffen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus zusätzlichen Erträgen insbesondere aus höheren Mieterlösen und Nachzahlungen für Betriebskosten. Die Umsatzerlöse haben sich auf 36,8 Mio. EUR erhöht (VJ: 36,2 Mio. EUR). Dabei stiegen die Sollmieten in erster Linie wegen Mietanpassungen sowie der ab Juli 2024 begonnenen Vermietung des Stadtarchivs auf 27,0 Mio. EUR an (VJ: 26,1 Mio. EUR). Die Erlösschmälerungen (überwiegend aus Leerstand) betragen 1,6 Mio. EUR (VJ: 2,0 Mio. EUR) und liegen damit relativ deutlich unter dem bisherigen Niveau. Die Erlöse aus Betriebskostenumlagen haben sich infolge der nach den überstandenen Preisturbulenzen in den Vorjahren wieder reduzierten Vorauszahlungen auf 10,6 Mio. EUR vermindert (VJ: 11,9 Mio. EUR). Die Preise für Heizung und Energie sind dann aber im Berichtsjahr doch höher ausgefallen als prognostiziert. Hieraus ergibt sich dann die ausgewiesene Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen (nachzuzahlende Betriebskosten: 0,9 Mio. EUR, VJ-Erstattung: 1,3 Mio. EUR). Bei Berücksichtigung dieser Bestandsveränderung sowie der weiteren betrieblichen Erträge ergeben sich Gesamterträge in Höhe von 40,0 Mio. EUR (VJ: 37,6 Mio. EUR). Neben den o.g. Positionen sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen und aus der Weiterberechnung von Bauleistungen wesentlich.

Die Materialaufwendungen haben sich auf 21,5 Mio. EUR erhöht (VJ: 20,7 Mio. EUR). Maßgeblich sind hier die angestiegenen Betriebskosten (+0,7 Mio. EUR zum VJ). Vom Gesamtbeitrag (12,6 Mio. EUR) können ca. 1,1 Mio. EUR nicht umgelegt werden. Zudem fallen auch die Instandhaltungsaufwendungen (8,0 Mio. EUR) etwas höher aus als im Vorjahr. Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 3,9 Mio. EUR (VJ: 3,6 Mio. EUR). Der Anstieg wird durch personelle Veränderungen und Anpassungen des Gehaltsniveaus verursacht. In 2024 waren neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 54 Mitarbeiter und 6 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt (VJ: 55 und 5). Die Abschreibungen betragen 9,2 Mio. EUR (VJ: 8,7 Mio. EUR), davon außerplanmäßig 0,3 Mio. EUR für zwei zum Rückbau vorgesehene Objekte. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 2,6 Mio. EUR (VJ: 2,1 Mio. EUR) über dem Niveau des Vorjahres. Dies liegt an periodenfremden Aufwendungen und höheren Wertberichtigungen.

Das Zinsergebnis fällt trotz der nahezu gleichhohen Bankschulden erneut niedriger aus und beträgt nun -0,7 Mio. EUR (VJ: -0,8 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr konnten höhere Zinserträge aus Geldanlagen erzielt werden.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	53	53	55	55	54	-1
Betriebsergebnis in TEUR	2.796	3.144	2.741	2.511	2.920	409
Finanzergebnis in TEUR	-1.095	-970	-921	-840	-704	136
Neutrales Ergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Ertragssteuern in TEUR	-59	-52	-20	-149	8	-157
Umsatzrentabilität in %	5,3%	6,6%	5,3%	4,2%	6,2%	1,9%
Aufwandsdeckungsgrad in %	109,1%	109,3%	107,6%	107,1%	107,9%	0,7%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	62,3	62,4	61,3	65,1	71,7	6,5
Personalaufwandsquote in %	10,8%	9,8%	9,3%	10,2%	10,4%	0,3%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	632,2	695,1	707,2	684,5	739,9	55,3
Materialaufwandsquote in %	57,3%	56,5%	60,5%	56,1%	55,7%	-0,4%

Die Bilanzsumme hat sich kaum verändert (231,0 Mio. EUR, VJ: 231,3 Mio. EUR). Das Anlagevermögen beträgt 204,8 Mio. EUR (VJ: 208,4 Mio. EUR). Den Zugängen aus Investitionen (5,6 Mio. EUR insb. diverse Grundrissänderungen, Fertigstellung Stadtarchiv) stehen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 9,2 Mio. EUR gegenüber. Das um die Sonderposten verminderte Anlagevermögen ist vollständig mit Eigenkapital und mittel- bis langfristigem Fremdkapital finanziert. Der Wert des Umlaufvermögens (26,3 Mio. EUR, VJ: 22,8 Mio. EUR) hat sich wegen des höheren Bestands an flüssigen Mitteln (11,7 Mio. EUR, +3,3 Mio. EUR) weiter erhöht. Der Mittelzufluss resultiert aus der Einzahlung von Fördermitteln und den vergleichsweise geringen Auszahlungen für die Investitionstätigkeit. Die Forderungen (3,0 Mio. EUR, -0,8 Mio. EUR) enthalten insbesondere Gutschriftforderungen gegenüber Versorgungsunternehmen. Die noch abzurechnenden Betriebskosten fallen höher aus als im Vorjahr.

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresüberschusses sowie der beschlossenen Vorbausschüttung am Ende des Berichtsjahres 136,8 Mio. EUR (VJ: 134,8 Mio. EUR). Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 59 %. Der Umfang der Rückstellungen hat sich nur marginal verändert und beträgt weiterhin 2,5 Mio. EUR. Maßgeblich sind die Positionen für noch ausstehende Betriebskostenrechnungen sowie unterlassene Instandhaltungen. Die Verbindlichkeiten (84,0 Mio. EUR) haben sich im Vergleich zum Vorjahr (85,3 Mio. EUR) stichtagsbedingt leicht vermindert. Die maßgeblichen Positionen bleiben die Bankverbindlichkeiten (69,3 Mio. EUR, -0,9 Mio. EUR zum VJ) und die Anzahlungen auf Betriebskosten (12,4 Mio. EUR). Für die Finanzierung des kurzfristigen Fremdkapitals ist ausreichendes Umlaufvermögen vorhanden.

Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	65,9%	64,3%	61,5%	60,6%	61,3%	0,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,3%	1,6%	1,3%	1,1%	1,6%	0,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	1,0%	0,8%	0,7%	1,0%	0,3%
Anlagevermögen abzgl. Sonderposten in TEUR	179.286	185.046	195.444	199.812	197.085	-2.727
Deckungsgrad des Anlagevermögens	72,7%	71,4%	68,4%	67,5%	69,4%	1,9%
Sachanlagenintensität	91,2%	90,5%	90,3%	90,1%	88,6%	-1,5%
Fremdkapitalquote	34,1%	35,7%	38,5%	39,4%	38,7%	-0,7%
Verschuldungsgrad	53,8%	57,3%	64,0%	66,2%	64,2%	-2,0%
Abschreibungsquote	4,0%	4,3%	4,2%	4,2%	4,5%	0,3%
Investitionsquote	8,3%	6,9%	8,9%	5,6%	3,3%	-2,2%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	10.477	9.630	8.855	10.999	10.386	-613
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-15.402	-12.008	-18.172	-11.517	-6.561	4.956
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	-963	3.087	8.014	2.299	-521	-2.820
Working Capital in TEUR	-3.682	-3.560	-2.308	-1.022	3.002	4.024

#### ⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Im Berichtsjahr 2024 erfolgte eine Vorbausschüttung aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 230 TEUR (VJ: 290 TEUR). Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung die Ausschüttung eines weiteren Betrages in Höhe von 270 TEUR beschlossen.

Für die Verwaltung von städtischen Objekten erhält das Unternehmen im Rahmen der vertraglichen Konditionen angemessene Verwalterpauschalen. Darüber hinaus finden im Rahmen von Mietverträgen sowie Grundstücksverkäufen finanzielle Beziehungen statt.

#### ⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Die weitere Entwicklung des Unternehmens ist in erster Linie von den Rahmenbedingungen für den Wohnungsmarkt in der Stadt Zwickau, insbesondere von der weiteren demographischen Entwicklung abhängig. Die bekannten Trends (Bevölkerungsrückgang, Überalterung der Bevölkerung) werden anhalten. Zudem wirken sich die geburtenschwachen Jahrgänge der 1990er Jahre auf die Vermietungssituation aus. Aufgrund der weltweiten Krisensituationen werden die Baupreise, die Energiepreise und wahrscheinlich auch die Darlehenszinsen mittelfristig weiter ansteigen. Grundsätzlich bestehen Risiken für die Refinanzierung von Baukosten und auch für die Abrechnung der immer höheren Betriebskosten.

Mit den für Neuvermietungen zur Verfügung stehenden Mietobjekten kann die Nachfrage teilweise nicht mehr befriedigt werden. Dies betrifft insbesondere Wohnraum für junge Familien mit Kindern und Wohnungen für Senioren mit eingeschränkter Mobilität. Das Unternehmen muss hier weitere umfangreiche Investitionen durchführen.

Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren bedeutende kommunale Großprojekte realisiert (Anbau Rathaus, Sanierung Verwaltungsgebäude, Neubau Glück-Auf-Schwimmhalle, Fußballstadion). Den vorläufigen Abschluss bildet das Projekt Stadtarchiv. Die einzelnen Objekte werden zwar langfristig an die Stadt Zwickau bzw. städtische Betriebsgesellschaften vermietet, jedoch hat der sofortige Abfluss der eingesetzten Eigenmittel den finanziellen Spielraum für weitere Investitionsvorhaben vermindert. Die Gesellschaft wird in den kommenden Jahren verstärkt Fremdkapital benötigen. Zudem muss eine angemessene Vorsorge für die spätere Instandhaltung der Objekte getroffen werden.

## 2.5 Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH und Beteiligungen

### 2.5.1 Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH

**Postanschrift:** Karl-Keil-Straße 35  
 08060 Zwickau

**Telefon:** 0375 / 51-0  
**Telefax:** 0375 / 529 551  
**E-Mail:** info@hbk-zwickau.de  
**Internet:** www.heinrich-braun-klinikum.de

**Stammkapital:** 3.147.000,00 EUR  
**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 95,3 % (3.000.000,00 EUR)  
**weiterer Gesellschafter:** Landkreis Zwickau – 4,7 % (147.000,00 EUR)  
**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 06.07.2022  
**Handelsregister:** HRB 23741  
**Sitz:** Zwickau  
**Geschäftsführer:** Rüdiger Glaß  
 Bianca Steiner

**Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens vor allem im Raum Zwickau und Umgebung, insbesondere durch den Betrieb des Heinrich-Braun-Klinikums als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, und sonstiger, vor allem medizinischer Einrichtungen. Darüber hinaus sind weitere Zwecke der Gesellschaft die Förderung der Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Studentenhilfe sowie die Förderung des Wohlfahrtswesens sowie die Betreibung von sozialen Einrichtungen zur Unterbringung, Betreuung, Förderung, Versorgung und Pflege alter, pflegebedürftiger und behinderter Menschen sowie zur Betreuung von Kindern.

**Aufsichtsrat:** Anzahl Mitglieder: 10 Entsenderechte Stadt: 9

Wahlperiode Stadttrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft im Aufsichtsrat		
				von	bis	
	<u>Vertreter Stadt Zwickau:</u>					
2019-2029	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	01.07.2020		
2019-2029	Feustel, Lutz (Vorsitzender)	Stadttrat	Schlossermeister	27.11.2014		
2019-2029	Dr. Luther, Michael	Stadttrat	Bundestagsabgeordneter a.D.	27.11.2014		
2019-2029	Elsel, Andrea	Sachkundige	Rentner	01.06.2021		
2024-2029	Telz, Anja	Stadträtin	Pharm.-techn. Assistentin	14.11.2024		
2024-2029	Weigel, Tim	Stadttrat	Konstruktionsmechaniker	14.11.2024		
2024-2029	Heinzig, Steffi	Stadträtin	Diplomlehrerin	14.11.2024		
2024-2029	Quilitzsch, Sven	Stadttrat	Psychotherapeut	14.11.2024		
2014-2029	Drechsel, Tristan* (Stellvertreter)	Stadttrat	freiberuflicher Berater	27.11.2014		
2014-2024	Reischl, Herbert	Stadttrat	Handwerksmeister	27.11.2014	13.11.2024	
2014-2024	Binder, Fritz	Stadttrat	Rechtsanwalt	27.11.2014	13.11.2024	
2019-2024	Keil, Wolfram	Stadttrat	Diplom-Ingenieur	10.10.2019	13.11.2024	
2019-2024	Dörner, Lars	Stadttrat	Entwicklungsingenieur	10.10.2019	13.11.2024	

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft im Aufsichtsrat	
2019-2024	Heinzig, Jens <u>Vertreter Mitgesellschafter:</u>	Stadtrat	Schulleiter	29.06.2023	25.01.2024
2014-2029	Dr. Scheurer, Christoph	Landrat a. D.	Diplom-Mathematiker	27.11.2014	
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		11 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		Auftragsvergaben (4 Mitglieder)		

\* nicht im Zeitraum vom 29.06.2023 bis 25.01.2024

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Dr. Frank Juckel  
(eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2020

Prüfungskosten: 78 TEUR (Konzern)

Prüfungsergebnis: Am 02.05.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 12.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 26.08.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig den Vortrag des Jahresfehlbetrages auf neue Rechnung sowie die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

### **Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.033	951	28.255	22.039	16.252
	<b>208.164</b>	<b>206.747</b>	<b>253.310</b>	<b>247.521</b>	<b>238.817</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	6.258	7.702	10.783	8.752	6.710
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	33.139	56.060	85.125	65.549	47.325
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.299	19.359	10.093	13.435	19.460
	<b>67.696</b>	<b>83.121</b>	<b>106.001</b>	<b>87.735</b>	<b>73.495</b>
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>					
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	26.639	26.642	26.644	26.646	26.648
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	421	305	764	663	843
<b>Summe Aktiva</b>	<b>302.989</b>	<b>316.815</b>	<b>386.719</b>	<b>362.566</b>	<b>339.803</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Festgesetztes Kapital	3.147	3.147	3.147	3.147	3.147
II. Kapitalrücklagen	68.873	68.873	68.873	68.873	68.873
III. Gewinnrücklagen	61.677	66.302	68.469	68.558	68.558
IV. Jahresergebnis / Bilanzgewinn	4.625	2.167	88	-5.266	-11.005
	<b>138.321</b>	<b>140.489</b>	<b>140.577</b>	<b>135.311</b>	<b>129.572</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur</b>					
<b>C. Rückstellungen</b>	29.984	37.133	49.262	44.170	38.898
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	31.234	39.746	89.169	76.512	71.299
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	58	69	78	2.160	92
<b>Summe Passiva</b>	<b>302.989</b>	<b>316.815</b>	<b>386.719</b>	<b>362.566</b>	<b>339.803</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	240.753	277.601	295.408	294.157	1.251
2	Sonstige betriebliche Erträge	23.681	30.512	15.671	16.568	-897
3	Personalaufwand	-134.977	-162.569	-169.014	-164.382	4.632
davon	Löhne und Gehälter	-115.675	-139.040	-145.290	-136.115	9.176
davon	Soziale Abgaben / Aufwendungen Altersversorgung	-19.302	-23.529	-23.724	-28.267	-4.543
4	Materialaufwand	-80.506	-101.429	-106.203	-103.665	2.538
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-52.181	-68.586	-70.400	-68.700	1.700
davon	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.325	-32.843	-35.803	-34.965	838
5	Erträge/Aufwendungen KH-Förderung	7.047	9.478	9.570	10.124	-553
6	Abschreibungen	-16.613	-21.806	-21.657	-23.040	-1.383
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.657	-35.396	-29.085	-34.053	-4.967
8	Erträge aus Beteiligungen	54	0	326	0	326
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	26	189	0	189
10	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-296	-1.306	-1.285	-1.255	31
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	488	-4.889	-6.080	-5.545	-535
13	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-389	-366	352	-300	-652
14	Sonstige Steuern	-10	-11	-11	-12	-1
15	<b>Jahresergebnis</b>	<b>88</b>	<b>-5.266</b>	<b>-5.739</b>	<b>-5.857</b>	<b>118</b>

### Unmittelbare Unternehmensbeteiligungen:

Unternehmen	beteiligt seit	Stand zu 31.12.2024		
		Eigenkapital (TEUR)	Anteil am Gesell- schaftskapital (%)	Buchwert (TEUR)
Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH	2010	22.790	*89,4	3.091
HBK-Poliklinik gGmbH	2008	13.464	100,0	13.639
HBK-Service gGmbH	2010	104	100,0	35
HBK-Diagnostik GmbH	2019	131	**100,0	27
HBK Verwaltung und Bildung gGmbH	2022	176	100,0	135
Rehazentrum Zwickau am HBK GmbH	2022	523	49,0	393
<b>Gesamtsumme:</b>				<b>17.320</b>

\* - nach Abzug eigener Anteile der SSH

\*\* - davon 49 % treuhänderisch gehalten

### Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Darstellung zum Geschäftsverlauf:

Das deutsche Gesundheitswesen befand sich im Jahr 2024 in einer Phase tiefgreifender Umbrüche. Neben den langfristigen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, dem Fachkräftemangel und den steigenden Kosten im Gesundheitsbereich rückt die Lage der Krankenhäuser zunehmend in den politischen und gesellschaftlichen Fokus. Ziel der geplanten Krankenhausreform als eine der umfassendsten Strukturveränderungen seit Jahrzehnten ist es, eine bedarfsgerechte, qualitätsorientierte und finanziell nachhaltige Krankenhauslandschaft zu schaffen. Gleichzeitig zeigt sich, dass viele Kliniken in ihrer aktuellen Struktur ökonomisch unter Druck stehen und in ihrer Versorgungsfähigkeit an Grenzen stoßen. Deutschlands Krankenhäuser erreichten 2024 erneut einen wirtschaftlichen Tiefpunkt. 79 % aller Häuser mussten Verluste ausweisen und noch 5 % schätzen ihre wirtschaftliche Lage als gut ein. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die Steigerungen bei den Personal- und Sachkosten und den weiterhin ausbleibenden Inflationsausgleich. Der demografische Wandel verursacht nicht nur eine höhere Pflegeintensität, sondern auch einen weiter ansteigenden Bedarf an Fachkräften. Leiharbeiter werden zur Notwendigkeit und verursachen untragbare Kosten. Zusätzlich dazu wirkt sich der Trend zur Ambulantisierung negativ auf die wirtschaftliche Lage der Häuser aus.

Im Rahmen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes wurden den Krankenkassen rund 3,1 Mrd. EUR aus dem Gesundheitsfonds ausgeschüttet, um die Zusatzbeiträge zu stabilisieren. Der

Gesundheitsfonds erzielte 2024 ein Defizit von 3,7 Mrd. EUR und die Finanzreserven der Krankenkassen liegen zum Jahresende mit 2,1 Mrd. EUR deutlich unter der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgrenze.

Der Bundesbasisfallwert für 2024 betrug 4.211 EUR und der Angleichungskorridor für die Landesbasisfallwerte lag zwischen 4.316 EUR und 4.168 EUR. Der Wert in Sachsen betrug 4.202 EUR.

Die Gesellschaft betreibt ein Schwerpunktkrankenhaus an den Standorten Zwickau, Kirchberg und Glauchau. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig und des Universitätsklinikums Jena bietet das Klinikum angehenden Ärzten Einblicke in eine Vielzahl medizinischer Fachbereiche. Durch die Betreuung der medizinischen Berufsfachschule wird ein wichtiger Beitrag zur Aus- und Weiterbildung gut qualifizierter Fachkräfte geleistet.

Ein bedeutender Schritt für die Entwicklung des Klinikums war der im Juli 2022 mit der Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA unterzeichnete Vertrag über die Übertragung des Betriebs der Paracelsus-Klinik Zwickau im Rahmen eines Asset-Deals. Die Übernahme dient der langfristigen Positionierung des Krankenhausbetriebes und der deutlichen Stärkung als Schwerpunktversorger in der Region und des stationären Leistungsbereiches. Ziel ist es, die an allen Standorten zur Verfügung stehenden personellen und technischen Ressourcen optimal zum Einsatz zu bringen, Doppelstrukturen abzubauen und bei Bedarf neue Versorgungsangebote zu ergänzen. Das Klinikum verfügt nun über 1.112 Betten und 83 tagesklinische Plätze in mehr als 30 Kliniken und medizinischen Abteilungen und hält damit alle wesentlichen Fachrichtungen vor.

Als hochmodernes Krankenhaus investiert das Klinikum auf anhaltend hohem Niveau in die Sanierung von Bestandsgebäuden, in Neubauten und in modernste Medizintechnik. Bereits im Jahr 2022 wurde entschieden, den Standort Kirchberg in ein Fachklinikum für Neurorehabilitation umzuwandeln. Die Umsetzung des Vorhabens wird etwa drei Jahre in Anspruch nehmen und ca. 12 Mio. EUR kosten. Der in 2019 begonnene Neubau Haus 1 wurde im Februar 2025 abgeschlossen und die Bündelung der Klinik für Innere Medizin/Geriatrie und der Klinik für Innere Medizin V, Pneumologie, pneumologische Onkologie, Beatmungs- und Schlafmedizin konnte wie geplant realisiert werden. Es wurden ca. 37 Mio. EUR investiert.

Zur Qualitätssicherung absolvierte das Klinikum im Berichtsjahr einige Re- und Neuzertifizierungen. Das Kompetenzzentrum für Adipositas- und Metabolische Chirurgie konnte erfolgreich erstzertifiziert werden. Nach Gründung des Onkologischen Zentrums Zwickau im Vorjahr haben sich im Berichtsjahr das Zentrum für Hämatologische Neoplasien, das Hautkrebszentrum und das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum erfolgreich dem umfangreichen Zertifizierungsprozess der Deutschen Krebsgesellschaft gestellt.

Im Berichtsjahr stiegen die voll- und teilstationären Fallzahlen um 794 auf 45.059 Fälle bei einer leicht gesunkenen Verweildauer. Der durchschnittliche Grad der Bettenauslastung lag bei 75,5 % (VJ: 87,4 %). Im ambulanten Versorgungsbereich ist die Anzahl der ambulanten Operationen auf 5.591 Operationen gesunken (VJ: 5.901).

#### B) Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Im Wirtschaftsjahr 2024 entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,7 Mio. EUR (VJ: 5,3 Mio. EUR). Die Finanzlage war stabil und die Liquidität im Wirtschaftsjahr stets gesichert. Das langfristige Vermögen wird fristenadäquat finanziert.

Für die stationären Leistungen wurden Erträge in Höhe von 266,2 Mio. EUR erzielt (VJ: 251,4 Mio. EUR). Im Bereich der ambulanten Leistungen konnten die Vorjahreserträge deutlich übertroffen werden.

Der Krankenhausbetrieb hat 2024 im Jahresmittel unverändert 2.030 Vollkräfte (VK) beschäftigt. Die Personalkosten stiegen auf 169,0 Mio. EUR an (VJ: 162,6 Mio. EUR). Die Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um weitere 4,8 Mio. EUR erhöht.

### C) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Die wirtschaftliche Stagnation in Deutschland sowie die gleichzeitig geplante Krankenhausreform wirken sich gravierend auf die deutschen Krankenhäuser aus. Trotz moderater Inflation bleibt das Kostenumfeld herausfordernd. Energiepreise, Personalkosten und Investitionsaufwendungen bleiben auf hohem Niveau. Gleichzeitig stagniert die Refinanzierung über die Fallpauschalen. Der Fachkräftemangel in der Pflege bleibt akut und zwingt die Häuser, Leistungen einzuschränken oder Stationen zu schließen.

Die umfassende Krankenhausreform und die Einführung eines Transformationsfonds markieren den Neubeginn einer tiefgreifenden Neuordnung des stationären Sektors. Die Umsetzung bringt erhebliche Herausforderungen mit sich – finanziell, strukturell und personell. Künftig dürfen nur noch bestimmte Leistungen erbracht werden, wenn die Vorgaben für Personal, Ausstattung und Erfahrung nachgewiesen werden können. Dies hat eine Konzentration auf größere Standorte, den Verlust von Fachabteilungen in kleineren Kliniken sowie die Verlagerung von Personal und Patientenströmen zur Folge. Zur Unterstützung der Reform wurde ein Transformationsfonds in Höhe von 50 Mrd. Euro über zehn Jahre aufgelegt, der Strukturumbauten, Ambulantisierung und Digitalisierung fördern wird. In 2025 werden deshalb entsprechend umfangreiche Projektanträge gestellt.

Die Krankenhausreform bietet zwar mittelfristiges Entlastungspotential, allerdings bestehen erhebliche Risiken in der Übergangsphase bis zur endgültigen Abschaffung der reinen Fallpauschalenvergütung insbesondere wegen des Umsetzungsaufwands, der unklaren Finanzierungszusagen und wegen verzögerten Planungen. In diesen herausfordernden Zeiten setzt die Gesellschaft auf gut ausgebildetes Personal, Spezialisierung und Kompetenzbündelung durch Zentrumsbildung sowie die medizinische und bauliche Modernisierung. Aufgrund unzureichender Investitionsförderung müssen diese Maßnahmen zum Großteil aus Eigenmitteln finanziert werden. Hierdurch kommt es auch zu zeitlichen Verzögerungen bei der Umsetzung. Im Geschäftsjahr 2025 wird kein besseres Ergebnis, sondern eine weitere Verschärfung der Situation erwartet.

Für das Management der nicht durch Versicherungen abzudeckenden wirtschaftlichen Risiken besteht die Arbeitsgruppe „Risiko- und Chancenmanagement“. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag auch im Berichtsjahr bei der Überwachung der wirtschaftlichen Risiken aus der laufenden Ertrags- und Kostenlage, vor allem unter Beachtung größerer struktureller Veränderungen, anhaltender Kostensteigerungen sowie Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Folgen für Leistungserbringer und Patienten. Das Jahr 2024 war maßgeblich geprägt durch Vorbereitungen auf die Umsetzung der Krankenhausstrukturreform: Analyse der Krankenhausleistungen im Hinblick auf die künftige Vorhaltefinanzierung auf Basis von Leistungsgruppen sowie die Umsetzung des krankenhauserplanerischen Zentrenkonzepts mit Schaffung der strukturellen Voraussetzungen.

Die Gesellschaft ist nach den gesetzlichen Regelungen eine sogenannte kritische Infrastruktur des Gesundheitswesens. Daher besteht die Verpflichtung zur Vorhaltung eines hohen Schutzniveaus der Informationssicherheit. Das Risikomanagement ist diesbezüglich ein wesentlicher Bestandteil. Der Schwerpunkt liegt hier unverändert auf der Aktualisierung der Risikoanalysen für verschiedene Sicherheitsstandards. Weitere Schwerpunkte sind die Erstellung von Notfallprozessen zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit des Klinikums bei einem Ausfall wesentlicher Systeme sowie Maßnahmen zur Abwehr von Schadsoftware.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

#### ⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2024 entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,7 Mio. EUR (VJ: 5,3 Mio. EUR). Die Betriebserträge liegen mit 305,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (295,9 Mio. EUR). Dies ergibt sich insbesondere aus höheren Erlösen aus Krankenhausleistungen sowie aus ambulanten Leistungen (insgesamt +17,8 Mio. EUR zum VJ).

allgemeine Leistungskennzahlen	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Planbetten	930	932	1.112	1.112	1.072	-40
Tagesklinische Plätze	69	79	83	83	83	0
durchschnittlicher Bettennutzungsgrad	78,47%	72,06%	73,54%	87,39%	75,46%	-11,9%
Fallzahl stationäre Behandlungen	37.493	35.570	37.533	44.265	45.059	794
Anzahl ambulante Operationen	3.358	3.453	4.669	5.901	5.591	-310
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	1.805	1.812	1.859	2.030	2.030	0
Anzahl der Mitarbeiter	2.330	2.361	2.391	2.528	2.508	-21

Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund tariflicher Anpassungen auf 169,0 Mio. EUR an (VJ: 162,6 Mio. EUR). Jahresdurchschnittlich waren im Klinikum unverändert 2.030 Vollkräfte (VK) beschäftigt. Dabei haben sich die Stellen für Ärzte und Pflegebedienstete um 40 VK erhöht, während etwa gleich viele Mitarbeiter in Tochtergesellschaften übergangen. Die Materialaufwendungen haben sich um 4,8 Mio. EUR auf 106,2 Mio. EUR erhöht. Neben den Mehrkosten beim medizinischen Bedarf wirken sich hier die Lohnsteigerungen bei den Tochtergesellschaften im Rahmen der bezogenen Leistungen aus. Der nicht durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie weitere Erträge gegenfinanzierte Teilbetrag der Abschreibungen beträgt im Berichtsjahr 12,0 Mio. EUR (VJ: 12,5 Mio. EUR). Diese trotz des dualen Krankenhausfinanzierungssystems nun bereits über Jahrzehnte hinzunehmende Ergebnisbelastung ist das Resultat der absolut unzureichenden Investitionsförderung des Freistaates Sachsen. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen mit 27,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (33,4 Mio. EUR). Die Minderung ergibt sich aus geringeren Aufwendungen für Instandhaltungen sowie der im Vorjahr hohen Rückstellungszuführung für Rückzahlungsrisiken aus erhaltenen Energiebeihilfen. Weitere maßgebliche Aufwendungen entstehen für Verwaltungsbedarf sowie für Mieten und Leasing.

Das betriebsneutrale Ergebnis beträgt im Berichtsjahr 3,2 Mio. EUR (VJ: 10,4 Mio. EUR) Es ergibt sich hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen (2,4 Mio. EUR, VJ: 7,2 Mio. EUR) und aus Nachberechnungen für frühere Jahre. Das Finanz- und Beteiligungsergebnis fällt trotz höherer Zins- und Ausschüttungserträge aufgrund der Zinsaufwendungen für die Bankdarlehen negativ aus (-0,9 Mio. EUR, VJ: -1,3 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Betriebsergebnis in TEUR	755	-2.682	-9.247	-13.990	-8.368	5.623
Neutrales Ergebnis in TEUR	4.510	5.526	8.349	10.420	3.164	-7.256
Finanzergebnis in TEUR	-181	-253	1.374	-1.330	-887	443
Aufwandsdeckungsgrad	100,3%	98,9%	96,5%	95,5%	97,3%	1,9%
Personalaufwandsquote	56,0%	57,3%	57,0%	58,5%	57,0%	-1,5%
Materialaufwandsquote	28,2%	29,1%	32,0%	34,3%	34,7%	0,4%

Die Bilanzsumme hat sich um 22,8 Mio. EUR auf 339,8 Mio. EUR vermindert. Der Wert des Anlagevermögens beträgt zum Stichtag 238,8 Mio. EUR (VJ: 247,5 Mio. EUR). Den Zugängen aus Investitionen (13,7 Mio. EUR) stehen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 22,4 Mio. EUR gegenüber. Das um die Sonderposten verminderte Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen hat überwiegend stichtagsbedingt eine deutliche Reduzierung erfahren (73,5 Mio. EUR, VJ: 87,7 Mio. EUR). Markant sind die Minderungen bei den Forderungen insgesamt. Dahingegen hat sich der Kassenbestand um 6,0 Mio. EUR auf 19,5 Mio. EUR erhöht. Dies resultiert aus der Finanzierungstätigkeit.

Das um den Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung verminderte Eigenkapital beträgt nun aufgrund des Jahresergebnisses 102,9 Mio. EUR, woraus sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 48,3 % ergibt (VJ: 46,9 %). Die Rückstellungen beinhalten Positionen im Umfang von 38,9 Mio. EUR (VJ: 44,2 Mio. EUR). Für die Verminderung sind die Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken aus empfangenen Hilfszahlungen, für unterlassene Instandhaltungen und für mögliche Abrechnungsänderungen verantwortlich. Maßgeblich sind zudem die Positionen für Personal- und Pensionsrückstellungen sowie für Rechtstreitigkeiten. Die Verbindlichkeiten betragen 71,3 Mio. EUR (VJ: 76,5 Mio. EUR). Die Reduzierung ergibt sich einerseits aus der Tilgung der Darlehen und ist andererseits stichtagsbedingt. Das kurzfristig fällige Fremdkapital ist durch kurzfristig verfügbares Umlaufvermögen voll gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (ohne Sonder-, Ausgleichsposten)	64,9%	59,9%	45,1%	46,9%	48,3%	1,3%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	106,6%	106,0%	78,2%	75,9%	74,1%	-1,8%
Sachanlagenintensität	62,7%	59,4%	53,8%	57,4%	60,4%	3,0%
Verschuldungsgrad	35,1%	40,1%	54,9%	53,1%	51,7%	-1,3%
Abschreibungsquote	6,8%	6,9%	6,6%	8,8%	9,1%	0,3%
Investitionsquote	10,7%	6,4%	18,6%	6,8%	5,8%	-1,0%

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Bisher waren keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt erforderlich. Das Unternehmen führte im Zeitraum von 2006 bis 2019 Mittel an die Stadt Zwickau ab, welche für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verwendet wurden.

Für einzelne betriebsnotwendige Grundstücke werden jährliche Erbbaupachtzinsen in Höhe von insgesamt 31 TEUR gezahlt.

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Durch den stetigen Ausbau des Leistungsangebotes sowie die strategischen Maßnahmen in den letzten Jahren (Übernahme Kreiskrankenhaus Kirchberg, Kooperation mit Kreiskrankenhaus Glauchau) und vor allem durch die Übernahme der Paracelsus-Klinik Zwickau nimmt das Klinikum eine sehr gute Position im regionalen Wettbewerb ein. Positive Effekte resultieren zudem aus dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren und aus der Beteiligung an der Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH Zwickau. Der Ausbau der Kooperationen mit den regionalen Krankenhäusern, mit Anbietern von Leistungen der ambulanten Krankenversorgung sowie der Pflege und Betreuung von Senioren und Behinderten ist ein wesentlicher Bestandteil des strategischen Konzepts des Klinikums.

Seit dem Jahr 2019 hat sich die wirtschaftliche Situation deutlich verschlechtert. Verantwortlich sind neben dem restriktiven Krankenhausfinanzierungssystem vor allem die erheblichen Kostensteigerungen im Personalbereich (Tarifabschlüsse) sowie im Sachkostenbereich, die durch die gegenwärtigen Krisen eine bisher nicht gesehene Intensität erreicht haben. Hinzu treten die Belastungen durch die Klinikübernahme im Jahr 2023. Auf kurzfristige Sicht besteht immer noch eine unbefriedigende wirtschaftliche Situation, insbesondere mit Blick auf die Risiken der Übergangsphase der Krankenhausreform. Diese muss schnellstmöglich umgesetzt werden und es werden kurzfristig zusätzliche Hilfen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit benötigt. Auch Finanzhilfen aus dem städtischen Haushalt können erforderlich werden. Zudem müssen über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum die vorhandenen Doppelstrukturen abgebaut und die drei Standorte der Gesellschaft entsprechend der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sinnvoll weiterentwickelt werden.

Für die weitere Entwicklung des Krankenhausbetriebes ist die Umsetzung der geplanten Investitionsvorhaben, die letztendlich zur qualitativen Steigerung und zu effektiveren Strukturen führen werden, von erheblicher Bedeutung. Die Finanzierungen von kurz- und mittelfristigen Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 100 Mio. EUR sind nach derzeitigem Stand nur nach Bewilligung erheblicher Fördermittelsummen finanzierbar.



Prüfungsergebnis: Am 02.05.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat der Gesellschafterin zur Sitzung am 17.07.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 17.07.2025 festgestellt und dabei gleichzeitig die Ausschüttung des Jahresüberschusses sowie die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	10	3	5	10	14
II. <u>Sachanlagen</u>	92	83	61	41	30
	<b>102</b>	<b>86</b>	<b>66</b>	<b>51</b>	<b>44</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	15	127	232	313	248
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	379	207	356	342	423
	<b>394</b>	<b>334</b>	<b>588</b>	<b>655</b>	<b>671</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>504</b>	<b>430</b>	<b>658</b>	<b>713</b>	<b>722</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25	25	25	25	25
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	2	2	2	2	2
III. <u>Gewinnrücklage</u>	15	45	52	60	0
IV. <u>Gewinnvortrag</u>	0	0	0	52	52
V. <u>Jahresergebnis</u>	31	7	60	88	52
	<b>72</b>	<b>79</b>	<b>139</b>	<b>227</b>	<b>131</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>217</b>	<b>178</b>	<b>197</b>	<b>127</b>	<b>319</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>215</b>	<b>173</b>	<b>323</b>	<b>358</b>	<b>272</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>504</b>	<b>430</b>	<b>658</b>	<b>713</b>	<b>722</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022	JA 2023	JA 2024	WP 2024	Plan-Ist-
		Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Vergleich
1	Umsatzerlöse	4.526	4.201	4.607	5.134	-526
2	Sonstige betriebliche Erträge	34	109	62	5	57
3	Materialaufwand	-1.863	-1.780	-1.910	-2.212	-302
davon	<i>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</i>	-1.598	-1.405	-1.463	-1.797	-333
davon	<i>bezogene Leistungen</i>	-265	-375	-446	-415	31
4	Personalaufwand	-2.110	-1.864	-2.170	-2.300	-130
davon	<i>Löhne und Gehälter</i>	-1.749	-1.543	-1.803	-1.910	-108
davon	<i>Soziale Abgaben</i>	-361	-321	-367	-390	-23
5	Abschreibungen	-32	-33	-22	-55	-33
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-465	-514	-494	-495	-1
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1	0	0
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	90	120	73	77	-3
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30	-31	-21	-23	-2
11	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>60</b>	<b>88</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>-1</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

**A) Darstellung zum Geschäftsverlauf:**

Die Gesellschaft erbrachte im Berichtsjahr fast ausschließlich Leistungen an die Gesellschafterin. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 52 TEUR erzielt. Die Finanzlage war stabil und die Liquidität im Wirtschaftsjahr stets gesichert.

**B) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:**

Für das Geschäftsjahr 2025 wird bei leicht steigenden Umsätzen und Aufwendungen erneut ein positives Jahresergebnis erwartet.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 52 TEUR (VJ: 88 TEUR) erzielt. Die Umsatzerlöse betragen 4,6 Mio. EUR (VJ: 4,2 Mio. EUR) und resultieren fast ausnahmslos aus Leistungen für die Gesellschafterin. Die sonstigen betrieblichen Erträge entstehen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremden Erträgen.

Für Material wurden 1,9 Mio. EUR (VJ: 1,8 Mio. EUR) aufgewendet. Die maßgeblichen Positionen sind der Laborbedarf sowie die Entgelte für Fremduntersuchungen. Die Personalaufwendungen betragen 2,2 Mio. EUR (VJ: 1,9 Mio. EUR). Im Berichtsjahr mussten erhöhte Rückstellungen gebildet werden; zudem wurden Inflationsausgleichszahlungen geleistet. Im Berichtsjahr waren unverändert durchschnittlich 41 Mitarbeiter auf 33 VK-Stellen beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (494 TEUR, VJ: 514 TEUR) ergeben sich insbesondere aus Instandhaltungsaufwendungen und Mieten. Nach Abschreibungen (22 TEUR), Zinsen und Steuern ergibt sich der genannte Jahresüberschuss.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	33	31	33	33	32	0
Betriebsergebnis in TEUR	39	9	91	119	73	-46
Finanzergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Ertragssteuern in T€	-8	-2	-30	-31	-21	-10
Umsatzrentabilität	0,7%	0,1%	1,3%	2,1%	1,1%	-1,0%
Aufwandsdeckungsgrad	100,9%	100,2%	102,0%	102,9%	101,6%	-1,3%
Personalaufwandsquote	47,5%	40,4%	47,6%	45,7%	47,9%	2,2%
Materialaufwandsquote	41,0%	47,5%	42,0%	43,6%	42,1%	-1,5%

Die Bilanzsumme hat sich leicht erhöht und beträgt 722 TEUR (VJ: 713 TEUR). Der Wert des Anlagevermögens beträgt 44 TEUR (VJ: 51 TEUR). Den Zugängen im Berichtsjahr (15 TEUR) stehen die obengenannten Abschreibungen gegenüber. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Beim Umlaufvermögen ist eine Erhöhung um 16 TEUR auf 655 TEUR eingetreten, die sich bei stichtagsbedingt geringeren Forderungen aus dem höheren Finanzmittelbestand ergibt (423 TEUR, +81 TEUR zum VJ). Der Mittelzufluss resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	14,3%	18,3%	21,1%	31,9%	18,2%	-13,7%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	70,5%	91,4%	209,0%	446,1%	299,6%	-146,5%
Sachanlagenintensität	18,3%	19,4%	9,3%	5,8%	4,1%	-1,7%
Fremdkapitalquote	85,7%	81,7%	78,9%	68,1%	81,8%	13,7%
Verschuldungsgrad	599,4%	445,8%	374,9%	213,9%	450,5%	236,5%
Abschreibungsquote	49,8%	38,8%	47,6%	65,2%	49,5%	-15,6%
Investitionsquote	8,8%	19,7%	18,1%	35,4%	34,2%	-1,1%

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresergebnisses und der im Vorjahr beschlossenen Ausschüttung nun 131 TEUR (VJ: 227 TEUR) und die Eigenkapitalquote 18 % (VJ: 32 %). Das

Fremdkapital (591 TEUR, VJ: 486 TEUR) besteht insbesondere aus den stichtagsbedingt geringeren Verbindlichkeiten und aus den Personalrückstellungen. Das überwiegend kurzfristig fällige Fremdkapital ist durch kurzfristig verfügbares Umlaufvermögen gedeckt.

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

keine

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Zur Optimierung der vorhandenen Kapazitäten sollen künftig auch Leistungen für Dritte erbracht werden. Zu diesem Zweck wurde eine strategische Partnerschaft mit einem privat betriebenen Laborverbund eingegangen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bleibt jedoch die Leistungserbringung für die Gesellschafterin, woraus sich eine solide wirtschaftliche Grundlage ergibt.

## 2.5.3 HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH

Postanschrift: Karl-Keil-Straße 35  
 08060 Zwickau

Telefon: 0375 / 51-2372  
Telefax: 0375 / 51542372  
E-Mail: poliklinik@hbk-zwickau.de  
Internet: www.heinrich-braun-klinikum.de

**Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**Beteiligung der Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH:** 100 %  
25.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 06.07.2022

**Handelsregister:** HRB 24431

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Michael Kamolz

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung des Wohlfahrtswesens vor allem im Raum Zwickau und Umgebung. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Erbringung ambulanter medizinischer Leistungen im Rahmen von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) im Sinne des § 95 Abs. 1 SGB V sowie die Unterstützung von Personen gemäß § 53 AO, insbesondere durch Ermöglichung von erforderlicher medizinischer Behandlung, ermöglicht.

**Aufsichtsrat:** Anzahl Mitglieder: 7 Entsenderechte Stadt: 7

Wahlperiode Stadttrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2019-2029	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	01.07.2020	
2014-2029	Feustel, Lutz (Vorsitzender)	Stadttrat	Schlossermeister	27.11.2014	
2019-2029	Eisel, Andrea	Bürgerin	Rentnerin	01.06.2021	
2014-2029	Drechsel, Tristan* (Stellvertreter)	Stadttrat	freiberuflicher Berater	22.04.2020	
2024-2029	Telz, Anja	Stadträtin	Pharm.-techn. Assistentin	14.11.2024	
2024-2029	Heinzig, Steffi	Stadträtin	Diplomlehrerin	14.11.2024	
2024-2029	Quilitzsch, Sven	Stadttrat	Psychotherapeut	14.11.2024	
2014-2024	Dr. Luther, Michael	Stadttrat	Bundestagsabgeordneter a.D.	27.11.2014	13.11.2024
2019-2024	Dörner, Lars	Stadttrat	Dipl. Ing. Informationstechnik	10.10.2019	13.11.2024
2019-2024	Keil, Wolfram	Stadttrat	Diplom-Ingenieur	29.06.2023	13.11.2024
2014-2024	Reischl, Herbert	Stadttrat	Handwerksmeister	27.11.2014	25.01.2024
Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:			1 TEUR		
gebildete Aufsichtsratsausschüsse:			Bauausschuss (4 Mitglieder)		

\* nicht im Zeitraum vom 29.06.2023 bis 25.01.2024

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Dr. Frank Juckel  
 (eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2020

Prüfungskosten: Bestandteil der Prüfungskosten der Gesellschafterin

Prüfungsergebnis: Am 02.05.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 12.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 12.06.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig den Vortrag des Jahresfehlbetrages auf neue Rechnung sowie die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

### Wirtschaftliche Daten:

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.562	3.422	3.595	3.571	2.856
II. Sachanlagen	12.679	12.141	12.921	12.273	11.516
III. Finanzanlagen	0	0	550	650	0
	<b>16.241</b>	<b>15.562</b>	<b>17.066</b>	<b>16.494</b>	<b>14.372</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	4.399	4.564	3.961	5.112	5.347
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	309	371	1.652	90	1.089
	<b>4.709</b>	<b>4.935</b>	<b>5.612</b>	<b>5.202</b>	<b>6.437</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>24</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20.951</b>	<b>20.506</b>	<b>22.691</b>	<b>21.712</b>	<b>20.832</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklagen	13.472	13.972	13.972	13.972	13.722
III. Gewinnvortrag	805	840	391	97	13
IV. Jahresergebnis	36	-449	-294	-84	-296
	<b>14.337</b>	<b>14.388</b>	<b>14.094</b>	<b>14.010</b>	<b>13.464</b>
<b>B. Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>42</b>	<b>64</b>	<b>171</b>	<b>105</b>	<b>43</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.105</b>	<b>1.337</b>	<b>1.158</b>	<b>1.115</b>	<b>1.742</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.466</b>	<b>4.716</b>	<b>7.267</b>	<b>6.482</b>	<b>5.582</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>20.951</b>	<b>20.506</b>	<b>22.691</b>	<b>21.712</b>	<b>20.832</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1 Umsatzerlöse	20.465	23.142	26.823	24.433	2.390
2 Sonstige betriebliche Erträge	876	489	841	255	586
3 Materialaufwand	-4.521	-4.486	-5.298	-5.132	166
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.227	-2.083	-2.289	-2.472	-183
davon bezogene Leistungen	-2.294	-2.403	-3.010	-2.661	349
4 Personalaufwand	-13.149	-14.980	-17.042	-15.335	1.707
davon Löhne und Gehälter	-11.334	-12.845	-14.629	-12.768	1.860
davon Soziale Abgaben	-1.815	-2.134	-2.414	-2.567	-153
5 Abschreibungen	-1.682	-1.881	-1.894	-1.845	49
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.226	-2.287	-3.623	-2.634	990
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51	-89	-84	-83	2
9 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-288	-92	-279	-341	61

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	9	-16	-3	13
11	Sonstige Steuern	0	0	0	-1	0
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-294</b>	<b>-84</b>	<b>-296</b>	<b>-344</b>	<b>48</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Darstellung zum Geschäftsverlauf:

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH betreibt die Gesellschaft 16 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit insgesamt 84 KV-Sitzen (VJ: 78). Die Zahl der Behandlungen ist auf 259.633 Fälle angestiegen. Der Anstieg ist in erster Linie das Resultat der neuen KV-Sitze.

Die politischen Rahmenbedingungen üben einen erheblichen Druck auf die ambulanten Leistungserbringer aus. Der zunehmende Kostendruck aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten kann aufgrund staatlich vorgegebener und nur mäßig steigender Vergütungen nicht abgedeckt werden. Erschwerend kommt der Wegfall der Neupatientenregelung ab Januar 2023 hinzu. Die unerwartete Änderung der Budgetzugehörigkeit des großen Leistungskomplexes Allergologie vom qualifizierten Zusatzvolumen in das Regelleistungsvolumen führte im ersten Halbjahr zu deutlichen Honorarsenkungen. Durch die Möglichkeit der Abrechnung von Hybrid-DRG für bestimmte ambulante OP-Eingriffe konnten aber Mehrerlöse generiert werden.

Die EU-Datenschutzrichtlinie baut weitere, hohe Hürden für die Weiterführung privater Arztpraxen auf. Weiterhin wird es immer schwieriger, Nachfolger für Arztpraxen zu finden.

Insgesamt konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Erlöse aus ambulanten Leistungen erzielt werden. Dennoch entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 296 TEUR (VJ: 84 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

#### B) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit zunehmenden Fallzahlen und Umsätzen gerechnet. Ergebnisbelastend werden sich deutlich ansteigende Personalkosten auswirken. Es wird aber mit einem leicht positiven Jahresergebnis gerechnet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist nachhaltig gesichert. Insgesamt wird in der ambulanten Versorgung aber mit einem weiterhin schwierigen Umfeld zu rechnen sein.

Es bestehen jedoch erhebliche Chancen durch die Weiterentwicklung des hochwertigen Leistungsspektrums bei gleichzeitig hoher Behandlungsqualität. Die Risiken liegen vor allem in der Abhängigkeit von politischen Einflüssen sowie von Tarifforderungen, da Tariffabschlüsse zunehmend die Erlöszuwächse übersteigen. Die Nachbesetzung von KV-Sitzen bleibt eine enorme Herausforderung für die Zukunft. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2024 entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 296 TEUR (VJ: 84 TEUR). Allerdings wird wieder ein positives Betriebsergebnis ausgewiesen. Die Umsatzerlöse betragen 26,8 Mio. EUR (+3,7 Mio. EUR zum VJ). Die Erhöhung ergibt sich aus der höheren Patientenfallzahl und aus Nachzahlungen für Vorjahre. Weitere Erträge (841 TEUR, VJ: 489 TEUR) resultieren insbesondere aus öffentlichen Zuschüssen, aus Praxisverkäufen und der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialaufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich erhöht und betragen 5,3 Mio. EUR. Neben allgemeinen Preissteigerungen wird dies vor allem durch höhere Kosten für die bezogenen Leistungen verursacht. Ein deutlicher Anstieg ist auch bei den Personalaufwendungen eingetreten. Sie betragen 17,0 Mio. EUR (+2,0 Mio. EUR zum VJ). Verantwortlich sind

die Übernahme der Mitarbeiter der neuen KV-Sitze, Entgeltanpassungen und Inflationsausgleichszahlungen. Im Jahresdurchschnitt waren 244 VK-Stellen besetzt (+13 VK zum VJ). Die Abschreibungen liegen auf Vorjahresniveau und betragen 1,9 Mio. EUR. Bei den sonstigen Betriebsaufwendungen ist ebenso eine deutliche Erhöhung eingetreten (2,9 Mio. EUR, +0,6 Mio. EUR zum Vorjahr). Dies liegt an den höheren Praxismieten sowie periodenfremden Nachzahlungen.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Fallzahl ambulante Behandlungen	187.186	203.144	211.671	237.233	259.633	22.400
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	196	207	212	231	244	13
Betriebsergebnis in TEUR	94	-392	-237	-4	536	540
Finanzergebnis in TEUR	-55	-54	-51	-89	-84	4
Neutrales Ergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	100,5%	98,0%	98,9%	100,0%	102,0%	2,1%
Personalaufwandsquote	60,7%	61,8%	63,5%	64,7%	64,8%	0,1%
Materialaufwandsquote	26,4%	21,9%	21,8%	19,4%	20,2%	0,8%

Die Bilanzsumme beträgt am Ende des Berichtsjahres 20,8 Mio. EUR (VJ: 21,7 EUR). Der Wert des Anlagevermögens beläuft sich auf 14,4 Mio. EUR (VJ: 16,5 Mio. EUR). Den im Berichtsjahr getätigten Investitionen (0,3 Mio. EUR) stehen die genannten Abschreibungen sowie Abgänge in Höhe von 0,7 Mio. EUR gegenüber. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Das Umlaufvermögen hat sich um 1,2 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR erhöht. Diese Entwicklung ergibt sich bei leicht höheren Forderungen aus dem stichtagsbedingt deutlich angestiegenen Kassenbestand (1,1 Mio. EUR, +1,0 Mio. EUR zum VJ), der aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert.

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresverlusts und einer Kapitalrückzahlung an die Gesellschafterin zum Jahresende 13,5 Mio. EUR (VJ: 14,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote liegt wegen der gleichzeitig geringeren Bilanzsumme bei unverändert 65 %. Das Fremdkapital hat sich um 0,3 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR reduziert. Die maßgeblichen Positionen sind die Bankverbindlichkeiten (3,8 Mio. EUR, VJ: 4,4 Mio. EUR) sowie die Rückstellungen für Personal. Zudem bestehen stichtagsbedingt relativ hohe Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus dem Leistungsverkehr sowie aus Darlehen. Das kurzfristige Fremdkapital ist vollständig durch das Umlaufvermögen gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	68,4%	70,2%	62,1%	64,5%	64,6%	0,1%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	88,3%	92,5%	82,6%	84,9%	93,7%	8,7%
Sachanlagenintensität	60,5%	59,2%	56,9%	56,5%	55,3%	-1,2%
Fremdkapitalquote	31,6%	29,8%	37,9%	35,5%	35,4%	-0,1%
Verschuldungsgrad	45,8%	42,1%	59,8%	54,2%	54,4%	0,2%
Abschreibungsquote	7,9%	10,3%	9,9%	11,4%	13,2%	1,8%
Investitionsquote	32,9%	6,1%	19,1%	7,9%	2,1%	-5,9%

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

keine

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Nach Übernahme der Paracelsus-Klinik Zwickau hat die Einweisung von Patienten in das Heinrich-Braun-Klinikum als eine der wesentlichen Funktionen der Gesellschaft an Bedeutung verloren. Neben der Sicherstellung einer angemessenen ambulanten Krankenversorgung in der Region Zwickau wird das Augenmerk nun verstärkt auf die betriebs- und personalwirtschaftlichen Aspekte gerichtet werden. Nach dem starken Wachstum seit Gründung der Gesellschaft und der wesentlichen Änderung der Rahmenbedingungen im Stadtgebiet ist eine längere Konsolidierungsphase angebracht.



Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 12.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 12.06.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig den Vortrag des Jahresüberschusses auf neue Rechnung sowie die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
	<b>200</b>	<b>306</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	1.025	885	1.352	1.506	1.880
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	583	544	281	60	87
	<b>1.608</b>	<b>1.429</b>	<b>1.633</b>	<b>1.567</b>	<b>1.966</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.808</b>	<b>1.735</b>	<b>1.634</b>	<b>1.567</b>	<b>1.966</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25	25	25	25	25
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	375	375	10	10	10
III. <u>Gewinnrücklage</u>	0	0	0	12	12
IV. <u>Gewinnvortrag</u>	46	54	4	4	32
V. <u>Jahresergebnis</u>	8	4	12	28	24
	<b>454</b>	<b>459</b>	<b>52</b>	<b>79</b>	<b>104</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.059</b>	<b>1.013</b>	<b>1.178</b>	<b>994</b>	<b>1.453</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>295</b>	<b>264</b>	<b>404</b>	<b>493</b>	<b>410</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.808</b>	<b>1.735</b>	<b>1.634</b>	<b>1.567</b>	<b>1.966</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	10.720	11.885	13.813	14.652	-839
2	Sonstige betriebliche Erträge	132	179	119	10	109
3	Materialaufwand	-123	-164	-180	-166	14
davon	<i>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</i>	0	0	0	0	0
davon	<i>bezogene Leistungen</i>	-123	-164	-180	-166	14
4	Personalaufwand	-10.790	-11.753	-13.619	-14.440	-821
davon	<i>Löhne und Gehälter</i>	-8.941	-9.711	-11.399	-11.993	-594
davon	<i>Soziale Abgaben</i>	-1.849	-2.042	-2.220	-2.447	-226
5	Abschreibungen	0	0	0	0	0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48	-119	-100	-55	46
7	Erträge aus Beteiligungen	121	0	0	0	0
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9	Ab-/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-7	-1	7
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12	28	24	0	24
12	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
13	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
14	<b>Jahresergebnis</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>24</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

**A) Darstellung zum Geschäftsverlauf:**

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr ein positives Ergebnis in Höhe von 24 TEUR aus. Die Finanzlage war stabil und die Liquidität im Wirtschaftsjahr stets gesichert.

**B) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:**

Für das Geschäftsjahr 2025 wird bei leicht ansteigenden Umsätzen ein positives Ergebnis erwartet.

⇒ **Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen**

In 2024 entstand ein Jahresüberschuss in Höhe von 24 TEUR (VJ: 28 TEUR). Die Umsatzerlöse, die ausschließlich die Vergütungen der an die Gesellschafterin erbrachten Leistungen beinhalten, betragen 13,8 Mio. EUR (VJ: 11,9 Mio. EUR). Die Erhöhung ergibt sich aus der Anpassung der Entgelte aufgrund der höheren Personal- und Sachkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge (119 TEUR, VJ: 179 TEUR) resultieren in erster Linie aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus öffentlichen Erstattungen.

Die Personalaufwendungen betragen 13,6 Mio. EUR (VJ: 11,8 Mio. EUR). Der Anstieg ergibt sich aus Tarifierungen, Inflationsausgleichszahlungen und zusätzlichen Mitarbeitern. Die Anzahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten erhöhte sich so auf 288 Vollkräfte (VK, VJ: 275 VK). Die übrigen Betriebsaufwendungen (281 TEUR, VJ: 283 TEUR) ergeben sich insbesondere aus der Vergütung der Geschäftsbesorgungsleistungen der Gesellschafterin sowie aus Fort- und Weiterbildungskosten sowie Personalleasing.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	256	251	252	275	288	13
Betriebsergebnis in TEUR	97	-101	-108	28	31	3
Neutrales Ergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis in TEUR	-106	105	121	-1	-7	-7
Aufwandsdeckungsgrad	101,0%	99,0%	99,0%	100,2%	100,2%	0,0%
Personalaufwandsquote	99,1%	99,3%	99,6%	99,1%	98,8%	-0,3%
Materialaufwandsquote	1,2%	1,2%	1,1%	1,4%	1,3%	-0,1%

Die Bilanzsumme beträgt 2,0 Mio. EUR (VJ: 1,6 Mio. EUR). Die Gesellschaft hat kein eigenes Anlagevermögen. Das Umlaufvermögen besteht nahezu ausschließlich aus Forderungen gegenüber der Gesellschafterin aus noch ausstehenden Entgelten für erbrachte Leistungen (1,8 Mio. EUR, VJ: 1,3 Mio. EUR). Der Kassenbestand hat sich trotz dieser Forderungszunahme wegen der deutlich höheren Rückstellungen leicht erhöht.

Das Eigenkapital beträgt infolge des Jahresüberschusses nun 103 TEUR. Die niedrige Eigenkapitalquote von 5 % hat aufgrund der bestehenden Finanzierungsstrukturen wenig Bedeutung. Für die Deckung des aus Rückstellungen (1,5 Mio. EUR, insbesondere für Personal) und Verbindlichkeiten (0,4 Mio. EUR) bestehenden kurzfristigen Fremdkapitals steht ein ausreichend hohes Umlaufvermögen zur Verfügung.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	25,1%	26,4%	3,2%	5,1%	5,3%	0,2%
Sachanlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdkapitalquote	74,9%	73,6%	96,8%	94,9%	94,7%	-0,2%
Verschuldungsgrad	297,9%	278,3%	3069,4%	1876,5%	1798,1%	-78,4%

⇒ **Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:**

keine

⇒ **Perspektiven des Unternehmens:**

Die Planungen gehen von leicht positiven Jahresergebnissen aus; die der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen werden durch Entgelte für die Serviceleistungen ausgeglichen.

## 2.5.5 HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH

<u>Postanschrift:</u> Karl-Keil-Straße 35 08060 Zwickau	<u>Telefon:</u> 0375 / 51-0 <u>Telefax:</u> 0375 / 529 551 <u>E-Mail:</u> info@hbk-zwickau.de <u>Internet:</u> www.heinrich-braun-klinikum.de
---	--

**Stammkapital:** 26.000,00 EUR

**Beteiligung der Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH:** 90 %  
23.400,00 EUR

**weiterer Gesellschafter:** Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH – 10 % (2.600,00 EUR)

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 06.07.2022

**Handelsregister:** HRB 35102

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Rüdiger Glaß  
Mirko Schmidt  
Jens Geigenmüller

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Volks- und Berufsbildung, die Förderung der Altenhilfe sowie die Förderung des Wohlfahrtswesens vor allem im Raum Zwickau und Umgebung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb der Medizinischen Berufsfachschule am Heinrich-Braun-Klinikum, den Betrieb eines Bildungszentrums und die Erbringung und den Bezug von Kooperationsleistungen (insbesondere Geschäftsbesorgungsaufgaben, Bildungsleistungen).

### **Aufsichtsrat:**

Die Gesellschaft hat aktuell keinen Aufsichtsrat. Es kann aber ein Aufsichtsrat gebildet werden. Sofern ein Gesellschafter es verlangt, muss dies erfolgen.

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Dr. Frank Juckel  
(eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2022

Prüfungskosten: Bestandteil der Prüfungskosten der Gesellschafterin

Prüfungsergebnis: Am 02.05.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat der Gesellschafterin zur Sitzung am 12.06.2025 behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 04.07.2025 festgestellt und dabei auch den Vortrag des Jahresüberschusses auf neue Rechnung sowie die Entlastung der Geschäftsführung beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2021*	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	25	26	15	8
II. <u>Sachanlagen</u>	333	310	358	299
	<b>358</b>	<b>336</b>	<b>373</b>	<b>307</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	0	6.327	1.493	479
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	25	232	80	58
	<b>25</b>	<b>6.560</b>	<b>1.573</b>	<b>537</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>34</b>	<b>61</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>383</b>	<b>6.898</b>	<b>1.980</b>	<b>905</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	26	26	26	26
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	124	124	124	124
III. <u>Gewinnrücklage</u>	0	0	7	7
IV. <u>Gewinnvortrag</u>	0	0	0	12
V. <u>Jahresergebnis</u>	0	7	12	7
	<b>150</b>	<b>157</b>	<b>169</b>	<b>176</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>233</b>	<b>400</b>	<b>451</b>	<b>538</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>6.336</b>	<b>1.360</b>	<b>159</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>32</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>383</b>	<b>6.898</b>	<b>1.980</b>	<b>905</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	9.536	10.577	11.787	12.516	-729
2	Sonstige betriebliche Erträge	99	110	110	20	90
3	Materialaufwand	-398	-676	-299	-858	-559
davon	<i>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</i>	-248	-495	-62	-628	-566
davon	<i>bezogene Leistungen</i>	-150	-180	-237	-230	7
4	Personalaufwand	-8.436	-9.070	-10.459	-10.840	-381
davon	<i>Löhne und Gehälter</i>	-7.028	-7.539	-8.729	-9.003	-275
davon	<i>Soziale Abgaben</i>	-1.408	-1.531	-1.731	-1.837	-106
5	Abschreibungen	-100	-124	-113	-103	10
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-695	-807	-1.015	-730	285
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-3	0	3
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	12	7	5	2
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	-5	-5
11	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:A) Darstellung zum Geschäftsverlauf:

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr ein positives Ergebnis in Höhe von 7 TEUR aus. Die Finanzlage war stabil und die Liquidität im Wirtschaftsjahr stets gesichert.

B) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Für das Geschäftsjahr 2025 wird bei leicht ansteigenden Umsätzen ein positives Ergebnis erwartet.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 7 TEUR (VJ: 12 TEUR) erzielt. Die Umsatzerlöse betragen 11,9 Mio. TEUR (VJ: 10,7 Mio. EUR) und resultieren fast ausschließlich aus Entgelten für an die Gesellschafterin erbrachte Leistungen. Die Steigerung ist das Ergebnis der ebenfalls angestiegenen Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge (110 TEUR, wie VJ) entstehen überwiegend aus Zuwendungen Dritter sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Für Material wurden 299 TEUR aufgewendet (VJ: 676 TEUR). Maßgeblich sind die von der Gesellschafterin bezogenen Leistungen. Im Vorjahr waren hier noch Energiekosten erfasst, die ab 2024 als Mietnebenkosten im sonstigen Betriebsaufwand ausgewiesen werden. Die Personalaufwendungen betragen 10,5 Mio. EUR (VJ: 9,1 Mio. EUR). Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 166 Mitarbeiter auf 154 VK-Stellen (VJ: 142 VK) beschäftigt. Die zusätzlichen Stellen resultieren aus der Übernahme von Mitarbeitern der früheren Paracelsus-Klinik. Weiterhin wurden Inflationsausgleichszahlungen geleistet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1,0 Mio. EUR) sind vor allem Mieten, Verwaltungsgebühren, EDV- und Organisationsaufwand sowie Fort- und Weiterbildungskosten. Nach Abschreibungen (113 TEUR) und Zinsen ergibt sich der genannte Jahresüberschuss.

Kennzahlen zur Ertragslage			JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt			132	142	154	12
Betriebsergebnis in TEUR			7	12	11	-2
Finanzergebnis in TEUR			0	0	-3	-3
Neutrales Ergebnis in TEUR			0	0	0	0
Ertragssteuern in T€			0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad			100,1%	100,1%	100,1%	0,0%
Personalaufwandsquote			88,5%	85,8%	88,8%	3,0%
Materialaufwandsquote			4,2%	6,4%	2,5%	-3,9%

Die Bilanzsumme hat sich stichtagsbedingt deutlich vermindert und beträgt nun 0,9 Mio. EUR (VJ: 2,0 Mio. EUR). Der Wert des Anlagevermögens beläuft sich auf 306 TEUR (VJ: 373 TEUR). Den Zugängen im Berichtsjahr (46 TEUR) stehen die obengenannten Abschreibungen gegenüber. Investiert wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Anlagevermögen ist zu 58 % durch Eigenkapital und im Übrigen nur durch kurzfristiges Kapital gedeckt. Das Umlaufvermögen (0,5 Mio. EUR) wird unverändert abrechnungs- und stichtagsbedingt von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (0,4 Mio. EUR) geprägt. Die Abnahme des Kassenbestandes auf 58 TEUR ergibt sich aus der Investitionstätigkeit.

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresergebnisses nun 176 TEUR. Das Fremdkapital (0,7 Mio. EUR, VJ: 1,8 Mio. EUR) besteht überwiegend aus Personal- und Pensionsrückstellungen und stichtagsbedingten geringen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sowie dem Finanzamt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage		2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote		100,0%	2,3%	8,5%	19,5%	11,0%
Deckungsgrad des Anlagevermögens		42,0%	46,8%	45,3%	57,5%	12,2%
Sachanlagenintensität		86,9%	4,5%	18,1%	33,0%	15,0%
Fremdkapitalquote		0,0%	97,7%	91,5%	80,5%	-11,0%
Abschreibungsquote		27,8%	36,8%	33,1%	36,8%	3,7%
Investitionsquote		21,8%	47,6%	42,9%	15,0%	-27,9%

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

keine

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Die Planungen gehen von leicht positiven Jahresergebnissen aus; die entstehenden Aufwendungen werden durch Entgelte für die Dienst- und Kooperationsleistungen ausgeglichen.

Perspektivisch können Leistungen auch für andere regionale Krankenhäuser, Arztpraxen und vergleichbare Bereiche angeboten werden.

## 2.5.6 Rehazentrum Zwickau am HBK GmbH

Postanschrift: Karl-Keil-Straße 35  
 08060 Zwickau

Telefon: 0375 / 51-2171  
Telefax: 0375 / 51-1502  
E-Mail: info@hbk-rehazentrum.de  
Internet: www.rehazentrumzwickau.de

**Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**Beteiligung der Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH:** 49 %  
 12.250,00 EUR

**weitere Gesellschafter:** Rehazentren KFG GmbH & Co. KG – 40 %  
 (10.000,00 EUR)  
 Rüdiger Glaß – 11 %  
 (2.750 EUR)

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 17.05.2022

**Handelsregister:** HRB 33463

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Rüdiger Glaß  
 René Korsch

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen der Rehabilitation, der Reha-Nachsorge, der Prävention, der physikalischen, ergotherapeutischen und logopädischen Therapie und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten.

**Aufsichtsrat:** Anzahl Mitglieder: 3                      Entsenderechte Stadt: 1

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
	<u>Vertreter HBK gGmbH</u>				
2024-2029	Feustel, Lutz (Stellvertreter)	Stadtrat	Schlossermeister	27.11.2024	
2019-2024	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	17.05.2022	26.11.2024
	<u>Vertreter Rehazentren KFG</u>				
2019-2029	Fricke, Anne (Vorsitzende)	Geschäftsführerin	Physiotherapeutin	17.05.2022	
2024-2029	Paul, Sven	Geschäftsführer	Steuerberater	27.11.2024	
2019-2024	Korsch, René	Geschäftsführer	Physiotherapeut	17.05.2022	26.11.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		0 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Dr. Frank Juckel  
 (eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2022

Prüfungskosten: 8 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 15.07.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 24.09.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 24.09.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig den Vortrag des Jahresüberschusses auf neue Rechnung sowie die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

### Wirtschaftliche Daten:

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	0	0
II. Sachanlagen	479	580	1.078	5.236
	<b>481</b>	<b>581</b>	<b>1.078</b>	<b>5.236</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	60	112	216	293
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14	74	132	178
	<b>84</b>	<b>201</b>	<b>348</b>	<b>471</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>577</b>	<b>798</b>	<b>1.436</b>	<b>5.714</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
II. Kapitalrücklagen	0	0	307	0
III. Bilanzgewinn	5	185	191	81
	<b>30</b>	<b>210</b>	<b>523</b>	<b>106</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>13</b>	<b>50</b>	<b>59</b>	<b>47</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>535</b>	<b>531</b>	<b>854</b>	<b>5.561</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>577</b>	<b>798</b>	<b>1.436</b>	<b>5.714</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1 Umsatzerlöse	2.372	2.682	3.527	3.500	27
2 Erhöhung / Verminderung Bestand unfertige Leistungen	6	-15	0	0	0
3 Sonstige betriebliche Erträge	54	57	60	60	0
4 Materialaufwand	-185	-39	-101	-95	6
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-22	-24	-38	-39	0
davon bezogene Leistungen	-163	-15	-62	-57	6
5 Personalaufwand	-1.412	-1.806	-2.213	-2.166	47
davon Löhne und Gehälter	-1.141	-1.486	-1.825	-1.755	70
davon Soziale Abgaben	-271	-320	-388	-412	-24
6 Abschreibungen	-83	-85	-105	-116	-11
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-501	-769	-913	-898	15
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-22	-175	-90	85
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	232	2	81	195	-114
11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52	4	0	-27	-27
12 Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
13 <b>Jahresergebnis</b>	<b>180</b>	<b>6</b>	<b>81</b>	<b>167</b>	<b>-87</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

**A) Darstellung zum Geschäftsverlauf:**

Im ersten Quartal 2024 hat die Gesellschaft nach langen Verzögerungen seitens der Deutschen Rentenversicherung Bund die Zulassung zur ambulanten Rehabilitation in Kostenträgerschaft erhalten und diese im Laufe des Jahres auf 40 Plätze erweitert. Die Erteilung der gleichlautenden Zulassung in Kostenträgerschaft der Gesetzlichen Krankenversicherung zog sich bis ins zweite Quartal hin. Damit wurde ein weiteres Geschäftsfeld erschlossen, welches den Umsatz des Rehazentrums deutlich steigerte. Da zur Antragstellung bereits das erforderliche Personal vorgehalten werden musste, setzten die positiven Effekte erst im zweiten Halbjahr ein.

Im Geschäftsjahr 2024 stand zudem der Neubau für das Rehazentrum im Fokus, der kostenseitig bisher planmäßig verläuft. Die Eröffnung wird nach aktuellem Stand im November 2025 erfolgen können.

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr ein positives Ergebnis in Höhe von 81 TEUR aus. Die Finanzlage war stabil und die Liquidität im Wirtschaftsjahr stets gesichert.

**B) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:**

Der Bereich der Physiotherapie bewegt sich in einem prosperierenden Marktumfeld. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde die Vergütung in Physiotherapie angehoben und ab Juli 2024 stieg auch die Vergütung im Bereich Ergotherapie um 14 Prozent. Die Berufsgenossenschaften haben die Anpassung der Vergütungen an die Regelungen der GKV gekoppelt. Davon profitieren die Heilmittelerbringer jedoch erst ab 2025. Leider bleiben die Vergütungen insgesamt weiter auf einem niedrigen Niveau leicht oberhalb der aktuellen Inflation.

Größtes Problem der Branche ist der Fachkräftemangel, da die Zahl der Berufseinsteiger seit über 15 Jahren rückläufig ist. Zudem wird eine begonnene Ausbildung überdurchschnittlich oft abgebrochen. Die Gesellschaft profitiert hier von der Nähe zur Medizinischen Berufsschule am HBK, an der u.a. Physiotherapeuten ausgebildet werden.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird von ansteigenden Umsätzen ausgegangen. Limitierende Faktoren für das weitere Wachstum sind die zur Verfügung stehenden Raumflächen und eingeschränkte Transportkapazitäten.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 81 TEUR (VJ: 6 TEUR) erzielt. Aus der Leistungserweiterung ergeben sich zusätzliche Umsatzerlöse, denen aber überproportional hohe nicht abrechenbare Personal- und Sachkosten gegenüberstehen. Die Umsatzerlöse betragen 3,5 Mio. EUR (VJ: 2,7 Mio. EUR). Weitere Erträge ergeben sich vor allem aus verrechneten Sachbezügen.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	30	30	30	43	13
Betriebsergebnis in TEUR	15	250	24	256	233
Finanzergebnis in TEUR	-9	-18	-22	-175	-154
Neutrales Ergebnis in TEUR	0	0	0	0	0
Ertragssteuern in T€	0	-52	4	0	4
Aufwandsdeckungsgrad	101,2%	111,8%	100,9%	107,8%	6,9%
Personalaufwandsquote	68,4%	66,4%	68,3%	67,6%	-0,7%
Materialaufwandsquote	1,4%	8,7%	1,5%	3,1%	1,6%

Die Personalaufwendungen betragen 2,2 Mio. EUR (VJ: 1,8 Mio. EUR). Die Erhöhung ergibt sich aus dem weiteren Personalaufbau im Verlauf des Berichtsjahres im Zusammenhang mit der Leistungserweiterung. Es wurden durchschnittlich 43 Vollarbeitskräfte beschäftigt (VJ: 30 VK). Die sonstigen Betriebsaufwendungen betragen 1,0 Mio. EUR (VJ: 0,8 Mio. EUR). Die Steigerung ergibt sich insbesondere aus zusätzlichen Kosten für Mieten sowie Rechts- und

Beratungskosten. Nach Abschreibungen (105 TEUR) und Zinsen (175 TEUR) ergibt sich der Jahresüberschuss.

Die Bilanzsumme hat sich deutlich von 1,4 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR erhöht. Der Wert des Anlagevermögens beträgt 5,2 Mio. EUR (VJ: 1,1 Mio. EUR). Den Zugängen im Berichtsjahr (4,3 Mio. EUR) stehen die obengenannten Abschreibungen sowie geringfügige Abgänge gegenüber. Investiert wurde insbesondere in die Fortführung des Neubaus der Therapieräumlichkeiten. Das Anlagevermögen ist zu 97 % durch Eigenkapital und lang- bis mittelfristigem Fremdkapital gedeckt. Beim Umlaufvermögen ist eine Erhöhung um 123 TEUR auf 471 TEUR eingetreten, die sich aus stichtagsbedingt höheren Forderungen und angestiegenen liquiden Mitteln ergibt. Der Mittelzufluss resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresergebnisses und nach Umwandlung der Kapitaleinlagen zu Gesellschafterdarlehen nun 106 TEUR. Das Fremdkapital (5,6 Mio. EUR, VJ: 0,9 Mio. EUR) besteht insbesondere aus den Bankverbindlichkeiten und den Gesellschafterdarlehen.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	5,1%	26,3%	36,5%	1,9%	-34,6%
Sachanlagenintensität	82,9%	72,8%	75,1%	91,6%	16,6%
Fremdkapitalquote	94,9%	73,7%	63,5%	98,1%	34,6%
Verschuldungsgrad	1848,5%	280,3%	174,3%	5288,5%	5114,2%

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

keine

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Vorrangiges Ziel der Beteiligung am Unternehmen ist die optimale Versorgung von Patienten, die nach einer stationären Behandlung im HBK der ambulanten Rehabilitation bedürfen. Dies kann durch frühzeitige Einbindung des späteren Physiotherapeuten erreicht werden.

Auf dem HBK-Klinikgelände wird mittelfristig ein modernes und größeres Gebäude für die Leistungserbringung errichtet, welches quantitative wie auch qualitative Verbesserungen des Angebotsspektrums ermöglicht.

Weiterhin soll die Beteiligung regelmäßig einen angemessenen Gewinn erwirtschaften. Die Planungen gehen hier von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft und branchentypisch angemessenen Umsatzrenditen aus.

## 2.6.1 Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH

Postanschrift: Telefon: 0375 / 271 3110  
 Bergmannsstraße 1 Telefax: 0375 / 271 3120  
 08056 Zwickau E-Mail: post@kultour-z.de  
Internet: www.kultour-z.de

**Stammkapital:** 50.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 100 %  
50.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 14.08.2023

**Handelsregister:** HRB 16956

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Jürgen Flemming  
Matthias Lasch

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist es, im Interesse der Stadt Zwickau und der Region ein vielfältiges Freizeitangebot zu sichern, Zwickau als Messe- und Wirtschaftsstandort zu stärken und den Fremdenverkehr zu fördern.

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreibung und Vermarktung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen und anderer vorwiegend ähnlichen Zwecken dienender Einrichtungen, die Durchführung von städtischen Kulturveranstaltungen, die Vermarktung und Bewirtschaftung eines Messegeländes, die Vermittlung touristischer Leistungen, die eigene Organisation und Durchführung von gewerblichen Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen der Stadt Zwickau sowie die entgeltliche Überlassung öffentlicher Flächen an Dritte zur Organisation und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen im Sinne des Gewerbe- und Steuerrechts.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 7

Entsenderechte Stadt: 7

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2014-2029	Hähner-Springmühl, Friedrich (Vors.)	Stadtrat	Rentner	13.10.2014	
2019-2029	Telz, Anja	Stadträtin	Pharm.-techn. Assistentin	07.05.2021	
2019-2029	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	01.04.2021	
2024-2029	Prautzsch, André	Sachkundiger	Unternehmer	16.09.2024	
2024-2029	Saller, Andreas	Stadtrat	Gastronom	16.09.2024	
2024-2029	Badstübner, Günter	Stadtrat	Rentner	16.09.2024	
2024-2029	Heinzig, Jens	Stadtrat	Schulleiter	22.04.2025	
2019-2029	Kühn, Christopher* (Stellvertreter)	Stadtrat	Dipl. Wirtschaftsingenieur	31.03.2020	21.04.2025
2019-2024	Koutzky, Thomas	Stadtrat	Rentner	07.05.2021	15.09.2024
2019-2024	Siegel, Christian	Stadtrat	Hochschullehrer	16.09.2019	15.09.2024
2019-2024	Dr. Böttger, Martin	Stadtrat	Physiker im Ruhestand	16.09.2019	15.09.2024
2019-2024	Fischer, Grit	Stadträtin	Friseurmeisterin	29.06.2023	15.09.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		6,3 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

\* nicht im Zeitraum vom 30.06.2023 bis 15.09.2024

**Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Matthias Neumann, Thomas Böckmann  
(M2 Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stollberg)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2024

Prüfungskosten: 7 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 07.05.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 16.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 21.08.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die Verrechnung des Jahresfehlbetrages mit der Kapitalrücklage, den Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinnes auf neue Rechnung und die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	0	0	4
II. Sachanlagen	379	410	369	8.972	8.637
III. Finanzanlagen	50	50	50	50	50
	<b>432</b>	<b>461</b>	<b>420</b>	<b>9.022</b>	<b>8.691</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	15	15	16	13	35
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	412	341	411	482	727
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	502	414	881	1.109	1.719
	<b>928</b>	<b>769</b>	<b>1.308</b>	<b>1.605</b>	<b>2.481</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>142</b>	<b>174</b>	<b>56</b>	<b>59</b>	<b>77</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.503</b>	<b>1.404</b>	<b>1.784</b>	<b>10.686</b>	<b>11.249</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	50	50
II. Kapitalrücklage	27	227	227	7.240	6.569
III. Gewinnrücklage	0	0	0	339	339
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	137	137	137
V. Jahresergebnis	0	136	0	-671	-671
	<b>54</b>	<b>390</b>	<b>390</b>	<b>7.095</b>	<b>6.424</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>242</b>	<b>312</b>	<b>298</b>	<b>1.418</b>	<b>1.780</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>144</b>	<b>154</b>	<b>102</b>	<b>141</b>	<b>302</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>836</b>	<b>393</b>	<b>863</b>	<b>1.571</b>	<b>2.730</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>227</b>	<b>155</b>	<b>131</b>	<b>462</b>	<b>13</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.503</b>	<b>1.404</b>	<b>1.784</b>	<b>10.686</b>	<b>11.249</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	2.713	3.459	3.654	3.230	424
2	sonstige betriebliche Erträge	1.202	994	1.305	1.783	-478
3	Materialaufwand	-779	-724	-967	-682	285
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4	-7	-8	-4	4
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-776	-716	-959	-678	281

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
4	Personalaufwand	-1.679	-2.118	-2.157	-2.122	35
davon	Löhne und Gehälter	-1.307	-1.732	-1.742	-1.735	7
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung	-372	-385	-416	-387	29
5	Abschreibungen	-70	-811	-814	-741	73
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.365	-1.404	-1.631	-2.101	-470
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	10	0	10
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-1	0	0	0	0
9	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3	0	0	0	0
10	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18	-603	-601	-633	33
11	Steuern vom Einkommen und Ertrag	18	-32	-35	0	35
12	Sonstige Steuern	-36	-36	-36	-37	-1
13	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-671</b>	<b>-671</b>	<b>-670</b>	<b>-1</b>

### **Unmittelbare Unternehmensbeteiligungen:**

Unternehmen	beteiligt seit	Stand zu 31.12.2024		
		Gesellschafts- kapital (TEUR)	Anteil am Gesell- schaftskapital (%)	Buchwert (TEUR)
Puppentheater Zwickau gemeinnützige GmbH	2016	25	100,00	50
			<b>Gesamtsumme:</b>	<b>50</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

- Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr lag der Fokus der Geschäftstätigkeit unter anderem darin, die Stadthalle Zwickau für die Durchführung von Handballspielen zu ertüchtigen. Hierzu waren die Anschaffung eines geeigneten Sportbodens sowie der Bau einer Lagerhalle notwendig. Im Herbst 2024 konnte die Vergabe der Namensrechte an der Stadthalle mit der Sparkasse Zwickau vertraglich geregelt werden. Mit dieser Partnerschaft ist eine gewisse finanzielle Sicherheit für die kommenden Jahre verbunden; zudem werden durch den neuen Namen „Sparkassen-Arena“ Größe und Bedeutung der Location besser abgebildet.

Im Jahr 2024 gab es im Geschäftsbereich Stadthalle einen starken Zuwachs an Veranstaltungen. Es fanden 54 Veranstaltungen mit 89 Veranstaltungstagen (VJ: 56) und 182 Belegungstagen (121, überproportionaler Zuwachs aufgrund der Handballspiele) statt. Hieraus ergab sich ein erheblicher Zuwachs an Besuchern. Insgesamt wurden knapp 150.000 Zuschauer gezählt, was einer Steigerung um 25 % im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht. Absolute Besuchermagneten waren die Produktionen „Holiday On Ice“ und „Elsterglanz“. Beim Betrieb der Freilichtbühne mit etwa 28.000 Besuchern konnte der Besucherrekord des Vorjahres fast wieder erreicht werden. Höhepunkt war das Konzert der Band Toto als einziges in Ostdeutschland. Für das Konzert- und Ballhaus Neue Welt war 2024 ein gutes Veranstaltungsjahr. Das Highlight war der Internationale Robert-Schumann-Wettbewerb für Gesang und Klavier im Juni. Insgesamt fanden 405 Veranstaltungen mit knapp 55.000 Gästen statt.

Beim Geschäftsbereich Tourismus/Märkte und Veranstaltungen ist keine weitere Erholung der Lage festzustellen. Die allgemeine Unsicherheit sowie die Inflation und der Personalmangel verhindern das weitere Wachstum der Branchen. Die Kennzahlen des Tourismusbereichs (Ankünfte, Übernachtungen) liegen unter den Vergleichswerten des Vorjahres. In der Hotellerie fehlen insbesondere Geschäftsreisende. Mit der Gründung der DMO Chemnitz-Zwickau ist langfristig eine Verbesserung des Touristikmarketings zu erwarten. Die touristischen Angebote der Stadt Zwickau sind zwar auf hohem Niveau, bedürfen aber struktureller Verbesserungen, weiterer Kooperationen und einer Verbesserung des Images der Stadt. Alle wichtigen Veranstaltungen und Märkte wurden durchgeführt.

Der Geschäftsbereich Messen und Ausstellungen organisierte im Berichtsjahr fünf Messen mit etwa 475 Ausstellern und rund 25.000 Besuchern. Neben den beiden sehr gut besuchten

Berufsbildungsmessen fanden die Messekombination Reise/Gesundheit, die Baufachmesse und die Hochzeitsmesse „Traumtage Zwickau“ statt.

Die Summe der städtischen Ausgleichszahlungen betrug im Berichtsjahr 1,6 Mio. EUR (VJ: 1,7 Mio. EUR). Es entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 671 TEUR. Die Finanzlage war stabil und die Liquidität im Wirtschaftsjahr stets gesichert.

- Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft:

Für das Geschäftsjahr 2025 stehen Ausgleichszahlungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR zur Verfügung.

In 2025 stehen das 25-jährige Jubiläum der Stadthalle und die damit einhergehende Umbenennung in Sparkassen-Arena im Mittelpunkt. Nach Fertigstellung der Großsolaranlage auf dem Parkplatz der Stadthalle in Verbindung mit einem Stromspeicher soll ein wesentlicher Anteil des Energiebedarfs der Stadthalle aus erneuerbaren Energien gewonnen werden.

Der bestehende Fachkräftemangel hat sich etwas verbessert, allerdings insbesondere durch Quereinsteiger aus regionalen Industriebetrieben, die aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage einen beruflichen Wechsel wagen. Es ist aber unverändert äußerst schwierig, ausgebildete Veranstaltungstechniker zu finden. Ein weiteres Risiko besteht durch die in Zukunft geforderten Sicherheitsauflagen bei frei zugänglichen Veranstaltungen (Stadtfest, Weihnachtsmarkt), die organisatorischen und finanziellen Mehraufwand verursachen werden. Die in allen Bereichen steigenden Kosten sind nachteilig. Es wird immer schwieriger, Händler zu akquirieren und Dienstleister zu finden.

Momentan sind das Konsumverhalten und das daraus resultierende Veranstaltungsinteresse der Kunden als sehr gut zu bewerten. Durch die wirtschaftliche Situation in Deutschland und die geopolitische Gesamtlage ist hier von einer nachteiligen Entwicklung auszugehen. Zudem wird es in der Unterhaltungsbranche einen schleichenden Generationswechsel geben, der zu generell weniger Konzerten führen wird.

Die generell guten Ergebnisse des deutschen Unterhaltungsmarkts geben dennoch Anlass zu vorsichtigem Optimismus auf mittelfristige Sicht. Entgegen aller Prognosen nehmen Qualität und Quantität zu und das Besucheraufkommen steigt noch an. Defizite im Konzertbereich können mit anderen Veranstaltungsformaten momentan noch ausgeglichen werden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird für das Geschäftsjahr 2025 von einem Jahresverlust in Höhe von 670 TEUR nach Ausgleichszahlungen ausgegangen. Für investive Zwecke stehen weitere Ausgleichszahlungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR zur Verfügung.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 671 TEUR ausgewiesen (wie VJ). Neben den Ausgleichszahlungen (1,6 Mio. EUR) waren die wesentlichen Einnahmequellen die Erlöse aus Nutzungsüberlassungen, aus der Durchführung von eigenen Veranstaltungen und aus dem Marktwesen. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse betragen 3,2 Mio. EUR (VJ: 2,6 Mio. EUR) und die weiteren Erträge 0,2 Mio. EUR (wie VJ). Insgesamt ist eine Steigerung der Betriebsleistung um 5,6 % zu verzeichnen.

Der Betriebsaufwand steigerte sich im Gegenzug zum Vorjahr um 10 % (5,5 Mio. EUR, VJ: 5,0 Mio. EUR), was im Zusammenhang mit einer problematischen Personal- und Kostensituation in der Dienstleistungsbranche steht. Die Materialaufwendungen steigen von 0,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,0 Mio. EUR an. Weiterhin ist eine leichte Steigerung des Personalaufwandes zu verzeichnen (2,2 Mio. EUR, VJ: 2,1 Mio. EUR). Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 37 Mitarbeiter beschäftigt. Die planmäßigen Abschreibungen betragen nahezu unverändert 814 TEUR. Die Erhöhung beim sonstigen Betriebsaufwand (1,6 Mio. EUR, +0,2 Mio. EUR zum VJ) ergibt sich aus allgemeinen Preissteigerungen und dem Wegfall der Energiepreispause. Bei zahlreichen Positionen handelt es sich um Fixkosten, die nutzungsunabhängig anfallen. Nach Steuern (69 TEUR) ergibt sich das genannte Ergebnis.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	36	36	34	36	37	1
Betriebsergebnis in TEUR	-5	133	-45	-547	-660	-113
Finanzergebnis in TEUR	0	-1	-1	1	10	9
Neutrales Ergebnis in TEUR	5	34	28	11	14	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag in TEUR	0	-30	18	-32	-35	3
Umsatzrentabilität	2,1%	7,4%	0,6%	-17,4%	-16,4%	1,0%
Aufwandsdeckungsgrad (ohne öffentl. Zuschüsse)	46,1%	68,8%	61,0%	56,1%	58,6%	2,5%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	38,0	37,5	49,4	58,8	58,3	-0,5
Personalaufwandsquote	40,2%	40,7%	42,7%	41,6%	39,3%	-2,2%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	47,6	75,7	79,8	96,1	98,8	2,7
Materialaufwandsquote	7,1%	12,0%	19,8%	14,2%	17,6%	3,4%

Die Bilanzsumme hat sich auf 11,2 Mio. EUR erhöht (VJ: 10,7 Mio. EUR). Der Wert des Anlagevermögens beträgt 8,7 Mio. EUR (VJ: 9,0 Mio. EUR). Den Zugängen aus Investitionen (485 TEUR) stehen die genannten Abschreibungen gegenüber. Das Anlagevermögen ist zu 93 % durch wirtschaftliche Eigenmittel finanziert. Das Umlaufvermögen hat sich auf 2,6 Mio. EUR erhöht (VJ: 1,7 Mio. EUR). Stichtagsbedingt fallen die Forderungen höher aus als im Vorjahr. Die liquiden Mittel haben sich um 0,6 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR erhöht. Der Mittelzufluss resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund der Zunahme von nicht verbrauchten Ausgleichsmitteln.

Das Eigenkapital verringert sich aufgrund der Verrechnung des Verlustausgleichs auf 6,4 Mio. EUR (VJ: 7,1 Mio. EUR). Unter Einbeziehung des Sonderpostens ergeben sich wirtschaftliche Eigenmittel in Höhe von 8,2 Mio. EUR und eine entsprechende Quote von nun 67,8 % (VJ: 76,6 %). Das Fremdkapital beträgt am Jahresende 3,0 Mio. EUR (VJ: 2,2 Mio. EUR). Die maßgeblichen Positionen sind die stichtagsbedingt hohen Lieferverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	4,3%	35,7%	26,2%	76,6%	67,8%	-8,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	35,0%	0,0%	-9,5%	-10,4%	-1,0%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	28,3%	263,0%	322,2%	93,3%	92,9%	-0,4%
Sachanlagenintensität	25,2%	29,2%	20,7%	84,0%	76,8%	-7,2%
Fremdkapitalquote	95,7%	64,3%	73,8%	23,4%	32,2%	8,7%
Verschuldungsgrad	760,5%	157,1%	230,9%	36,9%	53,8%	16,9%
Abschreibungsquote	16,6%	15,7%	16,7%	9,0%	9,4%	0,4%
Investitionsquote	6,7%	22,6%	8,3%	1,7%	5,6%	3,9%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	164	-188	494	380	616	237
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-29	-100	-27	-152	-485	-333
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	0	200	0	0	479	479
Working Capital in TEUR	-136	241	269	-510	-487	22

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Das Unternehmen erhält jährliche Ausgleichszahlungen für die Betreibung der Stadthalle Zwickau, des Konzert- und Ballhauses „Neue Welt“ und der Freilichtbühne am Schwanenteich sowie für die Unterhaltung der Tourist-Information (alles in TEUR).

Jahr	Stadthalle/ Tourist-information	KBH „Neue Welt“ / Freilichtbühne	Pachtzahlungen der Gesellschaft	Belastung für städtischen Haushalt
2020	1.322	496	530	1.288
2021	659	497	530	626
2022	1.011	466	319	1.158
2023	854	820	0	1.675
2024	1.151	446	0	1.597

Zur Absicherung der umsatzsteuerlichen Organschaft zwischen der Stadt Zwickau und der Gesellschaft wurde ein Bediensteter der Stadtverwaltung zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestimmt. Das hierfür ab 2023 zu zahlende Entgelt beträgt jährlich 36 TEUR.

#### Perspektiven des Unternehmens:

Das Unternehmen hat die Nachwirkungen der Corona-Pandemie sehr gut überstanden. Die Anzahl der Veranstaltungen und die Besucherzahlen steigen kontinuierlich an.

Die Geschäftstätigkeit wird zunehmend von den erheblichen Preisanstiegen beeinflusst. Aufgrund der teilweise extrem hohen Kosten haben sich die Bedingungen für die Durchführung bestimmter Veranstaltungen, insbesondere mit geringer Besucherzahl, deutlich verschlechtert. Zudem wird der Wettbewerb um das für Events zahlende Publikum immer härter. Zur nachhaltigen Vermarktung der Veranstaltungsstätten bedarf es daher einer stetigen Beobachtung des Marktes und einer entsprechenden Flexibilität bei der Auswahl der verfügbaren Angebote und neuen Formate. Durch ein zielgerichtetes Finanz- und Risikomanagement sollen vorhersehbare finanzielle Schwierigkeiten abgewandt werden. Fortlaufend wird diesbezüglich die Rentabilität der Eigenveranstaltungen überprüft.

In und an den Objekten Stadthalle Zwickau, Freilichtbühne und Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ sind mittelfristig umfangreiche Instandhaltungen sowie Modernisierungen zur Absicherung der Marktposition vorzunehmen. Dies stellt vor allem aus wirtschaftlicher Sicht eine große Herausforderung dar.

Zur Sicherung der Liquidität und damit des Fortbestands wird die Gesellschaft dauerhaft von der Bezuschussung durch die Stadt Zwickau abhängig bleiben.

## 2.6.2 Puppentheater Zwickau gemeinnützige GmbH

Postanschrift:  
Gewandhausstraße 3  
08056 Zwickau

Telefon: 0375 / 271 3290  
Telefax: 0375 / 271 3299  
E-Mail: info@puppentheater-zwickau.de  
Internet: www.puppentheater-zwickau.de

**Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**Beteiligung der Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH:** 100 %  
25.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 29.06.2016

**Handelsregister:** HRB 30556

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Jürgen Flemming  
Matthias Lasch

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Pflege des Theater- und Musiklebens und ähnlicher Veranstaltungen auf dem Gebiet des kulturellen Lebens in der Stadt Zwickau sowie im regionalen Umfeld, insbesondere im Kulturraum Vogtland-Zwickau.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 5

Entsenderechte Stadt: 5

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2014-2029	Hähner-Springmühl, Friedrich (Stv.)	Stadtrat	Rentner	16.08.2016	
2019-2029	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	01.04.2021	
2019-2029	Fuchs, Alfred*	Bürger	Rentner	16.09.2019	
2019-2029	Wöhl, Uta**	Stadträtin	Medizinische Fachangestellte	16.09.2019	
2024-2029	Hahn, René (Vorsitzender)	Stadtrat	Bürokommunikationskaufmann	16.09.2024	
2014-2024	Heinzig, Jens	Stadtrat	Schulleiter	16.08.2016	15.09.2024
2019-2024	Koutzky, Thomas	Stadtrat	Rentner	07.05.2021	15.09.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		1 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

\* nicht im Zeitraum vom 07.05.2021 bis 15.09.2024

\*\* nicht im Zeitraum vom 07.05.2021 bis 28.06.2023

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Matthias Neumann, Thomas Böckmann  
(M2 Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stollberg)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2024

Prüfungskosten: 5 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 22.04.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 16.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 21.08.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	0	0	0
II. Sachanlagen	246	208	203	172	143
	<b>248</b>	<b>210</b>	<b>204</b>	<b>172</b>	<b>143</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	0	1	1	1	1
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	90	123	66	53	26
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	189	75	137	152	197
	<b>278</b>	<b>199</b>	<b>204</b>	<b>206</b>	<b>224</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>529</b>	<b>410</b>	<b>409</b>	<b>383</b>	<b>372</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
III. Jahresergebnis	0	0	0	0	0
	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>235</b>	<b>193</b>	<b>160</b>	<b>137</b>	<b>115</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>46</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>62</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>217</b>	<b>133</b>	<b>165</b>	<b>160</b>	<b>164</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>529</b>	<b>410</b>	<b>409</b>	<b>383</b>	<b>372</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	166	172	213	144	69
2	sonstige betriebliche Erträge	972	883	938	1.025	-87
3	Materialaufwand	-203	-112	-148	-145	3
	<i>Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren</i>	0	0	-1	0	1
	<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	-203	-112	-147	-145	2
4	Personalaufwand	-608	-697	-748	-771	-23
	<i>Löhne und Gehälter</i>	-485	-560	-586	-587	-1
	<i>soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-123	-136	-162	-184	-22
5	Abschreibungen	-62	-36	-34	-30	4
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-263	-210	-220	-222	-2
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	1	1	0
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
11	Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	0
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

- Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

In der Kulturbranche herrscht Verunsicherung aufgrund politisch geforderter Einsparungen. Es sollen Personalstrukturen optimiert und Produktionskosten reduziert werden. Das Puppentheater arbeitet bereits mit einer schlanken Personaldecke und die Mitarbeiter werden effizient eingesetzt. Es besteht keine Tarifbindung, was gleichzeitig leider auch nachteilig bei Nachbesetzungen ist.

Im Berichtsjahr wurden fünf Premieren realisiert. Als Höhepunkte können die Aufführungen der Stücke „Der Traumzauberbaum“ und „Der Grüffelo“ bezeichnet werden. Feste Bestandteile des Programms sind die Reihe „Magische Samstage für Erwachsene“ und die vorweihnachtlichen Inszenierungen. Im Berichtsjahr wurden 161 Theatervorstellungen durchgeführt (VJ: 126). Hinzu kamen Gastspiele (35, VJ: 30) und Aufführungen in KITAS sowie Schulen. Insgesamt wurden 17.345 Besucher gezählt (VJ: 12.675). Das Ensemble nahm an zwölf internationalen Festivals teil. Die innovativen Virtual Reality-Inszenierungen waren dabei ein Erfolgsfaktor, der auch für zusätzliche Erträge sorgte.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht. Die öffentlichen Zuschüsse betragen insgesamt 833 TEUR (Plan: 919 TEUR). Die Finanzlage war im Berichtsjahr stabil und die Zahlungsfähigkeit stets gewährleistet.

- Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft:

Im Geschäftsjahr 2025 wird es personelle Wechsel in der künstlerischen Leitung und der Dramaturgie geben. Dies sorgt einerseits für Unsicherheiten, andererseits besteht die Chance, neue Impulse im künstlerischen Bereich zu erlangen. Wegen der Veränderungen wird das Puppentheater auch zur Reduzierung der Produktionskosten überwiegend auf das umfangreiche Repertoire zurückgreifen. Zudem reduzieren sich die öffentlichen Fördermöglichkeiten weiter. Insgesamt wird sich der Verlustausgleichsbedarf auf 930 TEUR erhöhen.

Es besteht unverändert ein akuter Mangel an ausgebildeten Fachkräften, weshalb die Neubesetzung von Stellen immer schwierig ist. Dem Problem wird mit Maßnahmen der Mitarbeiterbindung und durch Fortbildungsangebote begegnet.

Der Wettbewerb mit der Sparte JUPZ! des Theaters Plauen-Zwickau, welches immer mehr Stücke für die Hauptzielgruppe des Puppentheaters anbietet, ist markant. Der Abschluss eines Kooperationsvertrages konnte bisher nicht erreicht werden.

Entwicklungschancen bestehen in der Fortführung des Digitalprojektes und der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit WHZ bei innovativen Projekten sowie in der Intensivierung der Theaterpädagogik. Durch die Teilnahme an internationalen Festivals soll die Bekanntheit des Puppentheaters weiter erhöht und die internationalen Kontakte und Kooperationen erweitert werden.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen (wie VJ). Zur Erzielung dieses Ergebnisses waren Ausgleichszahlungen der Stadt Zwickau (833 TEUR, VJ: 736 TEUR) und Zuwendungen des Kulturraumes (70 TEUR, VJ: 74 TEUR) erforderlich. Die Umsatzerlöse betragen 177 TEUR (VJ: 158 TEUR). Der Hauptanteil der Erlöse ergibt sich aus den Eigenveranstaltungen. Die weiteren betrieblichen Erträge (35 TEUR) ergeben sich insbesondere aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen sowie aus Anlagenverkäufen.

Die Betriebsaufwendungen sind weiter gestiegen (929 TEUR, +85 TEUR zum VJ). Dies liegt einerseits an dem erhöhten Materialaufwand für die Premieren, andererseits stiegen die Personalkosten an. Die Abschreibungen sanken leicht auf 34 TEUR ab. Der Personalaufwand erhöhte sich um 51 TEUR auf 748 TEUR. Verantwortlich sind Gehaltsanpassungen. Im Jahresdurchschnitt betrug die Anzahl der Arbeitnehmer unverändert 16. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht um 9 TEUR auf 219 TEUR an.

Kennzahlen zur Ertragslage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	14	15	15	16	16	0
Besucherzahlen	4.093	3.519	13.357	12.675	17.345	4.670
Betriebsergebnis in TEUR	-14	-2	-11	-11	-3	8
Finanzergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis in TEUR	14	3	12	11	2	-9
Ertragsteuern in TEUR	0	0	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad (ohne öffentl. Zuschüsse)	16,0%	10,8%	30,5%	22,3%	21,3%	-0,9%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	31,0	33,0	40,5	43,5	46,8	3,2
Personalaufwandsquote	60,4%	59,7%	53,5%	66,0%	65,0%	-1,0%
Materialaufwandsquote	9,5%	11,2%	17,9%	10,6%	12,8%	2,2%

Die Bilanzsumme hat sich auf 372 TEUR vermindert (VJ: 383 TEUR). Der Wert des Anlagevermögens beträgt 143 TEUR (VJ: 172 TEUR). Den geringfügigen Zugängen aus Investitionen stehen die genannten Abschreibungen gegenüber. Das Anlagevermögen ist fast vollständig mit wirtschaftlichen Eigenmitteln finanziert. Das Umlaufvermögen hat sich um 18 TEUR auf 228 TEUR erhöht. Den stichtagsbedingt niedrigeren Forderungen (-27 TEUR zum VJ) steht ein erhöhter Kassenbestand gegenüber (196 TEUR, +44 TEUR zum VJ). Der Mittelzufluss resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 25 TEUR und die Sonderposten vermindern sich um den Betrag der Auflösung auf 115 TEUR. Das Fremdkapital weist eine geringfügige Steigerung aus (231 TEUR, VJ: 221 TEUR). Dies ergibt sich stichtagsbedingt aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten. Das ausschließlich kurzfristig fällige Fremdkapital ist durch kurzfristiges Umlaufvermögen fast vollständig gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	8,5%	11,5%	10,0%	10,2%	9,7%	-0,5%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	10,1%	11,9%	12,3%	14,5%	17,5%	3,0%
Sachanlagenintensität	46,4%	50,7%	49,7%	44,9%	38,4%	-6,6%
Fremdkapitalquote	91,5%	88,5%	90,0%	89,8%	90,3%	0,5%
Verschuldungsgrad	103,2%	87,8%	121,1%	136,2%	166,1%	29,9%
Abschreibungsquote	18,7%	26,9%	30,6%	20,9%	24,0%	3,1%
Investitionsquote	0,4%	9,1%	28,5%	2,6%	3,5%	0,9%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	79	-95	116	20	50	30
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-1	-19	-54	-4	-5	-1
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	0	0	0	0	0	0
Working Capital in TEUR	13	8	-19	-10	-3	8

#### ⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Das Unternehmen erhält jährliche Ausgleichszahlungen für die nicht gedeckten Aufwendungen des Puppentheaterbetriebs. Im Berichtsjahr betragen diese 833 TEUR (VJ: 736 TEUR).

#### ⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Die Entwicklung des Puppentheaters wurde erheblich durch die Corona-Pandemie behindert. Im Berichtsjahr konnte man aber an frühere Besucherzahlen anknüpfen und einen neuen Rekordwert erzielen.

Bekanntheit und überregionale Wahrnehmung der Einrichtung wurden in den vergangenen Jahren markant verbessert. Dafür sorgen die in der Stadt etablierten Marketingaktionen, der Ausbau der digitalen Projekte und die zahlreichen Netzwerkaktivitäten, die von der Teilnahme an Festivals und Kongressen bis hin zur eigenen Durchführung von internationalen Veranstaltungen reichen.

Gleichwohl steigt der Ausgleichsbedarf aufgrund der hohen Personalaufwandsquote sowie der allgemeinen Preissteigerungen kontinuierlich an. Weitere Optimierungen führen unweigerlich zur Reduzierung der Angebote und der Qualität.

## 2.7.1 Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH Zwickau

Postanschrift:  
Sternenstraße 5  
08066 Zwickau

Telefon: 0375 / 4405 0900  
Telefax: 0375 / 4405 0905  
E-Mail: info@ssh-zwickau.de  
Internet: www.ssh-zwickau.de

**Stammkapital:** 1.816.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 7 %  
127.120,00 EUR

**Beteiligung der Heinrich-Braun-  
Klinikum Zwickau gGmbH:** 59 %  
1.071.416,00 EUR

**eigene Anteile der Gesellschaft:** 34 %  
617.454,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 02.11.2022

**Handelsregister:** HRB 10274

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Jens Geigenmüller

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben von sozialen Einrichtungen in der Stadt Zwickau. Das Unternehmen dient einem Gemeinbedarf zur Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege alter, pflegebedürftiger und behinderter Menschen. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Besitz und Betrieb von betreuten Wohnformen für ältere oder behinderte Menschen, Spezialpflegeeinrichtungen, Altenpflegeeinrichtungen und Wohnheimen für behinderte Menschen.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 7

Entsenderechte Stadt: 7

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis		
				von	bis	
	<u>Vertreter Stadt Zwickau:</u>					
2014-2029	Höpfner, Andreas (Stellvertreter)	Amtsleiter	Verwaltungsangestellter	01.04.2020		
2019-2029	Breitenborn, Mandy (Vorsitzende)	Stadträtin	Diplombetriebswirtin	26.11.2019		
2019-2029	Busch, Sandy	Stadtrat	Geschäftsführer	26.11.2019		
2024-2029	Fuchs, Alfred	Bürger	Rentner	13.11.2024		
2024-2029	Brückner, Ute	Stadträtin	Diplomlehrerin	13.11.2024		
2024-2029	Blöse, Grit	Stadträtin	Leiterin Kriminalpolizei	13.11.2024		
2024-2029	Sadow, Christine	Stadträtin	Krankenschwester	13.11.2024		
2019-2024	Luther, Monika	Stadträtin	Rentnerin	25.01.2024	12.11.2024	
2019-2024	Fischer, Grit	Stadträtin	Frisörmeisterin	31.03.2020	12.11.2024	
2019-2024	Kühn, Julia	Stadträtin	Kinderkrankenschwester	25.01.2024	12.11.2024	
2019-2024	Leonhardt, Kay	Stadtrat	Student	25.10.2022	12.11.2024	
2019-2024	Künzel, Dirk (Vorsitzender)	Bürger	Geschäftsführer	26.11.2019	25.01.2024	
2019-2024	Teichert, Irina	Stadträtin	Behindertenbeauftragte	26.11.2019	25.01.2024	
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		1 TEUR			
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine			

**Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Dr. Frank Juckel  
(eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2020

Prüfungskosten: 11 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 30.04.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 18.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 21.08.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und in diesem Rahmen auch die Abführung eines Teilbetrages des Jahresüberschusses an die Hauptgesellschafterin, den Vortrag des Restbetrages des Jahresüberschusses auf neue Rechnung sowie die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	113	85	69	36	18
II. <u>Sachanlagen</u>	24.091	23.348	22.439	21.962	21.147
III. <u>Finanzanlagen</u>	354	354	363	414	403
	<b>24.557</b>	<b>23.786</b>	<b>22.870</b>	<b>22.412</b>	<b>21.567</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Vorräte</u>	54	77	75	74	70
II. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	820	888	706	1.216	1.062
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	5.907	8.016	8.061	9.638	13.613
	<b>6.781</b>	<b>8.981</b>	<b>8.842</b>	<b>10.928</b>	<b>14.746</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>37</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>31.356</b>	<b>32.792</b>	<b>31.737</b>	<b>33.360</b>	<b>36.350</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	1.816	1.816	1.816	1.816	1.816
<u>Verrechnung Nennwert eigener Anteile</u>	-436	-436	-617	-617	-617
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.859	1.859	1.859	1.859	1.859
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	6.829	6.829	5.051	5.051	4.801
IV. <u>Bilanzgewinn/-verlust</u>	4.579	6.901	8.796	10.991	14.931
	<b>14.647</b>	<b>16.969</b>	<b>16.905</b>	<b>19.100</b>	<b>22.790</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>8.158</b>	<b>7.767</b>	<b>7.363</b>	<b>7.003</b>	<b>6.653</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>735</b>	<b>1.022</b>	<b>1.084</b>	<b>1.090</b>	<b>915</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.803</b>	<b>7.028</b>	<b>6.375</b>	<b>6.144</b>	<b>5.827</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>23</b>	<b>165</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>31.356</b>	<b>32.792</b>	<b>31.737</b>	<b>33.360</b>	<b>36.350</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022	JA 2023	JA 2024	WP 2024	Plan-Ist-
		Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Vergleich
1	Umsatzerlöse	27.710	29.620	33.192	32.839	353
2	sonstige betriebliche Erträge	2.550	2.219	1.908	1.052	856
3	Materialaufwand	-5.221	-6.927	-6.141	-6.287	-146
davon	<i>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren</i>	-275	-5.416	-5.119	-433	4.686
davon	<i>Aufwand für bezogene Leistungen</i>	-4.946	-1.511	-1.022	-5.854	-4.832

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
4	Personalaufwand	-16.875	-17.454	-19.564	-21.642	-2.078
davon	Löhne und Gehälter	-13.890	-14.280	-15.729	-17.673	-1.944
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung	-2.985	-3.173	-3.835	-3.969	-134
5	Abschreibungen	-1.518	-1.463	-1.473	-1.520	-47
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.593	-3.778	-4.131	-3.817	314
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	124	290	0	290
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-146	-130	-124	-149	-25
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.913	2.212	3.957	476	3.481
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-1	-5	0	5
11	Sonstige Steuern	-16	-16	-12	0	12
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.895</b>	<b>2.195</b>	<b>3.940</b>	<b>476</b>	<b>3.464</b>

### **Unmittelbare Unternehmensbeteiligungen:**

Unternehmen	beteiligt seit	Stand zu 31.12.2024		
		Eigenkapital (TEUR)	Anteil am Gesell- schaftskapital (%)	Buchwert (TEUR)
SSH Service GmbH	2001	505	100,00	63
Äskulap Pflegedienst Zwickau gGmbH	2020	774	100,00	242
HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH	2022	176	10,00	9
			<b>Gesamtsumme:</b>	<b>314</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:

Das Wirtschaftsjahr 2024 stand unter dem Einfluss der Konsolidierung nach dem Ende der Corona-Pandemie sowie den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine mit Unsicherheiten, Lieferengpässen sowie Preisanstiegen, insbesondere bei Energie und Lebensmitteln. Die Inflation in allen Bereichen und die ständige Verschärfung der Personalsituation verbunden mit Tarifsteigerungen stellen besondere Herausforderungen dar. Es wird zunehmend schwerer, die gestiegenen Kosten über die Kostenträger zu refinanzieren und gleichzeitig die ständig steigenden bürokratischen Anforderungen zu erfüllen. Dies spiegelt sich an der in 2024 erneut erhöhten Anzahl an Insolvenzen und Schließungen von Einrichtungen der Altenpflege wider.

Mit einer Auslastung der vollstationären Pflegeeinrichtungen von 96,2 % wurde das Niveau des Vorjahres um ca. 1,5 % gesteigert. Die Nachfrage nach Pflegeheimplätzen hat sich nach der Pandemie stabilisiert, nur Doppelzimmer sind weiterhin schwer vermittelbar. Durch hohe Krankenstände des Personals konnten vereinzelt keine Bewohner aufgenommen werden. Die Personalrekrutierung gestaltete sich oft schwierig, hat sich aber gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Das Geschäftsjahr verlief deutlich besser als geplant. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,9 Mio. EUR erzielt (VJ: 2,2 Mio. EUR). Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft hat sich dadurch weiter verbessert. Die Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden.

#### B) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Von besonderer Bedeutung in der weiteren Entwicklung im Hinblick auf eine Risikominimierung für den wirtschaftlichen Bereich ist die Zusammenarbeit innerhalb des HBK-Verbundes. Durch Kooperation im Bereich der Pflegeüberleitung, eines gemeinsamen Entlassungs- und Überleitungsmanagements sowie gemeinsamer wirtschaftlicher Strategien sind Synergieeffekte möglich. Mit der in Vorjahren erfolgten Integration eines ambulanten Pflegedienstes wurden diese Effekte verstärkt.

Im Zuge der generalistischen Pflegeausbildung kooperieren HBK, SSH und Äskulap bereits in der praktischen Ausbildung der Azubis der Medizinischen Berufsfachschule des HBK. Diesbezüglich war die Beteiligung der SSH an der HBK Verwaltung und Bildung gGmbH wichtig.

Wegen der bestehenden Pflegeplatzkapazitäten in der Stadt Zwickau und der Region ist eine gesicherte Vorhersage wirtschaftlicher Kennzahlen mittelfristig nicht möglich. Dies wird stark von gesetzlichen Regelungen und insbesondere vom Wettbewerb bestimmt. Die enorm angestiegenen Eigenanteile haben dazu geführt, dass Bewohner immer später in die Einrichtungen aufgenommen werden und die Verweildauern sich permanent verkürzen. Dies stimuliert die Konkurrenz um Mitarbeiter und Bewohner zusätzlich, da der Bedarf an vollstationären Pflegeplätzen bereits gedeckt ist. Trotz einer Vielzahl von Maßnahmen zur Personalgewinnung und Personalsicherung wird es immer schwerer, die frei werdenden Stellen wieder zu besetzen.

Der hohe Anteil an Doppelzimmern, insbesondere in der Wohnanlage Schloss Osterstein, stellt die Gesellschaft weiterhin vor große Herausforderungen bei der Belegung. Die Corona-Pandemie hat endgültig gezeigt, dass Doppelzimmer ein Wettbewerbsnachteil sind. In die Erhöhung des Anteils an Einzelzimmern muss in den nächsten Jahren erheblich investiert werden. Mit dem geplanten Anbau an das Haus Muldenblick werden die Arbeitsbedingungen des Personals erheblich verbessert. Kleine Wohnbereiche über mehrere Etagen sowie Doppelzimmer werden abgeschafft. Es entsteht ein Bereich für Kurzzeitpflege mit Wachstumspotential. Das Investitionsvolumen beträgt 8 Mio. EUR; das Vorhaben soll bis 2027 umgesetzt werden. Die eigenen Gebäude der Gesellschaft werden zum großen Teil seit 15 bis 20 Jahren genutzt. Der Investitions- und Instandhaltungsbedarf wird sich hier in den nächsten Jahren verstärken.

In der Wirtschaftsplanung für 2025 wird von leicht ansteigenden Umsätzen ausgegangen. Das Jahresergebnis wird stark von der künftigen Tarifentwicklung beeinflusst und bewegt sich im stabilen sechsstelligen Bereich.

#### ⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr wurde ein Überschuss in Höhe von 3,9 Mio. EUR erzielt (VJ: 2,2 Mio. EUR). Der Anstieg der Umsatzerlöse um 3,6 Mio. EUR auf 29,6 Mio. EUR resultiert aus der besseren Auslastungsquote und den seit Oktober 2023 höheren Kostensätzen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1,9 Mio. EUR (VJ: 2,2 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus den im Vorjahr gewährten Hilfszahlungen für hohe Energiepreise. Die wesentlichen Positionen sind die Ausgleichszuweisungen nach dem Pflegeberufegesetz sowie die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Pflegeplätze stationärer Bereich	624	624	624	624	624	0
Pflegeplätze Wohnheime für behinderte Menschen	94	94	94	94	94	0
Anzahl Mitarbeiter in VK	326,2	337,4	344,7	337,7	349,2	11,5
Betriebsergebnis in TEUR	2.289	2.354	2.059	2.269	4.089	1.820
Investitionsergebnis in TEUR	-685	-32	-164	-74	-149	-75
Aufwandsdeckungsgrad	110,3%	109,9%	108,2%	108,5%	114,6%	6,1%
Personalaufwandsquote	69,3%	70,1%	69,5%	65,7%	69,9%	4,2%
Materialaufwandsquote	22,6%	20,0%	20,7%	26,1%	22,0%	-4,1%

Die Materialaufwendungen (6,1 Mio. EUR) fielen deutlich niedriger aus als im Vorjahr (6,9 Mio. EUR). Dies liegt an geringeren Kosten für Betriebsmedien (Wasser, Energie, Heizung) sowie Personalleasing. Mit Blick auf die weiteren bezogenen Leistungen (Verpflegung, Reinigung) sorgen die internen Strukturen für lediglich moderate Kostenerhöhungen. Die Personalaufwendungen erhöhen sich wegen der zusätzlichen Mitarbeiter sowie aufgrund weiterer Tarifanpassungen stetig (19,6 Mio. EUR, VJ: 17,5 Mio. EUR). Jahresdurchschnittlich waren 349 VK-Stellen besetzt (VJ: 338 VK-Stellen). Die Abschreibungen liegen mit 1,5 Mio. EUR auf dem Niveau der beiden Vorjahre. Nach Abzug der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich unverändert ein ergebniswirksamer Teilbetrag in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 0,4 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR. Dies liegt insbesondere an höheren Kosten für Wartungen und Instandhaltungen. Weiterhin erhöhte sich die an den Pflegefonds zu zahlende Umlage. Das Finanzergebnis hat sich weiter verbessert. Verantwortlich sind die deutlich höheren Zinserträge.

Die Bilanzsumme hat sich auf 36,4 Mio. EUR erhöht (VJ: 33,4 Mio. EUR). Auf der Aktivseite sind das Umlaufvermögen und auf der Passivseite das Eigenkapital angestiegen. Die Wertminderung des Anlagevermögens (21,5 Mio. EUR, VJ: 22,4 Mio. EUR) resultiert aus den über den Zugängen aus Investitionen (0,6 Mio. EUR) liegenden Abschreibungen und Abgängen des Berichtsjahres. Das um den Sonderposten verminderte Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. Der Wert des Umlaufvermögens hat sich deutlich erhöht (14,7 Mio. EUR, VJ: 10,9 Mio. EUR). Dies liegt allein an der Entwicklung des Kassenbestandes (+4,0 auf 13,6 Mio. EUR). Die erneute Zunahme resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit infolge des positiven Jahresergebnisses.

Demzufolge ist auch der Wert des Eigenkapitals nochmals deutlich angestiegen. Es beträgt nun 22,8 Mio. EUR (VJ: 19,1 Mio. EUR). Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 77 %. Das Fremdkapital (6,7 Mio. EUR, VJ: 7,2 Mio. EUR) hat sich aufgrund der Tilgung der Bankdarlehen weiter vermindert. Hier bestehen nun noch Bankverbindlichkeiten in Höhe von 4,7 Mio. EUR (VJ: 5,0 Mio. EUR). Bei den Rückstellungen (0,9 Mio. EUR, VJ: 1,1 Mio. EUR) dominieren unverändert die Personalarückstellungen sowie die Positionen für unterlassene Instandhaltung und potentielle Rückzahlungsverpflichtungen. Das kurzfristige Fremdkapital wird durch das Umlaufvermögen vollständig gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	63,1%	67,8%	69,4%	72,5%	76,7%	4,3%
Eigenkapitalrentabilität	11,0%	13,7%	11,3%	11,6%	17,4%	5,8%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	89,3%	105,9%	109,0%	124,0%	152,8%	28,9%
Sachanlagenintensität	76,8%	71,2%	70,7%	65,8%	58,2%	-7,7%
Fremdkapitalquote	36,9%	32,2%	30,6%	27,5%	23,3%	-4,3%
Verschuldungsgrad	67,4%	57,3%	54,2%	47,6%	39,2%	-8,4%
Abschreibungsquote	10,0%	6,2%	6,6%	6,5%	6,8%	0,3%
Investitionsquote	3,7%	3,0%	2,7%	4,5%	2,9%	-1,6%

#### ⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Für verschiedene Grundstücke wurden mit der Stadt Zwickau Erbbaurechtsverträge geschlossen. Hierfür entrichtet die Gesellschaft jährliche Erbbauzinsen in Höhe von 116 TEUR.

Zur Absicherung der Betreuung der Seniorenwohnanlage Schloss Osterstein hat die Stadt Zwickau für künftig zu leistende Mietzahlungen eine Ausfallbürgschaft übernommen. Am Ende des Berichtsjahres 2024 beträgt der Höchstbetrag der Bürgschaft 3,4 Mio. EUR.

#### ⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird unverändert von den demographischen Entwicklungen und dem erheblichen Fachkräftemangel einschließlich der daraus resultierenden tariflichen Entwicklungen abhängig sein. Aufgrund der regionalen Wettbewerbssituation ist die Erhaltung und die weitere Verbesserung der qualitativen Standards in den Einrichtungen von Bedeutung. Der zu hohe Anteil an Doppelzimmern muss abgesenkt werden. Die Zahl der konkurrierenden Anbieter von Seniorendienstleistungen wird aufgrund der demographischen Entwicklung mittel- und langfristig weiter zunehmen.

Eine große Bedeutung werden die personalwirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft haben. Hier gilt es, die richtige Balance zwischen Bindung/Akquise der erforderlichen Fachkräfte mittels finanzieller Anreize und dem unausweichlichen Anstieg der Personalaufwendungen zu finden. Bei der Aus- und Fortbildung von Fachkräften wird die Beteiligung an der HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH eine wichtige Rolle spielen.

Der ambulante Bereich muss weiterentwickelt werden, um die gute Wettbewerbsposition der Gesellschaft zu sichern. Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Gesellschaft sind die Synergien aus Kooperationen zwischen der Gesellschaft und der HBK gGmbH.

## 2.7.2 SSH Service gemeinnützige GmbH

Postanschrift:  
Sternenstraße 5  
08066 Zwickau

Telefon: 0375 / 4405 0930  
Telefax: 0375 / 4405 0931  
E-Mail: info@ssh-zwickau.de  
Internet: www.ssh-zwickau.de

**Stammkapital:** 30.000,00 EUR

**Beteiligung der Senioren- und  
Seniorenpflegeheim gGmbH:** 100 %  
30.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 17.12.2021

**Handelsregister:** HRB 19501

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Jens Geigenmüller

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Alten-, Behinderten- und Krankenhilfe sowie der Wohlfahrtspflege in Zwickau und Umgebung und das Dienen einem Gemeinbedarf zur Unterbringung, Betreuung, Förderung, Versorgung und Pflege alter, pflegebedürftiger und behinderter Menschen durch die Erbringung von Kooperationsleistungen an andere steuerbegünstigte Körperschaften sowie durch den Bezug von Kooperationsleistungen von anderen steuerbegünstigten Körperschaften, insbesondere an die bzw. von der „Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH Zwickau“ mit Sitz in Zwickau und an mit dieser verbundene gemeinnützigen Unternehmen.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 3

Entsenderechte Stadt: 3

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2014-2029	Höpfner, Andreas (Stellvertreter)	Amtsleiter	Verwaltungsangestellter	01.04.2020	
2019-2029	Breitenborn, Mandy (Vorsitzende)	Stadträtin	Diplombetriebswirtin	25.01.2024	
2019-2029	Busch, Sandy*	Stadtrat	Geschäftsführer	31.03.2020	
2019-2024	Leonhardt, Kay	Stadtrat	Student	25.10.2022	12.11.2024
2019-2024	Künzel, Dirk	Bürger	Geschäftsführer	26.11.2019	25.01.2024
Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:			0,6 TEUR		
gebildete Aufsichtsratsausschüsse:			keine		

\* nicht im Zeitraum 07.05.2021 bis 12.11.2024

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

**Abschlussprüfer:** Dr. Frank Juckel  
(eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

**Abschlussprüfer seit:** Jahresabschluss 2020

**Prüfungskosten:** 6 TEUR

**Prüfungsergebnis:** Am 30.04.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 18.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 17.07.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig den Vortrag des Jahresüberschusses auf neue Rechnung sowie die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	1	0	0	0
II. <u>Sachanlagen</u>	45	50	37	60	57
	<b>45</b>	<b>50</b>	<b>37</b>	<b>60</b>	<b>57</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Vorräte</u>	49	47	52	59	45
II. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	34	28	28	20	27
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	354	374	350	349	621
	<b>438</b>	<b>449</b>	<b>430</b>	<b>428</b>	<b>692</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>485</b>	<b>501</b>	<b>469</b>	<b>490</b>	<b>751</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	30	30	30	30	30
II. <u>Gewinnvortrag</u>	228	274	288	216	247
III. <u>Jahresergebnis</u>	46	14	-72	31	229
	<b>304</b>	<b>318</b>	<b>246</b>	<b>277</b>	<b>505</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>96</b>	<b>84</b>	<b>72</b>	<b>71</b>	<b>90</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>85</b>	<b>99</b>	<b>151</b>	<b>142</b>	<b>156</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>485</b>	<b>501</b>	<b>469</b>	<b>490</b>	<b>751</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich	WP 2025 Gesamt
1	Umsatzerlöse	3.611	3.887	4.090	4.080	10	4.202
2	sonstige betriebliche Erträge	53	29	38	6	32	7
3	Materialaufwand	-1.104	-1.180	-1.224	-1.220	4	-1.161
davon	<i>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren</i>	-1.104	-1.180	-1.224	-1.220	4	-1.161
davon	<i>Aufwand für bezogene Leistungen</i>	0	0	0	0	0	0
4	Personalaufwand	-2.134	-2.288	-2.289	-2.387	-98	-2.510
davon	<i>Löhne und Gehälter</i>	-1.783	-1.892	-1.860	-1.963	-103	-2.062
davon	<i>Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung</i>	-350	-396	-429	-424	5	-448
5	Abschreibungen	-15	-13	-18	-19	-1	-18
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-463	-397	-392	-449	-57	-463
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	4	0	4	0
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-51	38	209	11	198	57
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21	-7	19	0	-19	0
11	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-72</b>	<b>31</b>	<b>229</b>	<b>11</b>	<b>218</b>	<b>57</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

A) Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen:

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen an die Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH Zwickau (SSH gGmbH). Diese ist alleinige Gesellschafterin und Hauptkunde der Gesellschaft.

Die Entwicklung der SSH Service gGmbH ist daher eng mit der Entwicklung der Gesellschafterin und insbesondere den Auslastungen der einzelnen Einrichtungen verbunden.

Arbeitskräftemangel sowie der Mindestlohn verteuerten die Personalkosten der Produzenten im Lebensmittelbereich. Seit 2021 stiegen die Kosten für den Einkauf hier um über 30 %. Nach Abschluss der umfangreichen Investitionsmaßnahmen in die SSH-eigenen Großküchen konnten die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter erheblich verbessert werden. Modernste Geräte sorgen für eine effektivere und qualitativ bessere Zubereitung der Speisen. Für 2025 wird der Einsatz von Reinigungsrobotern für die öffentlichen Bereiche der Einrichtungen vorbereitet.

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresergebnis in Höhe von 228 TEUR erreicht werden. Die Vermögens- und die Finanzlage der Gesellschaft ist unverändert sehr gut. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Bankverbindlichkeiten.

B) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Es besteht eine starke Abhängigkeit zur Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH. Dies hat zur Folge, dass bei sinkender Auslastung der Einrichtungen mit fallenden Umsätzen zu rechnen ist.

Es muss konstatiert werden, dass weitere tarifliche Anpassungen und Kostensteigerungen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft negativ beeinflussen können. Es besteht ein Risiko, dass Kostensteigerungen nicht durch Kostensatzverhandlungen mit den Kostenträgern verhandelt werden können. Weiterhin wirkt sich aus, dass zukünftig in allen Bereichen weniger qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen wird. Hier werden zukunftsweisende Technologiekonzepte insbesondere in den Bereichen Speisenproduktion und Reinigung umgesetzt. Durch die weltpolitische Lage besteht wegen steigender Lebensmittel- und Energiepreise ein Risiko, welches nur teilweise in den Planungen berücksichtigt werden kann. Trotz der Risiken wird im Geschäftsjahr 2025 erneut ein positives Jahresergebnis erwartet.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Berichtsjahr entstand ein Jahresüberschuss in Höhe von 229 TEUR (VJ: 31 TEUR). Für die Verbesserung sind die höhere Auslastung der SSH-Einrichtungen (+1,5 % zum VJ) sowie eine Anpassung der Kostensätze für Reinigungsleistungen verantwortlich. Aus genannten Gründen steigen die Umsatzerlöse auf 4,1 Mio. EUR an (+0,2 Mio. EUR zum VJ). Die sonstigen Betriebserträge betragen 38 TEUR (VJ: 29 TEUR).

Die Materialaufwendungen (1,2 Mio. EUR) fallen trotz des anhaltenden Preisanstiegs beim Lebensmitteleinkauf sowie der höheren Auslastungsquote nur leicht höher aus als im Vorjahr. Bei den Personalaufwendungen entstanden im Berichtsjahr keine Mehrkosten (2,3 Mio. EUR). Solche, resultierend aus weiteren tariflichen Erhöhungen, konnten durch Reduzierung der Mitarbeiterzahl kompensiert werden (Schließung einer Großküche). Im Jahresdurchschnitt waren 76 Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt (VJ: 81). Die weiteren Betriebsaufwendungen betragen 392 TEUR (VJ: 397 TEUR). Die maßgebliche Position bleibt die an die Gesellschafterin zu zahlende Managementpauschale.

Kennzahlen Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	86	84	81	81	76	-5
Betriebsergebnis in TEUR	68	20	-51	36	204	168
Finanzergebnis in TEUR	0	0	0	2	4	3
Ertragssteuern	-22	-6	-21	-7	19	-27
Aufwandsdeckungsgrad	101,9%	100,6%	98,6%	100,9%	105,2%	4,3%
Personalaufwandsquote	59,6%	58,8%	57,4%	59,0%	58,3%	-0,7%
Materialaufwandsquote	26,8%	27,6%	29,7%	30,4%	31,2%	0,7%

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht (751 TEUR, VJ: 490 TEUR). Das Anlagevermögen beträgt 57 TEUR (VJ: 60 TEUR). Den Zugängen aus Investitionen (15 TEUR) stehen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 18 TEUR gegenüber. Investiert wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Umlaufvermögen hat sich deutlich erhöht

und beträgt nun 0,7 Mio. EUR (VJ: 0,4 Mio. EUR). Dies liegt insbesondere an der Erhöhung des Kassenbestandes. Der Mittelzufluss resultiert hier aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund des positiven Jahresergebnisses.

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss und beträgt 0,5 Mio. EUR. Die Rückstellungen belaufen sich auf 90 TEUR (VJ: 71 TEUR) und betreffen überwiegend den Personalbereich. Die Verbindlichkeiten erhöhen sich stichtagsbedingt auf 156 TEUR (VJ: 142 TEUR). Das ausschließlich kurzfristig fällige Fremdkapital wird vollständig durch den Kassenbestand gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	62,6%	63,4%	52,3%	56,4%	67,2%	10,8%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	673,3%	633,3%	662,3%	459,3%	891,3%	432,0%
Sachanlagenintensität	9,3%	9,9%	7,8%	12,3%	7,5%	-4,7%
Fremdkapitalquote	37,4%	36,6%	47,7%	43,6%	32,8%	-10,8%
Verschuldungsgrad	59,6%	57,7%	90,9%	77,2%	48,7%	-28,5%
Abschreibungsquote	25,0%	36,5%	40,1%	21,8%	31,5%	9,7%
Investitionsquote	68,8%	47,8%	5,4%	59,8%	26,5%	-33,3%

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

keine

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Auf Grund des Gesellschaftszwecks besteht eine starke Bindung an die Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH. Auf Grund der Einbindung in den Konzern der Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH und wegen des nun bestehenden gemeinnützigen Status ergeben sich Möglichkeiten für weitere Kooperationen.

## 2.7.3 Äskulap Zwickau Pflegedienst gemeinnützige GmbH

Postanschrift:  
Pestalozzistraße 4  
08062 Zwickau

Telefon: 0375 / 2000 050  
Telefax: 0375 / 2000 050  
E-Mail: info@aeskulap-zwickau.de  
Internet: www.ssh-zwickau.de

**Stammkapital:** 74.200,00 EUR

**Beteiligung der Senioren- und  
Seniorenpflegeheim gGmbH:** 100 %  
74.200,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 17.04.2023

**Handelsregister:** HRB 15538

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Jens Geigenmüller

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Alten-, Behinderten- und Krankenhilfe sowie der Wohlfahrtspflege in Zwickau und Umgebung, insbesondere durch das Betreiben von sozialen Einrichtungen im Bereich ambulanter und teilstationärer Pflege sowie durch die Erbringung von Kooperationsleistungen an andere steuerbegünstigte Körperschaften und den Bezug von Kooperationsleistungen von anderen steuerbegünstigten Körperschaften. Das Unternehmen dient dem Gemeinbedarf zur Unterbringung, Betreuung, Förderung, Versorgung und Pflege alter, kranker, pflegebedürftiger und behinderter Menschen.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 3

Entsenderechte Stadt: 3

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2019-2029	Breitenborn, Mandy (Vorsitzende)	Stadträtin	Diplombetriebswirtin	06.02.2020	
2024-2029	Fuchs, Alfred	Stadtrat	Rentner	13.11.2024	
2019-2029	Höpfner, Andreas (Stellvertreter)	Amtsleiter	Verwaltungsangestellter	01.04.2020	
2019-2024	Leonhardt, Kay	Stadtrat	Student	25.10.2022	12.11.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		0,6 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Dr. Frank Juckel  
(eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2020

Prüfungskosten: 6 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 30.04.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 18.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 17.07.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig den Vortrag des Jahresüberschusses auf neue Rechnung sowie die Entlastung des Aufsichtsrates beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	19	13	15	5	1
II. <u>Sachanlagen</u>	95	98	83	100	66
	<b>114</b>	<b>110</b>	<b>97</b>	<b>105</b>	<b>68</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	309	314	328	401	373
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	67	179	289	323	604
	<b>375</b>	<b>493</b>	<b>618</b>	<b>725</b>	<b>977</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>492</b>	<b>606</b>	<b>716</b>	<b>831</b>	<b>1.046</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	74	74	74	74	74
II. <u>Gewinnvortrag</u>	61	95	220	354	460
III. <u>Bilanzgewinn/-verlust</u>	34	126	134	106	240
	<b>169</b>	<b>294</b>	<b>428</b>	<b>534</b>	<b>774</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>66</b>	<b>75</b>	<b>64</b>	<b>93</b>	<b>98</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>257</b>	<b>229</b>	<b>221</b>	<b>203</b>	<b>172</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>492</b>	<b>606</b>	<b>716</b>	<b>831</b>	<b>1.046</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	1.900	2.092	2.267	2.018	249
2	sonstige betriebliche Erträge	270	162	209	184	25
3	Materialaufwand	-52	-139	-144	-61	83
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	-46	-82	-111	-53	58
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-6	-57	-33	-8	25
4	Personalaufwand	-1.490	-1.498	-1.595	-1.515	80
davon	Löhne und Gehälter	-1.225	-1.218	-1.301	-1.221	80
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung	-265	-280	-293	-294	-1
5	Abschreibungen	-45	-46	-34	-69	-35
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-439	-462	-466	-490	-24
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	7	0	7
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-4	-3	-2	-2	0
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	142	107	241	65	176
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	0	0	0	0
11	Sonstige Steuern	-3	-1	-1	-2	-1
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>134</b>	<b>106</b>	<b>240</b>	<b>63</b>	<b>177</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

**A) Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen:**

Im Stadtgebiet von Zwickau sind 20 ambulante Pflegedienste ansässig (VJ: 21). Äskulap gehört mit über 220 Patienten zu den größten Anbietern. Die Gesellschaft betreibt zudem eine Tagespflege mit 20 Plätzen, das sind weniger als 10 % der Platzkapazität in Zwickau.

Sowohl bundesweit wie auch in Zwickau ist festzustellen, dass die ambulanten Pflegedienste zunehmend zur Drehscheibe der Versorgungssteuerung im Pflegemarkt werden. In den nächsten Jahren ist mit einer weiteren Reduzierung der Anbieter durch Vergrößerung der etablierten Dienste zu rechnen. Der ambulante Bereich wächst jährlich um 4-5 %.

Das Jahresergebnis lag 2024 mit 236 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert und dem Planwert. Das gesamte Ergebnis wurde aus dem Bereich ambulanter Pflegedienst erwirtschaftet, die Tagespflege schließt mit einem leicht negativen Ergebnis ab. Trotz weiterhin schlechter Rahmenbedingungen (enorme Gehaltsanpassungen seit 2018, unzureichende Anpassung der Punktwerte und Kostensätze), war dies insgesamt eine erfreuliche Entwicklung. Durch Strukturanpassungen, verstärktes Controlling und Schulungen wurden die Voraussetzungen geschaffen, um Qualität, Arbeitsabläufe und Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu verbessern und das wirtschaftliche Ergebnis zu verbessern.

**B) Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:**

Bei den Tagespflegeplätzen konnte im Berichtsjahr mit 82 % (VJ: 87 %) nur noch eine durchwachsene Auslastungsquote erreicht werden. Berechnungsgrundlage bei Kostensatzverhandlungen ist eine Quote von 85 %. Steigende Eigenanteile für die Nutzer sowie ein erheblicher Konkurrenzdruck sind die Ursachen. Durch den geplanten Umzug der Tagespflege in den Standort Sternenstraße soll eine Verbesserung der Lage erreicht werden.

Durch die neu etablierte Software für Dienstplanung, Tourenplanung und Arbeitsorganisation verbesserten sich die Steuerungsmöglichkeiten erheblich. Ein besonderes Risiko stellen die kurzfristig umzusetzenden signifikanten Personalkostensteigerungen (Pflegemindestlohn, Tarifvertragstreuerregelung) dar, da Umsetzungsrichtlinien ständig präzisiert und eine Gegenfinanzierung nicht immer klar und zeitnah geregelt ist.

Die Beschaffung von qualifiziertem Personal ist ein Risiko, dass im Verbund mit der SSH und dem Heinrich-Braun-Klinikum gelöst werden kann. Die Gesellschaft hat mit fünf bis sechs Auszubildenden ihre maximale Quote erreicht.

Die Wirtschaftsplanung sieht für 2025 und die Folgejahre leicht ansteigende Umsätze vor. Der ambulante Bereich wird sich in den nächsten Jahren dynamisch entwickeln.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr wurde ein Überschuss in Höhe von 240 TEUR erzielt (VJ: 106 TEUR). Die Erhöhung der Umsatzerlöse um 0,2 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR resultiert aus der Anpassung der Punktwerte in der ambulanten Pflege und der Kostensatzerhöhung in der Tagespflege. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 209 TEUR (VJ: 162 TEUR). Für den Anstieg sind erhöhte Ausgleichszuweisungen nach den Pflegeberufegesetz verantwortlich.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Anzahl Mitarbeiter inVK	58	53	48	48	45	-3
Betriebsergebnis in TEUR	40	131	143	107	236	129
Finanzergebnis in TEUR	-6	-5	-4	-1	4	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag in TEUR	0	0	-5	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	102,1%	106,6%	107,1%	105,0%	110,5%	5,5%
Personalaufwandsquote	74,3%	72,2%	73,5%	69,8%	71,2%	1,4%
Materialaufwandsquote	2,4%	3,0%	2,6%	6,5%	6,4%	-0,1%

Die Materialaufwendungen sind auf 144 TEUR angestiegen (VJ: 139 TEUR), was an den stark erhöhten Energiekosten sowie höheren Entgelten für die Verpflegungsleistungen der SSH Service gGmbH liegt. Das Tochterunternehmen muss seine Kostensteigerungen weitergeben. Die Personalaufwendungen sind wegen erneuter deutlicher Tarifierungen auf 1,6 Mio. EUR angestiegen (VJ: 1,5 Mio. EUR). Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 45 Mitarbeiter beschäftigt (VJ: 48). Die Abschreibungen betragen 34 TEUR (VJ: 46 TEUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich geringfügig auf 466 TEUR (VJ: 462 TEUR).

Die Bilanzsumme hat sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um 215 TEUR auf 1.046 TEUR erhöht. Die Verminderung des Wertes des Anlagevermögens resultiert aus den geringen Zugängen aus Investitionen (8 TEUR) sowie den obengenannten Abschreibungen und den Vermögensabgängen des Berichtsjahres. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen beträgt 977 TEUR (VJ: 725 TEUR). Die Erhöhung ergibt sich aus dem höheren Kassenbestand (+281 TEUR auf 604 TEUR). Der Mittelzufluss resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital beträgt nun 774 TEUR. Das Fremdkapital (271 TEUR, VJ: 296 TEUR) hat sich stichtagsbedingt etwas reduziert. Maßgeblich sind die Personalrückstellungen und die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Das kurzfristige Fremdkapital wird durch das Umlaufvermögen vollständig gedeckt.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	34,3%	48,6%	59,8%	64,3%	74,0%	9,7%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	148,7%	266,6%	439,3%	508,0%	1142,6%	634,5%
Sachanlagenintensität	19,2%	16,1%	11,6%	12,0%	6,3%	-5,7%
Fremdkapitalquote	65,7%	51,4%	40,2%	35,7%	26,0%	-9,7%
Verschuldungsgrad	191,3%	103,1%	66,5%	55,3%	35,0%	-20,3%
Abschreibungsquote	27,6%	40,3%	45,8%	43,8%	50,4%	6,6%
Investitionsquote	40,5%	38,9%	33,9%	51,3%	11,8%	-39,5%

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

keine

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Auf Grund des Gesellschaftszwecks und der Geschäftsbesorgungsregelungen besteht eine starke Bindung an die Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH. Zudem ergeben sich aufgrund der Einbindung der Gesellschaft in den HBK-Konzern zahlreiche Möglichkeiten für Kooperationen mit anderen Tochtergesellschaften.

Der Pflegebedarf und die Nachfrage werden aufgrund der regionalen demographischen Ausichten sowie der politischen Steuerungen weiter stark zunehmen. Dies eröffnet erhebliche Chancen für die weitere Entwicklung der Gesellschaft, wenn mit Blick auf den harten regionalen Wettbewerb um potentielle Kunden sowie um Fachkräfte auch weiterhin die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

## 2.8 Stadion Zwickau Betriebs GmbH

Postanschrift:  
Stadionallee 1  
08066 Zwickau

Telefon:  
E-Mail:  
Internet:

0375 / 211 955 55  
info@ggzarena.de  
www.ggzarena.de

**Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 75 % (18.750,00 EUR)

**weiterer Gesellschafter:** GP Papenburg Hochbau GmbH  
25 % (6.250,00 EUR)

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 06.02.2015

**Handelsregister:** HRB 29526

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Tino Hahm

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Sports in der Stadt Zwickau durch die Erbringung von Betriebsleistungen für Sportstätten, insbesondere das kaufmännische und technische Management, die Erbringung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, das Marketing sowie sämtliche weiteren für den Betrieb des Fußballstadions im Stadtteil Eckersbach notwendigen Leistungen.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 8

Entsenderechte Stadt: 6

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
				von	bis
	<u>Vertreter Stadt Zwickau:</u>				
2019-2029	Dr. Elsel, Wolfgang	Stadtrat	Arzt	07.05.2021	
2024-2029	Dünzel, Jonas	Stadtrat	Versicherungskaufmann	30.10.2024	
2024-2029	Prof. Dr. Drechsler, Gerd	Stadtrat	Pensionär	30.10.2024	
2024-2029	Straube, Max	Stadtrat	Versicherungskaufmann	23.04.2025	
2014-2029	Binder, Friedrich (Vorsitzender)	Stadtrat	Rechtsanwalt	20.05.2015	
2014-2029	Keller, Thomas	Sachbearbeiter	Diplomverwaltungswirt	01.05.2017	
2024-2029	Kühn, Christopher	Stadtrat	Diplomwirtschaftsingenieur	30.10.2024	22.04.2025
2014-2024	Dr. Luther, Michael	Stadtrat	Ingenieur	20.05.2015	29.10.2024
2014-2024	Findeiß, Uwe	Rentner	Rentner	10.10.2019	29.10.2024
2019-2024	Hahn, René	Stadtrat	Bürokommunikationskaufmann	26.06.2020	29.10.2024
	<u>Vertreter Mitgesellschafterin:</u>				
2014-2029	Heinze, Frank (Stellvertreter)	Geschäftsführer	Diplom-Ingenieur	20.05.2015	
2014-2029	Berger, Uwe	Prokurist	Diplom-Ingenieur	20.05.2015	
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		0,8 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Ralf Wenzlawski  
(Procontext Revision und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2015

Prüfungskosten: 5 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 03.06.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 19.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 19.06.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

### Wirtschaftliche Daten:

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	0	0	0	0
II. <u>Sachanlagen</u>	904	877	893	863	780
	<b>904</b>	<b>877</b>	<b>893</b>	<b>863</b>	<b>780</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Vorräte</u>	10	8	0	13	21
II. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	120	124	148	292	111
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	321	65	121	57	382
	<b>451</b>	<b>196</b>	<b>268</b>	<b>362</b>	<b>513</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.354</b>	<b>1.074</b>	<b>1.162</b>	<b>1.225</b>	<b>1.293</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25	25	25	25	25
II. <u>Kapitalrücklage</u>	0	0	0	0	0
	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
<b>B. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>71</b>	<b>75</b>	<b>68</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>58</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>14</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.198</b>	<b>1.002</b>	<b>997</b>	<b>1.103</b>	<b>1.108</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>74</b>	<b>19</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>78</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.354</b>	<b>1.074</b>	<b>1.162</b>	<b>1.225</b>	<b>1.293</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	1.082	1.077	1.034	846	188
2	Erhöhung Bestand unfertige Leistungen	-8	13	7	0	7
3	sonstige betriebliche Erträge	596	735	602	777	-175
4	Materialaufwand	-1.263	-1.402	-1.419	-1.308	111
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-1.263	-1.402	-1.419	-1.308	111
5	Personalaufwand	-69	0	0	0	0
6	Abschreibungen	-90	-78	-96	-90	6
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-230	-326	-107	-195	-88
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0	0	0
9	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-8	-8	-8	-10	-2
10	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	13	14	20	-6
11	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13	-13	-14	-13	1
12	Sonstige Steuern	0	0	0	-7	-7
13	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

**A) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:**

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist der Betrieb des Fußballstadions GGZ-Arena im Stadtteil Eckersbach. Hauptmieter des Stadions ist die FSV Zwickau Spielbetriebsgesellschaft mbH, die mit ihrer ersten Männermannschaft in der Regionalliga Nordost (4. Liga) vertreten ist. Nach diversen personellen Veränderungen beim Verein und der Aufarbeitung zahlreicher intransparenter Geschäftsvorgänge der Vergangenheit befindet sich der Hauptmieter noch immer in einer wirtschaftlichen Konsolidierungsphase.

Abgesehen vom relativ erfolgreichen RB Leipzig und den wenigen ostdeutschen Mannschaften in der 2. Bundesliga und der 3. Liga findet der ostdeutsche Fußballsport mittlerweile hauptsächlich in der Regionalliga Nordost statt. Aufgrund der kürzeren Anreisen für Fans und Zuschauer und der regionalen Bedeutung von zahlreichen ostdeutschen Mannschaften ist hier ein entsprechendes Zuschauerinteresse vorhanden. Neben den hohen Zuschauerzahlen ergeben sich aus diversen Rivalitäten zwischen den Fans aber auch zahlreiche negative Entwicklungen (Vandalismus, erhöhter Sicherheitsbedarf).

Aufgrund der Dichte an Profimannschaften, insbesondere in Westsachsen, ist das Potential für Sponsoring und Werbeengagements der regionalen Wirtschaft begrenzt. Hier wirken sich die strukturellen Defizite der ostdeutschen Wirtschaftslandschaft aus. Die Situation führt zur Beschränkung der wirtschaftlichen Möglichkeiten der Vereine und hemmt dadurch deren weitere sportliche Entwicklung.

Insgesamt wird die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr als günstig bewertet. Im Berichtsjahr wurden 19 Fußballspiele mit einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 5.308 durchgeführt. Im Fokus der Geschäftsführung standen somit auch in 2024 alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Spielbetrieb des Hauptmieters.

Im Bereich der Drittveranstaltungen konnte mit der Kopfbahnhof GmbH, die Ausbildungsleistungen für die Deutsche Bahn AG erbringt, eine feste Partnerschaft aufgebaut werden. Aufgrund von diesen wiederkehrenden Buchungen von Räumlichkeiten, weiteren Drittvermietungen sowie durch weitere Erträge aus Sponsoring werden zwar beträchtliche Eigenerträge erwirtschaftet. Mit diesen können aber die allgemeinen Kostensteigerungen aus dem Betrieb des Stadions nur teilweise kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 ist ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu verzeichnen. Hierfür war lediglich eine zusätzliche Ausgleichsleistung der Stadt Zwickau in Höhe von 9 TEUR notwendig. Vermögens- und Finanzlage sind geordnet.

**B) Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft:**

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist eng mit dem sportlichen Erfolg des FSV Zwickau verknüpft, da unmittelbar und mittelbar ca. 85 % der Umsatzerlöse von diesem abhängen. Die vereinbarten Mieten sind an die Ligazugehörigkeit des FSV gekoppelt. Nach dem sportlichen Abstieg des Hauptmieters im Vorjahr war eine Reduzierung der Mieterträge um 130 TEUR hinzunehmen. Auch die Erlöse aus Sponsoring fallen dadurch künftig geringer aus.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist auch von der wirtschaftlichen Situation des Vereins abhängig. Wenn der FSV Zwickau in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät, ist die Gesellschaft aufgrund der vorab beschriebenen Abhängigkeit davon direkt und unmittelbar betroffen. Ausfälle von Mietzahlungen im größeren Umfang werden ohne Unterstützung des Gesellschafters unweigerlich zu Zahlungsproblemen führen. Letztendlich kann ein derartiges Szenario existenzbedrohend sein. Die wirtschaftliche Lage des Vereins hat sich im Berichtsjahr zwar etwas verbessert, sie ist aber weiter angespannt.

Aufgrund der beschriebenen Situation müssen seitens der Stadt Zwickau zusätzliche Ausgleichszahlungen zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 2025 wird bei einem Verlustausgleichsbedarf von 1.146 TEUR ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Für dieses Ergebnis waren Ausgleichszahlungen in Höhe von 876 TEUR erforderlich (VJ: 1.068 TEUR). Im Vorjahr mussten Forderungen in Höhe von 222 TEUR einzelwertberichtigt werden.

Im Berichtsjahr entstanden Materialaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (wie VJ). Die maßgeblichen Positionen sind die Pachtaufwendungen und die gezahlten Vergütungen für den Betrieb des Stadions. Die weiteren Betriebsaufwendungen betragen 107 TEUR (VJ: 326 TEUR). Die deutliche Verminderung ergibt sich aus der genannten Einzelwertberichtigung im Vorjahr. In 2024 mussten keine außerordentlichen Belastungen verbucht werden. Die ausgewiesenen Abschreibungen (96 TEUR, VJ: 78 TEUR) entstehen vor allem aus der Abnutzung der langfristig gepachteten Betriebsvorrichtungen, die dem Anlagevermögen der Gesellschaft zugerechnet werden. Zudem fallen erstmals die Abschreibungen für den modernisierten Polizeiterraum an, der im Berichtsjahr fertiggestellt wurde. Daneben fielen Zinsaufwendungen sowie Ertragsteuern an.

Die von der Gesellschaft selbst erwirtschafteten Erträge betragen 767 TEUR (VJ: 758 TEUR). Der Planwert (509 TEUR) konnte deutlich übertroffen werden, was insbesondere aus der Weiterentwicklung der Drittvermietungen resultiert.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1	1	1	0	0	0
Betriebsergebnis in TEUR	22	23	19	20	21	2
Finanzergebnis in TEUR	-9	-7	-6	-7	-8	-1
Neutrales Ergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Umsatzrentabilität	-10,8%	2,1%	1,2%	1,2%	1,3%	0,1%
Aufwandsdeckungsgrad (ohne öff. Zuschüsse)	31,5%	43,7%	44,6%	41,7%	43,4%	1,7%
Personalaufwandsquote	4,8%	4,0%	4,2%	0,0%	0,0%	0,0%
Materialaufwandsquote	93,4%	76,9%	76,5%	77,6%	87,5%	9,9%

Zum Stichtag wird eine Bilanzsumme in Höhe von 1,3 Mio. EUR (VJ: 1,2 Mio. EUR) ausgewiesen. Der Erhöhung des Fremdkapitals steht höheres Umlaufvermögen gegenüber. Das Anlagevermögen beträgt 780 TEUR (VJ: 863). Die Reduzierung ergibt sich aus den aktivierten Investitionsauszahlungen des Berichtsjahres (13 TEUR) und den genannten Abschreibungen. Das Umlaufvermögen (513 TEUR, VJ: 362 TEUR) besteht neben den Vorräten (21 TEUR) vor allem aus den stichtagsbedingt geringeren Forderungen (111 TEUR, VJ: 292 TEUR) und dem Finanzmittelbestand (382 TEUR; VJ: 57 TEUR). Der erhebliche Mittelzufluss resultiert hier aus der Auszahlung von zusätzlichen Ausgleichsmitteln, die letztendlich überwiegend noch nicht verwendet wurden, sowie den geringfügigen investiven Auszahlungen.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	1,8%	2,3%	2,3%	2,2%	2,0%	-0,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,9%	2,1%	1,1%	1,0%	1,1%	0,0%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	2,8%	2,8%	3,0%	3,2%	3,5%	0,3%
Sachanlagenintensität	66,7%	81,7%	76,9%	70,4%	60,3%	-10,1%
Fremdkapitalquote	98,2%	97,7%	97,7%	97,8%	98,0%	0,1%
Verschuldungsgrad	5022,0%	4120,0%	1723,9%	1860,7%	1953,6%	92,9%
Abschreibungsquote	7,8%	8,2%	10,0%	9,0%	12,4%	3,3%
Investitionsquote	0,2%	5,8%	11,8%	5,5%	1,7%	-3,8%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	57	-213	86	-16	338	354
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-2	-43	-106	-48	-13	34
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	0	0	75	0	0	0
Working Capital in TEUR	63	46	78	78	119	42

Das Eigenkapital beträgt unverändert 25 TEUR. Für Rückstellungen werden 14 TEUR ausgewiesen (VJ: 23 TEUR). Die üblichen Mittel für Erstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses wurden zurückgestellt. Die Verbindlichkeiten (1,1 Mio. EUR, wie VJ) bestehen

vor allem aus den noch offenen Mietkaufzahlungen für die Betriebsvorrichtungen, den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Zwickau und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Beim passiven Rechnungsabgrenzungsposten (78 TEUR) handelt es sich um weitere noch nicht verbrauchte Ausgleichsmittel, die unmittelbar für den Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2025 einzusetzen sind.

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Das Unternehmen erhält jährliche Ausgleichs- und Zuschusszahlungen für die nicht gedeckten Aufwendungen des Stadionbetriebs. Im Berichtsjahr betragen diese 876 TEUR (VJ: 1.068 TEUR).

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Für die Finanzierung der Gesellschaft bestehen Regelungen und Zusagen über die Zahlung eines Maximalbetrages in Höhe von 867 TEUR pro Geschäftsjahr durch die Stadt Zwickau. Der Betrag ergibt sich aus einer Kalkulation, welcher die Baukosten des Stadions in Höhe von 18 Mio. EUR, die Betriebs- und Verwaltungskosten eines vergleichbaren Stadions sowie andere Erfahrungswerte zugrunde liegen. Die Prognosen waren in der Vergangenheit weitestgehend zutreffend. Ab dem Jahr 2023 sind aufgrund der massiven Preissteigerungen für Energie und Dienstleistungen sowie weiterer Faktoren deutliche Mehrkosten eingetreten. Hieraus haben sich erhebliche Finanzierungsrisiken ergeben.

Die erzielbaren Umsatzerlöse aus der Vermietung des Stadions sind im erheblichen Maß vom sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg des FSV Zwickau abhängig. Der Verein befindet sich aktuell in einer angespannten Situation, die zumindest mittelfristig auch fortbestehen wird. Es kann Zahlungsprobleme geben, welche die Finanzlage der Gesellschaft unmittelbar belasten würden. Für den Stadionbetrieb muss unter Einbeziehung des städtischen Sportstättenbetriebes ein alternatives Finanzierungskonzept erstellt werden.

Zudem führte die bisherige Vermarktung der Namensrechte aufgrund der regionalen Rahmenbedingungen nicht zu den ursprünglich geplanten Erträgen. Hier sind weitere Aktivitäten erforderlich.

## 2.9.1 Stadtwerke Zwickau Holding GmbH

Postanschrift:  
Stiftstraße 1  
08056 Zwickau

Telefon: 0375 / 3541 5930  
Telefax: 0375 / 3541 5935  
E-Mail: stadtwerke.zwickau@zev-energie.de  
Internet: www.stadtwerke-zwickau.de

**Stammkapital:** 26.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 100 %  
26.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 24.05.2017

**Handelsregister:** HRB 3360

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Volker Schneider

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Gesellschaften, die der Versorgung, insbesondere der Einwohner, der Betriebe und sonstiger Einrichtungen in der Region Zwickau mit Elektrizität, Fernwärme, Erdgas, dem öffentlichen Personennahverkehr und der Durchführung von Entsorgungsaufgaben dienen sowie die Beteiligung an Unternehmen im Auftrag der Stadt und die Übernahme von Aufgaben städtischer Einrichtungen.

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen unmittelbar beteiligt: Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH (SVZ) und Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV). Geschäftsanteile der KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia (KBE) werden als Finanzbeteiligung gehalten.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 8

Entsenderechte Stadt: 8

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2019-2029	Queck, Silvia	Bürgermeisterin	Verwaltungsfachwirtin	02.05.2022	
2014-2029	Seidel, Uwe (Vorsitzender)	Stadtrat	Handwerksmeister	03.12.2014	
2019-2029	Busch, Sandy (Stellvertreter)	Stadtrat	Energieelektroniker	12.12.2019	
2019-2029	Gerold, Andreas*	Bürger	Fraktionsgeschäftsführer	31.03.2020	
2019-2029	Itzek, Sven**	Stadtrat	Immobilienwirt	12.12.2019	
2024-2029	Binder, Friedrich	Stadtrat	Rechtsanwalt	24.09.2024	
2024-2029	Drechsel, Christiane	Stadträtin	Töpfermeisterin	24.04.2025	
2024-2029	Klücklich, André	Bürger	Werkscontroller	25.10.2024	
2024-2029	Heinzig, Jens	Stadtrat	Schulleiter	24.09.2024	23.04.2025
2024-2029	Koutzky, Thomas	Stadtrat	Rentner	24.09.2024	24.10.2024
2014-2024	Dr. Schick, Carsten	Stadtrat	Rentner	03.12.2014	23.09.2024
2019-2024	Siegel, Christian	Stadtrat	Hochschullehrer	29.06.2023	23.09.2024
2014-2024	Brückner, Ute	Stadträtin	Diplomlehrerin	03.12.2014	23.09.2024
2019-2024	Rau, Wolfgang	Bürger	Diplom-Ingenieurökonom	12.12.2019	23.09.2024
2019-2024	Schwarz, Alexander	Stadtrat	Energieelektroniker	07.05.2021	23.09.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		7 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

\* nicht im Zeitraum vom 07.05.2021 bis 23.09.2024

\*\*nicht im Zeitraum vom 31.03.2020 bis 23.09.2024

**Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer:	Thomas Drüppel, Jan Kahlert (Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig)
Abschlussprüfer seit:	Jahresabschluss 2023
Prüfungskosten:	44 TEUR (SWZ-Konzern)
Prüfungsergebnis:	Am 27.06.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 23.09.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 23.09.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die Ausschüttung des Jahresüberschusses sowie eines Teilbetrages des Gewinnvortrages beschlossen. Zudem wurden Geschäftsführung und Aufsichtsrat entlastet.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen	0	0	0	28	25
II. Finanzanlagen	43.218	43.217	44.209	45.209	45.209
	<b>43.218</b>	<b>43.217</b>	<b>44.209</b>	<b>45.237</b>	<b>45.233</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	12.382	13.311	12.387	11.324	11.999
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.342	10.410	8.750	10.164	8.617
	<b>24.724</b>	<b>23.721</b>	<b>21.137</b>	<b>21.488</b>	<b>20.616</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>67.963</b>	<b>66.948</b>	<b>65.358</b>	<b>66.726</b>	<b>65.850</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklage	38.831	38.831	38.831	38.831	38.831
III. Gewinnvortrag	24.053	25.535	23.483	22.707	23.819
IV. Jahresergebnis	3.483	-52	1.224	3.111	1.899
	<b>66.392</b>	<b>64.340</b>	<b>63.564</b>	<b>64.675</b>	<b>64.575</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>728</b>	<b>664</b>	<b>1.753</b>	<b>1.992</b>	<b>979</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>843</b>	<b>1.944</b>	<b>41</b>	<b>57</b>	<b>296</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>67.963</b>	<b>66.948</b>	<b>65.358</b>	<b>66.726</b>	<b>65.850</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	30	30	30	30	0
2	sonstige betriebliche Erträge	38	47	48	28	20
3	Personalaufwand	0	-25	-41	-29	12
davon	Löhne und Gehälter	0	-20	-34	-29	5
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung	0	-5	-8	0	8
4	Abschreibungen	0	-3	-3	-5	-2
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217	-209	-200	-217	-17
6	Erträge aus Beteiligungen	2.306	2.306	2.306	2.300	6
7	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.532	9.225	8.430	7.260	1.170

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88	230	494	160	334
9	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8.973	-6.604	-8.186	-7.841	345
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3	-1	0	1
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.805	4.994	2.876	1.686	1.190
12	Sonstige Steuern	-11	-9	-9	-6	3
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.570	-1.873	-968	-631	337
14	<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.224</b>	<b>3.111</b>	<b>1.899</b>	<b>1.049</b>	<b>850</b>

### **Unmittelbare Unternehmensbeteiligungen:**

Unternehmen	beteiligt seit	Stand zu 31.12.2024		
		Eigenkapital (TEUR)	Anteil am Gesell- schaftskapital (%)	Buchwert (TEUR)
Zwickauer Energieversorgung GmbH	1991	49.360	50,00 zzgl. ein Anteil	31.061
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	2007	514.047	6,57	9.010
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	1990	26.003	100,00	5.138
			<b>Gesamtsumme:</b>	<b>45.209</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:

Die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH (SWZ) gewährleistete im Geschäftsjahr mit ihren Beteiligungsgesellschaften die Sicherstellung der öffentlichen Interessen bezüglich der Versorgung der Region Zwickau mit Strom, Erdgas, Wärme und der Bereitstellung von ÖPNV-Leistungen. Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV) sowie der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH (SVZ). Seit 2007 ist das Unternehmen größter Gesellschafter der KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE).

Die SWZ schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,9 Mio. EUR ab (VJ: 3,1 Mio. EUR). Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Die Liquidität der SWZ war im Berichtsjahr stets gewährleistet.

Die Erträge aus Beteiligungen und dem Ergebnisabführungsvertrag mit der ZEV haben sich wie folgt entwickelt (in Mio. EUR):

	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>2024</u>
Zwickauer Energieversorgung GmbH (Ergebnisübernahme)	10,53	9,23	8,43
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia (Ausschüttung)	2,31	2,31	2,31
	12,84	11,55	10,74

Die SVZ beendete das Geschäftsjahr mit einem Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 8,2 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR). Mit den erhaltenen Mitteln aus der Ergebnisübernahme sowie der Ausschüttung der KBE konnte der Verlust der SVZ vollständig ausgeglichen werden. Darüber hinaus ist eine Ausschüttung von 2,0 Mio. EUR an die Stadt Zwickau erfolgt.

Die Gesellschaft engagiert sich seit Jahren in Form von Spendenzahlungen in den Bereichen Sport, Kultur sowie Soziales und Bildung. 2024 wurden hierfür 30 TEUR ausgezahlt. Als Sponsor wurde die SWZ nicht aktiv.

#### B) Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft:

Im Rahmen des Risikomanagements waren unter anderem die wirtschaftlichen Risiken der Tochtergesellschaften, kommunalpolitische Einflüsse sowie die Aufrechterhaltung des steuerlichen Querverbands Themen. Der Bundesfinanzhof hatte die Rechtsfrage, ob das Modell des

steuerlichen Querverbundes einer unzulässigen Beihilfe entspricht, dem Europäischen Gerichtshof zur Vorabentscheidung vorgelegt. Die Klage wurde zurückgenommen, so dass das Risiko zwar reduziert, der Sachverhalt aber weiter offen ist. Die weitere Entwicklung ist hier abzuwarten.

Das Projekt Neubeschaffung von Niederflurstraßenbahnen der SVZ ist ebenfalls risikobehaftet. Eine Firma des Herstellerkonsortiums befindet sich in einer wirtschaftlichen Schieflage, die im Rahmen eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung behoben werden soll. Ebenso wurden erneut Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung des Deutschlandtickets identifiziert. Der vollständige Ausgleich der durch das Ticket entstehenden Einnahmeverluste ist nicht gesichert.

Die auch in 2024 unverändert angespannte geopolitische Lage stellt für die Geschäfte der ZEV ein erhebliches Risiko dar. Darüber hinaus bestehen bei der ZEV diverse regulatorische Risiken. Zu den unternehmenskonkreten Chancen und Risiken der Tochterunternehmen wird auf die Ausführungen unter den nachfolgenden Ziffern 2.9.2 und 2.9.3 verwiesen.

Für 2025 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwartet. Das geringere Ergebnis ergibt sich vor allem aus dem ansteigenden Verlustausgleichsbedarf der SVZ.

#### ⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,9 Mio. EUR erwirtschaftet (VJ: 3,1 Mio. EUR). Für den Rückgang ist die deutliche höhere Verlustausgleichszahlung an SVZ verantwortlich. Das geplante Jahresergebnis (1,0 Mio. EUR) konnte aber übertroffen werden. Aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen wurden Erträge in Höhe von 10,7 Mio. EUR erzielt (VJ: 11,5 Mio. EUR).

Der auszugleichende Verlust der SVZ (8,2 Mio. EUR) fällt etwas höher aus als geplant (7,8 Mio. EUR). Die Position wird von markanten Kostenanstiegen im Personal- und Materialbereich der SVZ geprägt, denen nur ein unterproportionaler Anstieg der Erträge gegenübersteht, da Landesmittel für Ausbildungsverkehr und Regionalisierungsmittel nicht entsprechend der Kostensteigerungen erhöht wurden. Zudem wurde im Vorjahr über den ZVMS eine erhebliche Hilfszahlung für den gesamten ÖPNV und SPNV aus zusätzlichen Landeszuschüssen gewährt, welche 2024 ausgeblieben ist. Die Personalaufwendungen und die Abschreibungen stehen im Zusammenhang mit der Anstellung des Geschäftsführers. Weiterhin entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 200 TEUR (VJ: 209 TEUR). Die wesentlichen Positionen sind die Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung und für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten. Das Zinsergebnis beträgt 0,5 Mio. EUR (VJ: 0,2 Mio. EUR). Nach Steuern (1,0 Mio. EUR, VJ: 1,9 Mio. EUR) ergibt sich bei Berücksichtigung der weiteren Erträge der genannte Jahresüberschuss.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	0	0	0	1	1	0
Betriebsergebnis in TEUR	-144	-159	-173	-185	-193	-8
Finanz- und Beteiligungsergebnis in TEUR	4.153	303	3.953	5.155	3.042	-2.112
Neutrales Ergebnis in TEUR	8	15	13	15	17	2
Ertragssteuern in TEUR	-534	-211	-2.570	-1.873	-968	-906
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Aufwandsdeckungsgrad (ohne Beteiligungserträge)	26,3%	23,7%	23,9%	25,1%	24,2%	-0,9%
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	10,1%	16,2%	6,1%

Die Bilanzsumme sinkt leicht auf 65,9 Mio. EUR (VJ: 66,7 Mio. EUR). Der Wert des fast ausschließlich aus den Finanzanlagen bestehenden Anlagevermögens beträgt unverändert 45,2 Mio. EUR (VJ: 45,2 Mio. EUR). Dieses ist vollständig mit Eigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 20,6 Mio. EUR (VJ: 21,5 Mio. EUR). Verantwortlich ist der geringere Kassenbestand (8,6 Mio. EUR, -1,6 Mio. EUR zum VJ). Der Mittelzufluss resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital (64,6 Mio. EUR, VJ: 64,7 Mio. EUR) hat sich leicht vermindert, da die anteilige Ausschüttung des Vorjahresgewinns (2,0 Mio. EUR) das Jahresergebnis übersteigt. Die Eigenkapitalquote beträgt 98 %. Das Fremdkapital hat sich aufgrund der geringeren Steuer-rückstellungen vermindert und beträgt nun 1,3 Mio. EUR (VJ: 2,0 Mio. EUR). Zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten steht ausreichend hohes Umlaufvermögen zur Verfügung.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	97,7%	96,1%	97,3%	96,9%	98,1%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	5,2%	-0,1%	1,9%	4,8%	2,9%	-1,9%
Gesamtkapitalrentabilität	5,1%	-0,1%	1,9%	4,7%	2,9%	-1,8%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	153,6%	148,9%	143,8%	143,0%	142,8%	-0,2%
Sachanlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Finanzanlagenintensität	63,6%	64,6%	67,6%	67,8%	68,7%	0,9%
Fremdkapitalquote	2,3%	3,9%	2,7%	3,1%	1,9%	-1,1%
Verschuldungsgrad	2,4%	4,1%	2,8%	3,2%	2,0%	-1,2%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionsquote	1,2%	0,0%	2,3%	2,3%	0,0%	-2,3%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	3.082	67	1.341	4.445	454	-3.991
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-500	0	-1.000	-1.031	0	1.031
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	-830	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
Working Capital in TEUR	23.174	21.122	19.355	19.438	19.341	-97

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Die SWZ erhält seit dem Geschäftsjahr 2010 keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt mehr, da die aus Beteiligungen und Gewinnabführungen erwirtschafteten Mittel zur Deckung aller Verbindlichkeiten ausreichen.

In 2024 erfolgte die teilweise Ausschüttung des Jahresüberschusses 2023 in Höhe von insgesamt 2,0 Mio. EUR. In 2025 soll der Jahresüberschuss 2024 zuzüglich eines Teilbetrages des vorhandenen Gewinnvortrages (insgesamt 2,3 Mio. EUR) ausgeschüttet werden.

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft beschränkt sich auf die Erfüllung der Aufgaben einer Managementholding. In dieser Eigenschaft erfolgen die strategische Steuerung der Tochterunternehmen, die Besetzung von Führungspositionen sowie die Lenkung des Kapitalflusses im Konzern. Daneben dient die SWZ als Organträger zur Absicherung des steuerlichen Querverbands auf Konzernebene. Andere Geschäfte verfolgt die Gesellschaft nicht.

Das Unternehmen ist wirtschaftlich maßgeblich von der Entwicklung seiner Tochtergesellschaften abhängig. Daher wird auf die im Bericht nachfolgenden Ausführungen der einzelnen Unternehmen verwiesen. Das Unternehmen benötigt auf mittelfristige Sicht weiterhin keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt.

## 2.9.2 Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH

Postanschrift:  
Schlachthofstraße 12  
08058 Zwickau

Telefon: 0375 / 316-0  
Telefax: 0375 / 316 4124  
E-Mail: info@svz-nahverkehr.de  
Internet: www.svz-nahverkehr.de

**Stammkapital:** 3.600.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadtwerke  
Zwickau Holding GmbH:** 100 %  
3.600.000,00 EUR

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 24.05.2017

**Handelsregister:** HRB 3081

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Steve Preißner  
Sebastian Eßbach

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung eines Nahverkehrsbetriebes in der Stadt Zwickau und Umgebung sowie die Durchführung von Aufgaben im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau von Streckenanlagen der Straßenbahn und anderer kommunaler Infrastruktur.

### **Aufsichtsrat:**

Anzahl Mitglieder: 7

Entsenderechte Stadt: 7

Wahlperiode Stadttrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft von/bis	
2019-2029	Queck, Silvia	Bürgermeisterin	Verwaltungsfachwirtin	02.05.2022	
2019-2029	Seidel, Uwe (Stellvertreter)	Stadttrat	Unternehmer	18.09.2019	
2024-2029	Keller, Tino	Stadttrat	Unternehmer	18.09.2024	
2024-2029	Findeiß, Anne-Kathrin	Stadträtin	Leiterin Kommunikation	18.09.2024	
2024-2029	Drechsel, Christiane	Stadträtin	Töpfermeisterin	18.09.2024	
2014-2029	Rudolph, Bernd* (Vorsitzender)	Stadttrat	Polizeibeamter	03.12.2014	
2024-2029	Seifert, Mario	Stadttrat	Instandhaltungsmechaniker	18.09.2024	05.12.2025
2014-2024	Otto, Gerald	Stadttrat	Landtagsabgeordneter	03.12.2014	18.09.2024
2019-2024	Keil, Wolfram	Stadttrat	Diplom-Ingenieur	18.09.2019	18.09.2024
2019-2024	Leonhardt, Kay	Stadttrat	Student	18.09.2019	18.09.2024
2019-2024	Ansorge, Marko	Bürger	Unternehmer	01.06.2021	18.09.2024
2019-2024	Drechsel, Tristan	Stadttrat	freiberuflicher Berater	25.01.2024	18.09.2024
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		5 TEUR		
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine		

\* nicht im Zeitraum vom 26.01.2024 bis 18.09.2024

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Thomas Drüppel, Jan Kahlert  
(Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2023

Prüfungskosten: Bestandteil der Prüfungskosten der Gesellschafterin

Prüfungsergebnis: Am 22.04.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 12.05.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss ebenfalls am 12.05.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat beschlossen.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	92	109	137	165	168
II. Sachanlagen	18.275	19.479	21.570	25.413	26.016
III. Finanzanlagen	26	26	0	0	0
	<b>18.393</b>	<b>19.614</b>	<b>21.707</b>	<b>25.578</b>	<b>26.184</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	516	464	569	620	672
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	8.518	8.511	2.129	1.248	2.172
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.905	3.476	7.349	4.334	773
	<b>11.939</b>	<b>12.451</b>	<b>10.046</b>	<b>6.203</b>	<b>3.618</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>38</b>	<b>28</b>	<b>110</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>30.335</b>	<b>32.069</b>	<b>31.791</b>	<b>31.809</b>	<b>29.912</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
II. Kapitalrücklage	22.403	22.403	22.403	22.403	22.403
III. Bilanzgewinn	0	0	0	0	0
	<b>26.003</b>	<b>26.003</b>	<b>26.003</b>	<b>26.003</b>	<b>26.003</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.364</b>	<b>2.911</b>	<b>1.883</b>	<b>2.275</b>	<b>1.935</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.815</b>	<b>2.972</b>	<b>3.557</b>	<b>3.135</b>	<b>1.515</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>152</b>	<b>183</b>	<b>348</b>	<b>395</b>	<b>458</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>30.335</b>	<b>32.069</b>	<b>31.791</b>	<b>31.809</b>	<b>29.912</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022	JA 2023	JA 2024	WP 2024	Plan-Ist-
		Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Vergleich
1	Umsatzerlöse	12.455	14.626	15.332	14.067	1.265
2	sonstige betriebliche Erträge	984	1.477	932	510	422
3	Materialaufwand	-9.617	-7.725	-8.454	-7.541	913
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.679	-3.662	-4.004	-3.575	429
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-5.938	-4.063	-4.450	-3.966	484
4	Personalaufwand	-9.535	-11.054	-12.320	-11.896	424
davon	Löhne und Gehälter	-7.699	-8.947	-9.841	-9.625	216
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung	-1.836	-2.107	-2.478	-2.271	207
5	Abschreibungen	-1.577	-1.796	-1.946	-1.941	5
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.693	-2.208	-1.732	-1.153	579
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	109	35	7	28
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-1	-1	-4	0	4
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.943	-6.572	-8.157	-7.947	210
10	Sonstige Steuern	-29	-31	-29	-29	0
11	Erträge aus Verlustübernahme	8.973	6.604	8.186	7.976	210
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Unmittelbare Unternehmensbeteiligungen:**

keine

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

**A) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:**

Seit Dezember 2019 bildet der Öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Erbringung des ÖPNV in der Stadt Zwickau (ÖDA) die wesentliche Grundlage der Leistungserbringung der Gesellschaft. Er hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Das Unternehmen ist Kooperationspartner des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) und wendet den VMS-Tarif an. Grundlage bildet der Kooperationsvertrag, welcher von den im VMS verkehrenden Unternehmen geschlossen wurde und stetig weiterentwickelt wird. Mit der Regionalverkehr Westsachsen GmbH (RVW) besteht seit 2023 im Rahmen einer vertraglichen Kooperation eine enge Zusammenarbeit mit teilweiser Aufgabenübertragung in einzelnen Bereichen. Die RVW betreibt im Landkreis Zwickau den Regionalbusverkehr mit Verknüpfungen zum städtischen ÖPNV.

Im Geschäftsjahr 2024 entwickelte sich die Gesellschaft unter anhaltend wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen weiter positiv. Es wurde eine ÖPNV-Leistung von 3,23 Mio. Fahrplankilometern erbracht (VJ: 2,84 Mio. Fpl-km), wobei auf die Straßenbahn- und Buslinien 1,06 Mio. bzw. 2,17 Mio. Fpl-km entfallen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden damit fast 14 % mehr Fahrplanleistungen angeboten. Insbesondere im Busverkehr wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 das Angebot mit einem neuen Busliniennetz erweitert. Die SVZ betreibt für die beauftragte ÖPNV-Leistung 2 Straßenbahn- und 17 Buslinien.

Das Geschäftsjahr war geprägt von einer weiter ansteigenden Inanspruchnahme der Verkehrsleistungen. Die Anzahl der Fahrgäste stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. auf rund 10,4 Mio. Fahrgäste. Nachfragesteigernd wirkte insbesondere das im Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket. Zudem hat sich das neue Busangebot positiv ausgewirkt. Das für Vergleiche stets herangezogene Vor-Corona-Niveau aus dem Jahr 2019 mit 8,9 Mio. Fahrgästen konnte deutlich übertroffen werden.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 wurde das Leistungsangebot weitestgehend beibehalten. Änderungen wurden bei Buslinien im Nebennetz vorgenommen, um Kosten für Subunternehmerleistungen zu senken. Der Werksverkehr für VW Sachsen wurde aus wirtschaftlichen Gründen grundlegend umgestellt.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Bau- und Investitionsvorhaben sowie Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt. Für die Absicherung der umfangreichen baubedingten Schienenersatzverkehre ab 2025 wurden drei gebrauchte Erdgasbusse angeschafft. Der Ersatz des Gleichrichterunterwerks (GUW) Julius-Seifert-Straße durch zwei neue Standardunterwerke als letzte Teilmaßnahme des neuen Bahnenergieversorgungskonzepts konnte im ersten Quartal 2024 abgeschlossen werden. Für die Modernisierung des Ticketvertriebs wurden 15 neue stationäre Fahrscheinautomaten angeschafft. Im Betriebshof Schlachthofstraße erfolgten der Abschluss der kostenintensiven Instandsetzung der Arbeitsgruben in der Straßenbahnwerkstatt sowie die Modernisierung der Waschanlage für die Straßenbahnfahrzeuge.

Das Vorhaben zur Beschaffung von sechs neuen Straßenbahnfahrzeugen, welche im Dezember 2021 bestellt wurden, befindet sich in der Umsetzung. Eine avisierte Lieferverzögerung hat zur Folge, dass Teile der alten Fahrzeugflotte für einen längeren Einsatzzeitraum kostenintensiv ertüchtigt werden müssen. Im April 2025 hat ein Unternehmen des Lieferantenkonsortiums den Antrag auf Eröffnung eines Eigenverwaltungsverfahrens beim Amtsgericht Leipzig bekanntgegeben. Dem Antrag wurde stattgegeben. Die hieraus resultierenden notwendigen Abstimmungen sind unter den Beteiligten erfolgt und das Projekt wird zunächst fortgesetzt. Einem möglichen Lieferantenausfallrisiko kann mit verschiedenen Varianten im operativen Geschäft begegnet werden und die finanziellen Risiken sind durch Bankbürgschaften minimiert.

Vor Berücksichtigung des Ertrages aus der Verlustübernahme ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,2 Mio. EUR (VJ: 6,6 Mio. EUR), welcher von der Gesellschafterin vollständig ausgeglichen wurde.

Die finanzielle Situation des Unternehmens ist aufgrund der Regelungen des ÖDA weiterhin positiv. Die Liquidität war über das Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

#### B) Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft:

Es wird eingeschätzt, dass keine bestandsgefährdenden wirtschaftlichen Risiken bestehen. Dies begründet sich im Wesentlichen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschafterin und der damit als gesichert anzusehenden Finanzierung der Geschäftstätigkeit sowie den langfristigen Linienkonzessionen.

Die entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems beobachtet. Ertragsrisiken können aus der weiteren Entwicklung der Fahrgastzahlen, Fahrgeldeinnahmen und Ausgleichszahlungen entstehen. Insbesondere die weitere Ausgestaltung des Deutschlandtickets sowie die Neujustierung der VMS-Einnahmenaufteilung ab 2025 sind hier von Bedeutung. Kostenrisiken resultieren aus der weiteren Entwicklung der Energie- und Erzeugerpreise, den indexabhängigen Preisanpassungen der Subunternehmerleistungen, zukünftigen Tarifabschlüssen im TV-N Sachsen und ungeplanten Reparaturen und Instandsetzungsmaßnahmen. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus der Investitionsplanung, insbesondere aus der verzögerten oder eingeschränkten Bereitstellung von Fördermitteln. Problematisch ist zudem der allgemeine Fachkräftemangel, welchem mit der Etablierung einer unternehmenseigenen Fahrschule begegnet wird.

Es wird eingeschätzt, dass überproportionale Kostensteigerungen trotz der attraktiven Ticket- und Fahrplanangebote künftig nicht vollständig durch Ertragssteigerungen kompensiert werden können. Ausgehend von der Wirtschaftsplanung 2025 wird ein Anstieg des Verlustausgleichsbedarfs auf 9,1 Mio. EUR erwartet, welcher insbesondere auf deutlich steigende Material- und Personalkosten zurückzuführen ist.

Die bereits laufende Bestellung von sechs neuen Straßenbahnfahrzeugen mit voraussichtlicher Lieferung im Jahr 2026 und der dadurch dann vollständig umgesetzten Barrierefreiheit im gesamten Fuhrpark wird das Angebot der SVZ weiter verbessern. Eine bedeutende Stärkung des städtischen ÖPNV wird zudem mit dem geplanten und über das GVFG-Bundesprogramm finanzierten Stadtbahnausbau umgesetzt. Bis 2030 soll die Straßenbahnstrecke Pölbitz-Hauptbahnhof modernisiert, der Bahnhofsvorplatz umgestaltet und eine neue Gleisanlage über die Kopernikusstraße zur Werdauer Straße (sog. Querspange) gebaut werden. Mit der Wiedereinbindung des Hauptbahnhofes in das bestehende Zweiachsennetz der Straßenbahn wird der Betriebsablauf deutlich optimiert.

#### ⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

Vor Verlustausgleich durch die Gesellschafterin wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,2 Mio. EUR (VJ: 6,6 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Erhöhung ergibt sich neben Kostenanstiegen auch aus dem Umstand, dass im Vorjahr vom ZVMS eine erhebliche Hilfszahlung aus zusätzlichen Landeszuschüssen gewährt wurde. Trotz insgesamt geringerer Fahrereinnahmen konnten die Umsatzerlöse insgesamt deutlich erhöht werden (+0,7 Mio. EUR auf 15,3 Mio. EUR). Verantwortlich sind die hohen Ausgleichszahlungen; allein für den Ausgleich der Mindererlöse des Deutschlandtickets wurde ein Ausgleich in Höhe von 2,9 Mio. EUR gewährt. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 0,9 Mio. EUR nach 1,5 Mio. EUR im VJ.

Der Materialaufwand (8,5 Mio. EUR) ist deutlich angestiegen (VJ: 7,7 Mio. EUR). Mehrkosten entstanden insbesondere für Erdgas, Fahrstrom, Subunternehmerleistungen und EDV-Leistungen. Zudem müssen wegen des bei Lieferung der bestellten Straßenbahnneufahrzeuge hinzunehmenden Lieferverzuges die Tatra-Bahnen zusätzlich aufwändig für eine längere Betriebszeit ertüchtigt werden. Die ebenfalls deutliche Erhöhung der Personalaufwendungen (12,3 Mio. EUR, +1,2 Mio. EUR) ergibt sich aus den Tarifierhöhungen im TV-N Sachsen sowie zusätzlichem Personal. Jahresdurchschnittlich waren 214 Beschäftigte und 15 Auszubildende beschäftigt (VJ: 200 bzw. 11). Die Abschreibungen betragen 1,9 Mio. EUR (VJ: 1,8 Mio. EUR).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Reduzierung um 0,5 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR eingetreten. Im Vorjahr waren erhebliche Mehrkosten für Abbruchmaßnahmen beim Bauprojekt „Gleistrasse Eckersbach“ sowie weitere Reparaturen entstanden.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
beförderte Fahrgäste in Mio. Personen	6,40	7,00	7,30	8,90	10,44	1,54
gefahrenere NutzwagenKm in Mio. Nwkm	2,62	2,62	2,69	2,84	3,23	0,39
Einwohner Stadt Zwickau zum 31.12.	87.516	86.740	87.172	88.270	87.410	-860
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	197	195	192	200	214	14
Betriebsergebnis in TEUR	-6.883	-10.270	-9.471	-8.201	-8.821	-620
Finanzergebnis in TEUR	42	37	40	108	31	-78
Neutrales Ergebnis in TEUR	378	0	457	1.489	604	-885
Umsatzrentabilität	-64,3%	-90,4%	-78,3%	-61,3%	-59,2%	2,1%
Aufwandsdeckungsgrad (ohne Verlustausgleich)	62,8%	54,4%	57,4%	63,7%	63,8%	0,1%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	45,9	46,7	49,7	55,3	57,6	2,3
Personalaufwandsquote	48,9%	40,4%	42,9%	49,0%	50,6%	1,6%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	55,5	58,2	64,9	73,1	71,6	-1,5
Materialaufwandsquote	36,1%	43,2%	43,3%	34,2%	34,7%	0,5%
Materialintensität	57,4%	79,4%	75,5%	53,8%	54,4%	0,6%
Betriebsleistung pro Fahrgast in EUR	1,81	1,75	1,75	1,61	1,49	-0,12
Betrieblicher Aufwand pro Fahrgast in EUR	2,89	3,22	3,04	2,54	2,33	-0,20
Betriebsleistung pro Nwkm in EUR	4,43	4,67	4,74	5,06	4,81	-0,24
Betrieblicher Aufwand pro Nwkm in EUR	7,06	8,59	8,26	7,94	7,54	-0,40
Ausgleichszahlungen pro Einwohner Zwickau in EUR	74,20	117,97	102,93	74,81	93,65	18,84

Die Bilanzsumme beträgt 29,9 Mio. EUR (VJ: 31,8 Mio. EUR). Der Reduzierung des Umlaufvermögens steht geringeres Fremdkapital gegenüber. Das Anlagevermögen erhöht sich auf 26,2 Mio. EUR (VJ: 25,6 Mio. EUR) Dies ergibt sich aus Zugängen aus Investitionen (2,5 Mio. EUR) sowie den genannten Abschreibungen im Berichtsjahr. Investiert wurde vor allem in neue Fahrscheinautomaten sowie den Abschluss der Bauprojekte „Gleistrasse Eckersbach“ und „Errichtung GUW 4a/4b“. Das Anlagevermögen ist fast vollständig durch Eigenkapital finanziert. Das deutlich geringere Umlaufvermögen (3,6 Mio. EUR, -2,6 Mio. EUR) resultiert aus der Verminderung des Finanzmittelbestandes um 3,6 Mio. EUR. Verantwortlich sind die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit, u.a. auch für die Zwischenfinanzierung von Fördermitteln. Die Vorräte und Forderungen haben sich stichtagsbedingt um 1,0 Mio. EUR erhöht.

Der Wert des Eigenkapitals hat sich nicht verändert. Die Eigenkapitalquote beträgt ca. 87 % (VJ: 82 %). Die Rückstellungen belaufen sich auf 1,9 Mio. EUR nach 2,3 Mio. EUR im Vorjahr. Verantwortlich ist der Verbrauch der Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen. Die weiteren Verbindlichkeiten vermindern sich stichtagsbedingt auf 1,5 Mio. EUR (VJ: 3,1 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	85,7%	81,1%	81,8%	81,7%	86,9%	5,2%
Eigenkapitalrentabilität	-25,0%	-39,4%	-34,5%	-25,4%	-31,5%	-6,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-21,4%	-31,9%	-28,2%	-20,8%	-27,4%	-6,6%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	141,4%	132,6%	119,8%	101,7%	99,3%	-2,4%
Sachanlagenintensität	60,2%	60,7%	67,8%	79,9%	87,0%	7,1%
Fremdkapitalquote	14,3%	18,9%	18,2%	18,3%	13,1%	-5,2%
Verschuldungsgrad	16,7%	23,3%	22,3%	22,3%	15,0%	-7,3%
Abschreibungsquote	8,1%	7,9%	7,3%	7,0%	7,4%	0,4%
Investitionsquote	14,0%	25,2%	31,0%	38,5%	15,1%	-23,4%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	-6.233	-7.551	-7.983	-4.068	-7.691	-3.623
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-1.531	-1.990	-3.391	-5.877	-3.172	2.705
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	7.096	10.112	15.247	6.931	7.302	371
Working Capital in TEUR	7.611	6.389	4.296	425	-180	-606

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Für die Leistungserbringung erhält das Unternehmen auf der Grundlage des ÖDA sowie des mit der SWZ geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages öffentliche Ausgleichszahlungen. Folgende Entwicklung ist zu verzeichnen (alles in TEUR):

Jahr	Jahresverlust SVZ	Verlustausgleich	
		über Zuschuss der Stadt Zwickau	über steuerlichen Querverbund
2020	6.493	0	6.493
2021	10.233	0	10.233
2022	8.973	0	8.973
2023	6.604	0	6.604
2024	8.186	0	8.186

Für die Nutzung der Stadt- und Regionalbahnstrecke ist an die Stadt Zwickau Pacht zu zahlen, deren Höhe sich aus den Fahrereinnahmen auf der Strecke ergibt und jährlich ca. 6 TEUR beträgt.

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Auf Grund der bis zum Jahr 2034 wirksamen Betrauungsregelung der Stadt Zwickau besteht eine weitreichende und langfristige Planungsgrundlage für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Voraussetzung ist die Einhaltung der vorgegebenen Parameter.

Nachdem das Projekt Hauptuntersuchung/Modernisierung von 12 Niederflurstraßenbahnen im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, besteht der nächste Meilenstein in der Beschaffung von sechs neuen Niederflurbahnen. Das Vorhaben kann aber wegen des mittlerweile problembehafteten Beschaffungsprozesses voraussichtlich erst 2028 umgesetzt werden. Die alten und nicht barrierefreien Tatra-Straßenbahnen können dann ausgesondert werden.

Aus der Umsetzung des im Vorjahr beschlossenen Infrastrukturprogramms „Modernisierung der Zwickauer Stadtbahn“ sind zahlreiche positive Impulse für die weitere Entwicklung des Unternehmens zu erwarten. Das Vorhaben besteht aus nachfolgenden Einzelmaßnahmen:

Modernisierung Streckenast Pölbitz

1. Leipziger Straße BA 2: Neumarkt – Friedrich-Engels-Straße
2. Leipziger Straße BA 3: Friedrich-Engels-Straße – Gleisdreieck Schlachthofstraße
3. Leipziger Straße BA 4: Betriebshof Gleisdreieck Schlachthofstraße - Pölbitzer Straße
4. Leipziger Straße BA 5: Pölbitzer Straße - Endstelle Pölbitz
5. Leipziger Straße BA 1: Modernisierung Knoten Neumarkt

Modernisierung Streckenast Hauptbahnhof u. Komplexmaßnahme Zwickau Hbf. (KMZ)

6. Modernisierung Georgenplatz (Georgenplatz – Zentralhaltestelle)
7. KMZ I: Schnittstelle SPNV-ÖPNV Hauptbahnhof
8. KMZ II: Querspange Hauptbahnhof – Kopernikusstraße

Modernisierung Streckenast Städtisches Klinikum

9. Fritscheplatz – Paulusstraße

Die Vorhaben mit einem Finanzierungsbedarf von über 60 Mio. EUR werden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Zwickau und den regionalen Versorgungsunternehmen realisiert.

## 2.9.3 Zwickauer Energieversorgung GmbH

Postanschrift:  
Bahnhofstraße 4  
08056 Zwickau

Telefon: 0375 / 3541-0  
Telefax: 0375 / 3541 105  
E-Mail: info@zev-energie.de  
Internet: www.zev-energie.de

**Stammkapital:** 34.360.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadtwerke  
Zwickau Holding GmbH:** 50 % + 1 Anteil  
17.180.250,00 EUR

**weitere Gesellschafter:** envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (27 %)  
Thüga AG, München (23 % - 1 Anteil)

**Gesellschaftsvertrag vom:** 05.12.2002

**Handelsregister:** HRB 3890

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Steffen Tostlebe (kaufm. Bereich, ab 01.01.2026)  
André Hentschel (techn. Bereich)  
Dominik Wirth (kaufm. Bereich, bis 31.12.2025)

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Finanzierung, der Bau und Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Versorgung mit Elektrizität, Fernwärme und Gas.

**Aufsichtsrat:** Anzahl Mitglieder: 10                      Entsenderechte Stadt: 5

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft im Aufsichtsrat	
				von	bis
	<u>Vertreter Stadt Zwickau:</u>				
2019-2029	Arndt, Constance (Vorsitzende)	Oberbürgermeisterin	Kauffrau	01.11.2020	
2019-2029	Busch, Sandy	Stadtrat	Geschäftsführer	11.09.2019	
2024-2029	Wolf, Andreas	Stadtrat	Meister für Schweißtechnik	19.09.2024	
2024-2029	Kürzinger, Raphael	Stadtrat	Fraktionsgeschäftsführer	19.09.2024	
2024-2029	Dörner, Lars	Stadtrat	Dipl. Ing. Informationstechnik	19.09.2024	
2014-2024	Feustel, Lutz	Stadtrat	Schlossermeister	29.09.2014	18.09.2024
2019-2024	Heinzig, Jens	Stadtrat	Schulleiter	11.09.2019	18.09.2024
2019-2024	Rudolph, Bernd	Stadtrat	Polizeibeamter	11.09.2019	18.09.2024
2019-2024	Prof. Dr. Drechsler, Gerd (Stellv.)	Stadtrat	Pensionär	07.05.2021	18.09.2024
	<u>Vertreter enviaM AG:</u>				
2014-2029	Dr. Lewis, Stephan (Stellvertreter)	Vorstandsvorsitzender		01.09.2018	
2014-2029	Gronloh, Eva Maria	Abteilungsleiterin		16.07.2017	
2024-2029	Dr. Wirtnik, Wolfgang	Vorstand enviaM AG		01.11.2025	
2014-2029	Kather, Patrick	Vorstand enviaM AG		01.01.2023	31.10.2025

Wahlperiode Stadtrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft im Aufsichtsrat	
				von	bis
2014-2029	<u>Vertreter Thüga AG:</u> Rethmann, Anne	Vorstandsmitglied Thüga AG		01.01.2024	
2014-2024	Kahlen, Christoph*	Prokurist Thüga AG		01.07.2018	
2019-2029	Mann, Jörg	Mitarbeiter Thüga AG		11.09.2019	16.12.2025
Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:			10 TEUR		
gebildete Aufsichtsratsausschüsse:			keine		

\* nicht im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 16.12.2025

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Carl Erik Daum, Frank Hack  
(PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2023

Prüfungskosten: 49 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 07.05.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 26.05.2025 mit dem Abschlussprüfungsbericht befasst, den Jahresabschluss festgestellt sowie den Lagebericht gebilligt. Die Gesellschafterversammlung hat ebenfalls am 26.05.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates beschlossen.

### **Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	1.231	1.891	1.653	1.226	1.406
II. <u>Sachanlagen</u>	67.735	66.929	68.789	72.733	78.506
III. <u>Finanzanlagen</u>	26.584	25.592	26.618	31.907	30.972
	<b>95.550</b>	<b>94.412</b>	<b>97.060</b>	<b>105.866</b>	<b>110.884</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Vorräte</u>	248	2.316	2.594	2.880	3.567
II. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	11.557	16.897	10.449	17.905	16.959
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.657	1.668	11.281	11.543	2.449
	<b>13.462</b>	<b>20.881</b>	<b>24.324</b>	<b>32.328</b>	<b>22.975</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>145</b>	<b>82</b>	<b>193</b>	<b>252</b>	<b>262</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>247</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>109.157</b>	<b>115.521</b>	<b>121.824</b>	<b>138.446</b>	<b>134.121</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	34.360	34.360	34.360	34.360	34.360
II. <u>Kapitalrücklage</u>	11.000	11.000	13.000	15.000	15.000
	<b>45.360</b>	<b>45.360</b>	<b>47.360</b>	<b>49.360</b>	<b>49.360</b>
<b>B. Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	<b>10.140</b>	<b>9.727</b>	<b>10.213</b>	<b>10.305</b>	<b>10.361</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>13.254</b>	<b>17.074</b>	<b>21.767</b>	<b>23.478</b>	<b>24.272</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>40.310</b>	<b>43.297</b>	<b>42.451</b>	<b>55.205</b>	<b>48.507</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>93</b>	<b>63</b>	<b>33</b>	<b>99</b>	<b>1.621</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>109.157</b>	<b>115.521</b>	<b>121.824</b>	<b>138.446</b>	<b>134.121</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse ohne Energiesteuer	114.186	161.669	144.335	143.929	406
2	Bestandsveränderungen	-9	0	0	0	0
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	757	642	818	675	143
4	sonstige betriebliche Erträge	1.378	1.330	2.802	1.475	1.327
5	Materialaufwand	-71.001	-120.786	-106.684	-107.806	-1.122
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-53.852	-100.052	-82.477	-87.732	-5.255
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-17.149	-20.734	-24.207	-20.074	4.133
6	Personalaufwand	-12.564	-14.450	-13.714	-13.550	164
davon	Löhne und Gehälter	-10.494	-11.866	-11.532		11.532
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen Altersversorgung	-2.070	-2.585	-2.182		2.182
7	Abschreibungen	-7.028	-7.220	-7.036	-7.569	-533
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.373	-8.391	-9.085	-7.100	1.985
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206	273	169	104	65
10	Erträge aus Beteiligungen	1.570	2.406	3.533	2.913	620
11	Erträge Ausleihungen Finanzanlagevermögen	297	244	192	191	1
12	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-515	-293	-622	-642	-20
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.904	15.424	14.708	12.620	2.088
14	Steuern	-1.037	-1.020	-1.024	-856	168
15	Ausgleichsz. außenstehende Gesellschafter und abzuführender Gewinn	-5.335	-5.180	-5.254	0	1.920
		-10.532	-9.225	-8.430	-11.764	
16	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Unmittelbare Unternehmensbeteiligungen:

Unternehmen	beteiligt seit	Stand zu 31.12.2024		
		Gesellschaftskapital (TEUR)	Anteil am Gesell- schaftskapital (%)	Buchwert (TEUR)
KOM9 GmbH & Co. KG	2009	1.232.687	0,98	8.969
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	2010	308.496	5,58	15.891
Heizkraftwerk Zwickau Süd GmbH & Co. KG	2011	1.000	60,00	2.162
Windenergie Frehne GmbH & Co. KG	2011	2.903	12,90	307
Syneco GmbH & Co. KG	2004	0	0,00	0
SEG Solarenergie Guben GmbH & Co. KG	2017	2.038	21,40	414
AKE-EBS Energieanlagen GmbH Wilkau-Haßlau	2023	495	33,33	389
Gesellschaft für intelligente Infrastruktur Zwickau mbH	2012	563	40,00	200
			<b>Gesamtsumme:</b>	<b>28.332</b>

### Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:

Die Wirtschaft in Deutschland war im Berichtsjahr weiterhin von geopolitischen und zunehmenden handelspolitischen Spannungen geprägt. Dies führt zu Volatilitäten und Unsicherheiten. Zusätzlich belastet das erhöhte Zinsniveau sowie die steigende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft die konjunkturelle Entwicklung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im Berichtsjahr um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr ab und der ifo-Geschäftsklimaindex stagnierte auf niedrigem Niveau. Die Verbraucherpreise in Deutschland verteuerten sich im Jahresdurchschnitt um 2,2 %. Die Inflationsrate nähert sich damit wieder der EZB-Zielmarke an. Der Teilindex für Haushaltsenergie verzeichnete mit -3,1 % sogar sinkende Preise gegenüber dem Vorjahr.

Auf globaler Ebene schreitet der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voran. Im Jahr 2024 machten Erneuerbare mehr als 90 % der weltweit neu installierten Stromerzeugungslleistung aus. In Deutschland gelten weiter ambitionierte Ziele zum Erreichen der Klimaneutralität, die im Jahr 2045 vollständig erreicht werden soll. Das Klimaschutzgesetz wurde im Berichtsjahr novelliert, wodurch insbesondere die sektorenbezogenen Zielvorgaben aufge-

weicht wurden. Abermals trug der Sektor Energiewirtschaft den größten Anteil zur Emissionsreduktion bei. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Emissionen bei nahezu unveränderter Stromnachfrage um 8,7 % auf 185 Mio. Tonnen. Insgesamt stammten knapp 58 % des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien.

Mit Beginn des Berichtsjahres sind das Wärmeplanungsgesetz (WPG) sowie das novellierte Gebäudeenergiegesetz in Kraft getreten. Das WPG verpflichtet die Stadt Zwickau bis Juni 2028 einen kommunalen Wärmeplan aufzustellen.

Nachdem sich die Wettbewerbssituation in Folge der Energiekrise und der daraus resultierenden Energiepreise eher verhalten darstellte, war im Berichtsjahr wieder ein intensiver Wettbewerb festzustellen. Entsprechend erhöhte sich auch kundenseitig die Wechselbereitschaft. Im Berichtsjahr stieg die Anzahl an aktiven Stromhändlern im Netzgebiet der ZEV um 3 %. Im Gasbereich war dahingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Durch die langfristig orientierte Beschaffungsstrategie wirkte sich die Hochpreissituation an den Großhandelsmärkten erst zeitverzögert vollumfänglich aus. So musste die ZEV ab Januar 2024 Preisanpassungen vornehmen, während Konkurrenten bereits attraktive Neukundenangebote platzieren konnten. Am Ende des Berichtsjahres war beim Absatz von Strom und Gas ein negatives Kundendelta im gesamten Privat- und Geschäftskundensegment zu verzeichnen. Im Großkundenbereich konnten Bestandskunden zum überwiegenden Teil gebunden werden.

Das Berichtsjahr 2024 war mit einer Durchschnittstemperatur von 11,1 °C im Vergleich zum Normaljahr um 2,9 °C zu warm. Der Gesamtverkauf im Strombereich ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % gesunken. Im eigenen Netzgebiet nahmen die Abnahmemengen der Geschäftskunden um 7,7 % und die Mengen der Großkunden um 9,8 % ab. In fremden Netzgebieten stieg der Absatz dahingegen um knapp 12 % an. Das gesamte Stromaufkommen im Netz der ZEV sank leicht auf 376 GWh. Die durchgeleiteten Strommengen für andere Händler beliefen sich auf 236 GWh, was einem Anteil von 63 % am Gesamtaufkommen entspricht. In 2024 bezog die ZEV insgesamt 517 GWh Erdgas (VJ: 528 GWh). Der Eigenverbrauchsanteil für die Wärme- und Stromversorgung sowie Contracting-Anlagen beträgt knapp 26 %. Der Erdgasverkauf aller anderen Abnahmestellen im Netzgebiet ist deutlich gesunken (289 GWh, VJ: 329 GWh). Wärmebezug und Wärmeverkauf haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht reduziert. Der gesamte Wärmeabsatz beträgt 137 GWh (VJ: 141 GWh).

Die Gesellschaft erzielte 2024 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 14,7 Mio. EUR (VJ: 15,4 Mio. EUR). Im Berichtsjahr wurden 13,0 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert.

#### B) Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

Das Risikomanagementsystem der ZEV ist ein wichtiges Steuerungsinstrument. Dabei blieb die geopolitische Lage im Jahr 2024 insbesondere durch den Ukraine-Krieg und die Eskalation im Nahen Osten angespannt. Daher wechselte das Risikokomitee im Berichtsjahr vom monatlichen lediglich zu einem Sitzungsintervall aller zwei Monate. Ganzjährig lag der Schwerpunkt auf der weiteren Produkt- und Preisgestaltung im Strom- und Gasbereich unter Berücksichtigung volatiler Bezugspreise und sich ändernder Rahmenbedingungen.

Im Jahr 2021 wurden die für die vierte Regulierungsperiode geltenden Eigenkapitalzinssätze Strom und Gas mit 5,07 % (Neuanlagen) und 3,51 % (Altanlagen) durch die Bundesnetzagentur festgelegt. Dies ist für die Netzbetreiber kritisch zu bewerten, da die Absenkung sowohl der Leistungs- und Investitionsfähigkeit wie auch den Zielstellungen der Energiewende entgegenwirken. Zudem ist mit einem deutlichen Ergebnisrückgang zu rechnen. Daher beteiligt sich das Unternehmen im Rahmen einer Prozesskostengemeinschaft an einer Beschwerde gegen die Festsetzungen. Die Festlegung des Xgen Strom auf 0,86 % führte zu einer erneuten Beschwerde der ZEV.

Wesentliche Chancen für die weitere Entwicklung der ZEV sind der Ausbau der Kooperationen mit anderen Versorgern sowie der Dienstleistungsangebote, die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung des Messwesens, die Erweiterung der Beteiligungen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Ausbau der Contracting-Aktivitäten. Weiterhin wird sich das Unternehmen auch künftig im Bereich Eco-Mobilität betätigen.

Mittelfristig geht die ZEV von einer leicht absinkenden Ergebnisentwicklung aus. 2025 beläuft sich das geplante Ergebnis vor Steuern auf 12,8 Mio. EUR. Zudem sind Investitionen in Höhe von rund 18 Mio. EUR geplant.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen

2024 wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 13,7 Mio. EUR erzielt (VJ: 14,4 Mio. EUR). Der Planwert (11,8 Mio. EUR) wurde erneut deutlich übertroffen. Die Umsatzerlöse betragen nach Abzug der Energiesteuer 144,3 Mio. EUR (VJ: 161,7 Mio. EUR). Die Reduzierung resultiert aus den Absenkungen der Preise für Erdgas und Wärme infolge der geringeren Beschaffungskosten. Die Umsätze der Stromsparte liegen auf Vorjahresniveau. Hier waren Preiserhöhungen erforderlich, mit welchen letztendlich die Einbußen durch Kundenverluste kompensiert werden konnten. Die sonstigen Umsatzerlöse (6,0 Mio. EUR, +0,3 Mio. EUR) sind weiter angestiegen, bedingt durch den weiteren Ausbau des Dienstleistungsbereichs. Die sonstigen betrieblichen Erträge (2,8 Mio. EUR; VJ: 1,3 Mio. EUR) ergeben sich überwiegend aus der Auflösung der Sonderposten und von Rückstellungen.

Die Materialaufwendungen (106,7 Mio. EUR, VJ: 120,8 Mio. EUR) haben sich wegen der geringeren Energiebezugskosten vermindert (-17,0 Mio. EUR auf 80,1 Mio. EUR zum VJ). Dahingegen sind die Kosten für Netznutzungsentgelte erneut stark angestiegen (+2,8 Mio. EUR auf 20,6 Mio. EUR). Die Personalaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert (13,7 Mio. EUR, VJ: 14,5 Mio. EUR), was insbesondere auf die in 2023 geleisteten Einmalzahlungen sowie erhöhte Personalarückstellungen im Vorjahr zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 223 Mitarbeiter (darunter 33 Auszubildende) im Unternehmen beschäftigt (VJ: 219 und 36). Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen betragen 7,0 Mio. EUR (VJ: 7,2 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 9,1 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr (8,4 Mio. EUR). Aufgrund der Insolvenz eines Lieferanten musste eine erhebliche Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste vorgenommen werden. Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich verbessert (3,3 Mio. EUR, VJ: 2,6 Mio. EUR). Ausschlaggebend ist die außerordentlich hohe Ausschüttung der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG. Nach Berücksichtigung der Steuern (1,0 Mio. EUR) ergibt sich das genannte Jahresergebnis, welches an die Gesellschafter abzuführen ist.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	177	179	185	183	190	7
Betriebsergebnis in TEUR	12.557	12.571	15.022	12.300	9.261	-3.039
Beteiligungsergebnis in TEUR	2.147	1.931	1.867	2.650	3.725	1.075
Zinsergebnis in TEUR	-800	-668	-309	-20	-453	-433
Neutrales Ergebnis in TEUR	366	239	280	439	2.129	1.690
Ertragsteuern Geschäftsjahr in TEUR	-905	-932	-993	-964	-978	14
Umsatzrentabilität	12,3%	12,0%	13,2%	7,6%	6,4%	-1,2%
Aufwandsdeckungsgrad	113,8%	113,4%	114,9%	108,2%	106,8%	-1,4%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	63,8	64,8	67,9	79,0	72,2	-6,8
Personalaufwandsquote	12,5%	12,3%	12,5%	9,6%	10,1%	0,4%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	576,1	587,6	617,2	883,4	759,7	-123,8
Materialaufwandsquote	72,3%	72,2%	70,2%	80,0%	78,1%	-1,9%

Die Bilanzsumme beträgt am Ende des Berichtsjahres 134,1 Mio. EUR (VJ: 138,4 Mio. EUR). Der Wert des Anlagevermögens beläuft sich dabei auf 110,9 Mio. EUR (VJ: 105,9 Mio. EUR). Den Zugängen aus den Investitionen (13,0 Mio. EUR) stehen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von insgesamt 8,0 Mio. EUR gegenüber. Investiert hat man insbesondere in die technischen Anlagen der Netze sowie die Fortführung des Lagerneubaus. Das Anlagevermögen ist zu 70 % durch Eigenkapital sowie lang- und mittelfristiges Fremdkapital finanziert. Der Wert des Umlaufvermögens hat sich um 9,3 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR vermindert. Dies liegt überwiegend an der Abnahme des Finanzmittelbestandes (-9,1 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR), welche aus der Finanzierungstätigkeit resultiert. Die Vorräte und die Forderungen haben sich nur geringfügig verändert.

Das Eigenkapital des Unternehmens beträgt unverändert 49,4 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 36,8 %. Die Rückstellungen erhöhen sich leicht auf 24,3 Mio. EUR (VJ: 23,5 Mio. EUR). Verantwortlich ist die Entwicklung bei der Rückstellung für den Energiebereich. Die Verbindlichkeiten betragen 48,5 Mio. EUR (VJ: 55,2 Mio. EUR). Maßgeblich sind die Schulden gegenüber Gesellschaftern aus der o.g. Gewinnabführung (13,7 Mio. EUR), die Bankverbindlichkeiten (7,9 Mio. EUR, -1,8 Mio. EUR zum VJ) und auch die stichtagsbedingt geringeren sonstigen Verbindlichkeiten (9,7 Mio. EUR, -6,2 Mio. EUR zum VJ).

Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	45,8%	42,9%	42,4%	38,5%	39,9%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	29,5%	29,0%	33,5%	29,2%	27,7%	-1,5%
Gesamtkapitalrentabilität	12,2%	11,4%	13,0%	10,4%	10,2%	-0,2%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	53,1%	53,6%	54,5%	51,7%	49,1%	-2,5%
Sachanlagenintensität	62,1%	57,9%	56,5%	52,5%	58,5%	6,0%
Fremdkapitalquote	54,2%	57,1%	57,6%	61,5%	60,1%	-1,4%
Verschuldungsgrad	116,5%	130,0%	132,2%	154,0%	145,9%	-8,1%
Abschreibungsquote	7,4%	7,7%	7,2%	6,8%	6,3%	-0,5%
Investitionsquote	9,3%	7,5%	11,0%	16,1%	11,8%	-4,4%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	15.761	14.199	30.225	25.063	16.030	-9.033
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-4.706	-3.318	-6.681	-13.439	-8.398	5.041
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	-13.131	-10.870	-13.931	-11.362	-16.726	-5.364
Working Capital in TEUR	-27.914	-24.708	-25.557	-27.382	-33.065	-5.684

#### Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Mit dem Unternehmen bestehen zahlreiche unmittelbare Finanzbeziehungen, die sich aus abgeschlossenen Konzessionsverträgen sowie aus Kundenverträgen zu Strom-, Gas- oder Wärmelieferungen für städtische Objekte ergeben.

Mittelbar sind die Finanzbeziehungen auf Ebene der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH (SWZ). Auf Grund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages führt die ZEV den nach Abzug der Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter verbleibenden Jahresgewinn ab. Nachfolgende Entwicklung ergibt sich (alles in TEUR):

	Jahresüberschuss ZEV	Ausgleichszahlungen an weitere Gesellschafter ZEV	Ergebnisübernahme SWZ
2020	13.365	5.141	8.224
2021	13.141	5.007	8.134
2022	15.867	5.335	10.532
2023	14.405	5.180	9.225
2024	13.684	5.254	8.430

#### ⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Der seit Jahren anhaltende und durch die globalen Konflikte befeuerte Anstieg der Energiepreise sorgt für deutlich erhöhte Finanzrisiken für das Unternehmen. Zudem muss auf bisher nachrangige Aspekte der Versorgungssicherheit weiterhin erhöhtes Augenmerk gelegt werden.

Der Wettbewerb beim Absatz von Strom und insbesondere von Erdgas wird sich weiter verschärfen. Den Billigangeboten der Konkurrenten müssen die Vorzüge eines örtlich verwurzelten Anbieters mit hervorragenden Serviceangeboten gegenübergestellt werden. Die Vertriebsaktivitäten außerhalb des Netzgebiets sollen weiter intensiviert werden. Zur Unterstützung des Kerngeschäfts ist es sinnvoll, die Dienstleistungsangebote für andere Energieversorger und energieintensive Unternehmen weiter auszubauen. Zudem wird sich das Unternehmen weiterhin in den Bereichen Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, Energieeffizienz und Energieinfrastruktur, Eco-Mobilität, Contracting und Digitalisierung des Messwesens engagieren.

Durch die langfristigen Laufzeiten der mit der Stadt Zwickau geschlossenen Verträge (Konzessionsvertrag Strom/Erdgas, Gestattungsvertrag Fernwärme) besteht hinsichtlich der Netze langfristige Planungssicherheit.

Die energie- und umweltrechtlichen Anforderungen werden Tätigkeiten und Prozesse im Unternehmen weiterhin prägen.

## 2.10 Theater Plauen - Zwickau gemeinnützige GmbH

Postanschrift: Schumannstraße 2/4  
 08056 Zwickau

Telefon: 0375 / 27411 4600  
Telefax: 0375 / 27411 4609  
E-Mail: intendanz@theater-plauen-zwickau.de  
Internet: www.theater-plauen-zwickau.de

**Stammkapital:** 26.000,00 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** 50 % (13.000,00 EUR)

**weiterer Gesellschafter:** Stadt Plauen  
50 % (13.000,00 EUR)

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 27.03.2023

**Handelsregister:** HRB 17222

**Sitz:** Zwickau

**Geschäftsführer:** Sandra Kaiser

**Generalintendant:** Dirk Löschner

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters in Plauen und Zwickau sowie eines Orchesters zur Pflege des Theater- und Musiklebens und ähnlicher Veranstaltungen auf dem Gebiet des kulturellen Lebens beider Städte und Kulturräume. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Vogtlandtheaters Plauen und des Theaters Zwickau sowie durch Gastspiele.

**Aufsichtsrat:** Anzahl Mitglieder: 10 Entsenderechte Stadt: 6

Wahlperiode Stadttrat	Name	Funktion	Beruf	Mitgliedschaft im Aufsichtsrat		
				von	bis	
	<u>Vertreter Stadt Zwickau:</u>					
2019-2029	Lasch, Sebastian	Bürgermeister	Gesellschaftswissenschaftler	27.04.2023		
2014-2029	Heinzig, Jens (Vorsitzender)	Stadtrat	Schulleiter	10.10.2014		
2014-2029	Siegel, Christian	Stadtrat	Hochschullehrer	10.10.2014		
2019-2029	Wolf, Andreas	Stadtrat	Meister für Schweißtechnik	20.09.2019		
2019-2029	Fuchs, Alfred*	Stadtrat	Rentner	20.09.2019		
2019-2029	Hahn, René**	Stadtrat	Bürokommunikationskaufmann	20.09.2019		
2014-2024	Hähner-Springmühl, Friedrich	Stadtrat	Rentner	10.10.2014	26.09.2024	
2019-2024	Leonhardt, Kay	Stadtrat	Student	25.01.2024	26.09.2024	
2019-2024	Hahn, Christopher	Stadtrat	Berufssoldat	06.12.2023	26.09.2024	
	<u>Vertreter Stadt Plauen:</u>					
2014-2019	Dr. Kowalick, Lutz (Stellvertreter)	Stadtrat	Chefarzt	10.10.2014		
2024-2029	Hänsel, Claudia	Stadträtin	Lehrerin	27.09.2024		
2024-2029	Beegen, Daniel	Stadtrat	Ingenieur	27.09.2024		
2019-2024	Kämpf, Tobias	Bürgermeister	Bankfachwirt	01.01.2022		
	Gesamtvergütung Aufsichtsrat im Berichtsjahr:		4 TEUR			
	gebildete Aufsichtsratsausschüsse:		keine			

\* nicht im Zeitraum vom 07.05.2021 bis 26.09.2024

\*\* nicht im Zeitraum vom 25.01.2024 bis 26.09.2024

**Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Hans R. Schöffel  
(HKMS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Plauen)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2017

Prüfungskosten: 10 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 17.04.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am 13.06.2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 12.09.2025 auf der Grundlage des Berichts des Aufsichtsrates festgestellt und dabei gleichzeitig die anteilige Verrechnung des Jahresfehlbetrages mit dem bestehenden Gewinnvortrag sowie den Vortrag des nach Entnahme eines Betrages in Höhe von 100 TEUR aus der Gewinnrücklage verbleibenden Bilanzverlustes (385 TEUR) auf neue Rechnung beschlossen. Zudem wurden Geschäftsführung und Aufsichtsrat entlastet.

**Wirtschaftliche Daten:**

jeweils in TEUR

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	41	54	135	97	48
II. <u>Sachanlagen</u>	1.712	2.030	2.193	2.425	2.400
	<b>1.753</b>	<b>2.084</b>	<b>2.328</b>	<b>2.522</b>	<b>2.448</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</u>	1.253	503	122	128	238
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	2.987	4.915	4.805	4.188	2.535
	<b>4.240</b>	<b>5.418</b>	<b>4.927</b>	<b>4.316</b>	<b>2.772</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29</b>	<b>49</b>	<b>89</b>	<b>88</b>	<b>72</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.022</b>	<b>7.551</b>	<b>7.344</b>	<b>6.926</b>	<b>5.293</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	26	26	26	26	26
II. <u>Kapitalrücklage</u>	288	288	288	288	288
III. <u>Gewinn-/Verlustvortrag</u>	441	441	441	941	841
IV. <u>Jahresergebnis</u>	1.838	2.307	2.284	1.060	-385
	<b>2.592</b>	<b>3.061</b>	<b>3.039</b>	<b>2.314</b>	<b>770</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>1.614</b>	<b>1.839</b>	<b>2.197</b>	<b>2.425</b>	<b>2.298</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.369</b>	<b>1.941</b>	<b>1.130</b>	<b>1.137</b>	<b>969</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>291</b>	<b>654</b>	<b>955</b>	<b>1.035</b>	<b>1.248</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>156</b>	<b>55</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>9</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.022</b>	<b>7.551</b>	<b>7.344</b>	<b>6.926</b>	<b>5.293</b>

Gewinn- und Verlusrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	1.015	1.804	1.809	1.589	221
2	sonstige betriebliche Erträge	20.509	20.458	20.453	20.332	121
3	Materialaufwand	-325	-356	-327	-304	23
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-281	-311	-294	-304	-10
davon	Aufwand für bezogene Leistungen	-44	-45	-33	0	33

Gewinn- und Verlusrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
4	Personalaufwand	-16.963	-18.212	-19.217	-19.169	48
davon	Löhne und Gehälter	-13.659	-14.830	-15.531	-14.377	1.154
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung	-3.304	-3.382	-3.686	-4.792	-1.106
5	Abschreibungen	-315	-379	-463	-350	113
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.931	-4.038	-3.801	-3.831	-30
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	7	0	7
8	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-2	-2	-1	0	1
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12	-720	-1.539	-1.733	193
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-2	-2
11	Sonstige Steuern	-11	-5	-5	-6	0
13	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
12	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-23</b>	<b>-725</b>	<b>-1.544</b>	<b>-1.740</b>	<b>196</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf:

Die Gesellschaft betreibt an den Standorten Plauen und Zwickau ein Mehrspartentheater (Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Orchester und seit Beginn der Spielzeit 2022/2023 das Junge Theater Plauen-Zwickau-JUPZ!) mit rund 280 Beschäftigten.

Das Geschäftsjahr 2024 verlief ohne Einschränkungen im Spiel- und Probenbetrieb. Der in den vorherigen beiden Jahren umgesetzten künstlerischen Neuausrichtung ist es zu verdanken, dass das Theater sich schnell von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen konnte und auch inzwischen wieder die früheren Besucherzahlen erreichen kann.

Besucherzahlen	2020	2021	2022	2023	2024
Musiktheater	4.396	3.327	10.490	21.971	20.898
Tanztheater	1.391	904	4.244	8.345	9.381
Schauspiel	6.717	5.344	14.943	16.926	17.245
JUPZ!	0	0	10.879	19.375	15.999
Konzerte	6.706	4.147	10.084	15.628	14.929
Gastspiele	1.545	1.697	5.565	5.852	9.037
Sonstige Veranstaltungen (Führungen, Bälle, Pädagogik)	10.975	13.304	21.207	25.719	28.228
<b>Gesamtsumme</b>	<b>31.730</b>	<b>28.723</b>	<b>77.412</b>	<b>113.816</b>	<b>115.717</b>

Der Spielpläne 2023/2024 und 2024/2025 bildeten erneut eine große Bandbreite an Inszenierungen ab. Neben anspruchsvollen Stoffen mit individuellen Regiehandschriften blieben auch unterhaltsame Musicalaufführungen fester Bestandteil des Angebots.

Bereits am Ende des Jahres 2022 wurde der Grundlagenvertrag zwischen den Städten Plauen und Zwickau zur Finanzierung der Gesellschaft verlängert. Parallel hierzu wurde die Erstellung eines weiteren Strukturkonzeptes beschlossen, welches Möglichkeiten aufzeigen soll, wie das Theater mit den bis 2028 festgeschriebenen Mitteln auskommen kann. Der jährliche Gesamtbetrag der Gesellschafterzuschüsse beträgt 10 Mio. EUR; Dynamisierungen sind nicht vorgesehen. Dadurch sind die regelmäßigen Personalkostensteigerungen und sonstigen Anpassungen infolge von Tarifabschlüssen nicht finanziell abgesichert. Im Mai 2024 beauftragten die Gesellschafter ein Beratungsunternehmen mit der Erstellung des Strukturkonzeptes. Die Ergebnisse wurden im Oktober des Berichtsjahres vorgestellt; aus Sicht der Geschäftsführung ergaben sich hieraus keine zukunftsfähigen Restrukturierungsvorschläge. Diesbezügliche Entscheidungen der Gesellschafter wurden aktuell noch nicht getroffen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich gegen eine mögliche Umwandlung in ein Beispieltheater und auch gegen die mögliche Schließung einer Sparte ausgesprochen; zur Finanzierung wurde der erneute Abschluss von Haustarifverträgen ins Spiel gebracht.

Weder der in 2018 zur Auflösung der früheren Haustarifverträge mit dem Freistaat Sachsen geschlossene Kulturpakt noch die weiteren Nothilfeszahlungen des Landes ab 2024 tragen zur Kompensierung der Personalkostenaufwüchse angemessen bei.

Im Berichtsjahr ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,5 Mio. EUR entstanden. Damit ist der geplante Verlust nicht in voller Höhe eingetreten. Insgesamt wurden öffentliche Ausgleichszahlungen in Höhe von 19,9 Mio. EUR vereinnahmt. Es wurden Investitionen in Höhe von 389 TEUR durchgeführt. Dazu gehörten die Erneuerungen der Obermaschinerie der Seitenbühne und der Aushängung sowie die Modernisierung des Maschinenparks, jeweils im Vogtlandtheater Plauen.

**B) Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken:**

Die sehr erfolgreiche künstlerische Arbeit aller Ensembles wird durch die ungeklärte Finanzierung des Theaters überschattet. Die hohen Tarifabschlüsse des Jahres 2024 ohne Gegenfinanzierung führen zu Angebotsreduzierungen und Kostensenkungszwängen, durch welche die positiven Impulse der vergangenen zwei Jahre gefährdet werden. Bereits Ende 2024 zeigte sich, dass die bestehenden Unsicherheiten und Perspektiven zu einer Abwanderung des künstlerischen Personals führen wird. Diese Entwicklung nahm mit Beginn des Jahres 2025 eine besorgniserregende Dynamik auf.

Die Verlängerung des Grundlagenvertrages bildet die finanzielle Basis bis Ende 2028. Durch die Festschreibung der Gesellschafterzuschüsse auf 10 Mio. EUR/Jahr ist jedoch die auskömmliche und dauerhafte Finanzierung des Theaters und seiner derzeitigen Strukturen nicht gesichert. Dies stellt die Existenz des fusionierten Hauses in Frage und das Szenario neuer Haustarifverträge steht im Raum.

Wesentlich sind zudem die globalen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Persönliche Unzufriedenheit und steigende Verbraucherpreise wirken sich negativ auf den Konsum aus und führen zu Sparverhalten, insbesondere bei kulturellen Angeboten.

Die Gesellschaft erwartet in 2025 bei weiter ansteigenden Personalkosten einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,6 Mio. EUR. Eine teilweise Deckung kann noch aus vorhandenen Mittelreserven erfolgen, aber es verbleibt ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 0,4 Mio. EUR. Diesbezüglich stehen zusätzliche Gesellschafterzuschüsse in Aussicht.

⇒ **Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und Kennzahlen**

Für das Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,5 Mio. EUR ausgewiesen (VJ: 0,7 Mio. EUR). Ursächlich sind die Steigerungen bei den Personalkosten sowie einigen Sachkostenpositionen. Die Umsatzerlöse konnten leicht auf 1,8 Mio. EUR gesteigert werden. Die allgemeinen Zuschüsse der Gesellschafter betragen im Berichtsjahr 9,9 Mio. EUR (VJ: 10,0 Mio. EUR). Der Kulturraum stellte wie im Vorjahr 7,8 Mio. EUR sowie zusammen mit der Stadt Plauen für Investitionen weitere 265 TEUR zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem Kulturpakt und o.g. Nothilfepaket flossen von Freistaat und den beiden Gesellschaftern weitere 1,85 Mio. EUR an die Gesellschaft. Die öffentlichen Zahlungen betragen somit insgesamt 19,8 Mio. EUR (wie VJ). Weitere Erträge im Umfang von 137 TEUR (VJ: 305 TEUR) ergeben sich insbesondere aus Spenden, weiteren Zuschüssen und periodenfremden Erträgen. Hinzu treten betriebsneutrale Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen.

Kennzahlen zur Ertragslage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	281	279	276	279	280	1
Betriebsergebnis in TEUR	73	-1.060	-707	-476	-1.728	-1.252
Finanzergebnis in TEUR	-2	-1	-2	2	6	4
Besondere Erträge und Aufwendungen in TEUR	1.767	1.530	686	-251	178	429
Ertragsteuern in TEUR	1	0	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	100,4%	94,3%	96,6%	97,9%	92,6%	-5,2%
Aufwandsdeckungsgrad (ohne öff. Zuschüsse)	3,4%	2,7%	5,9%	8,5%	8,1%	-0,4%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	54,2	55,5	61,9	65,3	68,6	3,4
Personalaufwandsquote	85,2%	83,5%	81,7%	81,6%	81,8%	0,2%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	1,6	1,4	3,7	6,5	6,5	0,0
Materialaufwandsquote	1,2%	1,1%	1,6%	1,6%	1,4%	-0,2%

Die Materialaufwendungen für die einzelnen Produktionen und Konzerte betragen 327 TEUR (VJ: 356 TEUR) und die Abschreibungen auf das Anlagevermögen 463 TEUR (VJ: 379 TEUR).

Für Personal wurden 19,2 Mio. EUR aufgewendet (VJ: 18,2 TEUR). Der deutliche Anstieg ergibt sich aus den überdurchschnittlichen Tarifsteigerungen im Berichtsjahr sowie den Inflationsausgleichszahlungen am Jahresbeginn. In 2024 waren durchschnittlich 278 Mitarbeiter beschäftigt (wie VJ, ohne Auszubildende). Die um die Einstellung in Sonderposten und periodenfremde Aufwendungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich auf 3,5 Mio. EUR erhöht (VJ: 3,4 Mio. EUR). Verantwortlich sind insbesondere Mehrkosten für Betriebsmedien, für Wartungen und Instandhaltungen sowie den Gebäudeschutz. Eine wesentliche Position sind zudem die Mietkosten (0,7 Mio. EUR, wie VJ), die in dieser Höhe anfallen, weil Räumlichkeiten für Proben, Veranstaltungen, Verwaltung, Lager, Schneiderei und Fundus angemietet werden müssen.

Die Bilanzsumme (5,3 Mio. EUR) hat sich aufgrund des Jahresergebnisses deutlich verringert (VJ: 6,9 Mio. EUR). Der Wert des Anlagevermögens beträgt 2,4 Mio. EUR (VJ: 2,5 Mio. EUR). Den Investitionen des Berichtsjahres (0,4 Mio. EUR) stehen die genannten Abschreibungen gegenüber. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Theaterbühne in Plauen. Das Anlagevermögen ist vollständig durch die wirtschaftlichen Eigenmittel finanziert. Das Umlaufvermögen der Gesellschaft beläuft sich auf 2,8 Mio. EUR (VJ: 4,3 Mio. EUR). Der Rückgang ergibt sich aus der Verminderung des Finanzmittelbestands um 1,7 Mio. EUR aufgrund des negativen Betriebsergebnisses.

Das Eigenkapital verringert sich um den Jahresfehlbetrag und beträgt nun nur noch 770 TEUR. Nach Hinzurechnung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen ergeben sich wirtschaftliche Eigenmittel in Höhe von 3,1 Mio. EUR. Die Summe der Rückstellungen beträgt 1,0 Mio. EUR (VJ: 1,1 Mio. EUR). Maßgeblich bleiben die Personalrückstellungen. Die Verbindlichkeiten steigen stichtagsbedingt auf 1,2 Mio. EUR an (VJ: 1,0 Mio. EUR); sie sind ausnahmslos kurzfristig fällig. Die Deckung des kurzfristigen Fremdkapitals ist am Stichtag des Jahresabschlusses rein rechnerisch noch gesichert.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote (nach Abzug der Sonderposten)	58,8%	53,6%	59,0%	51,4%	25,7%	-25,7%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	147,9%	146,9%	130,5%	91,8%	31,4%	-60,3%
Sachanlagenintensität	28,4%	26,9%	29,9%	35,0%	45,4%	10,3%
Fremdkapitalquote	41,2%	46,4%	41,0%	48,6%	74,3%	25,7%
Verschuldungsgrad	77,2%	89,7%	77,5%	96,4%	175,9%	79,5%
Abschreibungsquote	14,5%	13,3%	13,5%	15,0%	18,9%	3,9%
Investitionsquote	28,0%	29,1%	24,0%	22,8%	15,9%	-6,9%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	-16.015	-14.436	-18.578	-19.991	-21.114	-1.123
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-486	-607	-559	-574	-389	185
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	17.338	16.971	19.027	19.948	19.850	-98
Working Capital in TEUR	2.453	2.348	2.439	1.749	151	-1.598

⇒ Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen:

Das Unternehmen erhält auf Basis des Grundlagenvertrages zwischen den Gesellschaftern jährliche Ausgleichszahlungen. Die Laufzeit der aktuellen Fassung endet am 31.12.2028.

Haushaltsjahr	Ausgleichszahlungen Stadt Zwickau in TEUR			Mietzahlungen Gesellschaft	Belastung städtischer Haushalt
	laut Grundlagenvertrag	zusätzlich	für Investitionen		
2020	5.863	238	68	0	6.169
2021	5.310	164	68	-66	5.475
2022	6.420	0	68	-66	6.421
2023	6.435	31	65	-66	6.465
2024	6.435	122	0	-66	6.491

In den Berichtsjahren 2020 und 2021 entstanden jeweils Überkompensationen, die zwar auf neue Rechnung vorgetragen wurden, aber in den Folgejahren mit den geplanten Ausgleichszahlungen der Gesellschafter verrechnet wurden.

⇒ Perspektiven des Unternehmens:

Aus künstlerischer Sicht ist nach den Jahren, die durch die harten Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie geprägt waren, eine sehr positive Entwicklung zu verzeichnen. Hierzu hat maßgeblich der Wechsel der künstlerischen Leitung beigetragen, welche für neue Impulse und Ideen gesorgt hat.

Bei der wirtschaftlichen Betrachtung des Theaterbetriebes ergeben sich erhebliche Risiken. Die öffentlichen Zuschüsse haben sich im Zeitraum 2019 bis 2023 um 4,6 Mio. EUR auf insgesamt 19,8 Mio. EUR erhöht. Im gleichen Zeitraum stiegen die Zuschüsse der Gesellschafter um 2,7 Mio. EUR an. Verantwortlich sind in erster Linie tarifliche Anpassungen im Personalbereich, hier vor allem die Mehraufwendungen durch Auflösung der Haustarifverträge im Rahmen des Kulturpaktes. Mittelfristig zeichnet sich ein weiterer Anstieg des Zuschussbedarfes ab. Die Personalaufwendungen steigen trotz weiteren Personalabbaus jährlich um ca. 0,3 Mio. EUR an und wegen der aktuellen Preisentwicklungen in nahezu allen Bereichen sind weitere Mehrkosten zu befürchten. Eine leichte Kompensierung kann durch die mittelfristig angestrebten Mehrerträge im Umsatzbereich eintreten. Aufgrund der geschilderten Entwicklungen werden derzeit Jahresfehlbeträge ausgewiesen. Der Theaterbetrieb kann voraussichtlich noch bis Anfang 2025 die vorhandenen Reserven einsetzen, aber auf längere Sicht ist entweder eine Anhebung der Gesellschafterzuschüsse notwendig oder es gelingt eine über die bisherigen Festlegungen hinausgehende Restrukturierung des Theaterbetriebes. Das hierfür erstellte Strukturkonzept stellt eine Grundlage für mögliche Veränderungen dar. Darüber hinaus will die Geschäftsführung eigene Vorschläge erarbeiten.

Der Umfang der Investitionstätigkeit bleibt weiterhin abhängig von der Gewährung investiver Zuschüsse der Gesellschafter sowie des Kulturraumes. Wegen der begrenzten Mittel werden seit Jahren weitestgehend nur Ersatzinvestitionen durchgeführt.



# **3.**

---

## **Zweckverbände**

**nach dem Sächsischen Gesetz über  
kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG)**

---

### 3.1 Zweckverband „Kulturraum Vogtland-Zwickau“

Postanschrift:  
Regionalbüro Zwickau  
VWZ, Werdauer Straße 62  
08056 Zwickau

Telefon: 0375 / 4402 27010  
Telefax: 0375 / 4402-27019  
E-Mail: mandy.lippold@landkreis-zwickau.de  
Internet: www.kulturraum-vogtland-zwickau.de

**Verbandsmitglieder:** Landkreise Zwickau, Vogtlandkreis, Städte Plauen und Zwickau

**Sitz:** Zwickau

**Aufgabenbereich:** Der Kulturraum fördert im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und nach näherer Maßgabe der Förderrichtlinie die in einer jährlich festzulegenden Förderliste regional bedeutsamen kulturellen Einrichtungen und Projekte.

**Gründung und Historie:** Die Stadt Zwickau wurde 1994 Mitglied des Kulturraumes Zwickauer Raum, der auf Grundlage des Sächsischen Kulturraumgesetzes (SächsKRG) gebildet wurde. Im Zuge der sächsischen Kreisgebietsreform erfolgte eine Neugliederung der sächsischen Kulturräume. Der Kulturraum Zwickauer Raum ging zum 01.08.2008 im Kulturraum Vogtland-Zwickau auf. Bisherige Mitglieder, welche den Status als Kreisfreie Stadt verloren hatten, können freiwillige Mitglieder eines Kulturraumes werden. Die Städte Plauen und Zwickau beanspruchten diese Möglichkeit.

**Verbandssatzung:** Satzung vom 02.07.2009 (Sächsisches Amtsblatt S. 1204) in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 31.05.2018

#### **Organe des Kulturraumes:**

⇒ Dem **Kulturkonvent** gehören die gesetzlichen Vertreter der Mitglieder als stimmberechtigte Mitglieder, je zwei von den Gremien der Mitglieder gewählte Vertreter sowie der Vorsitzende des Kulturbeirates als Mitglieder mit beratender Stimme an. Beschlüsse werden in der Regel mit einfacher Mehrheit gefasst. Der Stimmanteil der Stadt Zwickau beträgt 25 %. Vertreter der Stadt Zwickau sind:

<u>Constance Arndt</u>	Oberbürgermeisterin
<u>Jörg Reichenbach</u>	Stadtrat (ab 15.08.2024)
<u>Raphael Kürzinger</u>	Stadtrat (ab 15.08.2024)
<u>Friedrich Hähner-Springmühl</u>	Stadtrat (bis 14.08.2024)
<u>Jens Heinzig</u>	Stadtrat (bis 14.08.2024)

⇒ Die im Kulturkonvent vertretenen Landräte einigen sich, wer **Vorsitzender des Kulturkonvents** und wer dessen Stellvertreter ist. Diese Einigung erfolgte am 08.11.2022:

<u>Carsten Michaelis</u>	Landrat Landkreis Zwickau (Vorsitzender)
<u>Thomas Hennig</u>	Landrat Vogtlandkreis (Stellvertreter)

⇒ Der **Kulturbeirat** besteht aus Sachverständigen, die vom Kulturkonvent berufen werden. Bei der Auswahl der Mitglieder ist auf eine angemessene Vertretung aller Kultursparten

zu achten. Der Kulturbeirat wählt einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter aus seiner Mitte.

Für den Zeitraum bis Juni 2028 wurden 18 Sachverständige gewählt, darunter:

<u>Mario Zenner</u>	Geschäftsführer Alter Gasometer e.V. (Vorsitzender)
<u>Stefan Fraas</u>	Generalmusikdirektor Vogtland-Philharmonie (Stellvertreter)
<u>Sandra Kaiser</u>	Geschäftsführerin Theater Plauen-Zwickau gGmbH
<u>Daniel Kaiser</u>	Schulleiter Robert-Schumann-Konservatorium
<u>Dr. Michael Löffler</u>	Amtsleiter Kulturamt Stadt Zwickau

### **Kultursekretariat:**

Der Kulturraum unterhält ein Kultursekretariat, dessen Leiterin Frau Mandy Lippold ist. Ihr unterstehen die Regionalbüros Plauen und Zwickau.

### **Erstellung, örtliche Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer:	Martin Scheibner (Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen)
Abschlussprüfer seit:	Jahresabschluss 2019
Prüfungsergebnis:	Es wurde die Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses attestiert und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht wurde auf Grundlage des Prüfungsberichts über die örtliche Prüfung vom Kulturkonvent am 13.11.2025 festgestellt.

### **Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Für die Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft entsprechend. Folgender Gesamtüberblick ergibt sich:

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagevermögen	1	2	3	4	8
II. Wertpapiere	1.350	600	600	600	600
	<b>1.351</b>	<b>602</b>	<b>603</b>	<b>604</b>	<b>608</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	13	1	1	8	0
II. Liquide Mittel	1.665	3.165	3.838	5.680	6.554
	<b>1.677</b>	<b>3.167</b>	<b>3.840</b>	<b>5.688</b>	<b>6.554</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.029</b>	<b>3.769</b>	<b>4.443</b>	<b>6.292</b>	<b>7.162</b>
<b>A. Kapitalposition</b>					
I. Basiskapital	170	170	170	170	170
II. Rücklagen	2.155	2.918	3.427	5.003	5.425
	<b>2.325</b>	<b>3.088</b>	<b>3.597</b>	<b>5.173</b>	<b>5.595</b>
<b>B. Verbindlichkeiten</b>	<b>703</b>	<b>681</b>	<b>846</b>	<b>1.118</b>	<b>1.567</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.029</b>	<b>3.769</b>	<b>4.443</b>	<b>6.292</b>	<b>7.162</b>

Ergebnishaushalt zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	HHP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste SoPo	21.935	23.314	23.281	23.064	217
2	Finanzerträge (Zinsen, Beteiligungserträge)	1	125	202	50	152
3	<b>ordentliche Erträge</b>	<b>21.936</b>	<b>23.439</b>	<b>23.483</b>	<b>23.114</b>	<b>369</b>

Ergebnishaushalt zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	HHP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
4	Personalaufwendungen	361	308	395	414	-19
5	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28	40	38	69	-31
6	planmäßige Abschreibungen	0	1	0	2	-1
7	Transferaufwendungen	20.837	21.298	22.432	22.607	-174
8	sonstige ordentliche Aufwendungen	202	215	195	273	-77
<b>9</b>	<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.428</b>	<b>21.862</b>	<b>23.061</b>	<b>23.364</b>	<b>-303</b>
<b>10</b>	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>509</b>	<b>1.576</b>	<b>422</b>	<b>-250</b>	<b>672</b>
11	Abdeckung Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0
<b>12</b>	<b>veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>509</b>	<b>1.576</b>	<b>422</b>	<b>-250</b>	<b>672</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>15</b>	<b>veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>16</b>	<b>veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>509</b>	<b>1.576</b>	<b>422</b>	<b>-250</b>	<b>672</b>

Finanzaushalt zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	HHP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Zahlungsmittelsaldo Ergebnishaushalt	674	1.843	874	-249	1.123
2	Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit	-1	-1	0	0	0
3	Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
4	Änderung Finanzmittelbestand im HHJ	673	1.841	874	-249	1.123
5	vorauss. Zahlungsmittelbestand Jahresbeginn	3.165	3.838	5.680	5.680	0
6	vorauss. Zahlungsmittelbestand Jahresende	3.838	5.680	6.554	5.431	1.123

### **Deckung Finanzbedarf, Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband:**

Die Kulturräume in Sachsen erhalten zweckgebundene Zuwendungen des Freistaates Sachsen nach Maßgabe des Finanzausgleichsgesetzes. Durch die Erhebung einer Kulturumlage werden die Mitglieder des Kulturraumes an den Lasten der kulturellen Aktivitäten von regionaler Bedeutung angemessen beteiligt. Die Umlagegrundlagen werden jährlich vom Sächsischen Finanzministerium bekanntgegeben. Folgende Übersicht ergibt sich (alles in EUR):

Festsetzung Kulturumlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>6.796.500</b>	<b>6.901.415</b>	<b>6.985.000</b>	<b>7.420.000</b>	<b>7.420.000</b>	<b>0</b>
Anteil Stadt Zwickau	1.143.462	1.149.787	1.186.394	1.214.081	1.192.540	-21.541
Anteil Landkreis Zwickau	2.895.276	2.926.503	2.932.851	3.152.371	3.156.703	4.332
Anteil Stadt Plauen	758.085	781.925	784.834	841.804	845.080	3.276
Anteil Vogtlandkreis	1.999.677	2.043.200	2.080.921	2.211.744	2.225.677	13.933

Nach dem SächsKRG sind die Förderungen von einer angemessenen Beteiligung der Sitzgemeinde an den Kosten der betreffenden Einrichtung abhängig. Für Einrichtungen der Stadt Zwickau wurden folgende Förderungen bewilligt (alles in TEUR):

institutionelle Förderungen	2020	2021	2022	2023	2024
Städtische Museen und Galerien	695	695	710	685	688
Robert-Schumann-Haus	170	176	170	169	189
Ratsschulbibliothek	140	140	140	140	180
Stadtbibliothek	295	295	295	281	308
Robert-Schumann-Konservatorium	332	340	384	374	376
August-Horch Museum	420	420	420	420	415
Theater Plauen-Zwickau	7.570	7.570	7.570	7.812	7.812
Puppentheater Zwickau	64	64	72	74	70
<b>Summen:</b>	<b>9.686</b>	<b>9.700</b>	<b>9.761</b>	<b>9.954</b>	<b>10.037</b>

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**⇒ Entwicklungen im Berichtszeitraum

Die Haushaltssatzung und die Förderliste 2024 wurden im Dezember 2023 beschlossen.

Knapp 96 % der zur Verfügung stehenden Mittel wurden für die Förderung regional bedeutender, kultureller Einrichtungen (institutionelle Förderungen) sowie für entsprechende Projekte (Projektförderung) ausgereicht. Im Jahr 2024 reichte der Kulturraum für 64 Kultureinrichtungen institutionelle Förderungen in Höhe von insgesamt 19,8 Mio. EUR aus (VJ: 19,1 Mio. EUR für 64 Einrichtungen). Im Rahmen der Projektförderung, von Kleinprojekten und Bezuschussungen im Rahmen der kulturellen Bildung und des Mobilitätsprojekts „Kulturpass´t!“ wurden wie im Vorjahr ca. 1,0 Mio. EUR bewilligt. Hinzu kommen Förderungen für 25 investive Vorhaben (1,6 Mio. EUR, VJ: 1,2 Mio. EUR). Die Gliederung nach Sparten weist folgende Entwicklung aus:

Sparte	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Darstellende Kunst und Musik	10.554	10.535	10.780	11.169	10.816	-352
Musikschulen	1.695	1.805	1.744	1.745	1.726	-19
Museen, Sammlungen, Bildende Künste	4.638	4.536	4.852	5.074	5.949	875
Bibliotheken und Literatur	1.386	1.549	1.573	1.589	1.545	-44
Soziokultur, Film, Heimatpflege	1.889	1.526	1.620	1.441	2.072	631
Kulturelle Bildung	138	166	268	280	324	44
Gesamtsummen	20.300	20.116	20.837	21.298	22.432	1.135

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und den Kennzahlen

Im Berichtsjahr entstand ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Plan: 1,6 Mio. EUR). Der Überschuss wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre zugeführt. Aus Landeszuweisungen standen unverändert 15,5 Mio. EUR zur Verfügung. Die Kulturumlage betrug dementsprechend ebenfalls wieder 7,4 Mio. EUR. Hinzu kommen Rückzahlungen aus nicht zweckentsprechenden Verwendungen und Zinsen (0,3 Mio. EUR).

Im Jahr 2024 wurden Förderungen in Höhe von 22,4 Mio. EUR (+1,1 Mio. EUR zum VJ) ausgereicht. Die Personalkosten betragen 395 TEUR. Hinzu kommen 110 TEUR an Kostenerstattungen für die vom Vogtlandkreis abgeordneten Mitarbeiter. Zudem entstanden allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 122 TEUR.

Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss in Höhe von 0,9 Mio. EUR. Investive Auszahlungen gab es keine. Somit kam es im Berichtsjahr zu einem Anstieg der Zahlungsmittel um den genannten Betrag auf 6,6 Mio. EUR.

Kennzahlen Ergebnis- und Finanzhaushalt	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Einwohner Verbandsgebiet	535.938	530.997	533.504	530.954	525.893	-5.061
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	5,5	5,8	5,8	5,0	7,3	2,3
Landeszuweisungen je Einwohner in EUR	26,72	27,39	27,84	29,23	29,50	0,28
Kulturumlage je Einwohner in EUR	12,68	13,00	13,09	13,97	14,11	0,13
Zuweisungen kulturelle Zwecke in EUR/EW	37,88	37,88	39,06	40,11	42,66	2,54
Personal- und Sachausgaben in EUR/EW	0,91	1,19	1,11	1,06	1,19	0,13
Auszahlungen für Investitionstätigkeit in TEUR	0	1	1	1	0	-1
Nettoinvestitionsrate in TEUR	476	752	674	1.843	874	-968

Die Bilanzsumme beträgt 7,2 Mio. EUR (+0,9 Mio. EUR zum VJ). Die Aktivseite setzt sich im Wesentlichen aus den Finanzanlagen (600 TEUR) und den liquiden Mitteln zusammen.

Aufgrund des Jahresergebnisses beträgt die Kapitalposition nun 5,6 Mio. EUR. Verbindlichkeiten werden in Höhe von 1,6 Mio. EUR ausgewiesen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht abgerufene Fördermittel.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	76,8%	81,9%	81,0%	82,2%	78,1%	-4,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Sachanlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdkapitalquote	23,2%	18,1%	19,0%	17,8%	21,9%	4,1%
Zahlungsmittelsaldo Ergebnishaushalt in TEUR	476	752	674	1.843	874	-968
Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit in TEUR	400	749	-1	-1	0	1
Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit in TEUR	0	0	0	0	0	0
Working Capital in TEUR	1.044	2.486	2.994	4.569	4.987	418

### ⇒ Perspektiven des Kulturraumes

Aufgrund der im Jahr 2008 erfolgten Entfristung des Sächsischen Kulturraumgesetzes ist die Finanzierung der Kulturräume langfristig gesichert. Der Freistaat Sachsen stellt die erforderlichen Mittel nach Maßgabe des Staatshaushaltsplanes, mindestens jedoch 94,7 Mio. EUR zur Verfügung. Ab Januar 2022 wurde nunmehr geregelt, dass die Landeszuweisung auf einen Zeitraum von fünf Jahren festgelegt ist. Dadurch soll den bisher jährlich auftretenden Schwankungen entgegengetreten und relative Planungssicherheit geschaffen werden.

Gleichzeitig werden den Kulturräumen aber auch keine größeren Handlungsspielräume eröffnet. Gerade mit Blick auf die erfolgten Tarifsteigerungen im Jahr 2023, den aktuellen Diskussionen rund um eine faire und angemessene Vergütung, der Etablierung von Honoraruntergrenzen oder den noch anhaltenden Auswirkungen des Herrenberg-Urteils im Bereich der Sparte Musikschulen, den anhaltenden Preissteigerungen und den investiven Bedarfen in vielen Einrichtungen werden die Herausforderungen für die Kulturschaffenden nicht weniger.

Nach Ablauf des aktuellen Planungszeitraums kann es durchaus auch zur Absenkung der Landesmittel kommen. Der in 2024 begonnene Evaluierungsprozess zum Sächsischen Kulturraumgesetz ist noch nicht abgeschlossen. Offen ist beispielsweise die Frage, ob es zu einer Veränderung bei der Aufteilung der Landesmittel auf die acht sächsischen Kulturräume kommen wird.

Durch die verfügbaren Rücklagen aus Überschüssen der Vorjahre stehen jedoch zunächst grundsätzlich genug Mittel für die mittelfristige Sicherung der Aufgabenerfüllung zur Verfügung.

## 3.2 Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen

Postanschrift:  
St. Jacober Hauptstraße 128  
08132 Mülsen

Telefon: 037601 / 500-0  
Telefax: 037601 / 500-50  
E-Mail: info@muelsen.de

**Verbandsmitglieder:** Stadt Zwickau, Gemeinde Mülsen

**Sitz:** Mülsen

**Aufgabenbereich:** Der Zweckverband nimmt für die Flächen der ehemaligen Schachtanlagen „Martin Hoop IV“ des Steinkohlenreviers und weitere angrenzende Flächen folgende Aufgaben des BauGB wahr:

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung Bebauungspläne,
- zur Durchführung der Bebauungspläne: Veränderungssperren, Zurückstellung von Baugesuchen, Einvernehmen der Gemeinden zu Vorhaben, Anordnung von Umlegungen und Grenzregelungen, Enteignungsanträge und Erlass von städtebaulichen Geboten.

**Gründung und Historie:** Der Zweckverband wurde 1996 von der Stadt Zwickau und den Gemeinden des Müsengrundes (ab 1999: Gemeinde Mülsen) zum Zwecke der Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für das Verbandsgebiet gegründet. 2006 wurde ein Verfahren zur Sicherheitsneugründung des Zweckverbandes abgeschlossen.

**Verbandssatzung:** Verbandssatzung vom 09.05.2006 (Sächsisches Amtsblatt Nr. 35 vom 31.08.2006) in der Fassung der Änderungssatzung vom 14.10.2013 (Sächsisches Amtsblatt Nr. 25 vom 18.06.2015)

### **Organe des Verbandes:**

⇒ Die **Verbandsversammlung** besteht aus den gesetzlichen Vertretern sowie aus je drei weiteren Vertretern der **Verbandsmitglieder**. Jedes **Verbandsmitglied** hat eine Stimme. Vertreter der Stadt Zwickau sind:

<u>Constance Arndt,</u>	Oberbürgermeisterin
<u>Mandy Breitenborn</u>	Stadträtin
<u>Julian Bader</u>	Stadtrat (ab 15.08.2024)
<u>Wolfgang Wetzel</u>	Stadtrat (ab 15.08.2024)
<u>Carol Forster</u>	Stadtrat (bis 14.08.2024)
<u>Henry Sippel</u>	Stadtrat (bis 14.08.2024)

⇒ Den **Verbandsvorsitzenden** und seinen Stellvertreter wählt die **Verbandsversammlung** aus ihrer Mitte. Gewählt wurden:

<u>Michael Franke</u>	Vorsitzender, Bürgermeister Mülsen
<u>Constance Arndt</u>	Stellvertreterin, Oberbürgermeisterin

**Verbandsverwaltung:**

Der Zweckverband hat keine hauptamtlichen Bediensteten. Die Aufgaben der Verbandsverwaltung obliegen der Gemeindeverwaltung Mülsen.

**Erstellung, örtliche Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2023:**

Abschlussprüfer: Roger Fischl, Frank Hofmann  
(Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2014

Prüfungsergebnis: Die Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses wurde attestiert und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht wurde auf Grundlage des Prüfungsberichts über die örtliche Prüfung am 16.10.2025 durch die Verbandsversammlung festgestellt.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Für die Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft entsprechend. Folgender Gesamtüberblick ergibt sich:

Bilanz zum 31.12.	2019	2020	2021	2022	2023
<b>A. Anlagevermögen</b>	0	0	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	0	3	7	12	86
II. Liquide Mittel	21	17	12	23	12
	21	20	18	35	98
<b>Summe Aktiva</b>	21	20	18	35	98
<b>A. Kapitalposition</b>					
I. Basiskapital	13	13	13	13	13
II. Rücklagen	2	0	0	12	76
III. Jahresergebnis	0	0	-2	0	0
	15	13	11	25	89
<b>B. Rückstellungen</b>	2	2	2	2	3
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	4	5	6	9	5
<b>Summe Passiva</b>	21	20	18	35	98

Ergebnishaushalt zum 31.12.		JA 2021 Gesamt	JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	HHP 2023 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste SoPo	7	25	86	93	-7
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen und -umlagen	0	0	0	0	0
7	Finanzerträge (Zinsen, Beteiligungserträge)	0	0	0	0	0
8	aktivierte Eigenleistungen, Bestandsänderungen	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0
10	<b>ordentliche Erträge</b>	7	25	86	93	-7
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2	2	2	2	0
14	planmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0

Ergebnishaushalt zum 31.12.		JA 2021 Gesamt	JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	HHP 2023 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	7	9	20	91	-71
<b>18</b>	<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>22</b>	<b>93</b>	<b>-72</b>
<b>19</b>	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>14</b>	<b>64</b>	<b>0</b>	<b>64</b>
20	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
21	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>22</b>	<b>Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>23</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>14</b>	<b>64</b>	<b>0</b>	<b>64</b>
24	veranschlagte Abdeckung Fehlbeträge Vorjahre	0	-2	0	0	0
25	tatsächliche Abdeckung Fehlbeträge	0	0	0	0	0
<b>26</b>	<b>verbleibendes Gesamtergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>12</b>	<b>64</b>	<b>0</b>	<b>64</b>

Finanzaushalt zum 31.12.		JA 2021 Gesamt	JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	HHP 2023 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Zahlungsmittelsaldo Ergebnishaushalt	-6	11	-11	-8	-3
2	Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
3	Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
<b>4</b>	<b>Überschuss/Bedarf an Zahlungsmitteln</b>	<b>-6</b>	<b>11</b>	<b>-11</b>	<b>-8</b>	<b>-3</b>
5	vorauss. Zahlungsmittelbestand Jahresbeginn	17	12	23	17	6
6	vorauss. Zahlungsmittelbestand Jahresende	12	23	12	9	3

### **Deckung Finanzbedarf, Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband:**

Soweit die sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen, erhebt der Zweckverband allgemeine oder investive Umlagen. Diese tragen die Verbandsmitglieder jeweils zur Hälfte. In den letzten Jahren wurden folgende Umlagen erhoben (alles in EUR):

Festsetzung von Umlagen	JA 2019	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023
<b>allgemeine Umlage</b>	<b>3.500</b>	<b>5.200</b>	<b>6.800</b>	<b>24.600</b>	<b>86.000</b>
Anteil Stadt Zwickau	1.750	2.600	3.400	12.300	43.000
Anteil Gemeinde Mülsen	1.750	2.600	3.400	12.300	43.000
<b>investive Umlage</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Entwicklungen im Berichtszeitraum

Für das Verbandsgebiet existiert eine Entwicklungskonzeption aus dem Jahr 2001. Nach dieser soll es keinen Bebauungsplan für das gesamte Verbandsgebiet geben, sondern abschnittsweise Einzelplanungen für Teilflächen mit Regelungsbedarf. Anschließend soll bei entsprechender Nachfrage eine bedarfsorientierte abschnittsweise Erschließung erfolgen.

Auf dieser Grundlage traten in den vergangenen Jahren der Vorhaben- und Erschließungsplan „Baustoffrecyclinganlage BUTS GmbH“ sowie der Bebauungsplan „Lippoldsrue“ in Kraft. Bereits im November 2003 wurde die Aufstellung des B-Planes „Vettermannstraße“ beschlossen. Im Dezember 2005 wurde der Satzungsbeschluss gefasst. Das Regierungspräsidium Chemnitz hat im Oktober 2008 wegen einer unzureichenden Abwägung von öffentlichen und privaten Belangen die erforderliche Genehmigung versagt. Im August 2009 beschloss die Verbandsversammlung die Neuaufstellung des B-Planes. Nach Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange wurde die Entwurfsfassung des Bebauungsplans im März 2012 öffentlich ausgelegt. Das Verfahren dauert an, da bisher keine realisierbare Lösung für die Regenrückhaltung gefunden werden konnte. An der Lösung des Problems wird weitergearbeitet

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und den Kennzahlen

In 2023 entstanden Aufwendungen in Höhe von 22 TEUR, insbesondere für die Geschäftsbesorgung der Gemeinde Mülsen und die Jahresabschlussprüfung. Die zur Verfügung stehenden Mittel für Planungsleistungen konnten noch nicht eingesetzt werden. Sie werden im Umfang von 76 TEUR ins Jahr 2024 übertragen.

Zur Deckung des Aufwands und der beauftragten Planungsleistungen wurde Anfang 2025 eine Verbandsumlage in Höhe von 86 TEUR erhoben. Dadurch entsteht ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 64 TEUR, welches in die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird.

Kennzahlen Ergebnis- und Finanzhaushalt	JA 2019	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	Diff. VJ
Einwohner Verbandsgebiet	99.747	98.438	97.363	97.984	98.023	39
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	0	0	0	0	0	0
ordentliche Erträge in EUR/EW	0,04	0,05	0,07	0,25	0,88	0,63
ordentliche Aufwendungen in EUR/EW	0,06	0,07	0,09	0,10	0,22	0,12
Auszahlungen für Investitionstätigkeit in TEUR	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionsrate in TEUR	-2	-3	-6	11	-11	-23

Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich aus den laufenden Auszahlungen (24 TEUR) sowie den erst im Berichtsjahr eingezahlten Verbandsumlagen des Vorjahres (12 TEUR) ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 11 TEUR. Der Zahlungsmittelbestand reduziert sich somit auf 12 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war stets gewährleistet.

Aufgrund des genannten Gesamtergebnisses erhöht sich die Bilanzsumme auf 98 TEUR (VJ: 35 TEUR) und die Kapitalposition (Eigenkapital) auf 89 TEUR (VJ: 25 TEUR). Zur Deckung des ausgewiesenen Fremdkapitals steht ausreichend hohes Umlaufvermögen zur Verfügung.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2019	2020	2021	2022	2023	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	72,4%	65,1%	58,4%	71,5%	91,6%	20,1%
Sachanlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zahlungsmittelsaldo Ergebnishaushalt in TEUR	-2	-3	-6	11	-11	-23
Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit in TEUR	0	0	0	0	0	0
Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit in TEUR	0	0	0	0	0	0
Working Capital in TEUR	15	13	11	25	89	64

⇒ Perspektiven des Zweckverbandes

Der Zweckverband soll nach Inkrafttreten des B-Planes „Vettermannstraße“ aufgelöst werden.

### 3.3 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Postanschrift:  
Schulstraße 38  
09125 Chemnitz

Telefon: 0371 / 522 8333  
Telefax: 0371 / 522 8322  
E-Mail: [post@stichem.de](mailto:post@stichem.de)  
Internet: [www.stichem.de](http://www.stichem.de)

**Verbandsmitglieder:** Stadt Zwickau, Landkreis Zwickau, Erzgebirgskreis sowie Städte und Gemeinden des Regierungsbezirks Chemnitz

**Sitz:** Chemnitz

**Aufgabenbereich:** Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.

Der Zweckverband kann auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausbilden, fortbilden und Prüfungen abnehmen, sofern die Kapazitäten vorhanden sind.

**Gründung und Historie:** Der Zweckverband wurde 1993 gegründet. Vor allem im Zuge der Kreisreform 1994 und der Gemeindegebietsreform 1999 schieden einige Mitgliedern aus. Im März 2012 wurde das Verfahren zur Sicherheitsneugründung des Zweckverbands beendet. Ende 2024 hat der Zweckverband 58 Verbandsmitglieder.

**Verbandssatzung:** Verbandssatzung vom 29.09.2021 (Sächsisches Amtsblatt Nr. 45 vom 11.11.2021)

#### **Organe des Verbandes:**

⇒ Die **Verbandsversammlung** besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Mitglieder mit höherer Beschäftigtenzahl haben mehrere Stimmen:

Anzahl Beschäftigte	Anzahl Stimmen	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Stimmen
mehr als 100	2	mehr als 800	5
mehr als 200	3	mehr als 1.600	6
mehr als 400	4	mehr als 3.200	7

Beschlüsse werden in der Regel mit einfacher Mehrheit gefasst. Der Stimmanteil der Stadt Zwickau beträgt 5,6 Prozent. Vertreter der Stadt Zwickau ist:

Frank Eiben

Amtsleiter Personal- und Hauptamt

⇒ Der **Verbandsvorsitzende** und sein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus deren Mitte gewählt. Gewählt wurden:

Thomas Kunzmann Bürgermeister Stadt Lauter-Bernsbach, Vorsitzender  
Ralph Burghart Bürgermeister Stadt Chemnitz, Stellvertreter

### **Verbandsverwaltung:**

Der Zweckverband hat einen Geschäftsführer („Institutsleiter“). Das Amt wurde Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser übertragen. Der Verband hat hauptamtliche Bedienstete.

### **Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Angelika Hans  
(Leiterin Rechnungsprüfungsamt Stadt Oelsnitz/E.)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2020

Prüfungskosten: 4 TEUR

Prüfungsergebnis: Am 18.07.2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten.

Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfungsbericht wurden von der Verbandsversammlung am 24.09.2025 behandelt. Das Gremium hat den Jahresabschluss festgestellt, die Verrechnung des Jahresfehlbetrages mit dem Gewinnvortrag beschlossen und die Betriebsleitung entlastet.

### **Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Für die Wirtschaftsführung finden die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften unmittelbar Anwendung.

Bilanz zum 31.12	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	21	21	22	20	14
	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>14</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	9	3	8	9	1
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.038	1.061	1.199	1.360	1.298
	<b>1.047</b>	<b>1.064</b>	<b>1.207</b>	<b>1.369</b>	<b>1.299</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.069</b>	<b>1.086</b>	<b>1.230</b>	<b>1.390</b>	<b>1.314</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Allgemeine Rücklage	476	476	476	476	476
II. Gewinnvortrag	268	493	505	655	830
III. Jahresergebnis	225	12	150	174	-76
	<b>969</b>	<b>980</b>	<b>1.131</b>	<b>1.305</b>	<b>1.229</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>70</b>	<b>62</b>	<b>53</b>	<b>68</b>	<b>72</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>28</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.069</b>	<b>1.086</b>	<b>1.230</b>	<b>1.390</b>	<b>1.314</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	WP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Umsatzerlöse	853	976	637	780	-143
2	Sonstige betriebliche Erträge	8	11	7	3	4
3	Materialaufwand	-259	-304	-232	-253	-21
davon	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	0	0	0	0	0
davon	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-259	-304	-232	-253	-21
4	Personalaufwand	-343	-360	-380	-402	-22
davon	Löhne und Gehälter	-278	-293	-306	-321	-15
davon	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung	-65	-67	-74	-81	-7
5	Abschreibungen	-11	-12	-7	-20	-13
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97	-139	-114	-163	-49
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	13	0	13
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
9	<b>Jahresergebnis</b>	<b>150</b>	<b>174</b>	<b>-76</b>	<b>-55</b>	<b>-21</b>

### **Deckung Finanzbedarf, Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband:**

Zur Deckung der Kosten des Zweckverbandes erhebt der Zweckverband Leistungsentgelte für Mitglieder und Nichtmitglieder. Der Zweckverband ist unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, von den Verbandsmitgliedern Umlagen zu erheben. Derartige Umlagen werden seit 2006 nicht mehr erhoben. Die Stadt Zwickau zahlt jährliche Entgelte für die Teilnahme der Bediensteten an Lehrgängen/Seminaren sowie der Auszubildenden an den dienstbegleitenden Unterweisungen.

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht 2024:

#### A) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein negatives Betriebsergebnis mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 76 TEUR erzielt. Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch eine erneute Umstellung der Durchführung der dienstbegleitenden Unterweisung im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r und den damit einhergehenden reduzierten Teilnehmerstunden begründet. Zudem sah bereits die Planung aufgrund der Jahresüberschüsse in den Vorjahren eine Entgeltabsenkung für die Verbandsmitglieder vor.

Der Zweckverband verfügt über ausreichende Liquidität und war im gesamten Geschäftsjahr in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Investitionen wurden nicht getätigt.

#### B) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich bei Gesamtaufwendungen in Höhe von 885 TEUR ein zu erwartender Jahresverlust von 60 TEUR. Die Entgelte für Verbandsmitglieder wurde aufgrund der sehr guten Finanzlage des Verbandes nicht kostendeckend kalkuliert. Zudem stehen 20 TEUR für Ersatzinvestitionen zur Verfügung.

Risiken für die Entwicklung des Zweckverbandes ergaben sich aus Veränderungen in der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und dem allgemeinen Kostenrisiko. Die Situation verschärft sich aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und den Kennzahlen

Im Berichtsjahr entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 76 TEUR (VJ-Überschuss: 174 TEUR). Das schlechtere Ergebnis resultiert aus der Verminderung der Teilnehmerstunden sowie der bereits bei den Umsätzen mit einer Unterdeckung in Höhe von 55 TEUR eingeplanten Entlastung der Verbandsmitglieder. Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 637 TEUR und liegen deutlich unter dem Wert des Vorjahres (976 TEUR).

Aufgrund der geringeren Betriebsleistung kam es auch zu einer Reduzierung der an Lehrkräfte zu zahlenden Honorare. Die Materialaufwendungen betragen insgesamt 232 TEUR (VJ: 304 TEUR). Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund von Tarifierpassungen auf 380 TEUR erhöht (VJ: 360 TEUR). Im Jahresdurchschnitt waren unverändert 6 Angestellte beschäftigt.

Bei den sonstigen Betriebsaufwendungen (114 TEUR) kam es aufgrund geringerer Betriebs- und Instandhaltungskosten ebenfalls zu Minderaufwendungen (VJ: 139 TEUR), die ebenfalls deutlich unter dem Planwert liegen.

Kennzahlen zur Ertragslage	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (VbE)	4,4	5,1	4,9	4,9	5,0	0,1
Betriebsergebnis in TEUR	225	12	150	172	-88	-260
Finanzergebnis in TEUR	0	0	0	3	13	10
Neutrales Ergebnis in TEUR	0	0	0	0	0	0
Umsatzrentabilität	26,0%	2,0%	17,6%	17,9%	-11,9%	-29,7%
Aufwandsdeckungsgrad	135,0%	102,0%	121,2%	121,1%	87,9%	-33,1%
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	57,1	60,5	70,4	73,9	76,7	2,8
Personalaufwandsquote	39,0%	51,6%	48,3%	44,2%	51,9%	7,7%
Gesamtleistung je Mitarbeiter in TEUR	197,7	119,6	176,6	202,4	130,0	-72,4
Materialaufwandsquote	42,5%	31,2%	36,5%	37,3%	31,7%	-5,6%

Die Bilanzsumme beträgt 1,3 Mio. EUR (VJ: 1,4 Mio. EUR). Der Wert des Anlagevermögens hat sich aufgrund der ausgebliebenen Investitionstätigkeit vermindert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen beträgt 1,3 Mio. EUR (VJ: 1,4 Mio. EUR). Die Reduzierung ergibt sich aus dem geringeren Kassenbestand, wobei der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert. Auf kurzfristige Sicht sind immer noch ca. 1,2 Mio. EUR des Kassenbestands frei verfügbar.

Das Eigenkapital vermindert sich aufgrund des Jahresergebnisses auf 1,2 Mio. EUR (Eigenkapitalquote: 94 %). Das Fremdkapital liegt mit 84 TEUR auf Vorjahresniveau. Die maßgeblichen Positionen sind die Personal- und Honorarrückstellungen. Das Fremdkapital ist überwiegend kurzfristig fällig. Hierfür steht ausreichend hohes Umlaufvermögen zur Verfügung.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	90,6%	90,3%	92,0%	93,9%	93,6%	-0,3%
Eigenkapitalrentabilität	23,3%	1,2%	13,3%	13,4%	-6,2%	-19,5%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	4484,6%	4582,4%	5138,9%	6309,7%	8809,1%	2499,4%
Fremdkapitalquote	9,4%	9,7%	8,0%	6,1%	6,4%	0,3%
Verschuldungsgrad	10,4%	10,7%	8,7%	6,5%	6,9%	0,4%
Investitionsquote	27,8%	28,0%	27,3%	29,0%	43,0%	14,0%
Abschreibungsquote	35,7%	53,3%	52,1%	56,6%	48,2%	-8,4%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	262	34	150	172	-62	-234
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in TEUR	-6	-11	-12	-10	0	10
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in TEUR	0	0	0	0	0	0
Working Capital in TEUR	947	959	1.127	1.303	1.234	-68

#### ⇒ Perspektiven des Zweckverbandes

Aufgrund der soliden wirtschaftlichen und rechtlichen Basis des Verbandes bestehen ausgezeichnete Voraussetzungen für die bedarfsgerechte Erfüllung der Verbandsaufgaben.

Wegen der vorhandenen Konkurrenzangebote im regionalen Umfeld muss das Studieninstitut seine Seminarangebote noch stärker nach den Vorstellungen und Wünschen der Verbandsmitglieder ausrichten.

### 3.4 Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen

Postanschrift:  
Am Rathaus 2  
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 / 4000-811  
Telefax: 0371 / 4000-899  
E-Mail: post@vms.de  
Internet: www.vms.de

---

**Verbandsmitglieder:**

Stadt Zwickau, Stadt Chemnitz,  
Erzgebirgskreis, Landkreise Mittelsachsen und Zwickau

**Sitz:**

Chemnitz

**Aufgabenbereich:**

Der Zweckverband ist Träger der hoheitlichen Aufgaben nach dem ÖPNV-Gesetz. Weiterhin ist er Aufgabenträger für den SPNV im Verbandsgebiet. Diesbezüglich entscheidet er insbesondere über Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie Vereinbarung oder Auferlegung von Nahverkehrsleistungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Der Zweckverband hat in Abstimmung mit seinen Mitgliedern einen Nahverkehrsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Zur Verwirklichung des Verbundgedankens erfüllt er u.a. folgende weitere Aufgaben:

1. Koordination der die Kreisgrenzen überschreitenden Verkehre, insbesondere durch Entwicklung eines einheitlichen Netzes,
2. Entwicklung und Festlegung einheitlicher Tarife, Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen (Verbundtarif),
3. Aufteilung der Beförderungsentgelte zwischen den Verkehrsunternehmen des Verbundtarifsystems,
4. Herausgabe eines einheitlichen Fahrplanes.

Weitere Aufgaben des Zweckverbands sind die Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im Verbandsgebiet, die Durchführung der Schülerbeförderung in den Landkreisen des Verbandsgebiets und die Maßnahmenträgerschaft für einzelne Stufen des Verkehrsprojekts Chemnitzer Modell.

**Gründung und Historie:**

Das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG) verpflichtet die Aufgabenträger zur kommunalen Zusammenarbeit in den Nahverkehrsräumen. Auf dieser Grundlage wurde 1998 der ZVMS gebildet. Nach einer Sicherheitsneugründung des ZVMS wurde 2004 die Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH (VMS GmbH) errichtet. Diese erledigt per Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag sämtliche Aufgaben des Zweckverbandes.

**Verbandssatzung:**

Neufassung der Verbandssatzung vom 29.09.2017 (Sächsisches Amtsblatt Nr. 42/2017 vom 19.10.2017) in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 26.06.2020 (Sächsisches Amtsblatt Nr. 29/2022 vom 21.07.2022)

**Organe des Verbandes:**

⇒ Die **Verbandsversammlung** besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied hat drei Stimmen; die Stadt Zwickau hat zwei Stimmen. Soweit nichts anderes bestimmt ist, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst. Vertreter der Stadt Zwickau ist:

Constance Arndt                      Oberbürgermeisterin

⇒ Der **Verbandsvorsitzende** und zwei Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus deren Mitte gewählt. Folgende Personen wurden gewählt:

Sven Schulze                      Vorsitzender, Oberbürgermeister Stadt Chemnitz  
Carsten Michaelis                1. Stellvertreter, Landrat Landkreis Zwickau  
Rico Anton                         2. Stellvertreter, Landrat Erzgebirgskreis

**Verbandsverwaltung:**

Am Sitz des Verbandes wird eine Geschäftsstelle eingerichtet, die von einem Geschäftsführer geleitet wird. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient sich der Zweckverband der Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH (VMS GmbH). Zu diesem Zweck überträgt er der GmbH insbesondere die bereits oben genannten Aufgaben. Geschäftsführer der Geschäftsstelle wie auch der Gesellschaft ist Mathias Korda.

**Erstellung, örtliche Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer:                    Hans-Henning Schäfer, Michael Förster  
     (Märkische Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen)

Abschlussprüfer seit:            Jahresabschluss 2024

Prüfungsergebnis:                Es wird bestätigt, dass der Jahresabschluss den kommunalrechtlichen Vorschriften entspricht. Er sowie der Rechenschaftsbericht vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes.

Der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht wurde auf Grundlage des Prüfungsberichts über die örtliche Prüfung am 21.11.2025 durch die Verbandsversammlung festgestellt.

**Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Für die Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft entsprechend.

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<u>I. Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen</u>	137.532	147.817	225.333	218.860	186.547
<u>II. Finanzanlagen</u>	25.373	25.378	15.380	15.384	15.389
	<b>162.905</b>	<b>173.194</b>	<b>240.713</b>	<b>234.244</b>	<b>201.936</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<u>I. Vorräte</u>	58.066	92.374	10.772	13.944	17.249
<u>II. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</u>	7.029	9.953	23.411	26.370	44.497
<u>III. Privatrechtliche Forderungen</u>	11.205	11.271	104.967	9.837	6.960
<u>IV. Liquide Mittel</u>	7.299	11.988	9.163	17.294	17.444
	<b>83.599</b>	<b>125.585</b>	<b>148.313</b>	<b>67.445</b>	<b>86.149</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.064</b>	<b>12.657</b>	<b>11.251</b>	<b>9.845</b>	<b>15.126</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>260.568</b>	<b>311.437</b>	<b>400.277</b>	<b>311.533</b>	<b>303.212</b>

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Kapitalposition</b>					
I. <u>Basiskapital</u>	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Sonderposten Investitionszuweisungen</b>	<b>204.971</b>	<b>249.568</b>	<b>245.530</b>	<b>242.188</b>	<b>239.295</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>9.881</b>	<b>10.190</b>	<b>7.845</b>	<b>8.912</b>	<b>3.333</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>29.448</b>	<b>36.870</b>	<b>135.450</b>	<b>50.376</b>	<b>51.913</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.268</b>	<b>14.809</b>	<b>11.452</b>	<b>10.057</b>	<b>8.671</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>260.568</b>	<b>311.437</b>	<b>400.277</b>	<b>311.533</b>	<b>303.212</b>

Ergebnishaushalt zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	HHP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste SoPo	202.197	232.882	200.312	237.913	-37.601
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.329	686	503	647	-144
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	97.550	12.248	11.831	11.513	318
6	Kostenerstattungen und -umlagen	23.491	24.481	18.675	21.720	-3.045
7	Finanzerträge (Zinsen, Beteiligungserträge)	766	227	410	1	410
8	aktivierte Eigenleistungen, Bestandsänderungen	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	4.727	148	8.117	3	8.114
<b>10</b>	<b>ordentliche Erträge</b>	<b>331.060</b>	<b>270.672</b>	<b>239.848</b>	<b>271.797</b>	<b>-31.948</b>
11	Personalaufwendungen	1.149	1.211	1.500	1.429	71
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.327	29.618	31.432	31.751	-320
14	planmäßige Abschreibungen	8	8	6	3	3
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166	121	391	0	391
16	Transferaufwendungen	291.809	239.002	205.108	238.221	-33.112
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	605	714	1.412	392	1.019
<b>18</b>	<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>331.065</b>	<b>270.674</b>	<b>239.848</b>	<b>271.797</b>	<b>-31.948</b>
<b>19</b>	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	Abdeckung Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
22	außerordentliche Erträge	5	1	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>24</b>	<b>veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25</b>	<b>veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Finanzhaushalt zum 31.12.		JA2022 Gesamt	JA2023 Gesamt	JA2024 Gesamt	HHP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Zahlungsmittelsaldo Ergebnishaushalt	11.897	95.716	1.994	1.979	15
2	Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit	-23.614	-86.964	840	-24.865	25.706
3	Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
4	Änderung Finanzmittelbestand im HHJ	-11.717	8.752	2.835	-22.886	25.721
5	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	147.087	241.141	264.703	0	264.703
6	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	148.194	241.762	267.388	0	267.388
7	Überschuss/Bedarf an Zahlungsmitteln	-2.825	8.131	150	-22.886	23.036
8	Zahlungsmittelbestand Jahresbeginn	11.988	9.163	17.294	11.988	5.307
9	Zahlungsmittelbestand Jahresende	9.163	17.294	17.444	-10.898	28.342

**Deckung Finanzbedarf, Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband:**

Soweit die sonstigen Einnahmen nicht zur Deckung des Finanzbedarfs ausreichen, erhebt der Zweckverband eine Umlage. Seit 2004 wurden keine Umlagen erhoben.

**Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**⇒ Entwicklungen im Berichtszeitraum

Auf den Lagebericht des Zweckverbandes (siehe Anlage 5.1) wird verwiesen.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und den Kennzahlen

Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Den Gesamtaufwendungen in Höhe von 239,8 Mio. EUR stehen entsprechende Gesamterträge entgegen. Die sonstigen allgemeinen Zuweisungen und Umlagen ergeben sich aus den zugewiesenen Regionalisierungsmitteln (150,6 Mio. EUR, -4,2 Mio. EUR zum VJ), den Zuwendungen für den Ausbildungsverkehr (16,9 Mio. EUR, +0,3 Mio. EUR), den Mitteln des Freistaates für das Bildungsticket und die PlusBus-/TaktBus-Linien (26,1 Mio. EUR, -4,2 Mio. EUR) sowie dem Rückzahlungsbetrag für Ausgleichsmittel Deutschlandticket (3,7 Mio. EUR). Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Investitionszuwendungen betragen 10,4 Mio. EUR. Ihnen stehen Abschreibungen auf den Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen in der gleichen Höhe gegenüber. Für die Schülerbeförderung leisteten die beteiligten Landkreise Kostenerstattungen in Höhe von 18,7 Mio. EUR (-5,8 Mio. EUR zum VJ). Die Summe der erhobenen Eigenanteile beträgt 0,5 Mio. EUR (-0,2 Mio. EUR). Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (11,8 Mio. EUR, VJ: 12,2 Mio. EUR) beinhalten insbesondere die Einnahmen aus dem Mietvertrag für die Überlassung des EMS-Fahrzeugpools. Im Berichtsjahr entstanden zudem relativ hohe sonstige betriebliche Erträge, die überwiegend aus der Auflösung von Steuerrückstellungen resultieren. Die diesbezüglichen Risiken haben sich im Sinne des ZVMS erledigt. Zudem konnten Zinserträge in Höhe von 0,4 Mio. EUR erzielt werden (VJ: 0,2 Mio. EUR).

Kennzahlen Ergebnis- und Finanzhaushalt	JA 2020	JA 2021	JA 2022	JA 2023	JA 2024	Diff. VJ
Einwohner Verbandsgebiet	1.189.825	1.180.750	1.188.890	1.187.996	1.167.236	-20.760
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	27,0	29,5	26,0	24,0	26,0	2,0
Anzahl Schüler im Jahresdurchschnitt	43.157	43.130	24.101	5.152	5.095	-57
ordentliche Erträge in TEUR	196.589	206.283	331.060	270.672	239.848	-30.824
ordentliche Erträge in EUR/EW	165,22	174,71	278,46	227,84	205,48	-22,36
dar. Regionalisierungsmittel gemäß ÖPNVFinVO in EUR/EW	103	107	125	130	129	-1
dar. Ausgleichsmittel für Ausbildungsverkehre	13	13	14	14	14	1
ordentliche Aufwendungen in TEUR	196.589	206.286	331.065	270.674	239.848	-30.826
ordentliche Aufwendungen in EUR/EW	165,22	174,71	278,47	227,84	205,48	-22,36
dar. Aufwendungen für Verkehrsleistungen in EUR/EW	85	88	109	121	112	-8
dar. Aufwendungen für Ausbildungsverkehre in EUR/EW	16	16	17	17	18	1
dar. Aufwendungen für Verbundarbeit und -projekte in EUR/EW	11	9	80	11	10	-1
Auszahlungen für Investitionstätigkeit in TEUR	46.032	37.781	27.843	94.387	6.170	-88.217
Auszahlungen für Investitionstätigkeit in EUR/EW	38,69	32,00	23,42	79,45	5,29	-74,16
Nettoinvestitionsrate in TEUR	9.567	16.706	11.897	95.716	1.994	-93.722

Der größte Teil der Aufwendungen entfällt auf die Zuschüsse für SPNV-Leistungen sowie Bahnersatzverkehre (130,9 Mio. EUR, -12,3 Mio. EUR zum VJ). Die deutliche Reduzierung ergibt sich aus der baustellenbedingt geplanten Leistungsreduzierung. Weiterhin sind 20,4 Mio. EUR für Ausbildungsverkehre, 11,8 Mio. EUR für den Ausgleich von Mindererlösen aus der Anwendung des VMS-Tarifs und anderen Verbundprojekten und 37,8 Mio. EUR für die von Bund und Freistaat initiierten und mitfinanzierten Ticketangebote angefallen. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich und beträgt 1.500 TEUR (VJ: 1.211 TEUR). Verantwortlich sind hier vor allem die tariflichen Anpassungen. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 26 Mitarbeiter angestellt (VJ: 24). Die ausgewiesenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (31,4 Mio. EUR, +1,8 Mio. EUR zum VJ) resultieren aus der Durchführung der Schülerbeförderung (18,5 Mio. EUR) und der Mietzahlung an die VMS GmbH für die

EMS-Fahrzeuge (12,9 Mio. EUR). Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (1,4 Mio. EUR, +0,7 Mio. EUR) erhöhen sich wegen höherer Aufwendungen für Steuernachzahlungen.

Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit resultiert ein Zahlungsmittelsaldo in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Für investive Zwecke wurden im Berichtsjahr 6,2 Mio. EUR ausgezahlt. Für die Finanzierung flossen Fördermittel in Höhe von 7,0 Mio. EUR zu, woraus sich letzten Endes ein Zahlungsmittelzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 0,8 Mio. EUR ergibt. Am Jahresende beträgt der Finanzmittelbestand unter Berücksichtigung der haushaltsneutralen Zahlungen 17,4 Mio. EUR (+0,1 Mio. EUR zum VJ).

Die Bilanzsumme vermindert sich um 8,3 Mio. EUR auf 303,2 Mio. EUR. Ausschlaggebend ist die abschreibungsbedingte Reduzierung des Anlagevermögens. Dieses beträgt 201,9 Mio. EUR (VJ: 234,2 Mio. EUR) und besteht überwiegend aus dem Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen (186,5 Mio. EUR, -32,3 Mio. EUR) sowie den Anteilen/Ausleihungen an verbundene Unternehmen (15,4 Mio. EUR, wie VJ). Wesentliche Bestandteile des ausgewiesenen Umlaufvermögens (86,1 Mio. EUR, VJ: 67,4 Mio. EUR) sind die Forderungen (51,5 Mio. EUR, +15,3 Mio. EUR zum VJ) sowie die an die VMS GmbH geleisteten Anzahlungen (17,2 Mio. EUR, +3,3 Mio. EUR). Der Bestand an liquiden Mitteln (17,4 Mio. EUR) hat sich aufgrund des oben beschriebenen Zuflusses leicht erhöht.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Sachanlagenintensität	52,8%	47,5%	56,3%	70,3%	61,5%	-8,7%
Finanzanlagenintensität	9,7%	8,1%	3,8%	4,9%	5,1%	0,1%
Fremdkapitalquote	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
Verschuldungsgrad	27,1%	24,8%	63,0%	28,6%	26,7%	-1,9%
Investitionsquote	28,3%	21,8%	11,6%	40,3%	3,1%	-37,2%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zahlungsmittelsaldo Ergebnishaushalt in TEUR	9.567	16.706	11.897	95.716	1.994	-93.722
Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit in TEUR	-9.700	-11.291	-23.614	-86.964	840	87.804
Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit in TEUR	0	0	0	0	0	0
Saldo aus zahlungsunwirksamen Vorgängen in TEUR	1	-727	8.893	-621	-2.685	-2.064
Verbindlichkeiten in TEUR	29.448	36.870	135.450	50.376	51.913	1.537
darunter noch nicht verbrauchte Regionalisierungsmittel in TEUR	16.915	12.108	17.278	38.675	33.508	-5.167
darunter Bankverbindlichkeiten in TEUR	0	0	0	0	0	0
Stand der ausgegebenen Bürgschaften in TEUR	0	0	0	0	0	0

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt wegen der Zweckbindung der Aufgabenfinanzierung unverändert 0 EUR. Der Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen (239,3 Mio. EUR, VJ: 242,2 Mio. EUR) kann diesbezüglich als Eigenkapitalersatz angesehen werden. Die Rückstellungen haben sich um 5,6 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR deutlich vermindert. Nach Auflösung der Steuerrückstellungen (7,1 Mio. EUR) sind nun die drohenden Zahlungsverpflichtungen aus Verkehrsverträgen die maßgebliche Position (3,2 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten betragen 51,9 Mio. EUR (+1,5 Mio. EUR zum VJ). Die maßgeblichen Positionen sind die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (11,6 Mio. EUR) sowie die noch nicht verwendeten Regionalisierungsmittel (33,5 Mio. EUR, VJ: 38,7 Mio. EUR). Die hohen Rechnungsabgrenzungsposten auf beiden Bilanzseiten ergeben sich insbesondere aus den Mietvorauszahlungen des VV Oberelbe für die EMS-Fahrzeuge.

#### ⇒ Perspektiven des Zweckverbandes

Einen Schwerpunkt der mittel- und langfristigen Entwicklung stellen die Fahrzeugpools für das E-Netz Mittelsachsen, die Strecken des Chemnitzer Modells und die Strecke Chemnitz-Leipzig dar. Mit diesen Vorhaben wird erfolgreich das Ziel verfolgt, durch Intensivierung des Wettbewerbs die Kosten pro Zugkilometer wirtschaftlicher zu gestalten.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Realisierung des Chemnitzer Modells mit dem Ziel, eine Verknüpfung zwischen den Netzen der Eisenbahn und der Straßenbahn herzustellen, um mehrere Linien des SPNV umsteigefrei in das Chemnitzer Stadtzentrum zu führen und die

verbleibenden Umsteigebeziehungen zum regionalen und überregionalen Eisenbahnverkehr zu verbessern.

Das Ziel der Weiterentwicklung des ÖPNV als integriertes Gesamtsystem wird auch weiterhin verfolgt. Gemeinsam mit dem Tourismusbereich sollen Verkehrskonzepte entwickelt und durch gemeinsame Vermarktungsstrategien neue Potentiale erschlossen werden.

Mit der Änderung des Regionalisierungsgesetzes (RegG) und dem Erlass des Eisenbahnregulierungsgesetzes (ERegG) hat der Gesetzgeber zwei wesentliche Entscheidungen zur Finanzierung des ÖPNV getroffen. Das ERegG reglementiert den Anstieg der Entgelte für die Nutzung von Trassen und Stationen. Preisanpassungen sind nur noch in Höhe des Anstiegs der vom Bund an die Länder ausgereichten Regionalisierungsmittel gestattet. Dies und die Erhöhung der Mittel auf 10,5 Mrd. EUR und eine jährliche Dynamisierung dieser Mittel um 3 % auf Bundesebene erfüllen eine notwendige Bedingung für langfristige verbesserte Planungssicherheit.

Es bestehen derzeit erhebliche wirtschaftliche Risiken. Im Dezember 2019 erließ das Landesamt für Straßenbau und Verkehr einen Rückforderungsbescheid über 37 Mio. EUR. Hierbei soll es sich um nicht verbrauchte Landeszuschüsse handeln, welche mangels gesetzlicher Grundlage nicht ins Folgejahr übertragen werden können. Im Rahmen des im Februar 2024 abgeschlossenen Widerspruchsverfahrens wurde der Rückforderungsbetrag auf 15,6 Mio. EUR korrigiert. Zum genannten Erstattungsbetrag kommen Erstattungszinsen in erheblicher Höhe hinzu. Gegen die Widerspruchsentscheidung wurde im März 2024 Klage beim Verwaltungsgericht Chemnitz erhoben. Es ist mit einem mehrjährigen Verfahren zu rechnen. Der Sachverhalt muss nicht als Rückstellung passiviert werden. Dies ergibt sich aus der Verpflichtung der Verbandsmitglieder zur Deckung des Finanzbedarfs des ZVMS mittels Umlage. Somit stellt das laufende Verfahren auch ein erhebliches Risiko für die Verbandsmitglieder dar. Die Stadt Zwickau müsste einen Anteil im Umfang von ca. 7,4 % an einer Umlage tragen (ca. 1,9 Mio. EUR).

#### **Beteiligungsbericht des Zweckverbandes:**

⇒ siehe Kapitel 5 – weitere Anlagen

### 3.5 Regional -Wasser/Abwasser- Zweckverband Zwickau/Werdau

Postanschrift:  
Karl-Marx-Straße 12a  
08066 Zwickau

Telefon: 0375 /283 699 0  
Telefax: 0375 / 283 699 88  
E-Mail: info@rzv-zwickau-werdau.de  
Internet: www.rzv-zwickau-werdau.de

---

#### **Verbandsmitglieder:**

##### Städte:

Crimmitschau, Hartenstein, Kirchberg, Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Zwickau

##### Gemeinden:

Fraureuth, Langenweißbach, Langenbernsdorf, Lichtenanne, Neukirchen, Mülsen, Reinsdorf, Hartmannsdorf, Crinitzberg, Hirschfeld, Neumark

#### **Sitz:**

Zwickau

#### **Aufgabenbereich:**

Der Zweckverband hat die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet sicherzustellen. Er hat insbesondere die Aufgabe, die erforderlichen Anlagen zu planen, zu errichten, zu übernehmen, zu erneuern, zu betreiben und zu verwalten, soweit diese für die Gewinnung und Versorgung mit Wasser bzw. für die Ableitung und Reinigung von Abwasser notwendig sind. Dem Zweckverband obliegen zudem die Entwässerung der in der Straßenbaulast der Verbandsmitglieder stehenden öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sowie die Erklärungs- und Abgabepflicht bezüglich der Abwasserabgabe für Kleineinleiter.

#### **Gründung und Historie:**

Der Zweckverband wurde 1993 im Zuge der Entflechtung der EWA Erzgebirge Wasser/Abwasser AG mit dem Ziel der Kommunalisierung der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsaufgaben gegründet. 2003 erfolgte die Sicherheitsneugründung des RZV.

#### **Verbandssatzung:**

Verbandssatzung vom 24.10.2014 (Sächsisches Amtsblatt Nr. 49 vom 04.12.2014) in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 21.05.2021 (Sächsisches Amtsblatt Nr. 33 vom 19.08.2021)

#### **Organe des Verbandes:**

⇒ Die **Verbandsversammlung** besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied hat je eine Stimme pro angefangene 10.000 m<sup>3</sup> der bezogenen Wassermenge sowie der beseitigten Abwassermenge. Maßgeblich sind die Werte des vorletzten und dessen vorausgegangenen Haushaltsjahrs. Der Stimmenanteil der Stadt Zwickau ist gemäß § 52 Abs. 2 SächsKomZG auf 40 % begrenzt. Soweit nichts Abweichendes bestimmt ist, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst.

Vertreterin der Stadt Zwickau ist:

Constance Arndt Oberbürgermeisterin

⇒ Der **Verbandsvorsitzende** und seine beiden Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt. Gewählt wurden:

Steffen Ludwig Vorsitzender, Bürgermeister Reinsdorf  
Constance Arndt 1. Stellvertreterin, Oberbürgermeisterin Zwickau  
Matthias Topitsch 2. Stellvertreter, Bürgermeister Fraureuth

### **Verbandsverwaltung:**

Für die Erledigung der hoheitlichen Verbandsaufgaben wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet. Diese wird von Frau Christin Biedermann geleitet. Der Zweckverband hat Bedienstete.

Die Betriebsführung der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsaufgaben wurden an die Wasserwerke Zwickau GmbH (WWZ) übertragen. Zu diesem Zweck wurde das gesamte Anlagevermögen in die Gesellschaft eingebracht. Die WWZ erheben von den Benutzern Entgelte auf eigenen Namen und eigene Rechnung.

### **Erstellung, örtliche Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024:**

Abschlussprüfer: Olaf Donat  
(Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden)

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2024

Prüfungskosten: 7 TEUR

Prüfungsergebnis: Mit Bestätigung vom 09.09.2025 wurde erklärt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sowie des Rechenschaftsberichtes geführt hat.

Der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht wurde auf Grundlage des Prüfungsberichts über die örtliche Prüfung von der Verbandsversammlung am 19.09.2025 festgestellt.

### **Wirtschaftliche Daten:**

alles in TEUR

Für die Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft entsprechend:

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	33	38	40	64	84
II. <u>Sachanlagen</u>	246	722	1.619	122	114
III. <u>Finanzanlagen</u>	135.357	135.668	135.156	135.359	136.127
	<b>135.637</b>	<b>136.428</b>	<b>136.815</b>	<b>135.545</b>	<b>136.325</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>öffentlich-rechtliche Forderungen</u>	147	359	372	231	110
II. <u>Privatrechtliche Forderungen</u>	1.121	1.086	995	1.248	2.208
III. <u>Liquide Mittel</u>	3.189	2.917	2.246	3.662	1.778
	<b>4.456</b>	<b>4.363</b>	<b>3.613</b>	<b>5.141</b>	<b>4.097</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>140.093</b>	<b>140.791</b>	<b>140.428</b>	<b>140.686</b>	<b>140.422</b>
<b>A. Kapitalposition</b>					
I. <u>Basiskapital</u>	100.415	100.415	100.415	100.415	100.415
II. <u>Rücklagen Überschüsse ordentliches Ergebnis</u>	31.668	33.758	35.019	36.899	39.028
III. <u>Vortrag von Fehlbeträgen Sonderergebnis</u>	1	2	2	0	0
IV. <u>Jahresergebnis</u>	0	0	0	0	0
	<b>132.085</b>	<b>134.174</b>	<b>135.436</b>	<b>137.314</b>	<b>139.443</b>

Bilanz zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024
<b>B. Sonderposten</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.987</b>	<b>6.600</b>	<b>4.978</b>	<b>3.361</b>	<b>970</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>140.093</b>	<b>140.791</b>	<b>140.428</b>	<b>140.686</b>	<b>140.422</b>

Ergebnishaushalt zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	HHP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste SoPo	4.481	4.483	4.662	4.636	26
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30	42	37	44	-7
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	14	329	58	9	49
6	Kostenerstattungen und -umlagen	599	944	648	935	-287
7	Finanzerträge (Zinsen, Beteiligungserträge)	1.289	1.360	1.372	1.345	27
8	aktivierte Eigenleistungen, Bestandsänderungen	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	1.119	1.975	1.988	2.629	-641
<b>10</b>	<b>ordentliche Erträge</b>	<b>7.532</b>	<b>9.132</b>	<b>8.765</b>	<b>9.597</b>	<b>-832</b>
11	Personalaufwendungen	298	329	346	347	-1
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.736	4.730	4.944	4.915	29
14	planmäßige Abschreibungen	10	210	21	85	-64
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	413	484	408	431	-23
16	Transferaufwendungen	610	980	685	942	-258
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	204	205	183	205	-22
<b>18</b>	<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.270</b>	<b>6.938</b>	<b>6.587</b>	<b>6.926</b>	<b>-339</b>
<b>19</b>	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.261</b>	<b>2.194</b>	<b>2.179</b>	<b>2.671</b>	<b>-493</b>
20	Abdeckung Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.261</b>	<b>2.194</b>	<b>2.179</b>	<b>2.671</b>	<b>-493</b>
22	außerordentliche Erträge	0	1.406	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0	1.721	49	0	49
<b>24</b>	<b>veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-316</b>	<b>-49</b>	<b>0</b>	<b>-49</b>
<b>25</b>	<b>veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>1.261</b>	<b>1.878</b>	<b>2.129</b>	<b>2.671</b>	<b>-542</b>

Finanzhaushalt zum 31.12.		JA 2022 Gesamt	JA 2023 Gesamt	JA 2024 Gesamt	HHP 2024 Gesamt	Plan-Ist- Vergleich
1	Zahlungsmittelsaldo Ergebnishaushalt	267	210	-750	210	-960
2	Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit	714	2.856	963	1.164	-201
3	Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit	-1.650	-1.650	-2.096	-2.096	0
4	Änderung Finanzmittelbestand im HHJ	-668	1.417	-1.884	-722	-1.162
5	Einzahlungen übertragene Ermächtigungen	-4	0	0	0	0
6	Auszahlungen übertragene Ermächtigungen	0	0	0	0	0
7	Überschuss/Bedarf an Zahlungsmitteln	-672	1.417	-1.884	-722	-1.162
8	vorauss. Zahlungsmittelbestand Jahresbeginn	2.917	2.246	3.662	3.662	0
9	vorauss. Zahlungsmittelbestand Jahresende	2.246	3.662	1.778	2.940	-1.162

### **Deckung Finanzbedarf, Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband:**

Der nicht gedeckte Finanzbedarf des Zweckverbandes wird auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die Höhe der Umlage eines Mitglieds bemisst sich nach der durchschnittlichen Wassermenge bzw. der durchschnittlichen Abwassermenge im Gebiet eines jeden Verbandsmitglieds innerhalb des vor- und des vorvorletzten Kalenderjahrs im Verhältnis zu den Gesamtmengen im Verbandsgebiet. Bisher wurden keine Umlagen erhoben.

Die Kosten für die Entwässerung der öffentlichen Straßen dürfen bei der Kalkulation von Abwasserentgelten nicht berücksichtigt werden. Dies führt unweigerlich zu einem Fehlbetrag, welcher durch die Verbandsmitglieder ausgeglichen werden muss. Diese Kostenerstattung bemisst sich je zur Hälfte nach dem Verhältnis der zu entwässernden Straßenflächen und dem

Verhältnis der Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder. Im Jahr 2013 hat die Verbandsversammlung eine Maximalbetragsregelung beschlossen. Demnach darf die Umlage nicht mehr als 1 EUR pro zu entwässernde Straßenfläche betragen. Die Zahlungen der größten Verbandsmitglieder haben sich wie folgt entwickelt (alles in EUR):

<b>Umlage Straßenentwässerungskosten</b>	<b>JR 2020</b>	<b>JR 2021</b>	<b>JR 2022</b>	<b>JR 2023</b>	<b>JR 2024</b>
Kirchberg	126.978	129.374	136.769	136.769	136.769
Crimmitschau	426.062	431.242	506.244	510.820	538.213
Werdau	441.860	446.366	525.283	526.975	552.323
Wilkau-Haßlau	201.701	204.390	239.359	239.452	255.267
Zwickau	1.930.218	1.954.603	2.290.060	2.286.293	2.377.842
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>3.849.459</b>	<b>3.895.690</b>	<b>4.481.191</b>	<b>4.482.797</b>	<b>4.662.309</b>

Im Rahmen der Durchführung von investiven Maßnahmen tragen die Mitglieder Kostenpauschalen für den Bau von Straßenentwässerungsanlagen. Darüber hinaus gibt es weitere finanzielle Verbindungen, die sich aus bestehenden Kundenverträgen zwischen WWZ und Stadt, aus gesetzlichen Bestimmungen und dem Anschluss- und Benutzungszwang ergeben.

### **Sachberichte, Wertungen und Perspektiven:**

⇒ Entwicklungen im Berichtszeitraum

Auf den Lagebericht des Zweckverbandes (siehe Anlage 5.2, Seite 7 ff.) wird verwiesen.

⇒ Bewertung zu wirtschaftlicher Entwicklung und den Kennzahlen

Es wird ein Gesamtergebnis in Höhe von 2,1 Mio. EUR (VJ: 1,9 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Erhöhung im Vergleich zum VJ-Wert resultiert aus dem besseren Sonderergebnis. Dieses ergibt sich im Berichtsjahr aus der Rückzahlung von Fördermitteln nach Abrechnung des Projekts GG Kirchstraße Reinsdorf, nachdem bereits im Vorjahr nach Bauabschluss die Verpachtung der Anlagen an die WWZ erfolgte.

<b>Kennzahlen Ergebnishaushalt</b>	<b>JA 2020</b>	<b>JA 2021</b>	<b>JA 2022</b>	<b>JA 2023</b>	<b>JA 2024</b>	<b>Diff. VJ</b>
Einwohner Verbandsgebiet	199.861	197.842	198.150	198.342	197.068	-1.274
Stellen laut Stellenplan in VbE	2,0	3,7	3,7	3,7	3,7	0,0
Betriebsergebnis in TEUR	-424	-528	-555	-640	-777	-136
Finanz- und Beteiligungsergebnis in TEUR	3.569	2.617	1.816	2.834	2.900	66
Neutrales Ergebnis in TEUR	5	1	0	0	6	6
ordentliche Erträge in TEUR	8.345	7.910	7.532	9.132	8.765	-367
ordentliche Erträge in EUR/EW	41,76	39,98	38,01	46,04	44,48	-1,56
dar. Umlage Straßenentwässerungskosten in EUR/EW	19,26	19,69	22,62	22,60	23,66	1,06
dar. Gebühren, öff.-rechtl. Entgelte in EUR/EW	0,36	0,02	0,15	0,21	0,19	-0,03
dar. Beteiligungserträge in EUR/EW	10,79	6,85	6,50	6,86	6,96	0,11
dar. Zuschreibungen aus Unternehmensbeteiligungen in EUR/EW	11,03	9,31	5,65	9,96	10,09	0,13
ordentliche Aufwendungen in TEUR	5.196	5.821	6.270	6.938	6.587	-352
ordentliche Aufwendungen in EUR/EW	26,00	29,42	31,64	34,98	33,42	-1,56
dar. Erstattung Straßenentwässerungskosten in EUR/EW	19,77	20,23	23,68	23,65	24,87	1,22
dar. Abwasserabgaben in EUR/EW	0,33	3,73	3,08	4,93	3,29	-1,64
Auszahlungen für Investitionstätigkeit in TEUR	1.879	1.920	3.476	2.338	1.467	-871
Auszahlungen für Investitionstätigkeit in EUR/EW	9,40	9,70	17,54	11,79	7,45	-4,34
dar. eigene Baumaßnahmen in EUR/EW	0,68	2,27	4,51	1,18	0,01	-1,17
dar. Investitionsförderungsmaßnahmen in EUR/EW	7,84	6,72	12,98	10,32	4,78	-5,54
Nettoinvestitionsrate in TEUR	3.120	2.059	1.231	1.847	1.652	-196

2024 entstanden ordentliche Aufwendungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR (VJ: 6,9 Mio. EUR). Maßgebliche Positionen sind das an die WWZ zu leistende Entgelt für die Straßenentwässerung (4,9 Mio. EUR, VJ: 4,7 Mio. EUR), die Abwasserabgaben (648 TEUR, VJ: 978 TEUR), die

Personalaufwendungen (346 TEUR, VJ: 329 TEUR) und die anteilige Auszahlung des Bürgerschaftsentgeltes der WWZ. Zum Ausgleich der Aufwendungen standen insbesondere Zuschreibungen auf alle Unternehmensbeteiligungswerte (1,9 Mio. EUR), die Straßenentwässerungsumlage (4,7 Mio. EUR, VJ: 4,5 Mio. EUR), die Gewinnausschüttungen von WWZ und Südsachsen Wasser GmbH (676 TEUR, wie VJ) sowie das Bürgerschaftsentgelt der WWZ zur Verfügung. Zudem erstattete die WWZ Zins- und Abgabeverpflichtungen des RZV.

Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit entstand ein Mittelabfluss in Höhe von 750 TEUR (VJ: Mittelzufluss 210 TEUR). Die erhebliche Änderung resultiert aus einer Geldanlage in Höhe von 1 Mio. EUR. Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit beträgt 1,0 Mio. EUR (VJ: 2,9 Mio. EUR). Unter den Einzahlungen werden die Tilgungsleistungen der WWZ (1,6 Mio. EUR) und die Investitionspauschalen der Verbandsmitglieder (0,8 Mio. EUR) ausgewiesen. Die letztgenannte Position wurde an die WWZ weitergereicht. Zudem wurden 450 TEUR in die Kapitalrücklage der Klärschlammmanagement GmbH (KMWG) eingezahlt und eine Rückzahlung von Fördermitteln vorgenommen. Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (-2,1 Mio. EUR, VJ: -1,65 Mio. EUR) ergibt sich aus den Kredittilgungen. Neue Kredite wurden nicht aufgenommen. Der Bestand an Finanzmitteln hat sich um 1,9 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR vermindert.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	2020	2021	2022	2023	2024	Diff. VJ
Eigenkapitalquote	94,3%	95,3%	96,4%	97,6%	99,3%	1,7%
Deckungsgrad des Anlagevermögens	97,4%	98,3%	99,0%	101,3%	102,3%	1,0%
Sachanlagenintensität	0,2%	0,5%	1,2%	0,1%	0,1%	0,0%
Finanzanlagenintensität	96,6%	96,4%	96,2%	96,2%	96,9%	0,7%
Fremdkapitalquote	5,7%	4,7%	3,6%	2,4%	0,7%	-1,7%
Verschuldungsgrad	6,1%	4,9%	3,7%	2,5%	0,7%	-1,8%
Investitionsquote	1,4%	1,4%	2,5%	1,7%	1,1%	-0,6%
Abschreibungsquote	0,1%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	-0,1%
Zahlungsmittelsaldo Ergebnishaushalt in TEUR	1.102	293	267	210	-750	-960
Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit in TEUR	1.306	1.082	714	2.856	963	-1.894
Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit in TEUR	-1.650	-1.650	-1.650	-1.650	-2.096	-447
Working Capital in TEUR	1.622	1.324	549	1.431	1.920	489
Stand der Bankverbindlichkeiten in TEUR	7.855	6.205	4.555	2.906	809	-2.096
Stand der ausgegebenen Bürgschaften in TEUR	66.552	67.689	75.158	77.339	79.614	2.275
Verschuldung pro Einwohner in EUR	372	374	402	405	408	4

Die Bilanzsumme beträgt nahezu unverändert zum Vorjahr 140,4 Mio. EUR. Der Wert des Anlagevermögens beläuft sich zum Stichtag des Abschlusses auf 136,3 Mio. EUR (VJ: 135,5 Mio. EUR). Die Erhöhung ergibt sich aus den Zugängen und Zuschreibungen beim Finanzanlagevermögen und den verminderten Ausleihungen. Der Wert des Umlaufvermögens beträgt 4,1 Mio. EUR (VJ: 5,1 Mio. EUR). Verantwortlich ist die Reduzierung des Finanzmittelbestands.

Wegen des Jahresüberschusses ergibt sich nun eine Kapitalposition von 139,4 Mio. EUR und wegen der geringeren Bankschulden eine Eigenkapitalquote von 99,3 %. Das Fremdkapital (1,0 Mio. EUR, VJ: 3,4 Mio. EUR) besteht überwiegend aus den noch verbliebenen Bankverbindlichkeiten. Für die Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten steht kurzfristig verfügbares Umlaufvermögen in ausreichender Höhe zur Verfügung.

#### ⇒ Perspektiven des Zweckverbandes

Die Leistungsfähigkeit des Verbands ist von der weiteren Entwicklung seiner Beteiligungsunternehmen, insbesondere der WWZ abhängig. Wegen sinkender Verbrauchsmengen infolge rückläufiger Bevölkerungszahlen, steigender Wasserbezugs- und Abwasserbeseitigungskosten und hoher Finanzierungskosten von umweltdienlichen, aber letztendlich unwirtschaftlichen Abwasserinvestitionen besteht mittelfristig Handlungsbedarf für die Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen. Ergänzend wird auf den Beteiligungsbericht des Zweckverbandes verwiesen (siehe Kapitel 5).

**Beteiligungsbericht des Zweckverbandes:**

⇒ siehe Kapitel 5 – weitere Anlage 5.2

**4.**

---

# **Aufgelöste Beteiligungen**

---

## 4.1 ILKA Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-KG i.L.

Postanschrift:  
Hannover Leasing GmbH & Co. KG  
Wolfpratshauer Straße 49  
82049 Pullach

Telefon: 089 / 21 104 0  
Telefax: 089 / 21 104 202  
E-Mail: fonds@hannover-leasing.de  
Internet: www.hannover-leasing.de

---

**Kommanditeinlage:** 25.564,59 EUR

**Beteiligung der Stadt Zwickau:** Kommanditeinlage: 100% (25.564,59 EUR)

**weitere Gesellschafter:** ILKA Verwaltungsgesellschaft mbH  
(Komplementär),

**aktueller Gesellschaftsvertrag vom:** 24.07.1998

**Handelsregister:** Amtsgericht München, HR A 72855

**Sitz:** Pullach im Isartal

**Liquidatoren:** ILKA Verwaltungsgesellschaft mbH  
Doris Siegmann

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens war der Erwerb von Erbbaurechten an Grundstücken der Gemarkung Zwickau samt aufstehenden Gebäuden, die Durchführung von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die Verwaltung und Vermietung der sanierten Liegenschaft und die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

### **Auflösung der Gesellschaft:**

Die Gesellschafterversammlung hat am 15.11.2018 die Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2019 beschlossen.

### **Stand der Liquidation:**

Das Verwaltungszentrum Zwickau war seit August 1999 mit einer Grundlaufzeit von 20 Jahren sowie einer Anschlusslaufzeit von 10 Jahren fest an die Stadt Zwickau vermietet. Im Januar 2018 erklärte die Stadt Zwickau die Ausübung des vertraglichen Ankaufsrechts. Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis wurde im Juli 2019 gezahlt. Anschließend wurden die Restschulden der Darlehen der Gesellschaft zurückgeführt. Der Mietvertrag wurde zum 31.07.2019 beendet und der Besitz sowie alle Rechte und Pflichten sind auf die Stadt Zwickau übergegangen.

Durch den Verkauf ist die wesentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in ihrer bisherigen Form abgeschlossen. Der mit der GLADYS Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs-KG geschlossene Vertrag über die Errichtung einer atypisch stillen Gesellschaft wurde zum 31.12.2019 aufgehoben. Die Gesellschaft wurde ebenfalls zum 31.12.2019 aufgelöst. Die Auflösung wurde im Juni 2020 ins Handelsregister eingetragen. Nachdem der Abschluss der Liquidation aufgrund noch nicht abgeschlossener Steuerverfahren lange nicht möglich war, wurde im Juni 2024 die Eintragung der Löschung der Firma in das Handelsregister beantragt.

# **5.**

---

## **Weitere Anlagen**

- 5.1 Zweckverband Verkehrsverbund  
Mittelsachsen, Beteiligungsbericht (A 1)**
  - 5.2 Regional -Wasser/Abwasser –Zweckverband  
Zwickau/Werdau, Beteiligungsbericht (A 2)**
-

# Beteiligungsbericht

des

## Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

### für das Jahr 2024

nach § 58 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG)  
i. V. m. § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)



## Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	3
1 EINLEITUNG UND ÜBERSICHT BETEILIGUNGEN .....	4
1.1 GEGENSTAND DES BETEILIGUNGSBERICHTES .....	4
1.2 UNTERNEHMEN IN PRIVATER RECHTSFORM .....	4
1.3 BETEILIGUNGSVERWALTUNG DES ZVMS .....	4
2 ÜBERBLICK ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES ZVMS .....	5
2.1 BETEILIGUNGSSTRUKTUR .....	5
2.2 ÜBERSICHTEN ZU DEN BETEILIGUNGEN .....	6
3 BETEILIGUNGEN AN PRIVATRECHTLICHEN UNTERNEHMEN .....	7
3.1 VERKEHRSVERBUND MITTELSACHSEN GMBH .....	7
3.1.1 ÜBERBLICK .....	7
3.1.2 VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 DER VMS GMBH .....	9
3.1.3 WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER VMS GMBH .....	10
3.1.4 FINANZBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZVMS UND VMS GMBH .....	13
3.1.5 WICHTIGE KENNZAHLEN DER VMS GMBH .....	13
3.1.6 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN DER VMS GMBH .....	14
3.2 CITY-BAHN CHEMNITZ GMBH .....	16
3.2.1 ÜBERBLICK .....	16
3.2.2 VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 DER CBC .....	18
3.2.3 WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER CBC .....	20
3.2.4 FINANZBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZVMS UND CBC .....	22
3.2.5 WICHTIGE KENNZAHLEN DER CBC .....	23
3.2.6 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN .....	23
3.3 SDG SÄCHSISCHE DAMPFEISENBAHNGESELLSCHAFT MBH .....	25
3.3.1 ÜBERBLICK .....	25
3.3.2 VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 DER SDG .....	27
3.3.3 WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER SDG .....	28
3.3.4 FINANZBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZVMS UND SDG .....	30
3.3.5 WICHTIGE KENNZAHLEN DER SDG .....	30
3.3.6 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN .....	31
3.4 DEUTSCHLANDTARIFVERBUND-GMBH (DTVG) .....	33
3.4.1 ÜBERBLICK .....	33
3.4.2 VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 DER DTVG .....	36
3.4.3 WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER DTVG .....	37
3.4.4 FINANZBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZVMS UND DTVG .....	39
3.4.5 WICHTIGE KENNZAHLEN DER DTVG .....	40
3.4.6 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN .....	40
4 FAZIT, AUSBLICK .....	42
ERLÄUTERUNG ZU DEN BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN .....	43

## Abkürzungsverzeichnis

AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
BA	Bauabschnitt
BDO	Bund Deutscher Omnibusunternehmen e. V
BEMU	Battery Electric Multiple Unit
BSN	Bundesverband SchienenNahverkehr e. V.
CBC	City-Bahn Chemnitz GmbH
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
CVAG	Chemnitzer Verkehrs-AG
DTFinVO 2024	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des Deutschlandticket-Ausgleichs 2024 (Deutschlandticket- Finanzierungsverordnung 2024)
D-TARIF	Deutschlandtarif
D-Ticket	Deutschlandticket
D-TIX	D-TIX GmbH & Co.KG
DTV	Deutschlandtarifverbund
DTVG	Deutschlandtarifverbund-GmbH
EAV	Einnahmeaufteilung
EMS	Elektronetz Mittelsachsen
EIU	Eisenbahninfrastrukturunternehmen
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
GDL	Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
i. V. m.	in Verbindung mit
LASuV	Landesamt für Verkehr und Straßenbau
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVFinVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs
RIS	Regio Infra Service Sachsen GmbH
RVE	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
SächsÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen
SDG	SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH
SEV	Schienenersatzverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
TBNE	Tarifverband der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.
VMS	Verkehrsverbund Mittelsachsen
VMS GmbH	Verkehrsverbund Mittelsachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
VVHC	Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz
VVO	Verkehrsverbund Oberelbe
ZVMS	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen
ZVOE	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

# **1 Einleitung und Übersicht Beteiligungen**

## **1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes**

Der vorliegende Beteiligungsbericht ermöglicht einen aussagekräftigen Überblick über die Beteiligungen des ZVMS. Abgebildet werden die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie die wesentlichen Daten der jeweiligen Beteiligung. Mit dem Beteiligungsbericht sollen der Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen, an denen der ZVMS beteiligt ist, so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird. Hier soll insbesondere auf Unternehmensvorgänge eingegangen werden, die während des letzten Geschäftsjahres von besonderer Bedeutung gewesen sind und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen im kommenden Jahr abbilden. Weiterhin bildet der Beteiligungsbericht für die interessierte Öffentlichkeit die Grundlage, um sich einen Überblick über die Mittelverwendung zu verschaffen.

Der vorliegende Bericht umfasst die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen des ZVMS und basiert auf den Daten der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse 2024. Die mittelbaren Beteiligungen haben rein informativen Charakter und werden zur Vervollständigung genannt.

## **1.2 Unternehmen in privater Rechtsform**

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben darf die Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran mittelbar oder unmittelbar beteiligen, wenn

- durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde sichergestellt ist,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens, erhält und
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist.

An die Stelle der Gemeinde kann auch ein Zweckverband treten und die Regelungen gelten entsprechend.

## **1.3 Beteiligungsverwaltung des ZVMS**

Die Beteiligungsverwaltung ist ein Teilgebiet des Geschäftsbereiches Finanzen/Tarif. Sie stellt ein Bindeglied zwischen den Beteiligungen des Zweckverbandes, den Vertretern in den Gremien (Aufsichtsräte) und den gesetzlichen Vertretern (Gesellschaftervertreter, Verbandsversammlung) dar. Die Aufgaben der Beteiligungsverwaltung können wie folgt gegliedert werden:

- Beteiligungsstrategie: Vorbereitung und Unterstützung strategischer Entscheidungen zur Beteiligungsstruktur, Festlegung und Überprüfung von Finanzvorgaben und weiterer Rahmendaten der Planung
- Beteiligungscontrolling: Analyse der Berichterstattungen der Beteiligung, Prüfung und Abstimmung der Jahresabschlüsse und der Wirtschaftsplanung, Risikoberichterstattung und Risikomanagement, Kontrolle der Rentabilität, Wirtschaftlichkeit und Amortisation großer Investitionsvorhaben
- Beteiligungsverwaltung: Dokumentation, Koordination, Information und Überwachung im Sinne einer zentralen Stelle zur Erfüllung der formalen Aufgaben des Gesellschafters, Organisation und Umsetzung von Verwaltungsaufgaben, gesellschafts- und teilweise steuerrechtliche Fragen, Erstellen des jährlichen Beteiligungsberichtes

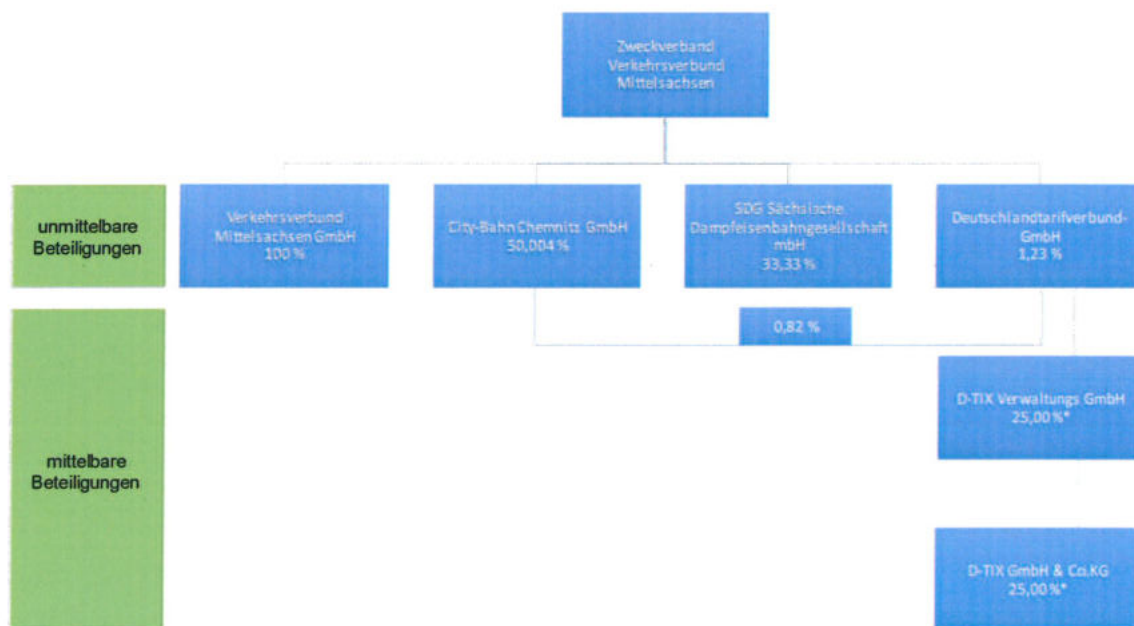
- Mandatsbetreuung: Unterstützung der Verwaltungsvertreter und der in die Aufsichtsratsgremien entsandten Vertreter bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten und Aufgaben, Teilnahme an Sitzungen, Sichtung und Kommentierung von Sitzungsunterlagen

## 2 Überblick über die Beteiligungen des ZVMS

### 2.1 Beteiligungsstruktur

Der ZVMS hat mit Stand 31. Dezember 2024 vier unmittelbare Beteiligungen. Die VMS GmbH, an der der ZVMS zu 100 % beteiligt ist, die CBC, an der der ZVMS 50,004 % der Anteile hält, die SDG, an der der ZVMS 33,33 % der Anteile innehat, und die DTVG mit 1,23 % der Anteile.

Die CBC hält 6 Anteile (0,82 %) an der DTVG, dies stellt für den ZVMS eine mittelbare Beteiligung dar. Die DTVG hält 25 % der Anteile an der D-TIX Verwaltungs-GmbH und ist Komplementärin der D-TIX GmbH & Co.KG. Diese beiden Gesellschaften stellen für den ZVMS ebenfalls mittelbare Beteiligungen dar.



\* Die beiden Gesellschaften haben reinen informativen Charakter und werden nur zur Abbildung der vollständigen Beteiligungsstruktur dargestellt.

Übersicht 1: Beteiligungen des ZVMS

## 2.2 Übersichten zu den Beteiligungen

Nachfolgend werden die wichtigsten Daten der unmittelbaren Beteiligungen in drei Übersichten dargestellt.

		Jahr	Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	City-Bahn Chemnitz GmbH	SDG Sächsische Dampfeisenbahn- gesellschaft mbH	Deutschlandtarif- verbund-GmbH
Stammkapital	TEUR	2022	3.000	26	30	55
		2023	3.000	26	30	55
		2024	3.000	26	30	55
Beteiligungsquote ZVMS	%	2022	100	50,004	33,33	1,36
		2023	100	50,004	33,33	1,36
		2024	100	50,004	33,33	1,23
Bilanzsumme	TEUR	2022	351.336	10.205	8.781	4.176
		2023	365.729	15.994	6.455	16.688
		2024	384.437	19.777	9.808	10.592
Eigenkapital	TEUR	2022	5.701	2.401	4.414	401
		2023	5.723	2.588	4.605	1.237
		2024	11.486	3.882	4.720	1.801
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	TEUR	2022	169.839	144		
		2023	194.629	42		
		2024	199.154	0		
Umsatzerlöse	TEUR	2022	105.227	35.257	9.074	93.039
		2023	23.310	42.555	10.340	142.154
		2024	25.152	45.421	10.888	124.942
Jahresergebnis	TEUR	2022	205	-184	199	-624
		2023	22	187	191	-540
		2024	5.763	1.293	115	-920
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2022	62	175	121	10
		2023	75	184	121	14
		2024	78	194	120	15,5

Übersicht 2: Eckdaten der Beteiligungen des ZVMS

in TEUR	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	aktiver Rechnungs- abgrenzungs- posten	Eigen- kapital	Sonder- posten	Rück- stellungen	Verbindlich- keiten	passiver Rechnungs- abgrenzungs- posten	Bilanz- summe
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	297.088	84.798	2.551	11.486	108.672	7.449	241.703	15.127	384.437
City-Bahn Chemnitz GmbH	2.944	16.814	19	3.882	748	2.727	12.393	27	19.777
SDG Sächsische Dampfeisenbahn- gesellschaft mbH	2.164	7.518	126	4.720	0	1.147	3.896	45	9.808
Deutschlandtarif- verbund-GmbH	134	10.440	18	1.802	0	240	8.550	0	10.592

Übersicht 3: Bilanzwerte 2024 der Beteiligungen des ZVMS

in TEUR	Umsatz- erlöse	Bestands- veränderung	sonstige Erträge	Material- aufwand	Personal- aufwand	Abschrei- bungen	sonstiger Aufwand	Zins- erträge	Zins- aufwand	Steuern	Jahres- ergebnis
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	25.152	2.801	28.995	-4.121	-4.909	-13.100	-20.665	863	-6.111	-3.142	5.763
City-Bahn Chemnitz GmbH	45.421	0	3.517	-31.618	-10.458	-662	-4.409	67	-7	-558	1.293
SDG Sächsische Dampfeisenbahn- gesellschaft mbH	10.888	0	1.861	-4.173	-5.633	-319	-2.522	24	0	-11	115
Deutschlandtarif- verbund-GmbH	124.942	0	24	-123.867	-1.233	-46	-740	0	0	0	-920

Übersicht 4: GuV-Werte 2024 der Beteiligungen des ZVMS

### 3 Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen



#### 3.1 Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

##### 3.1.1 Überblick

Postanschrift:  
Am Rathaus 2  
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 40008-0  
Telefax: 0371 40008-99  
E-Mail: info@vms.de  
Homepage: www.vms.de

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die VMS GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 21599
Sitz:	Chemnitz
Gründung:	1. Juni 2004
Beteiligung des ZVMS:	100 %
Stammkapital:	3.000 TEUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	12. Juli 2018
Geschäftsführer:	Herr Mathias Korda
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 78 (im Vorjahr 75) Angestellte (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.
Unternehmens- gegenstand:	Planung und Vermarktung des ÖPNV im Sinne des SächsÖPNVG in Unterstützung des ZVMS sowie die Unterstützung des ZVMS bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Die Gesellschaft kann auch als Dienstleistungsunternehmen im Bereich des ÖPNV tätig werden.
Unternehmenszweck:	Die VMS GmbH erfüllt für den ZVMS im Wege der Geschäftsbesorgung folgende Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"><li>• Koordination des kreisgrenzenüberschreitenden ÖPNV, insbesondere durch Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen</li><li>• Entwicklung eines einheitlichen Tarifes, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen (Verbundtarif)</li><li>• Vornahme der Aufteilung der Beförderungsentgelte zwischen den Verkehrsunternehmen (Einnahmenaufteilung)</li><li>• Bereitstellung eines einheitlichen Fahrplans in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen</li></ul>

- Entwicklung eines einheitlichen Vertriebes und Marketings des ÖPNV in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen
- Ermittlung von Kostensätzen für Verkehre im Verbandsgebiet
- Planung und Mitwirkung an der Finanzierung von Verkehrsleistungen
- Bestellung und Kontrolle der Verkehrsleistungen, wenn der ZVMS die Gesellschaft mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe gesondert beauftragt hat
- Erstellung und Fortschreibung des Nahverkehrsplanes, wenn der ZVMS die Gesellschaft mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe gesondert beauftragt hat
- Durchführung von Investitionen zur Verbesserung des ÖPNV
- Vorhaltung und Bewirtschaftung von Infrastruktur des ÖPNV
- Beschaffung und Beistellung von Fahrzeugen und Instandhaltungsanlagen
- Betrieb von Sonderverkehrsmitteln des ÖPNV
- Vertrieb von Fahrausweisen des ÖPNV

Die VMS GmbH fungiert des Weiteren als Managementgesellschaft im Sinne des Kooperationsvertrages zwischen dem ZVMS und den Verkehrsunternehmen zur Anwendung des Verbundtarifes.

Gesellschafter-  
versammlung:

ZVMS

vertreten durch:

Herrn Sven Schulze, Oberbürgermeister Stadt Chemnitz  
(Verbandsvorsitzender des ZVMS)

Aufsichtsrat:

Im Berichtszeitraum 2024 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

- Herr Rico Ott, Abteilungsleiter Erzgebirgskreis (Vorsitzender)
- Herr Michael Stötzer, Baubürgermeister Stadt Chemnitz (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Mario Müller, Beigeordneter Landkreis Zwickau
- Frau Silvia Queck-Hänel (ab 12. Dezember 2024 Silvia Queck), Bürgermeisterin Stadt Zwickau
- Herr Thomas Kranz, Abteilungsleiter Landkreis Mittelsachsen

Abschlussprüfer:

Herr Michael Förster

Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, Essen

Abschlussprüfer seit:

Jahresabschluss 2024

Prüfungsergebnis:

Am 28. April 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2024 erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat in der 75. Sitzung am 15. Mai 2025 abschließend behandelt.

Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung am 13. Juni 2025 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 zur Kenntnis genommen und stimmt der Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung zu.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 13. Juni 2025 die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung beschlossen (G-383/2).

### **3.1.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2024 der VMS GmbH**

Die Ziele der VMS GmbH leiten sich aus den Aufgaben der Geschäftsbesorgung für den ZVMS ab. Dabei verfolgt die VMS GmbH insbesondere das Ziel, einen attraktiven zukunftsweisenden ÖPNV im Verbundraum zu entwickeln und somit die Verkehrsverteilung zugunsten des ÖPNV zu verbessern.

Als Managementgesellschaft des ZVMS wurde die VMS GmbH beauftragt, Infrastrukturprojekte im VMS voranzubringen. Insbesondere sei hier auf das Chemnitzer Modell verwiesen, welches ein wichtiges Nahverkehrsprojekt im Freistaat Sachsen ist. Durch die Verknüpfung von Eisenbahn- und Straßenbahnnetz soll eine schnelle und umsteigefreie Verbindung zwischen dem Oberzentrum Chemnitz und dessen Umland ermöglicht werden.

Zur Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV sollen bestehende und neue Infrastrukturen durch moderne umweltfreundliche Verkehrsmittel befahren werden. Dazu beschafft die VMS GmbH Schienenfahrzeuge, die genau auf die Bedürfnisse im Verbundraum zugeschnitten sind. Anschließend werden diese Fahrzeuge zur Erbringung von Verkehrsleistungen an die Verkehrsunternehmen vermietet. Auf dem Gebiet der Fahrzeugüberlassung agiert die VMS GmbH in einem Wettbewerb und führt diese Sparte mit Gewinnerzielungsabsicht.

Die VMS GmbH führt Investitionsvorhaben durch, hält Infrastrukturanlagen vor und bewirtschaftet diese zum Teil. So werden die finanziellen Belastungen für die Verkehrsunternehmen und die Aufgabenträger für den ÖPNV reduziert und die Refinanzierung der getätigten Investitionen durch Nutzungsentgelte sichergestellt.

#### **Rahmenbedingungen**

Der ZVMS als Aufgabenträger des ÖPNV und SPNV in Mittelsachsen bedient sich dazu der VMS GmbH. Insofern agiert die VMS GmbH in diesem Bereich in keinem Wettbewerb mit anderen Unternehmen. Abhängigkeiten bestehen aufgrund der Struktur gegenüber den Verbandsmitgliedern.

#### **Geschäftsverlauf**

- Chemnitzer Modell – Stufe 3E – Elektrifizierung Hainichen – Niederwiesa:
  - o Vorbereitung Ausschreibungsunterlagen für Planung und Fördermittelantragsstellung für die Finanzierung der Planung beim LASuV
- Chemnitzer Modell – Stufe 4 – Norderweiterung Limbach-Oberfrohna:
  - o Fertigstellung der Entwurfsplanung mit Kostenschätzung, Aktualisierung der Genehmigungsunterlagen, Änderungsbescheid für Finanzierung Planungsleistungen eingegangen und Fördermittelantrag für Bauleistung beim LASuV gestellt (PFA 1)
  - o Ausschreibung der PFA 2 und 3 sowie Vergabe der Planungsleistungen und Fördermittelantragsstellung für Finanzierung der Planungsleistungen für PFA 2 und 3 beim LASuV
  - o Abschluss Pachtvertrag für Grundstücke Limbacher Netz (westlich der A 72) mit DBInfraGO AG

- Chemnitzer Modell – Stufe 5 – Ausbau Stollberg – St. Egidien gliedert sich in
  - o eine 3,5 km lange Neubaustrecke zwischen Stollberg und Niederwürschnitz
  - o eine 16 km lange Ausbaustrecke von Niederwürschnitz nach St. Egidien
  - o die Elektrifizierung Oelsnitz/E. – St. Egidien
  - o den für Abschnitt Stollberg – Oelsnitz/E. Eingang Änderungsantrag für gewährte Fördermittel für Planungsleistungen und Antragsstellung für Bauleistungen Neubaustrecke beim LASuV
- 29 Elektrotriebzüge für das EMS verkehrten planmäßig
- 12 Hybridschienenfahrzeuge wurden an die Tochtergesellschaft CBC vermietet
- Erstellung Eisenbahnbetriebshof für die neuen eCitylinks geht voran (2024: Abriss der Bestandsanlagen, Planung Eisenbahnbetriebshof, Durchführung notwendiger Bauleistungen zum Unterhalt)
- Beschaffung BEMU:
  - o Verzug bei der Zulassung, Inbetriebnahme und Auslieferung aufgrund von Problemen mit der Traktionsbatterie des Herstellers
- Einführung des Deutschlandtickets veränderte das Nutzerverhalten und somit die Fahrgeldeinnahmen
  - o zur Deckung der Einnahmeverluste konnten Mittel für Deutschlandticket-Ausgleichsleistungen beantragt werden
- zum 1. April 2024 fand eine außerordentliche Tarifierung im VMS-Tarif mit einer durchschnittlichen Preisanpassung von 7,4 % statt
- Verkaufszahlen des Bildungstickets sind weiter gestiegen
- Verkauf des Deutschlandtickets erfolgte über die MOOVME-App

### 3.1.3 Wirtschaftliche Daten der VMS GmbH

Bilanz zum 31.12.	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024
<b>A Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	756	641	1.033	523
II. Sachanlagen	293.196	283.205	325.998	293.565
III. Finanzanlagen	3.000	3.000	3.000	3.000
	<b>296.952</b>	<b>286.846</b>	<b>330.031</b>	<b>297.088</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	21.840	20.499	23.792	23.300
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.026	4.345	3.079	6.454
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.632	51.318	18.377	55.044
	<b>51.498</b>	<b>76.162</b>	<b>45.248</b>	<b>84.798</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.885</b>	<b>2.721</b>	<b>2.335</b>	<b>2.551</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>351.335</b>	<b>365.729</b>	<b>377.614</b>	<b>384.437</b>

Bilanz zum 31.12.	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024
<b>A Eigenkapital</b>				
I. gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000	3.000
II. Kapitalrücklage				
III. Gewinn-/Verlustvortrag	2.496	2.702	1.456	2.723
IV. Jahresüberschuss	205	22	3.112	5.763
	<b>5.701</b>	<b>5.724</b>	<b>7.568</b>	<b>11.486</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>114.184</b>	<b>111.932</b>	<b>122.614</b>	<b>108.672</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>10.368</b>	<b>4.759</b>	<b>292</b>	<b>7.449</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>209.831</b>	<b>233.469</b>	<b>238.702</b>	<b>241.703</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.251</b>	<b>9.845</b>	<b>8.438</b>	<b>15.127</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>351.335</b>	<b>365.729</b>	<b>377.614</b>	<b>384.437</b>

Übersicht 5: Bilanz VMS GmbH

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (365.729 TEUR) um 18.708 TEUR auf 384.437 TEUR erhöht. Dies resultierte aus der Erhöhung der Sachanlagen um 10.360 TEUR, der liquiden Mittel um 3.726 TEUR und der Vorräte um 2.801 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank leicht auf 77,3 % (Vorjahr: 78,4 %). Das Umlaufvermögen (84.798 TEUR) umfasste im Wesentlichen den Bestand an liquiden Mitteln (55.044 TEUR) und die unfertigen Bauaufträge seitens des ZVMS. Der Bestand an unfertigen Leistungen ist abhängig vom Baufortschritt der Projekte.

Die Kapitalstruktur der VMS GmbH ist entsprechend ihrer Managementaufgaben unterteilt. Der Großteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals stammt aus Investitionszuschüssen seitens des ZVMS, welche in den Sonderposten abgebildet sind. Da diese Sonderposten jedoch zweck- und fristgebunden sind, wird unterstellt, dass jeweils zwei Drittel dieser als wirtschaftliches Eigenkapital zur Verfügung stehen. Die Sonderposten für Projekte werden durch Zuschussraten des ZVMS bzw. indirekt durch den Bund und den Freistaat Sachsen von bis zu 100 % weiterhin den Großteil am Eigenkapital ausmachen und sind damit Haupttreiber für wesentliche Änderungen am wirtschaftlichen Eigenkapital.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 21,8 % zum Stichtag 31. Dezember 2024 (Vorjahr: 22,0 %). Die korrespondierende Fremdkapitalquote beträgt 78,2 % (Vorjahr: 78,0 %). Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen sank im Jahr 2024 um 3.260 TEUR auf 108.672 TEUR. Die Erhöhung der Rückstellungen (+ 2.690 TEUR) gegenüber dem Vorjahr resultierten aus einem Anstieg der Steuerrückstellungen (+ 2.199 TEUR) und der sonstigen Rückstellungen (+ 491 TEUR). Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr (233.469 TEUR) um 8.234 TEUR auf 241.703 TEUR und setzten sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (199.154 TEUR; Vorjahr: 194.629 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (24.551 TEUR; Vorjahr: 20.416 TEUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (13.801 TEUR; Vorjahr: 13.454 TEUR) zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden aus erhaltenen Anzahlungen für Bestellungen (17.169 TEUR; Vorjahr: 13.864 TEUR), aus einem Gesellschafterdarlehen (6.000 TEUR; Vorjahr: 6.000 TEUR) und Umsatzsteuerverbindlichkeiten (1.378 TEUR).

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024
1 Umsatzerlöse	105.227	23.310	25.357	25.152
2 Bestandsveränderung	-72.696	-1.340	6.080	2.801
3 sonstige betriebliche Erträge	8.123	9.863	11.987	28.995
4 Materialaufwand	-11.907	-4.979	-8.114	-4.121
5 Personalaufwand	-4.148	-4.676	-6.171	-4.909
6 Abschreibungen	-13.069	-13.061	-13.739	-13.100
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.966	-2.952	-4.662	-20.665
8 Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	4	4	1	73
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	235		790
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.969	-5.870	-6.089	-6.111
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.607</b>	<b>534</b>	<b>4.650</b>	<b>8.905</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.373	-483	-1.507	-3.114
13 sonstige Steuern	-29	-29	-30	-28
<b>14 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>205</b>	<b>22</b>	<b>3.113</b>	<b>5.763</b>

Übersicht 6: GuV der VMS GmbH

Die Umsatzerlöse (25.152 TEUR; Vorjahr: 23.310 TEUR) beinhalteten Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (18.103 TEUR; Vorjahr: 14.929 TEUR), Erlöse aus Verbundarbeit (4.611 TEUR; Vorjahr: 4.256 TEUR), Erlöse aus der Geschäftsbesorgung und Projekte ZVMS (2.217 TEUR, Vorjahr: 3.897 TEUR) sowie sonstige Erlöse (221 TEUR; Vorjahr: 228 TEUR).

Die Bestandsveränderungen der VMS GmbH umfassten insbesondere Veränderungen von in Arbeit befindlichen Bauaufträgen. Im Geschäftsjahr 2024 (2.801 TEUR) setzten sich diese aus Zugängen (+ 1.754 TEUR) für das Chemnitzer Modell – Stufe 4 zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (28.995 TEUR) beinhalteten periodenfremde Erträge (16.196 TEUR), übrige sonstige betriebliche Erträge (7.284 TEUR) sowie die Auflösung von Sonderposten (5.175 TEUR).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (4.119 TEUR) stammten im Wesentlichen aus dem Projekt Chemnitzer Modell – Stufe 4 – Ausbau Norderweiterung Limbach-Oberfrohna (1.769 TEUR), dem Projekt Chemnitzer Modell – Stufe 2 – Chemnitz – Aue (715 TEUR) sowie Aufwendungen für die Verkehrserhebung (822 TEUR) und bildeten damit den wesentlichen Teil der Materialaufwendungen (4.121 TEUR).

Die Löhne und Gehälter betragen 3.935 TEUR in 2024 (Vorjahr: 3.795 TEUR) und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung 974 TEUR (Vorjahr: 880 TEUR). Die Ausgaben stiegen aufgrund von Neueinstellungen.

Die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich auf 13.100 TEUR und resultierten insbesondere aus der Abschreibung von Schienenfahrzeugen (10.148 TEUR), der Abschreibung auf Sachanlagen (1.406 TEUR) und der Abschreibung auf Gebäude (1.317 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (20.665 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen verschiedene betriebliche Kosten (18.615 TEUR), Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (872 TEUR), Raumkosten (669 TEUR) sowie Werbe- und Reisekosten (289 TEUR).

Die sonstigen Zinsen beliefen sich auf 790 TEUR (Vorjahr: 235 TEUR), welche vorrangig aus der Termingeldanlage einer eCitylink-Finanzierungsbranche stammten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen gliederten sich in Zinsen zur Finanzierung des Anlagevermögens (5.903 TEUR) abzugsfähiger Zinsaufwand (93 TEUR) und Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten (83 TEUR).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 5.763 TEUR ab. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### 3.1.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und VMS GmbH

Angaben in TEUR	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024
Zuflüsse zu den Umsatzerlösen aufgrund von Verträgen	4.261	486	10.171	7.836
Investitionszuschüsse	17.616	8.825	13.559	5.294
Rückzahlung Investitionszuschüsse				-15
Rückzahlung von Darlehen	-10.000			
Zinszahlung aus Gesellschafterdarlehen	-2	-1	-1	-1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.875</b>	<b>9.310</b>	<b>23.729</b>	<b>13.114</b>

Übersicht 7: Finanzbeziehungen der VMS GmbH

Zwischen dem ZVMS und der VMS GmbH besteht seit 2004 ein Geschäftsbesorgungsvertrag, wonach die VMS GmbH als Entgelt die nachgewiesenen Aufwendungen zuzüglich eines Gewinnaufschlages erhält. In 2024 erhielt die VMS GmbH aus laufenden Verträgen 7.836 TEUR. Des Weiteren gewährte der ZVMS im Berichtsjahr Investitionszuschüsse für Investitionsprojekte von 5.924 TEUR.

### 3.1.5 Wichtige Kennzahlen der VMS GmbH

	2022	2023	2024
<b>Vermögenssituation</b>			
Investitionsdeckung (%)	24,6	369,6	53,6
Vermögensstruktur (%)	84,5	78,4	77,3
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	23,3	22,0	21,8
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	76,7	78,0	78,2
<b>Liquidität</b>			
Effektivverschuldung (TEUR)	218.014	209.222	215.705
kurzfristige Liquidität (%)	30,0	475,0	389,6
<b>Rentabilität</b>			
Eigenkapitalrendite (%)	3,6	0,4	50,2
Gesamtkapitalrendite (%)	1,7	1,6	3,1
Personalaufwandsquote (%)	3,9	20,1	19,5
<b>Geschäftserfolg</b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	1.525	295	322
Arbeitsproduktivität	25,4	5,0	5,1

Übersicht 8: Kennzahlen der VMS GmbH

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (inkl. 2/3 Sonderposten) betrug zum Stichtag 31. Dezember 2024 21,8 % (Vorjahr: 22,0 %). Die korrespondierende Fremdkapitalquote beträgt 78,2 % (Vorjahr: 78,0 %).

Die Effektivverschuldung stieg gegenüber dem Vorjahr um 6.483 TEUR. Trotz kontinuierlicher Tilgung der Kredite für die EMS-Fahrzeuge und den Eisenbahnbetriebshof nahm das Fremdkapital durch die Auszahlung weiterer Kredittranchen für die Finanzierung der BEMU, eCitylinks und für den Bau des Eisenbahnbetriebshofes an der Sachsen-Allee (zukünftig unter dem Projektnamen Betriebshof Chemnitz Hauptbahnhof) sowie aufgrund der Zwischenfinanzierung für das Chemnitzer Modell zu.

Die Eigenkapitalrendite stieg aufgrund des positiven Jahresüberschusses von 5.763 TEUR von 0,4 % auf 50,2 %.

### **3.1.6 Ausblick, Chancen und Risiken der VMS GmbH**

Das Ziel der Weiterentwicklung des ÖPNV als integriertes Gesamtsystem wird weiterhin verfolgt. Die VMS GmbH wird sich auch in Zukunft als Dienstleister für die Aufgabenträger des ÖPNV engagieren. Ende 2025 soll die Verauskunftung von Echtzeitdaten auf die im Jahr 2023 eingeführte MOOVME-App ausgeweitet werden. Darüber hinaus plant die VMS GmbH mit ihren Partnerunternehmen im Verkehrsverbund die Einführung eines zentralen Vertriebssystems. Ziel dabei ist, künftig alle Abo-Produkte sowie das Deutschlandticket im VMS-Tarif sowohl digital als auch per Chipkarte ausgeben zu können.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Realisierung des Projektes Chemnitzer Modell mit dem Ziel, eine Verknüpfung zwischen den Netzen der Eisenbahn und der Straßenbahn herzustellen, um mehrere Linien des SPNV umsteigefrei in das Stadtzentrum zu führen und die verbleibenden Umsteigebeziehungen zum regionalen und überregionalen Eisenbahnverkehr zu verbessern.

Für die Realisierung werden beim zuständigen LASuV Fördermittelanträge gestellt. Die Stufe 4, die den Ausbau nach Limbach-Oberfrohna umfasst, ist aktuell in der Planungsphase und stellt dabei das bisher größte Projekt des Chemnitzer Modells dar.

Für das erweiterte Schienennetz des Chemnitzer Modells sowie für die Verbesserung bestehender Eisenbahnstrecken hat sich die VMS GmbH zum Ziel gesetzt, notwendige Schienenfahrzeuge zu beschaffen. Für das bestehende Streckennetz betrifft das die aktuellen Investitionen für BEMU, welche voraussichtlich 2025 den Fahrbetrieb aufnehmen sollen. Für die Erweiterung des Schienennetzes wurden in 2022 weitere 19 Zweisystem-Schienenfahrzeuge (eCitylinks) bestellt sowie der Neubau der dafür notwendigen Instandhaltungsanlage beschlossen. Der Neubau für die Instandhaltungsmaßnahmen befindet sich in der Bebauungsplanung. Die Generierung der Umsatzerlöse aus der Vermietung der eCitylinks wird ab 2026 und des Eisenbahnbetriebshofes ab 2027 erwartet.

Im Jahr 2025 stehen im Bereich Marketing zahlreiche neue Aufgaben und Herausforderungen an, insbesondere, da Chemnitz zur Kulturhauptstadt Europas 2025 ernannt wurde. In diesem Zusammenhang wird es wichtig sein, das KulturhauptstadtTicket erfolgreich einzuführen und zu vermarkten. Zudem wird eine neue Busverbindung zwischen Chemnitz und Prag eingerichtet, deren Vermarktung ebenfalls im Fokus steht. Darüber hinaus sollen zusätzliche Verkehrsmöglichkeiten zu Veranstaltungen gefördert und im Rahmen der Kulturhauptstadt aktiv unterstützt werden.

Höhepunkte des Jahres 2025 werden die Feierlichkeiten zum 200-jährigen Jubiläum der Eisenbahn in Europa sein. Den Auftakt bildet der „VMS-Werkstatt-Tag“ als Fachtagung auf Managementebene, der wertvolle Einblicke in die neuesten Entwicklungen der Bahnbranche bieten und hervorragende Networking-Möglichkeiten schaffen wird. Außerdem plant der VMS in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern und Vereinen ein Event für alle Interessierten im gesamten Verbundgebiet. Hierbei sind zahlreiche kleinere Veranstaltungen an verschiedenen Orten sowie eine zentrale Großveranstaltung am Hauptbahnhof Chemnitz vorgesehen.

Gemäß Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss von 1.765 TEUR erwartet, der ausschließlich der Fahrzeugpool-Sparte zuzuordnen ist.

Zur langfristigen Zielerreichung wird für 2025 mit einem Investitionsvolumen in das Anlagevermögen von 44.881 TEUR geplant. Dieses umfasst im Wesentlichen die Baufortschritte des Chemnitzer Modells sowie die Beschaffung der eCitylinks. Die beabsichtigten Investitionen in das Umlaufvermögen für 2025 betragen 7.439 TEUR, wovon auch hier der wesentliche Teil für das Chemnitzer Modell vorgesehen ist.

Vor dem Hintergrund des seit Februar 2022 vorherrschenden Ukraine-Konfliktes stellen die damit im Zusammenhang stehenden signifikanten Kostensteigerungen kein erhebliches Risiko für die VMS GmbH dar. Die Geschäftsführung hält an den Planungsvorgaben für 2025 und die Folgejahre fest. Mit dem Wirtschafts-, Investitions- und Liquiditätsplan für das Geschäftsjahr 2025 und mittelfristig bis 2029 hat die Gesellschaft eine belastbare Grundlage für ihr unternehmerisches Handeln im Jahr 2025 und darüber hinaus geschaffen. Dieser wurde in der 73. Aufsichtsratssitzung am 24. Oktober 2024 beraten und am 29. November 2024 in der Gesellschafterversammlung bestätigt.

Für den Verlauf des Berichtszeitraumes 2024 stellte die Geschäftsführung fest, dass die vorab getroffenen Aussagen zur kurzfristigen Planung bezüglich der Entwicklung der VMS GmbH zutreffend sind. Die langfristigen Planungsaussagen hingegen sind ausschließlich Erwartungen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass die getroffenen Annahmen und Planungen einschlägig sind, können die tatsächlichen Entwicklungen und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von nicht zu beeinflussenden internen und externen Faktoren hiervon abweichen.

Innerhalb des Controllings der VMS GmbH werden bestehende sowie zukunftsrelevante Unternehmensrisiken mit bereits bestehendem Risikomanagement mittels einer Risikomatrix überwacht.

Als Eigentümer von Schienenfahrzeugen trägt die VMS GmbH die typischen Risiken hinsichtlich des Wiedereinsatz- und Verwertungsrisikos. Allerdings werden die Fahrzeuge zu einem kosten- und liquiditätsdeckenden Entgelt vermietet. Die Überprüfung des Entgeltes erfolgt im Zuge der Risikominimierung regelmäßig. Das Risiko der Beschädigung und des wirtschaftlichen Totalschadens der Schienenfahrzeuge wird gemäß dem Überlassungsvertrag durch entsprechende Versicherungen und Ersatzansprüche gegenüber dem Verkehrsunternehmen geregelt. Trotz der Lieferverzögerungen der BEMU kann durch vereinbarte Schadensersatzansprüche die Deckung der Kapitaldienstzahlungen bis 2026 finanziell abgesichert werden.

Die Liquidität der VMS GmbH wird durch den Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem ZVMS und den Kooperationsvertrag zwischen Verkehrsunternehmen im Verbund und der VMS GmbH gesteuert. Der Kooperationsvertrag regelt die Abrechnung der Verbundarbeit mit den Verkehrsunternehmen. Im Geschäftsbesorgungsvertrag sind die Abrechnungen der laufenden Kosten, Kosten für Investitionen im Verbund und für erbrachte Leistungen der Schülerbeförderung geregelt. Dazu werden von der VMS GmbH kontinuierlich Abrechnungspapiere an den ZVMS erstellt und gebucht. Somit ist eine bedarfsgerechte Liquidität stets vorhanden.

## 3.2 City-Bahn Chemnitz GmbH

### 3.2.1 Überblick

Postanschrift: Bahnhofstraße 10 09111 Chemnitz	Telefon: 0371 495795-0 Telefax: 0371 495795-241 E-Mail: kontakt@city-bahn.de Homepage: www.city-bahn.de
--	--

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die CBC ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 14683
Sitz:	Chemnitz
Gründung:	10. März 1997
Beteiligung des ZVMS:	50,004 % seit 1. Januar 2018
Weiterer Gesellschafter:	VVHC 49,996 %
Stammkapital:	25.750 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	10. März 2020
Geschäftsführer:	Herr Friedbert Straube
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 194 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) beschäftigt. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 267 Abs. 5 HGB. Im Vorjahr waren 184 Mitarbeiter bei der CBC beschäftigt.
Unternehmens- gegenstand:	Durchführung und Vorbereitung von Verkehrsleistungen, insbesondere auch im Sinne des Chemnitzer Modells unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft öffentliche Personenverkehrsdienste, insbesondere im Schienenpersonennahverkehr, mit Straßenbahn und Omnibussen sowie Leistungen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Zuständigkeitsgebiet des Gesellschafters ZVMS unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.
Unternehmenszweck:	Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr.

Gesellschafter- versammlung:	ZVMS vertreten durch: Herrn Sven Schulze, Oberbürgermeister Stadt Chemnitz (Verbandsvorsitzender des ZVMS)
	VVHC vertreten durch: Herrn Jens Meiwald (Geschäftsführer) Herrn Roland Warner (Geschäftsführer)
Aufsichtsrat:	Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Mario Müller, Beigeordneter Landkreis Zwickau (Vorsitzender)</li> <li>• Herr Michael Stötzer, Baubürgermeister Stadt Chemnitz (stellvertretender Vorsitzender)</li> <li>• Herr Rico Ott, Abteilungsleiter Erzgebirgskreis</li> <li>• Herr Mathias Korda, Geschäftsführer VMS GmbH</li> <li>• Herr Thomas Kranz, Abteilungsleiter Landkreis Mittelsachsen</li> <li>• Herr Jens Meiwald, Geschäftsführer VVHC</li> <li>• Herr Falk Ulbrich, Stadtrat Stadt Chemnitz</li> </ul>
Abschlussprüfer:	Herr Michael Förster, Wirtschaftsprüfer Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Essen
Abschlussprüfer seit:	Jahresabschluss 2024
Prüfungsergebnis:	Am 31. März 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2024 erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.  Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat in der zweiten Sitzung am 15. Mai 2025 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 29. September 2025 die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung beschlossen.

Die Beteiligung des ZVMS an der CBC besteht seit dem 1. Januar 2018.

### 3.2.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2024 der CBC

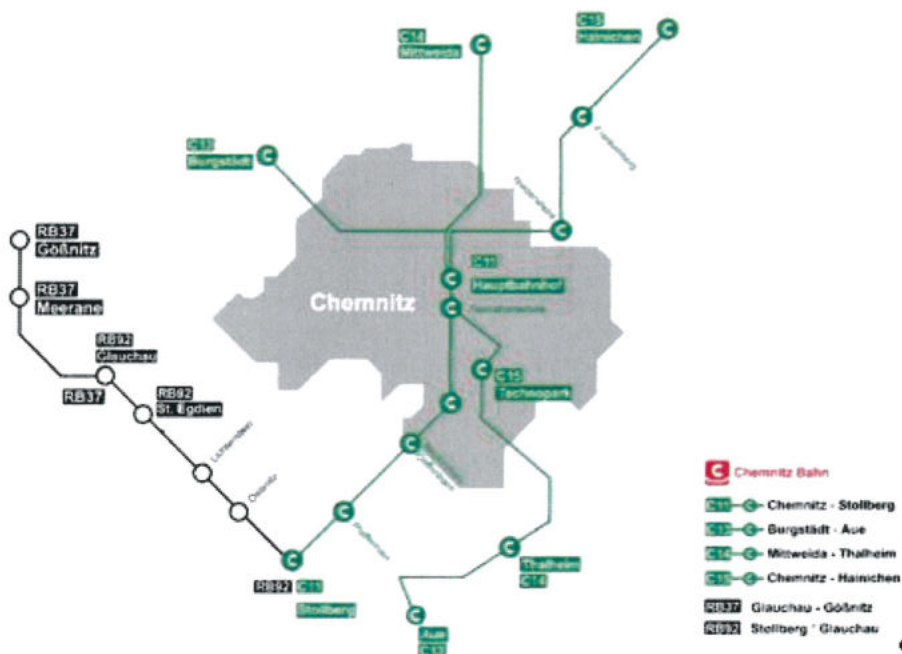
Die CBC ist ein Anbieter im ÖPNV in der Stadt Chemnitz und deren Umland und somit wichtiger Partner im VMS zur Absicherung der Mobilität im Rahmen der Daseinsvorsorge. Durch die Verknüpfung von Eisenbahn- und Straßenbahnnetz zu einem leistungsfähigen integrierten öffentlichen Personennahverkehrssystem wird den Menschen im Ballungsraum eine zuverlässige und umsteigefreie Verkehrsanbindung in die Chemnitzer Innenstadt angeboten. Damit trägt die CBC zur Umsetzung von Verkehrs- und umweltpolitischen Zielsetzungen bei.

Auf Grundlage des SächsÖPNVG sind die Zweckverbände für die Erstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne in den jeweiligen Verbundräumen zuständig. Grundlage für die Bestellung von Verkehrsleistungen des ZVMS ist das in der vierten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes definierte Verkehrsangebot.

#### Rahmenbedingungen

Die Erbringung von Verkehrsleistungen durch die CBC erfolgt zum einen auf Basis des mit dem ZVMS am 18. Dezember 2019 abgeschlossenen Verkehrsvertrages für das Netz des Chemnitzer Modells. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2030 und umfasst die Leistungen auf den von Chemnitz ausgehenden Linien nach Stollberg (C11), Burgstädt (C13), Mittweida (C14), Hainichen (C15), Thalheim (C13, C14) und Aue (C13). Außerdem umfasst der Vertrag Leistungen der Linie RB 92 von Stollberg über St. Egidien nach Glauchau.

Zum anderen wurde ein weiterer Verkehrsvertrag mit dem ZVMS am 3. Juni 2021 geschlossen; dieser umfasst die Verkehrsleistung zwischen Glauchau und Gößnitz (RB 37).



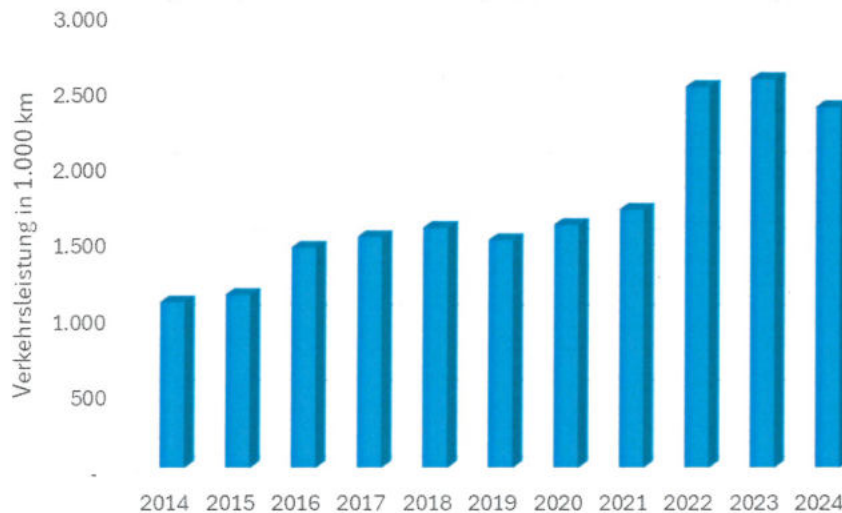
Übersicht 9: Linienplan der CBC

Die CBC erbringt die Leistungen mit sechs eigenen Variobahnen und sechs eigenen Regio-Shuttles sowie zwölf von der Schwestergesellschaft VMS GmbH gemieteten Zweisystem-Fahrzeugen vom Typ Citylink.

#### Geschäftsverlauf

- aufgrund der Arbeitskämpfmaßnahmen im Rahmen der Tarifverhandlungen der GDL und den damit verbundenen Leistungsausfälle wurden im vergangenen Jahr 2.287 TZugkm erbracht

- zwischen Januar und Juli wurde die CBC an insgesamt 37 Tagen bestreikt, mit Einigung der Vertragsparteien Anfang August 2024 wurden die Streikmaßnahmen eingestellt
- von den 2.287 TZugkm wurden 2.160 TZugkm im SPNV und 127 TZugkm im SEV bzw. Busnotverkehr und 87 Tkm zusätzlich durch kurzfristig bestellte Bus-Ersatzverkehre im Rahmen Leistungsausfälle durch die Tarifaueinandersetzungen erbracht
- 4,1 Mio. Fahrgäste wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr befördert (- 3 % gegenüber 2023)



Übersicht 10: Entwicklung der Verkehrsleistungen

- für Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen an der Schieneninfrastruktur ist die CBC nur für den Abschnitt Chemnitz-Altchemnitz – Stollberg verantwortlich
  - für den Austausch maroder Holzschwellen wurden im Jahr 2024 300 TEUR aufgewandt
  - Sanierung Bahnübergang Neukirchen-Klaffenbach für 166 TEUR
- Instandhaltungsmaßnahmen für die Fahrzeuge:
  - für die Regio-Shuttles fielen 774 TEUR an
  - für die Variobahnen 602 TEUR und
  - für die Citylinks 4.508 TEUR (erster Zyklus turnusmäßiger Hauptuntersuchungen)
- bei einer Kollision mit einem Baum am 23. Dezember 2023 entstand an einem Citylink ein massiver Schaden; Reparatur, Begutachtung und Regulierung erfolgten in 2024, seit September 2024 steht der Citylink zur Leistungserbringung wieder zur Verfügung, während der Reparaturphase musste auf der Linie C15 ein Notkonzept eingerichtet werden
- zwei schwere Ereignisse mit Personenschäden, davon einer tödlich (Unfallursache: Suizid) sowie 28 Vorfälle mit geringen bis leichten Personenschäden waren zu verzeichnen
- Einführung des Deutschlandtickets und Vertrieb über die MOOVME-App
  - Rückgang der Fahrgeldeinnahmen in den klassischen Abonnements sowie beim Verkauf von Einzelfahrscheinen
  - Ausgleich der Fahrgeldverluste über Ausgleichsmittel
- Unterstützung des Projektes zur Verbesserung der Vertriebsprozesse durch Einführung eines zentralen Vertriebssystems unter Federführung der VMS GmbH
- Tarifanpassung im VMS ab 1. April 2024 um durchschnittlich 7,4 %
- Umzug des stationären Kundenzentrums im Mai 2024 in das neue Mietobjekt der Geschäftsstelle

### 3.2.3 Wirtschaftliche Daten der CBC

Bilanz zum 31.12.	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
<b>A Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	277	351	300
II. Sachanlagen	3.440	3.098	2.643
III. Finanzanlagen	1	1	1
	<b>3.718</b>	<b>3.450</b>	<b>2.944</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	5	83	101
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.880	2.049	2.293
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.594	10.402	14.420
	<b>6.479</b>	<b>12.534</b>	<b>16.814</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>19</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.205</b>	<b>15.994</b>	<b>19.777</b>
<b>Bilanz zum 31.12.</b>	<b>Ist 2022</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2024</b>
<b>A Eigenkapital</b>			
I. gezeichnetes Kapital	26	26	26
II. Kapitalrücklage	128	128	128
III. Gewinnrücklagen	1.669	1.669	1.857
IV. Verlustvortrag	762	578	578
V. Jahresüberschuss	-184	187	1.293
	<b>2.401</b>	<b>2.588</b>	<b>3.882</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>983</b>	<b>871</b>	<b>748</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>1.463</b>	<b>2.660</b>	<b>2.727</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>5.329</b>	<b>9.848</b>	<b>12.393</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.205</b>	<b>15.994</b>	<b>19.777</b>

Übersicht 11: Bilanz der CBC

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (15.994 TEUR) um 3.783 TEUR auf 19.777 TEUR erhöht. Die Veränderung resultierte aus zwei gegenläufigen Effekten. Zum einen aus der Erhöhung der liquiden Mittel (+ 4.018 TEUR) und andererseits aus der Abnahme des Sachanlagevermögens (- 506 TEUR). Dadurch sank der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 21,6 % (Vorjahr) auf 14,9 %. Im gleichen Maße stieg der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme um 6,7 % auf 85,0 %.

Die Kapitalstruktur wies im Vergleich zum Vorjahr (16,2 %) eine höhere Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) von 19,6 % auf. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote unter Einbeziehung von 2/3 Sonderposten betrug 22,2 % und ist gegenüber 2023 um 2,3 % leicht gestiegen.

Die wirtschaftliche Fremdkapitalquote (inkl. 1/3 Sonderposten) sank im gleichen Zeitraum von 80,2 % auf 77,8 %. Die Verbindlichkeiten stiegen um 2.545 TEUR auf 12.393 TEUR und die Rückstellungen um 67 TEUR auf 2.727 TEUR. Für 2024 war die Liquidität durch die gezahlten Betriebskostenzuschüsse des ZVMS gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten 2024 vollständig getilgt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024
1 Umsatzerlöse	35.258	42.555	49.006	45.421
2 Bestandsveränderung				
3 sonstige betriebliche Erträge	4.746	841	597	3.517
4 Materialaufwand	-27.186	-28.640	-31.208	-31.618
5 Personalaufwand	-9.120	-9.987	-11.858	-10.458
6 Abschreibungen	-714	-705	-754	-662
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.157	-3.719	-2.967	-4.409
Erträge aus Wertpapieren des				
8 Finanzanlagevermögens				
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	1		67
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-10	-9	-7
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-178</b>	<b>336</b>	<b>2.807</b>	<b>1.851</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-146	-842	-555
13 sonstige Steuern	-3	-3	-4	-3
14 aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				
<b>15 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-184</b>	<b>187</b>	<b>1.961</b>	<b>1.293</b>

Übersicht 12: GuV der CBC

Die Erlöse aus dem Verkehrsvertrag für das Netz des Chemnitzer Modells von 38.270 TEUR und aus dem Verkehrsvertrag für die Strecke Glauchau – Gößnitz von 1.008 TEUR bildeten die Haupteinnahmequelle der CBC im Jahr 2024. Des Weiteren wurden Erträge aus SPNV-Ausgleichszahlungen von 4.527 TEUR (Vorjahr: 3.801 TEUR), Fahrgeldeinnahmen von 1.327 TEUR (Vorjahr: 1.770 TEUR) sowie übrige Umsatzerlöse von 290 TEUR (Vorjahr: 286 TEUR) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (3.518 TEUR; Vorjahr: 841 TEUR) setzten sich im Wesentlichen aus dem von der VMS GmbH weitergereichten Mietzuschuss für die Citylinks (Änderung der Abrechnungssystematik), periodenfremden Erträgen (806 TEUR), Erträgen aus dem Kooperationsvertrag VMS (214 TEUR) sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten von 123 TEUR zusammen.

Der Materialaufwand stieg gegenüber 2023 um 2.978 TEUR auf 31.618 TEUR an. Der Anstieg resultierte einerseits aus den gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen (+ 3.380 TEUR) und andererseits aus dem Rückgang für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für die Aufwendungen für bezogene Waren (- 402 TEUR). Die Kosten für Kraftstoff betragen 2.154 TEUR (Vorjahr: 2.566 TEUR) und für Strom für den Betrieb der Fahrzeuge von 540 TEUR (Vorjahr: 549 TEUR).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (28.842 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen Kosten für Trassenentgelte (11.631 TEUR; Vorjahr: 11.197 TEUR), für Wartung und Reparaturen der Fahrzeuge (7.210 TEUR; Vorjahr: 7.175 TEUR), für Stationsentgelte (2.879 TEUR; Vorjahr: 2.848 TEUR) sowie für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der RIS (1.859 TEUR; Vorjahr: 1.792 TEUR) und Kosten aus der Vermietung und Verpachtung (2.954 TEUR). Die Aufwendungen aus Vermietung und Verpachtung resultierten aus der Anmietung der Citylinks von der VMS GmbH und aus der Anmietung einer Abstellfläche für die Citylinks von der CVAG.

Der Anstieg der Aufwendungen für die Miete betraf vor allem die Citylinks, da die gewährten Mietzuschüsse der VMS GmbH nicht mehr saldiert, sondern einzeln ausgewiesen werden.

Der Personalaufwand (10.458 TEUR) stieg gegenüber 2023 um 471 TEUR an. Die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen 662 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (4.409 TEUR) stiegen gegenüber 2023 um 690 TEUR. Dies betraf vor allem den übrigen Betriebsaufwand (+ 335 TEUR), die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung (+ 99 TEUR) sowie die Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungskosten (+ 86 TEUR).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.293 TEUR ab. Die Gesellschafterversammlung der CBC hat am 29. September 2025 beschlossen, den Jahresüberschuss für betriebsnotwendige Investitionen den Gewinnrücklagen zuzuführen.

### 3.2.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und CBC

Angaben in TEUR	2022	2023	2024
Betriebskostenzuschüsse	31.689	42.990	42.854
Ausgleichszahlungen (inkl. Deutschlandticket) anteilige Gewinnausschüttung	795	1.249	1.025
Zahlung aus Investitionsprojekten	-27		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>32.457</b>	<b>44.239</b>	<b>43.879</b>

Übersicht 13: Finanzbeziehungen zwischen der CBC

Die Anteile der CBC werden zu 50,004 % vom ZVMS und zu 49,996 % von der VVHC gehalten.

Im Jahr 2024 erhielt die CBC für bestellte Verkehrsleistungen (inkl. Corona-Billigkeitsleistungen und Erstattungen) 42.188 TEUR vom ZVMS. Weiterhin zahlte der ZVMS Ausgleichsleistungen aus Durchtarifierungsverlusten von 962 TEUR und Ausgleichleistungen für das Deutschlandticket von 729 TEUR aus.

### 3.2.5 Wichtige Kennzahlen der CBC

	2022	2023	2024
<b>Vermögenssituation</b>			
Investitionsdeckung (%)	575,4	161,0	225,2
Vermögensstruktur (%)	36,4	21,6	14,9
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	30,0	19,8	22,2
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	70,0	80,2	77,8
<b>Liquidität</b>			
Effektivverschuldung (TEUR)	666	281	-1.437
kurzfristige Liquidität (%)	97,5	172,1	111,0
<b>Rentabilität</b>			
Eigenkapitalrendite (%)	-7,7	7,2	33,3
Gesamtkapitalrendite (%)	-1,9	1,1	6,5
Personalaufwandsquote (%)	25,9	23,5	23,0
<b>Geschäftserfolg</b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	201	231	234
Arbeitsproduktivität	3,9	4,3	4,3

Übersicht 14: Kennzahlen der CBC

Die bilanzielle Eigenkapitalquote (inkl. 2/3 des Sonderpostens) erhöhte sich leicht von 19,8 % auf 22,2 %. Im gleichen Maße verringerte sich die Fremdkapitalquote um 2,3 % auf 77,8 %. Die Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrendite stiegen infolge des positiven Jahresergebnisses weiter an.

### 3.2.6 Ausblick, Chancen und Risiken

Mit der aktuellen Gesellschafterstruktur konnte neben dem Verkehrsvertrag für das Netz des Chemnitzer Modells mit einer Laufzeit bis 2030 auch der Verkehrsvertrag für die Verkehrsleistungen Glauchau – Gößnitz direkt an die CBC vergeben werden. Der abgeschlossene Verkehrsvertrag Netz Chemnitzer Modell ermöglicht der CBC, jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanung und ggf. mit Fortschreibungen des Wirtschaftsplanes kurzfristig auf tatsächlich notwendige Kosten, die im Rahmen der Erbringung von Verkehrsleistungen anfallen, zu reagieren. Mit Erstellung des Wirtschaftsplanes der CBC erfolgt die Abstimmung der Berechnung des Bestellerentgeltes mit dem ZVMS. Dies führt zu einer deutlichen Verringerung des wirtschaftlichen Risikos für die CBC im Vergleich zu den üblichen Geschäftsmodellen im SPNV und deren branchenüblichen Risiken (Kosten- und Erlösprognosen).

Entsprechend des Baufortschrittes der einzelnen Stufen des Chemnitzer Modells können über den Verkehrsvertrag auf dem stetig wachsenden Netz durch den ZVMS Leistungen bestellt und von der CBC durchgeführt werden. Damit sind die bestehenden und zusätzlichen SPNV-Leistungen - und damit das wesentliche Geschäftsfeld der CBC - bis Ende 2030 bedarfsorientiert und somit stabil finanziert.

Die CBC rechnet mit einer weiteren Zunahme der Fahrgastzahlen. Positiv wirkt dabei der gesellschaftliche Trend einer Verkehrswende hin zu nachhaltigeren Mobilitätslösungen mit einer Verlagerung der Verkehrsströme vom Individualverkehr hin zu anforderungsgerechten ÖPNV-Angeboten.

Neben dem positiven Effekt steigender Fahrgastzahlen sind mit der Einführung des Deutschlandtickets Risiken der Finanzierung für Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger verbunden.

Mit Einigung vom 1. August 2024 sind zwischen der GDL und der CBC Tarifverträge abgeschlossen worden, die die Entwicklung von Entgelt- und Arbeitszeit-Komponenten der tariflich Beschäftigten regeln. Die entgeltbezogenen Vereinbarungen gelten vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2025, die Entwicklung der arbeitszeitbezogenen Regelungen ist vom 1. Januar 2024 bis zum Jahr 2029 tarifvertraglich festgeschrieben. Die Regelungen, die sich auf Entgeltkomponenten im aktuell gültigen Tarifvertrag beziehen, sind durch die GDL fristgerecht zum 30. Juni 2025 gekündigt worden. Somit sind diese gekündigten Paragraphen des Tarifvertrages zwischen den Vertragsparteien neu zu verhandeln; eine aus den Tarifvertragsverhandlungen zu erwartende Erhöhung der Personalkosten wurde im Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 berücksichtigt.

Risiken für die Leistungserbringung der CBC ergeben sich aus Engpässen in der Rekrutierung geeigneter Mitarbeiter für den Eisenbahnbetrieb am Arbeitsmarkt. Dem Risiko begegnet die CBC mit umfangreichen eigenen Ausbildungsprogrammen. Der weiter anhaltende Trend zur Arbeitszeitverkürzung kann vor diesem Hintergrund zu weiteren Personalengpässen führen. Da dies eine Herausforderung für die gesamte Branche darstellt, ist die Entwicklung von Arbeitszeitmodellen, Vergütungssystemen und branchenüblichen Regelungen laufend zu überwachen und es sind gegebenenfalls entsprechende Anpassungsmaßnahmen bei der CBC durchzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2025 steht weiterhin die Leistungserbringung der bestellten Verkehrsleistungen durch den ZVMS auf den Linien des Chemnitzer Modells sowie der RB 92 und RB 37 im Mittelpunkt.

Die vorhandenen Prozesse im Sicherheitsmanagementsystem werden ständig weiterentwickelt, den weiterentwickelten Anforderungen angepasst und regelmäßig erforderlichen Audits unterzogen. Die vorhandene Sicherheitsbescheinigung gemäß § 7a AEG vom 10. Juni 2020 gilt bis zum 9. Juni 2025. Die CBC hat zum 9. Dezember 2024 einen Antrag auf Erteilung einer Sicherheitsbescheinigung gemäß der VO (EU) 2018/763 und VO (EU) 2018/762 beim Eisenbahn-Bundesamt neu beantragt und geht von einer positiven rechtzeitigen Entscheidung zur Erteilung der Bescheinigung aus.

Die CBC beteiligt sich am unternehmensübergreifenden Projekt „Einführung eines Zentralen Vertriebssystems“. Ziel sind die Optimierung vertrieblicher Prozesse und die Schaffung der Möglichkeit, Abonnements in Papierform, in digitaler Form und in Form einer Chipkarte auszugeben.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die CBC mit Erträgen von 53,3 MEUR. Dem stehen Materialaufwendungen von 34,0 MEUR sowie Personalaufwendungen von 12,5 MEUR gegenüber. Es wird mit einem Ergebnis vor Steuern von 2,9 MEUR gerechnet. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 2,0 MEUR. Alle Investitionen sollen durch Eigenmittel finanziert werden.

Des Weiteren wird die Liquiditätsplanung zur Vermeidung von Zahlungsausfällen weiter optimiert und dadurch eine weitere Konkretisierung der Wirtschaftsplanung erreicht.

Das Risikomanagementsystem wird zukünftig auf alle Bereiche des Unternehmens ausgeweitet und angewendet.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Chancen- und Risikolage sowie der organisatorischen Ausrichtung der CBC die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für einen mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar sind.



### 3.3 SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

#### 3.3.1 Überblick

Postanschrift:  
Geyersdorfer Straße 32  
09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733-1510  
Telefax: 03733-22154  
E-Mail: kontakt@sdg-bahn.de  
Homepage: www.sdg-bahn.de

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die SDG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 15370
Sitz:	Annaberg-Buchholz
Gründung:	5. September 1997
Beteiligung des ZVMS:	33,33 % seit 1. Januar 2019
Weiterer Gesellschafter:	ZVOE 66,67 %
Stammkapital:	30.000 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	11. Dezember 2018
Geschäftsführer:	Herr Roland Richter
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 113 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 267 Abs. 5 HGB. Im Vorjahr waren 111 Mitarbeiter angestellt.
Unternehmens- gegenstand:	Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Erbringung des öffentlichen Eisenbahnverkehrs und das Betreiben von Eisenbahninfrastruktur, insbesondere der Schmalspurbahnen Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal (Fichtelbergbahn), Radebeul – Radeburg (Lößnitzgrundbahn) und Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf (Weißeritztalbahn).
Unternehmenszweck:	Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr.
Gesellschafter- versammlung:	ZVOE vertreten durch: Herrn Michael Geisler, Landrat Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge (Verbandsvorsitzender des ZVOE)

## ZVMS

vertreten durch:

Herrn Sven Schulze, Oberbürgermeister Stadt Chemnitz  
(Verbandsvorsitzender des ZVMS)

Aufsichtsrat: Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

- Herr Rainer Kutschke, Landrat a. D. (Vorsitzender) (bis 31. Dezember 2024)
- Herr Mathias Korda, Geschäftsführer VMS GmbH (stellvertreter Vorsitzender)
- Herr Burkhard Ehlen, Geschäftsführer VVO GmbH
- Herr Andreas Herr, Beigeordneter im Landkreis Meißen
- Frau Kati Kade, Beigeordnete im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (bis 31. Dezember 2024)
- Herr Rico Ott, Abteilungsleiter im Landratsamt Erzgebirgskreis

Abschlussprüfer: Frau Jana Hesse, Wirtschaftsprüferin  
Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Chemnitz

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2022

Prüfungsergebnis: Am 22. August 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2024 erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat zur 96. Sitzung am 16. September 2025 abschließend behandelt (AR 01-96/2025). Die Gesellschafterversammlung wird im Umlaufverfahren (U GV SDG 02/2025) die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und die Entlastung des Aufsichtsrates beschließen. Der Umlaufbeschluss wird nach Beschluss der Verbandsversammlung am 21. November 2025 vom Verbandsvorsitzenden des ZVMS unterschrieben. Die Unterschrift des Verbandsvorsitzenden des ZVOE erfolgt erst nach der Verbandsversammlung.

Die Beteiligung des ZVMS an der SDG besteht seit dem 1. Januar 2019.

### 3.3.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2024 der SDG

Die SDG ist seit 1998 als EVU und EIU im SPNV tätig und firmiert seit 2007 unter diesem Namen. Die Gesellschaft betreibt als SPNV-Unternehmen mit touristischer Prägung drei Schmalspurbahnen mit einer Spurweite von 750 mm

- Fichtelbergbahn	Cranzahl - Oberwiesenthal	17,4 km
- Lößnitzgrundbahn	Radebeul Ost - Radeburg	16,6 km
- Weißeritztalbahn	Freital Hainsberg - Kurort Kipsdorf	26,1 km

sowie normalspurige Anschlussbahnen in Cranzahl. Ihr Einzugsgebiet befindet sich in den Landkreisen Erzgebirgskreis, Meißen sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Die Lößnitzgrundbahn und die Weißeritztalbahn stehen in ihrer Sachgesamtheit unter Denkmalschutz. Bei der Fichtelbergbahn sind einzelne Gebäude und Bauwerke denkmalgeschützt.

Basis für den Geschäftsbetrieb bilden die geschlossenen Verkehrsverträge mit den Aufgabenträgern ZVOE für die Lößnitzgrund- und die Weißeritztalbahn und ZVMS für die Fichtelbergbahn. In den nachfrageschwachen Monaten März und November gibt es jeweils zwei 19-tägige Sperrpausen für Bauarbeiten.

#### Rahmenbedingungen

Die Finanzierung erfolgt auf Grundlage der ÖPNVFinVO mit Verweis auf die gesonderte Position für den Betriebskostenzuschuss der Schmalspurbahnen im Haushalt des Freistaates Sachsen.

Ein bundesweites Problem stellen die hohen Material- und Energiekosten dar. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossile Brennstoffe sorgt für zusätzliche Kostensteigerungen bei Steinkohle. Im Personalbereich führen die Tarifabschlüsse in der Schienenverkehrsbranche zu steigenden Kosten.

Für Investitionen beantragt die SDG beim LASuV Fördermittel nach der Förderrichtlinie für Schmalspurbahnen.

#### Geschäftsverlauf

- Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 prägte auch das abgelaufene Jahr maßgeblich
- SDG vertreibt das Deutschlandticket nicht, erkennt dieses aber unter dem Erwerb eines SDG-Historik-Zuschlages an
- Einnahmeverluste wurden durch die Beantragung von Ausgleichsmitteln nach DTFinVO2024 kompensiert
- Umstellung des Betriebsregimes ab Fahrplanwechsel 2022 auf allen drei Bahnen auf Ein-Zug-Betrieb
- Entwicklung der Fahrgastzahlen 2024 gegenüber 2023:

Fichtelbergbahn	226.228 Fahrgäste	(+ 2,6%);	Vorjahr: 220.608 Fahrgäste
Lößnitzgrundbahn	180.598 Fahrgäste	(+ 7,0 %);	Vorjahr: 168.715 Fahrgäste
Weißeritztalbahn	127.501 Fahrgäste	(+ 2,1 %);	Vorjahr: 124.871 Fahrgäste

- gegenüber Vorjahr ein Anstieg der Fahrgastzahlen auf allen drei Bahnen von insgesamt 3,9 % zu verzeichnen
- für das Bauvorhaben Werkstatt Radebeul Ost, 2. BA wurden die genehmigungstechnischen Anforderungen bewältigt und die Finanzierung durch Freistaat Sachsen, ZVOE und Eigenmittel abgesichert
- Zunahme der Bahnübergangsunfälle gegenüber dem Vorjahr

- am 19. August 2024 kam es in Dippoldiswalde (Reichstädter Straße) zu einem Bahnübergangsunfall mit einem Zug der SDG und LKW mit fünf leicht verletzten Personen; Schaden an Schienenfahrzeugen und Bahnanlagen wird auf momentan 650 TEUR geschätzt
- am 4. Dezember 2024 gab es einen Hackerangriff auf die IT-Infrastruktur der RVE mit einem mehrwöchigen Komplettausfall der Systeme
  - o die Auswirkungen, insbesondere auf die Buchhaltung, die zu einer verspäteten Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses führten, konnten zwischenzeitlich vollständig behoben werden
- die SDG nutzte bis zum 31. Dezember 2024 die IT-Systeme der RVE (Lohn- und Buchhaltungsprogramm)

### 3.3.3 Wirtschaftliche Daten der SDG

Bilanz zum 31.12. in TEUR	Ist 2022	davon anteilig ZVMS	Ist 2023	davon anteilig ZVMS	Ist 2024	davon anteilig ZVMS
<b>A Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	53	18	33	11	22	7
II. Sachanlagen	4.445	1.481	2.124	708	2.140	713
III. Finanzanlagen			2	1	2	1
	<b>4.498</b>	<b>1.499</b>	<b>2.159</b>	<b>720</b>	<b>2.164</b>	<b>721</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte	1.560	520	1.429	476	1.510	504
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.240	413	623	208	732	244
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.343	448	2.179	726	5.276	1.759
	<b>4.143</b>	<b>1.381</b>	<b>4.231</b>	<b>1.410</b>	<b>7.518</b>	<b>2.507</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>140</b>	<b>47</b>	<b>65</b>	<b>22</b>	<b>126</b>	<b>42</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.781</b>	<b>2.927</b>	<b>6.455</b>	<b>2.152</b>	<b>9.808</b>	<b>3.270</b>

Bilanz zum 31.12. in TEUR	Ist 2022	davon anteilig ZVMS	Ist 2023	davon anteilig ZVMS	Ist 2024	davon anteilig ZVMS
<b>A Eigenkapital</b>						
I. gezeichnetes Kapital	30	10	30	10	30	10
II. Kapitalrücklage	456	152	456	152	456	152
III. Bilanzgewinn	3.928	1309	4.119	1373	4.234	1411
	<b>4.414</b>	<b>1.471</b>	<b>4.605</b>	<b>1.535</b>	<b>4.720</b>	<b>1.573</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.624</b>	<b>875</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>563</b>	<b>188</b>	<b>704</b>	<b>235</b>	<b>1.147</b>	<b>382</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>1.156</b>	<b>385</b>	<b>1.107</b>	<b>369</b>	<b>3.896</b>	<b>1.299</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>39</b>	<b>13</b>	<b>45</b>	<b>15</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.781</b>	<b>2.927</b>	<b>6.455</b>	<b>2.152</b>	<b>9.808</b>	<b>3.269</b>

Übersicht 15: Bilanz der SDG

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (6.455 TEUR) um 3.353 TEUR auf 9.808 TEUR erhöht. Dies resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der liquiden Mittel um 3.097 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank von 33,5 % im Vorjahr auf 22,1 % im Jahr 2024. Die Vermögensstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr zugunsten des Umlaufvermögens entwickelt, dessen Anteil am Gesamtvermögen auf 76,7 % (Vorjahr 65,6 %) gestiegen ist.

Der Bestand an Vorräten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % gestiegen. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 5.276 TEUR (Vorjahr: 2.179 TEUR).

Die Rückstellungen (1.147 TEUR) bestanden im Wesentlichen aus Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (597 TEUR), für Personal (247 TEUR), für Rückforderung Corona-Billigkeitsleistungen/Deutschlandticket (114 TEUR) sowie ausstehende Zinsen (63 TEUR). Die Verbindlichkeiten (3.896 TEUR) unterteilten sich in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 681 TEUR sowie in sonstige Verbindlichkeiten von 3.215 TEUR.

Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung von 2/3 des Sonderpostens betrug 48,1 % und ist aufgrund des Anstieges der Bilanzsumme um 23,2 % gesunken. Korrespondierend dazu stieg die Fremdkapitalquote inkl. 1/3 Sonderposten von 28,7 % auf 51,9 %. Dies ist mit der Zunahme der Verbindlichkeiten und Rückstellungen zu begründen.

Die SDG erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 115 TEUR, der zusammen mit den in den Vorjahren gebildeten Bilanzgewinnen vorgetragen wird. Nach Vortragung des Jahresüberschusses von 2024 und der Vorjahre betrug der Bilanzgewinn 4.234 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in TEUR	davon anteilig ZVMS		davon anteilig ZVMS		Plan 2024	Ist 2024	davon anteilig ZVMS
	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2023	Plan 2024			
1 Umsatzerlöse	9.074	10.340	3.025	3.447	10.758	10.888	3.629
2 Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	2.727	1.528	909	509	1.662	1.861	620
4 Materialaufwand	-4.028	-4.308	-1.343	-1.436	-4.095	-4.173	-1.391
5 Personalaufwand	-5.038	-5.119	-1.679	-1.706	-5.875	-5.633	-1.878
6 Abschreibungen	-335	-304	-112	-101	-315	-319	-106
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.150	-1.919	-717	-640	-2.120	-2.522	-841
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	0	1		24	8
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-20	-13	-7		0	0
<b>10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>210</b>	<b>200</b>	<b>70</b>	<b>67</b>	<b>15</b>	<b>126</b>	<b>41</b>
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag			0	0		-11	-4
12 sonstige Steuern	-11	-9			-10		
<b>13 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>199</b>	<b>191</b>	<b>70</b>	<b>67</b>	<b>5</b>	<b>115</b>	<b>37</b>

Übersicht 16: GuV der SDG

Die Umsatzerlöse von 10.888 TEUR (Vorjahr: 10.340 TEUR) bestanden aus Zuschüssen aus Verkehrsverträgen von 7.732 TEUR und aus Tarif- und sonstigen Erlösen von 3.156 TEUR.

Für Zuschüsse aus Verkehrsverträgen zahlte der ZVOE 5.238 TEUR für die Lößnitzgrund- und die Weißeritztalbahn und der ZVMS 2.494 TEUR für die Fichtelbergbahn.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.861 TEUR) setzten sich im Wesentlichen aus Erträgen für die Ausgleichsleistung Deutschlandticket der beiden Gesellschafter (700 TEUR), sonstigen Zuwendungen (421 TEUR) und Ausgleichszahlungen gem. § 16 AEG (350 TEUR) zusammen.

Der Materialaufwand (4.173 TEUR) beinhaltete die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 2.722 TEUR und Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 1.451 TEUR. Die Hauptkostentreiber waren vor allem Aufwendungen für Fremdreparaturen (2.181 TEUR), Kohle, Treib- und Schmierstoffe (1.123 TEUR), Aufwendungen für Energie, Gas und Wasser (256 TEUR), Sonstiges (216 TEUR) und für Reparaturmaterial (124 TEUR).

Der Personalaufwand inkl. Sozialabgaben betrug 5.633 TEUR und die Abschreibungen beliefen sich auf 319 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2.522 TEUR) stiegen gegenüber dem Vorjahr (1.919 TEUR) um 603 TEUR an. Insbesondere die Instandhaltungsaufwendungen (+ 492 TEUR), Abbruch-, Entsorgungskosten, Vegetationspflege (+ 89 TEUR) und Aufwendungen aus Schadensfällen (+ 67 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen.

### 3.3.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und SDG

Angaben in TEUR	2022	2023	2024
Betriebskostenzuschüsse (inkl. Corona-Billigkeitsleistungen und Ausgleichsleistungen Deutschlandticket)	2.892	3.104	2.703
Investitionskostenzuschüsse (Finanzhilfen)		100	74
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.892</b>	<b>3.204</b>	<b>2.777</b>

Übersicht 17: Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und SDG

Bereits vor Bestehen des Beteiligungsverhältnisses hatte der ZVMS mit der SDG einen Vertrag über die Erbringung von Verkehrsleistungen im Verbundgebiet abgeschlossen. Aus dem Verkehrsvertrag erhielt die SDG Betriebskostenzuschüsse von 2.703 TEUR (inkl. Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket von 243 TEUR und einer Rückzahlung Corona-Billigkeitsleistungen von 34 TEUR).

### 3.3.5 Wichtige Kennzahlen der SDG

	2022	2023	2024
<b>Vermögenssituation</b>			
Investitionsdeckung (%)	23,1	29,6	84,2
Vermögensstruktur (%)	51,2	33,4	22,1
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	70,2	71,3	48,1
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	29,8	28,7	51,9
<b>Liquidität</b>			
Effektivverschuldung (TEUR)	-1.525	-2.380	-2.430
kurzfristige Liquidität (%)	249,2	237,2	151,6
<b>Rentabilität</b>			
Eigenkapitalrendite (%)	4,5	4,1	0,1
Gesamtkapitalrendite (%)	2,7	3,3	1,2
Personalaufwandsquote (%)	55,5	49,5	51,7
<b>Geschäftserfolg</b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	75	86	91
Arbeitsproduktivität	1,8	2,0	1,9

Übersicht 18: Kennzahlen der SDG

Die Passiva besteht aus 48,1 % bilanziellem Eigenkapital (inkl. 2/3 Sonderposten) und zu 51,9 % aus Fremdkapital (inkl. 1/3 Sonderposten). Gegenüber dem Vorjahr sank das Eigenkapital inkl. 2/3 des Sonderpostens um 23,2 %, was durch den Anstieg der Bilanzsumme um 3.353 TEUR und insbesondere durch den Anstieg der Verbindlichkeiten um 2.789 TEUR begründet war. Die Effektivverschuldung liegt bei - 2.430 TEUR, dies bedeutet, dass das Umlaufvermögen das Fremdkapital übersteigt.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg seit 2022 kontinuierlich an und betrug 2024 91 TEUR.

### 3.3.6 Ausblick, Chancen und Risiken

Der Trend, verstärkt zur Nutzung regionaler Freizeit- und Tourismusangebote, vor allem beim Kurzurlaub, überzugehen, stellt auch für die Schmalspurbahnen der SDG eine Chance dar. Insbesondere touristische Synergieeffekte mit Reiseveranstaltern, Hotels und Tourismusverbänden können zusätzliche Umsätze generieren. Dementsprechend liegt auch der Fokus auf der Akquise von Gruppenreisen, um die Züge kontinuierlich auszulasten.

In Bezug auf die weitere strategische Entwicklung des Unternehmens wird auf die Umsetzung des Werkstattkonzeptes der SDG und respektive auch der Verwirklichung des Inhaltes des Sächsischen Werkstattkonzeptes für Schmalspurbahnen ein hoher Stellenwert beigemessen. Dies drückt sich in den Aktivitäten der SDG im investiven Bereich aus. Mit dem weiteren Ausbau des Werkstattstandortes Radebeul-Ost werden Chancen gesehen, mittels eines modernen Werkstattbetriebes die Fertigungstiefen im Instandhaltungsbereich entsprechend den Erfordernissen des Instandhaltungsmarktes anzupassen.

Die von der Bundesregierung betriebene Politik für mehr Klimaschutz und eine sauberere Umwelt stellt in ihrer Art und Weise die Wirtschaft vor große Herausforderungen, dies insbesondere auch auf energetischem Gebiet. Die ÖPNV-Branche ist von dieser Entwicklung der Energiekosten einschließlich Kraftstoff und Steinkohle im Rahmen ihrer Leistungserbringung deutlich betroffen, in deren Folge die Entwicklung der Fahrpreise/-einnahmen dem Kostenanstieg deutlich hinterherhinkt. Somit steigt der Zuschussbedarf für den ÖPNV.

Im Rahmen der Marketingaktivitäten hat die SDG im vergangenen Jahr begonnen, Aspekte der Nachhaltigkeit von verwendeten Rohstoffen und Materialien (u. a. der Einsatz von Recyclingkunststoffschwellen, die als Ersatz für Holzschwellen eingebaut werden) in den Fokus zu rücken.

Zudem stellt sich die Verfügbarkeit von geeigneter Kohle für den Dampflokomotivenbetrieb langfristig als unklar heraus. Gegebenenfalls müssen die Lokomotiven der SDG auf alternative Energieträger umgestellt werden, beispielsweise auf Leichtölfeuerung oder Feuerung mittels umweltfreundlicher eFuels oder Holzpellets.

Die Fortführung des Deutschlandticket, das die SDG nur anerkennt, aber nicht verkauft, wird begleitet von der Einführung eines Historik-Zuschlages als eine Tageskarte, die für alle drei Bahnen gilt. Die SDG will über diesen Weg die Liquidität absichern.

Darüber hinaus bestehen Risiken bezüglich von Kostensteigerungen bei dem Einkauf von Rohstoffen, Dienstleistungen und Energie, die nicht über die Bestellerentgelte abgedeckt werden können. Des Weiteren bestehen Risiken bei der Gewinnung von Fachkräften und in der Instandhaltungsbranche. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt erfordert in Bezug auf die Gewinnung von Arbeitskräften viel Engagement, neue Ideen und Flexibilität. In diesem Zusammenhang wird auch die Höhe der Vergütung im Branchenvergleich eine Rolle spielen, was zu einem weiteren Anstieg der Personalkosten führen wird.

Die SDG erwartet laut Plan für 2025 Umsatzerlöse von 11.087 TEUR, darunter Fahrgeldeinnahmen von 2.710 TEUR und Ausgleichszahlungen von 8.012 TEUR.

Der aktuelle Haushaltsentwurf der sächsischen Landesregierung sieht eine Kürzung der Betriebshilfen für die sächsischen Schmalspurbahnen um 10 % vor. Sollte dieser Entwurf so beschieden werden, bedeutet dies eine Reduzierung der Ausgleichszahlungen auf 7.204 TEUR sowie der Umsatzerlöse auf voraussichtlich 10.279 TEUR. Dementgegen müssen dann massive Sparmaßnahmen im Bereich der Fahrzeuginstandhaltung und der Instandhaltung der Bahnanlagen umgesetzt sowie tragfähige Betriebskonzepte für den Weiterbetrieb der drei Schmalspurbahnen erarbeitet werden.

Im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschlandtickets können die Fahrgeldeinnahmen nicht verlässlich ermittelt werden.

Die Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket erfolgen über die DTFinVO und werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Unklar ist die weitere Entwicklung der Materialkosten. Zudem stellt die Entwicklung der Energiepreise, insbesondere Steinkohle, Strom und Gas, eine gewisse Unsicherheit dar. Durch die steigende CO<sub>2</sub>-Abgabe und die geplante Einführung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten ist hier auch mit allgemeinen Kostensteigerungen zu rechnen. Abzuwarten bleibt auch die Entwicklung der Löhne und Gehälter, da im Geschäftsjahr 2025 erneut Tarifverhandlungen anstehen.

Einhergehend mit der Umsetzung des Werkstattkonzeptes arbeitet die Gesellschaft weiterhin an der Einhaltung und Vertiefung der Instandhaltungsprozesse und des Instandhaltungsregelwerkes, um die geforderten Qualitätsstandards für die Prozessabläufe in den Werkstätten auch in der Zukunft verlässlich erfüllen zu können.

Bestandsgefährdende bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage über den beschriebenen Umfang hinaus beeinträchtigende Risiken sind derzeit nicht bekannt.

### 3.4 Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)

#### 3.4.1 Überblick

Postanschrift:  
Speicherstraße 59  
60327 Frankfurt am Main

E-Mail:  
info@deutschlandtarifverbund.de  
Homepage:  
www.deutschlandtarifverbund.de

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die DTVG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB).
	Gemäß § 15 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen des HGB aufzustellen und zu prüfen.
Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 119746
Sitz:	Frankfurt am Main
Gründung:	9. Juni 2020
Beteiligung des ZVMS:	1,23 % zum 31. Dezember 2024
Weitere Gesellschafter:	siehe Übersicht
Stammkapital:	54.975 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	21. September 2023
Geschäftsführer:	Herr Johann von Aweyden
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 15,5 Mitarbeiter beschäftigt. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 267 Abs. 5 HGB. Im Vorjahr waren 14 Mitarbeiter angestellt.
Unternehmens- gegenstand:	Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifes. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind. Der Unternehmensgegenstand schließt ausdrücklich sämtliche Maßnahmen zur Vorbereitung der Erbringung solcher Dienstleistungen und der Implementierung des Deutschlandtarifs ein.

Unternehmenszweck: Zweck der Gesellschaft ist ferner die Fortentwicklung in den Bereichen Vertrieb, Marktforschung und Kommunikation sowie die Durchführung und Abwicklung der Einnahmeaufteilung, das diesbezügliche Berichtswesen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs, sofern dies von den Gesellschaftern gewünscht wird.

Zweck der Gesellschaft ist ferner die Sicherstellung und Abwicklung einer wettbewerbsneutralen, transparenten und möglichst vollständig vertriebsdatengestützten Einnahmeaufteilung sowie eines diesbezüglichen Berichtswesens sowie der Abschluss tarifbezogener Kooperationsvereinbarungen mit anderen Mobilitätsanbietern zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs.

Gesellschafter-  
versammlung: siehe Anlage

Aufsichtsrat: Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

- Frau Ines Benderoth, Leiterin Erlösmanagement (Vorsitzende)
- Frau Anja Niebuhr, Abteilungsleiterin Tarif, Vertrieb & Erlösmanagement (stellvertretende Vorsitzende)
- Frau Katharina Orth (stellvertretende Vorsitzende), Leitende Angestellte
- Herr Simon Rottmann, Mitarbeiter Erlösmanagement
- Herr Jörg Strubberg, Leiter Erlösmanagement
- Herr Klaus Wittmann, Volljurist
- Herr Tilo Kühnhausen, Leiter Marketing und Vertrieb
- Herr Martin Winter, Abteilungsleiter
- Herr Jörg Büttner, Abteilungsleiter

Abschlussprüfer: Herr Benjamin Feldmann, Wirtschaftsprüfer  
PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2020

Prüfungsergebnis: Am 8. Mai 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2024 erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

In der 62. Sitzung des Aufsichtsrates am 28. August 2025 hat dieser den Jahresabschluss abschließend behandelt. Der Aufsichtsrat nimmt den Jahresabschluss 2024 sowie das Testat des Wirtschaftsprüfers zur Kenntnis (B512/2025).

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 18. September 2025 die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und die Ergebnisverwendung (Vortragen des Verlustes von 920.043,00 EUR auf neue Rechnung) sowie die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

Die Beteiligung des ZVMS an der DTVG besteht seit dem 18. März 2021.

## Übersicht über die Gesellschafter der DTVG zum 31. Dezember 2024

Gesellschafter	EUR	Gesellschafts- anteile	Anteil
Abellio Rail Mitteleuropa GmbH	150,00	2	0,27%
Agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	150,00	2	0,27%
Agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG	150,00	2	0,27%
Arverio Baden-Württemberg GmbH	300,00	4	0,55%
Arverio Bayern GmbH	300,00	4	0,55%
AVG Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	450,00	6	0,82%
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH	3.150,00	42	5,73%
Bayerische Oberlandbahn GmbH	600,00	8	1,09%
Bayerische Regiobahn GmbH	300,00	4	0,55%
cantus Verkehrsgesellschaft mbH	150,00	2	0,27%
City-Bahn Chemnitz GmbH	450,00	6	0,82%
DB Regio AG	14.550,00	194	26,47%
DB RegioNetz Verkehrs GmbH	900,00	12	1,64%
Die Länderbahn GmbH	600,00	8	1,09%
Eisenbahn-Bau und Betriebsgesellschaft Pressnitztaubahn mbH	150,00	2	0,27%
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	150,00	2	0,27%
Erfurter Bahn GmbH	450,00	6	0,82%
erixx GmbH	150,00	2	0,27%
erixx Holstein GmbH	150,00	2	0,27%
Eurobahn GmbH & Co. KG	600,00	8	1,09%
Freiberger Eisenbahngesellschaft mbH	150,00	2	0,27%
Hanseatische Eisenbahn GmbH	150,00	2	0,27%
HLB Hessenbahn GmbH	1.050,00	14	1,91%
Land Baden Württemberg	3.750,00	50	6,82%
Landesverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	1.800,00	24	3,27%
Metronom Eisenbahngesellschaft mbH	300,00	4	0,55%
Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)	2.025,00	27	3,68%
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	825,00	11	1,50%
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH	975,00	13	1,77%
National Express Rail GmbH	600,00	8	1,09%
NEB Betriebsgesellschaft mbH	300,00	4	0,55%
nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	150,00	2	0,27%
nordbahn Verkehrsgesellschaft Nord mbH	150,00	2	0,27%
nordbahn Verkehrsgesellschaft Ost-West mbH	150,00	2	0,27%
Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	975,00	13	1,77%
NordWestBahn GmbH	450,00	6	0,82%
Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft mbH	450,00	6	0,82%
Regionalverband Großraum Braunschweig	450,00	6	0,82%
Regionalverkehre Start Deutschland GmbH	450,00	6	0,82%
RegioTram Gesellschaft mbH	150,00	2	0,27%
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	2.025,00	27	3,68%
Saarland (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr)	600,00	8	1,09%
SAB Schwäbische Alb-Bahn GmbH	150,00	2	0,27%
S-Bahn Berlin GmbH	150,00	2	0,27%
S-Bahn Hamburg GmbH	300,00	4	0,55%
SBB GmbH	450,00	6	0,82%
Société Nationale des Chemins de Fer Luxembourgeois	150,00	2	0,27%
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	150,00	2	0,27%
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG	750,00	10	1,36%
Transdev Hannover GmbH	150,00	2	0,27%
Transdev Regio Ost GmbH	300,00	4	0,55%
Transdev Rhein-Ruhr GmbH	450,00	6	0,82%
Transdev Verkehr GmbH	300,00	4	0,55%
Transregio Deutsche Regionalbahn GmbH	150,00	2	0,27%
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	300,00	4	0,55%
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	1.650,00	22	3,00%

<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>Gesellschafts- anteile</b>	<b>Anteil</b>
VIAS GmbH	150,00	2	0,27%
VIAS Rail GmbH	600,00	8	1,09%
vlexx GmbH	300,00	4	0,55%
VMV-Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	825,00	11	1,50%
WestfalenBahn GmbH	300,00	4	0,55%
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	150,00	2	0,27%
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	675,00	9	1,23%
Zweckverband go.Rheinland	1.275,00	17	2,32%
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord	1.275,00	17	2,32%
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd	900,00	12	1,64%
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	675,00	9	1,23%
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	675,00	9	1,23%
	<b>54.975,00</b>	<b>733</b>	<b>100,00%</b>

Übersicht 19: Übersicht Gesellschafter

### 3.4.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2024 der DTVG

Die DTVG wurde im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, den deutschlandweiten SPNV-Tarif entsprechend den Markterfordernissen weiterzuentwickeln und verkörpert eine tarifbezogene Entscheidungsplattform und Interessensvertretung aller Gesellschafter. Zu den Gesellschaftern zählen aktuell 19 Aufgabenträgerorganisationen und 49 Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Mit dem Startschuss am 1. Januar 2022 hat der D-TARIF den Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn (BBDB, C-Preis) abgelöst. Damit hat der DTV die Aufgaben des Tarifverbandes der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland (TBNE) übernommen und führt diese mit erweitertem Aufgabenspektrum fort.

Der Aufgabenbereich des DTV umfasst die Tarifpflege des Deutschlandtarifes, die Durchführung der EAV, das Clearing der aus der EAV resultierenden Zahlungsausgleiche zwischen den Tarifanwendern sowie die Abrechnung der Vertriebsprovisionen, welche sich aus dem Ein- und Verkauf der Vertriebsleistungen ergeben.

Darüber hinaus werden Regie-, Koordinations- und Unterstützungsaufgaben für die Gesellschafter und Partner im D-TARIF geleistet. Das Unternehmen wird vollständig durch die Gesellschafter und die den D-TARIF anwendenden Unternehmen (Tarifanwender) finanziert.

### Rahmenbedingungen

Wie bereits im Jahr 2023 beherrschen alle Themen rund um das D-Ticket auch im Jahr 2024 die Branchenakteure. Im Fokus standen insbesondere die Themen EAV, Governance und Preisfortschreibung des Tickets. Die ursprünglich für 2024 vorgesehene Stufe 2 der EAV nach dem sogenannten „Leipziger Modell“ konnte aufgrund diverser Komplikationen und Verzögerungen bei den notwendigen bundesweiten Abstimmungen nicht umgesetzt werden. Hierdurch verbleiben die D-Ticket Einnahmen in den vertreibenden Tariforganisationen und wurden durch diese auf die Verkehrsunternehmen aufgeteilt. In diesem Zusammenhang wurde dem DTV von der Verkehrsministerkonferenz die Aufgabe für den bundesweiten Mittelübertrag übertragen.

Die Mitarbeit in der im letzten Jahr gegründeten Arbeitsgemeinschaft (ARGE) auf Bundesebene, die sich paritätisch aus Vertretern des BSN, des BDO, des VDV und der DTVG zusammensetzt, wurde fortgesetzt. Aus der ARGE wurde Mitte 2024 die D-TIX, welche den Clearingprozess der D-Ticket Einnahmen nach Stufe 2 der EAV übernehmen soll.

## **Geschäftsverlauf**

- keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bzw. sind keine unvorhergesehenen Sachverhalte eingetreten
- Erbringung der inhaltlichen und qualitativen Aufgaben rund um den D-TARIF frist- und qualitätsgerecht für die Gesellschafter und
- Gesamteinnahmen aus dem D-Ticket betragen 2,4 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,9 Mrd. EUR bei acht Monaten Gültigkeit)
- Abrechnung der Gesamteinnahmen aus D-Ticket im Rahmen der EAV zwischen den Verkehrsunternehmen
- durch die unterjährige Anpassung der stückkostenbasierten Abrechnung der Dienstleistungsvergütung und der Zwischenspitzabrechnung im November 2024 konnten die Tarifanwender mit den laufenden IST-Kosten belastet werden
- aufgrund des bereits im Jahr 2023 zur Anwendung gekommenen Vertriebsmodells bleibt der Grundsatz, dass die Summe aus Provisionserlösen der Summe an Provisionsaufwand entspricht, unverändert
- Vertriebsmodell: verkaufende Unternehmen erhalten für jeden Euro Einnahme eine Provision und die empfangenden Unternehmen eine Provision für jeden Euro Erlös bis zum Erreichen der Soll-Erlöse

### **3.4.3 Wirtschaftliche Daten der DTVG**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr (16.688 TEUR) um 6.096 TEUR auf 10.592 TEUR gesunken. Das resultiert vor allem aus der Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 5.531 TEUR auf 8.789 TEUR und der Abnahme der liquiden Mittel um 566 TEUR. Die Vermögensstruktur ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant geblieben, der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen ist auf 98,6 % (Vorjahr 99,1 %) gesunken.

Das Vermögen ist überwiegend im Umlaufvermögen gebunden (10.440 TEUR) und entfällt im Wesentlichen auf Forderungen gegen Gesellschafter (6.708 TEUR).

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr nicht verändert und betrug 55 TEUR. In die Kapitalrücklage wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 1.484 TEUR eingestellt und diese betrug 5.078 TEUR zum 31. Dezember 2024. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 17,0 % (Vorjahr: 7,4 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind um 1.099 TEUR auf 240 TEUR gesunken, dies ist im Wesentlichen auf das Wegfallen der für die Spitzabrechnung der Dienstleistungsvergütung (Vorjahr: 1.120 TEUR) zurückzuführen.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 14.065 TEUR (Vorjahr) auf 7.063 TEUR (davon gegen Gesellschafter 6.832 TEUR) korrespondiert zu den gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bilanz zum 31.12.	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
<b>A Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	12	134	134
III. Finanzanlagen	0	0	0
	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>134</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.718	14.320	8.789
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	433	2.217	1.651
	<b>4.151</b>	<b>16.537</b>	<b>10.440</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.176</b>	<b>16.688</b>	<b>10.592</b>

Bilanz zum 31.12.	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
<b>A Eigenkapital</b>			
I. gezeichnetes Kapital	55	55	55
II. Kapitalrücklage	2.218	3.594	5.078
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / -verlust	-1.872	-2.412	-3.332
	<b>401</b>	<b>1.237</b>	<b>1.801</b>

<b>Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete</b>			
<b>B Einlagen</b>			<b>1</b>
<b>C Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D Rückstellungen</b>	<b>388</b>	<b>1.339</b>	<b>240</b>
<b>E Verbindlichkeiten</b>	<b>3.387</b>	<b>14.112</b>	<b>8.550</b>
<b>F Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.176</b>	<b>16.688</b>	<b>10.592</b>

Übersicht 20: Bilanz der DTVG

Aufgrund der Veränderung in den Vertriebskanälen (weg vom klassischen Vertrieb, hin zu Online-Vertrieb) kommt es trotz der absoluten Einnahmesteigerung zu einem deutlichen Rückgang in den Provisionserlösen. Hierdurch sinken die Umsatzerlöse um rund 12 % auf 124.942 TEUR (Vorjahr: 142.154 TEUR). Im gleichen Maße sind auch die Aufwendungen für Provisionen und bezogene Leistungen gesunken (123.867 TEUR; Vorjahr: 141.189 TEUR). Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund des Personalaufbaus auf 1.233 TEUR (Vorjahr: 933 TEUR) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 741 TEUR über dem Vorjahresniveau (536 TEUR), was im Wesentlichen durch die gestiegenen Projektkosten begründet war.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 920 TEUR (Vorjahr: 540 TEUR).

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024
1 Umsatzerlöse	93.039	142.154	3.825	124.942
2 Bestandsveränderung				
3 sonstige betriebliche Erträge	12	42		24
4 Materialaufwand	-90.228	-141.189	-3.266	-123.867
5 Personalaufwand	-899	-993	-1.826	-1.233
6 Abschreibungen	-9	-18	0	-46
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.539	-536	-217	-740
Erträge aus Wertpapieren des				
8 Finanzanlagevermögens				
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-624</b>	<b>-540</b>	<b>-1.484</b>	<b>-920</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		
13 sonstige Steuern	0	0		
<b>14 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-624</b>	<b>-540</b>	<b>-1.484</b>	<b>-920</b>
15 Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.248	-1.872		-2.412
<b>16 Bilanzverlust</b>	<b>-1.872</b>	<b>-2.412</b>	<b>-1.484</b>	<b>-3.332</b>

Übersicht 21: GuV der DTVG

Der wiederkehrende Jahresfehlbetrag resultiert aus der aktuellen Finanzierungsvereinbarung der Gesellschaft, nachdem nur die direkt der Tarif- und Abrechnungsdienstleistung zuordenbaren Kosten den Tarifanwendern in Rechnung gestellt werden und die verbleibenden Kosten der Gesellschaft aus den Kapitalbeträgen der Gesellschafter gedeckt werden.

### 3.4.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und DTVG

Angaben in TEUR	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Erwerb von Anteilen und Kapitaleinlage	2	4	5
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

Übersicht 22: Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und DTVG

Der ZVMS zahlte der DTVG den jährlichen Finanzierungsbeitrag der Gesellschafter von 4.570,02 EUR.

### 3.4.5 Wichtige Kennzahlen der DTVG

	2022	2023	2024
<b>Vermögenssituation</b>			
Investitionsdeckung (%)	445,3	12,8	124,3
Vermögensstruktur (%)	0,3	0,8	1,3
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	9,6	7,4	17,0
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	90,4	92,6	83,0
<b>Liquidität</b>			
Effektivverschuldung (TEUR)	-389	-1.086	-1.650
kurzfristige Liquidität (%)	908,9	107,0	118,8
<b>Rentabilität</b>			
Eigenkapitalrendite (%)	-467,3	-195,0	-185,0
Gesamtkapitalrendite (%)	-14,9	-14,5	-31,5
Personalaufwandsquote (%)	1,0	0,7	1,0
<b>Geschäftserfolg</b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	9.304	9.477	8.061
Arbeitsproduktivität	103,5	143,2	101,3

Übersicht 23: Kennzahlen der DTVG

Die Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrendite sind aufgrund des Jahresfehlbetrages weiterhin negativ. Aufgrund des Rückganges der Bilanzsumme um 6.096 TEUR verdoppelte sich die negative Gesamtkapitalrendite.

Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2024 keine Zuschüsse erhalten, sodass kein Sonderposten bilanziert wurde. Aus diesem Grund entspricht die Eigenkapitalquote der wirtschaftlichen Eigenkapitalquote. Die Verringerung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen um insgesamt 6.661 TEUR und der Anstieg des Eigenkapitals um 564 TEUR führten zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 17,0 % (Vorjahr: 7,4 %) und gleichzeitig zu einer Reduzierung der Fremdkapitalquote um 9,6 % auf 83,0 %.

### 3.4.6 Ausblick, Chancen und Risiken

Die Entwicklungen um das D-Ticket werden Auswirkungen auf die Tätigkeitsfelder der DTVG haben, da sich zwangsläufig Veränderungen in den Bereichen Einnahmenaufteilung, Vertriebsprovision und Tarifgestaltung ergeben werden.

Für die DTVG besteht kurz- bis mittelfristig kein grundsätzliches Risiko, vollkommen unabhängig von der weiteren Entwicklung des D-Tickets, da das Kerngeschäft – die verbund- und landesübergreifenden Tarife – auch bei großer Wanderung der Nachfrage in das D-Ticket, weiter existent bleiben wird.

Das Deutschlandticket wird auch 2025 das marktbeherrschende Thema sein, da insbesondere die langfristige Finanzierung der zukünftigen Einnahmenaufteilung und der Governance noch weitgehend ungeklärt sind.

Bezogen auf die DTVG kann es gegenüber den Vorjahren zu einer Veränderung im Bereich der EAV kommen, da die Stufe 2 der EAV nach dem Leipziger Modell in 2025 operativ umgesetzt werden soll. Somit würden die hohen Einnahmen der SPNV-Unternehmen weiterhin nach dem D-TARIF erbracht werden, die Einnahmen sollen allerdings direkt über die D-TIX verteilt werden. Die Kosten der Gesellschaft werden sich hierdurch nicht signifikant verändern, da nahezu alle operativen Aufgaben weiterhin erbracht werden müssen.

Das Tätigkeitsfeld der DTVG wird sich in 2025 vergleichbar des Vorjahres zeigen, d. h. neben den klassischen Leistungen im Bereich Tarif- und Abrechnungsdienstleistung werden weiterhin Leistungen für die D-Tix GmbH & Co. KG (ehemals ARGE) erbracht, die allerdings sukzessive heruntergefahren werden. In 2025 wird ein Jahresergebnis auf vergleichbarem Niveau zum Jahr 2024 erwartet. Die Höhe der Inanspruchnahme der eingezahlten Beträge in die Kapitalrücklage hängt im Wesentlichen von der Umsetzung verschiedener für 2025 geplanter Projekte ab.

## 4 Fazit, Ausblick

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die wirtschaftliche Stabilität sowie die Zahlungsfähigkeit bei allen Beteiligungen jederzeit gesichert. Die Einführung des D-Tickets führte bei den EVU (CBC und SDG) zu großen Unsicherheiten und Anpassungsprozessen. Für das D-Ticket wurde die MOOVME-App als digitales Verkaufsportale eingeführt und die Prüftechnik für die digitalen Tickets umgerüstet. Die SDG, die das D-Ticket nur anerkennt, aber nicht verkauft, hat zusätzlich einen Historik-Zuschlag eingeführt. Durch das D-Ticket kam es zu Verlusten bei den Fahrgeldeinnahmen, die durch Ausgleichsmittel vom Bund und dem Freistaat Sachsen kompensiert wurden.

Bei der DTVG führte die Einführung des D-Tickets ebenfalls zu einem hohen Verwaltungsaufwand. Die DTVG konnte jedoch durch die Arbeit in der ARGE die Abrechnungsmodalitäten im Sinne der Aufgabenträger und EVU mitbestimmen.

Die VMS GmbH setzte ihre Planungs- und Bauaktivitäten für das Chemnitzer Modell fort. Diese werden auch in den folgenden Jahren einen Großteil der Arbeit der VMS GmbH ausmachen. Sowohl die bestellten BEMU als auch die eCitylinks befinden sich bei den jeweiligen Herstellern in der Entstehungsphase (eCitylinks) bzw. kurz vor Fertigstellung (BEMU).

In den kommenden Jahren wird es für alle Beteiligungen des ZVMS, hiervon ausgenommen die DTVG, darauf ankommen, wie sich die Kosten für Treibstoff, Instandhaltung und Personal sowie die Verfügbarkeit von geeignetem Personal weiter entwickeln werden, um die zur Verfügung stehenden Mittel ressourcenschonend einzusetzen.

Chemnitz, den 21. November 2025



Sven Schulze  
Verbandsvorsitzender

## Erläuterung zu den Bilanz- und Leistungskennzahlen

Investitionsdeckung	=	Abschreibung / Neuinvestition x 100
Vermögensstruktur	=	Anlagevermögen / Gesamtkapital x 100
Eigenkapitalquote	=	(Eigenkapital + 2/3 Sonderposten) / Bilanzsumme x 100
Fremdkapitalquote	=	(Fremdkapital + 1/3 Sonderposten) / Bilanzsumme x 100
Effektivverschuldung	=	Fremdkapital – Umlaufvermögen
Kurzfristige Liquidität	=	$\frac{(\text{Umlaufvermögen} - \text{erhaltene Anzahlungen})}{(\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} + \text{Rückstellungen})} \times 100$
Eigenkapitalrendite	=	Jahresergebnis / Eigenkapital x 100
Gesamtkapitalrendite	=	(Jahresergebnis + FK-Zinsen) / Bilanzsumme x 100
Personalaufwandsquote	=	Personalaufwand / Umsatzerlöse x 100
Sachaufwandsquote	=	Sachaufwand / Umsatzerlöse x 100
Pro-Kopf-Umsatz	=	Umsatz / Mitarbeiteranzahl
Arbeitsproduktivität	=	Umsatz / Personalkosten

# **Beteiligungsbericht**

**des**

## **Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverbandes Zwickau/Werdau**

Berichtsstand: 31.12.2024



## Vorwort

Der Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau (RZV) hat für die Gebiete seiner Mitgliedskommunen die Aufgabe der ordnungsgemäßen Versorgung mit Trinkwasser und der Entsorgung des Abwassers übernommen.

Dazu unterhält er Beteiligungen zu Verbänden und Unternehmen, die auf die Erfüllung dieser Aufgaben ausgerichtet sind.

Der vorliegende Bericht soll über direkte und indirekte Beteiligungen des RZV Zwickau/Werdau zum 31.12.2024 gemäß SächsGemO informieren.

Der Verband ist direkt an folgenden Unternehmen in Privatrechtsform beteiligt:

- **Wasserwerke Zwickau Gesellschaft mbH,**
- **Südsachsen Wasser Gesellschaft mbH,**
- **Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH.**

Eine indirekte Beteiligung durch die Südsachsen Wasser GmbH an deren Tochterunternehmen **Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mbH** liegt vor.

Der RZV Zwickau/Werdau ist Mitglied im **Zweckverband Fernwasser Südsachsen**.

Grundlage für diesen Bericht sind die Jahresabschlüsse zum 31.12.2024, einschließlich der Jahresabschlussberichte der Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2024 sowie die uns übermittelten Auskünfte der beteiligten Unternehmen.

Zwickau, den 17.09.2025

gez. Steffen Ludwig

- Verbandsvorsitzender -

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>I</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>II</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>IV</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>IV</b>
<b>Quellenangaben:</b> .....	<b>IV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>V</b>
<b>Formelverzeichnis</b> .....	<b>VI</b>
<b>1. Regional Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau</b> .....	<b>1</b>
1.1 Allgemeine Verbandsdaten .....	1
1.2 Verbandsmitglieder .....	2
1.3 Verbandsvorsitz.....	2
1.4 Jahresabschluss zum 31.12.2024 .....	3
1.5 Lagebericht.....	7
<b>2. Beteiligungen des Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau</b> ....	<b>8</b>
<b>3. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen</b> .....	<b>9</b>
<b>4. Übersicht über Finanzbeziehungen des RZV Zwickau/Werdau</b> .....	<b>11</b>
<b>5. Unternehmen in privater Rechtsform</b> .....	<b>12</b>
5.1 Wasserwerke Zwickau GmbH (direkte Beteiligung) .....	12
5.1.1 Beteiligungsübersicht.....	12
5.1.2 Organe.....	12
5.1.3 Finanzbeziehungen .....	13
5.1.4 Bilanz- und Leistungskennzahlen .....	14
5.1.5 Lagebericht .....	16
5.2 Südsachsen Wasser GmbH (direkte Beteiligung) .....	19
5.2.1 Beteiligungsübersicht.....	19
5.2.2 Organe.....	20
5.2.3 Finanzbeziehungen .....	21
5.2.4 Bilanz- und Leistungskennzahlen .....	21
5.2.5 Lagebericht .....	23
5.3 Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH (direkte Beteiligung).....	25
5.3.1 Beteiligungsübersicht.....	25
5.3.2 Organe.....	25
5.3.3 Finanzbeziehungen .....	26
5.3.4 Bilanz- und Leistungskennzahlen .....	26
5.3.5 Lagebericht .....	27

5.4	Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH (indirekte Beteiligung) .....	29
5.4.1	Beteiligungsübersicht.....	29
5.4.2	Organe.....	29
5.4.3	Finanzbeziehungen .....	30
5.4.4	Bilanz- und Leistungskennzahlen .....	30
5.4.5	Lagebericht .....	32
<b>6.</b>	<b>Zweckverbände .....</b>	<b>34</b>
6.1	Mitgliedschaft im Zweckverband Fernwasser Südsachsen.....	34
6.1.1	Beteiligungsübersicht.....	34
6.1.2	Organe.....	35
6.1.3	Finanzbeziehungen .....	35
6.1.4	Bilanz- und Leistungskennzahlen .....	36

## Tabellenverzeichnis

Tab 01: Vermögensrechnung zum 31.12.2024 .....	3
Tab 02: Ergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 .....	5
Tab 03: Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Verbandes .....	6
Tab 04: Übersicht über Finanzbeziehungen des RZV Zwickau/Werdau.....	11
Tab 05: Unternehmenskennzahlen der Wasserwerke Zwickau GmbH.....	14
Tab 06: Kapitalflussrechnung der Wasserwerke Zwickau GmbH 2024 .....	15
Tab 07: Unternehmenskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH.....	21
Tab 08: Kapitalflussrechnung der Südsachsen Wasser GmbH 2024 .....	22
Tab 09: Unternehmenskennzahlen der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH .....	30
Tab 10: Kapitalflussrechnung der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH 2023/2024 .....	31
Tab 11: Unternehmenskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.....	36
Tab 12: Kapitalflussrechnung des Zweckverband Fernwasser Südsachsen .....	37

## Abbildungsverzeichnis

Abb 01: Beteiligungen des RZV Zwickau/Werdau zum 31.12.2024.....	8
--	---

## Quellenangaben:

Alle Informationen entstammen den jeweiligen Abschlüssen des Jahres 2024 der aufgeführten Unternehmen und des Verbandes.

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AbfKlärV	Verordnung über die Verwertung von Klärschlamm, Klärschlammgemisch und Klärschlammkompost (Klärschlammverordnung)
AVS gGmbH	Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige GmbH
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BA-Student	Berufsakademie-Student
DAkkS	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ISO	Internationale Organisation für Normierung
IT	Informationstechnik
KMW GmbH	Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH
KNE	Kanalnetzerneuerung
Mio.	Million
ordentl.	ordentlich
RMS	Risikomanagementsystem
RNE	Rohrnetzauswechslung
RZV	Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau
SAbwaG	Sächsisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SW-GmbH	Südsachsen Wasser GmbH
T	Tausend
Tab.	Tabelle
TEUR	Tausend Euro
Vj.	Vorjahr
Verband FWS	Zweckverband Fernwasser Südsachsen
WWZ GmbH	Wasserwerke Zwickau GmbH
ZKA	Zentrale Kläranlage

**Formelverzeichnis**

Investitionsdeckung =	$\frac{\text{Abschreibung}}{\text{Neuinvestition}}$
Vermögensstruktur =	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$
Fremdfinanzierung =	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$
Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$
Eigenkapitalreichweite =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$
Effektivverschuldung =	$\frac{\text{Verbindlichkeit}}{\text{Umlaufvermögen}}$
Kurzfristige Liquidität =	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$
Eigenkapitalrendite =	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$
Gesamtkapitalrendite =	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$
Pro-Kopf-Umsatz =	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$
Arbeitsproduktivität =	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$

## 1. Regional Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau

### 1.1 Allgemeine Verbandsdaten

Unternehmensdaten: Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau  
Karl-Marx-Straße 12a, 08066 Zwickau  
Tel.: 0375 283699-0; Fax: 0375 283639-88  
E-Mail: [info@rzv-zwickau-werdau.de](mailto:info@rzv-zwickau-werdau.de)

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stammkapital: Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2024 beträgt  
139.443.339,04EUR.

#### Unternehmensgegenstand:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die öffentliche Abwasserbeseitigung in dem Gebiet seiner Mitglieder durchzuführen und sicherzustellen. Der Zweckverband hat insbesondere die Aufgabe, im Gebiet seiner Mitglieder die zur Abwasserbeseitigung erforderlichen Anlagen (wie Ortskanalisation, Hauptsammler und Sammelkläranlagen) zu planen, zu errichten, zu übernehmen, zu erneuern, zu betreiben und zu verwalten, soweit diese für die Ableitung und Reinigung von Abwasser aus dem Verbandsgebiet notwendig sind. Er hat für die ordnungsgemäße Ableitung und Beseitigung des eingeleiteten Abwassers ab Grundstücksgrenze zu sorgen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die öffentliche Wasserversorgung auf dem Gebiet seiner Mitglieder, mit Ausnahme des Gebietes der Gemeinde Neumark, durchzuführen und sicherzustellen. Der Zweckverband hat insbesondere die Aufgabe, in seinem Gebiet die zur öffentlichen Wasserversorgung erforderlichen Anlagen zu planen, zu errichten, zu übernehmen, zu erneuern, zu betreiben und zu verwalten, soweit diese für die Gewinnung und Versorgung mit Wasser notwendig sind. Hierzu zählt das Beschaffen von Wasser sowie die Erschließung von Wasservorkommen.

Der Zweckverband übernimmt von den Verbandsmitgliedern die Erklärungs- und Abgabepflicht bezüglich der Abwasserabgabe für Kleineinleiter gemäß § 6 Abs. 1 und § 8 SAbwaG. Zur Abwälzung der Abwasserabgabe und des entstehenden Verwaltungsaufwandes kann der Zweckverband eine gesonderte Abwälzungssatzung erlassen.

Der Zweckverband kann darüber hinaus innerhalb seines Verbandsgebietes weitere Aufgaben übernehmen, die mit den bisherigen Aufgaben in sachlichem Zusammenhang stehen. Hierüber entscheidet die Verbandsversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel der Stimmen aller Vertreter in der Verbandsversammlung.

Der Zweckverband darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen sowie Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen.

Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an. Er erfüllt seine Aufgaben nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der Wasserwerke Zwickau GmbH und hat die Befugnis zur Entgelterhebung auf diese übertragen.

Abschlussprüfer: DONAT WP GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Dresden

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2024 (2023): 4 (4)

## 1.2 Verbandsmitglieder

1. Stadt Crimmitschau	(Anteil am Eigenkapital 8,462 %, Stimmrecht 10,048 %)
2. Gemeinde Crinitzberg	(Anteil am Eigenkapital 0,552 %, Stimmrecht 0,718 %)
3. Gemeinde Fraureuth	(Anteil am Eigenkapital 2,039 %, Stimmrecht 2,584 %)
4. Stadt Hartenstein	(Anteil am Eigenkapital 1,714 %, Stimmrecht 2,010 %)
5. Gemeinde Hartmannsdorf	(Anteil am Eigenkapital 0,485 %, Stimmrecht 0,574 %)
6. Gemeinde Hirschfeld	(Anteil am Eigenkapital 0,731 %, Stimmrecht 0,861 %)
7. Stadt Kirchberg	(Anteil am Eigenkapital 3,211 %, Stimmrecht 4,019 %)
8. Gemeinde Langenbernsdorf	(Anteil am Eigenkapital 1,386 %, Stimmrecht 1,722 %)
9. Gemeinde Langenweißbach	(Anteil am Eigenkapital 1,083 %, Stimmrecht 1,292 %)
10. Gemeinde Lichtentanne	(Anteil am Eigenkapital 2,704 %, Stimmrecht 3,301 %)
11. Gemeinde Mülsen	(Anteil am Eigenkapital 4,139 %, Stimmrecht 5,024 %)
12. Gemeinde Neukirchen/Pleiße	(Anteil am Eigenkapital 2,555 %, Stimmrecht 3,301 %)
13. Gemeinde Neumark	(Anteil am Eigenkapital 0,443 %, Stimmrecht 0,574 %)
14. Gemeinde Reinsdorf	(Anteil am Eigenkapital 3,816 %, Stimmrecht 4,450 %)
15. Stadt Werdau	(Anteil am Eigenkapital 9,820 %, Stimmrecht 11,483 %)
16. Stadt Wildenfels	(Anteil am Eigenkapital 1,803 %, Stimmrecht 2,153 %)
17. Stadt Wilkau-Haßlau	(Anteil am Eigenkapital 4,783 %, Stimmrecht 5,885 %)
18. Stadt Zwickau	(Anteil am Eigenkapital 50,274 %, Stimmrecht 40,000 %)

## 1.3 Verbandsvorsitz

Verbandsvorsitzender	Herr Steffen Ludwig Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf
1. Stellvertreter	Frau Constance Arndt Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau
2. Stellvertreter	Herr Matthias Topitsch Bürgermeister der Gemeinde Fraureuth

1.4 Jahresabschluss zum 31.12.2024

Tab 01: Vermögensrechnung zum 31.12.2024

AKTIVSEITE	€	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>a) Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>84.155,92</b>	63.902,74
<b>b) Sachanlagevermögen</b>			
1. Infrastrukturvermögen	98.797,06		98.797,06
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.193,88		23.076,42
3. Anlagen in Bau	0,00	<b>113.990,94</b>	0,00
<b>c) Finanzanlagevermögen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	123.291.396,81		121.621.844,82
2. Beteiligungen	12.025.739,20		11.308.799,01
3. Ausleihungen	809.423,23	<b>136.126.559,24</b>	2.428.270,39
		<b>136.324.706,10</b>	135.544.690,44
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>a) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	110.316,48		230.942,84
2. Privatrechtliche Forderungen	2.208.267,98	<b>2.318.584,46</b>	1.247.673,94
<b>b) Liquide Mittel</b>		<b>1.778.360,39</b>	3.662.002,59
		<b>4.096.944,85</b>	5.140.619,37
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>374,85</b>	840,09
		<b><u>140.422.025,80</u></b>	<b><u>140.686.149,90</u></b>

<b>PASSIVSEITE</b>	€	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
<b>A. Kapitalposition</b>			
<b>a) Basiskapital</b>		<b>100.415.170,39</b>	100.415.170,39
<b>b) Rücklagen</b>			
aa) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	39.028.168,65		36.898.923,83
bb) Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	<b>39.028.168,65</b>	0,00
<b>c) Fehlbeträge</b>		<b>0,00</b>	0,00
		<b>139.443.339,04</b>	137.314.094,22
<b>B. Sonderposten</b>			
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	0,00		0,00
b) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	<b>0,00</b>	1.870,08
<b>C. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und verwaltungsverfahren	0,00		2.107,00
b) Rückstellungen für sonstige vertragliche Verpflichtungen ...	8.625,00	<b>8.625,00</b>	7.350,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
a) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	809.423,23		2.905.670,39
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.651,64		68.347,33
c) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
d) Sonstige Verbindlichkeiten	119.986,89	<b>970.061,76</b>	386.710,88
		<b><u>140.422.025,80</u></b>	<b><u>140.686.149,90</u></b>

**Tab 02: Ergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	€	2024 €	2023 €
1. Zuweisungen und Umlagen	4.662.308,86		4.482.796,83
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.564,50		41.962,62
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.357,54		329.236,49
4. Kostenerstattungen und -umlagen	648.453,55		943.597,29
5. Finanzerträge	1.372.052,65		1.359.732,41
6. Sonstige ordentliche Erträge	1.987.667,53		1.974.989,81
<b>7. Ordentliche Erträge</b>		<b>8.765.404,63</b>	<b>9.132.315,45</b>
8. Personalaufwendungen	345.779,53		328.556,00
9. Aufwendungen für Sach- und Dienstltg.	4.944.392,57		4.730.279,69
10. Abschreibungen im ordentl. Ergebnis	20.531,62		210.456,64
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	408.122,38		484.074,81
12. Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten	684.619,35		979.707,78
13. Sonstige ordentliche Aufwendungen	183.324,19		205.354,78
<b>14. Ordentliche Aufwendungen</b>		<b>6.586.769,64</b>	<b>6.938.429,70</b>
<b>15. Ordentliches Ergebnis</b>		<b><u>2.178.634,99</u></b>	<b><u>2.193.885,75</u></b>
16. Außerordentliche Erträge	37,65		1.405.733,11
17. Außerordentliche Aufwendungen	49.427,82		1.721.323,65
<b>18. Sonderergebnis</b>		<b><u>-49.390,17</u></b>	<b><u>-315.590,54</u></b>
<b>19 Gesamtergebnis</b>		<b><u>2.129.244,82</u></b>	<b><u>1.878.295,21</u></b>

Quelle: Jahresabschluss 2024

Tab 03: Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Verbandes

**Berechnung der Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Verbandes**

Gemeinde /Stadt	Wasserverbrauch		Gesamt	Prozent	Anteil 2024
	2022	2023			
	31.12.2024				
Crimmitschau	703.473	675.658	1.379.131	8,461859002	11.799.498,74 €
Critzberg	46.068	43.932	90.000	0,552208101	770.017,41 €
Fraureuth	167.734	164.606	332.340	2,039120447	2.843.417,64 €
Hartenstein	139.840	139.551	279.391	1,71424415	2.390.399,28 €
Hartmannsdorf	34.763	44.217	78.980	0,484593287	675.733,06 €
Hirschfeld	59.787	59.420	119.207	0,731411901	1.019.905,18 €
Kirchberg	270.155	253.219	523.374	3,211237361	4.477.856,60 €
Langenbernsdorf	114.680	111.249	225.929	1,386220267	1.932.991,83 €
Langenweißbach	89.344	87.103	176.447	1,082616253	1.509.636,25 €
Lichtentanne	226.153	214.566	440.719	2,704095577	3.770.681,16 €
Mülsen	339.441	335.135	674.576	4,138959242	5.771.502,97 €
Neukirchen	223.702	192.792	416.494	2,555459563	3.563.418,14 €
Neumark**	37.076	35.051	72.127	0,44254264	617.096,23 €
Reinsdorf	317.832	304.028	621.860	3,81551255	5.320.478,10 €
Werdau	808.537	791.939	1.600.476	9,819953469	13.693.271,01 €
Wildenfels	142.109	151.714	293.823	1,802793786	2.513.875,85 €
Wilkau-Haßlau	392.517	387.092	779.609	4,783404502	6.670.138,96 €
Zwickau	4.081.752	4.111.969	8.193.721	50,2737679	70.103.420,63 €
<b>Summe</b>	<b>8.194.963</b>	<b>8.103.241</b>	<b>16.298.204</b>	<b>100</b>	<b>139.443.339,04</b>

\*\* Neumark nur 50%

## 1.5 Lagebericht

Die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes und seiner Beteiligungen ist derzeit von mehreren wichtigen Faktoren geprägt. In den letzten Jahren haben sich die Kostenentwicklung und die Rahmenbedingungen deutlich verändert. Insbesondere steigen die Ausgaben für Investitionen in die Infrastruktur kontinuierlich an, was vor allem auf die Erhöhung der Umweltstandards zurückzuführen ist. Um den Schutz von Gewässern und die Einhaltung strengerer Umweltauflagen zu gewährleisten, sind umfangreiche Modernisierungen und Sanierungen notwendig, die mit erheblichen Kosten verbunden sind. Diese Maßnahmen haben einen nennenswerten Einfluss auf die Betriebskosten.

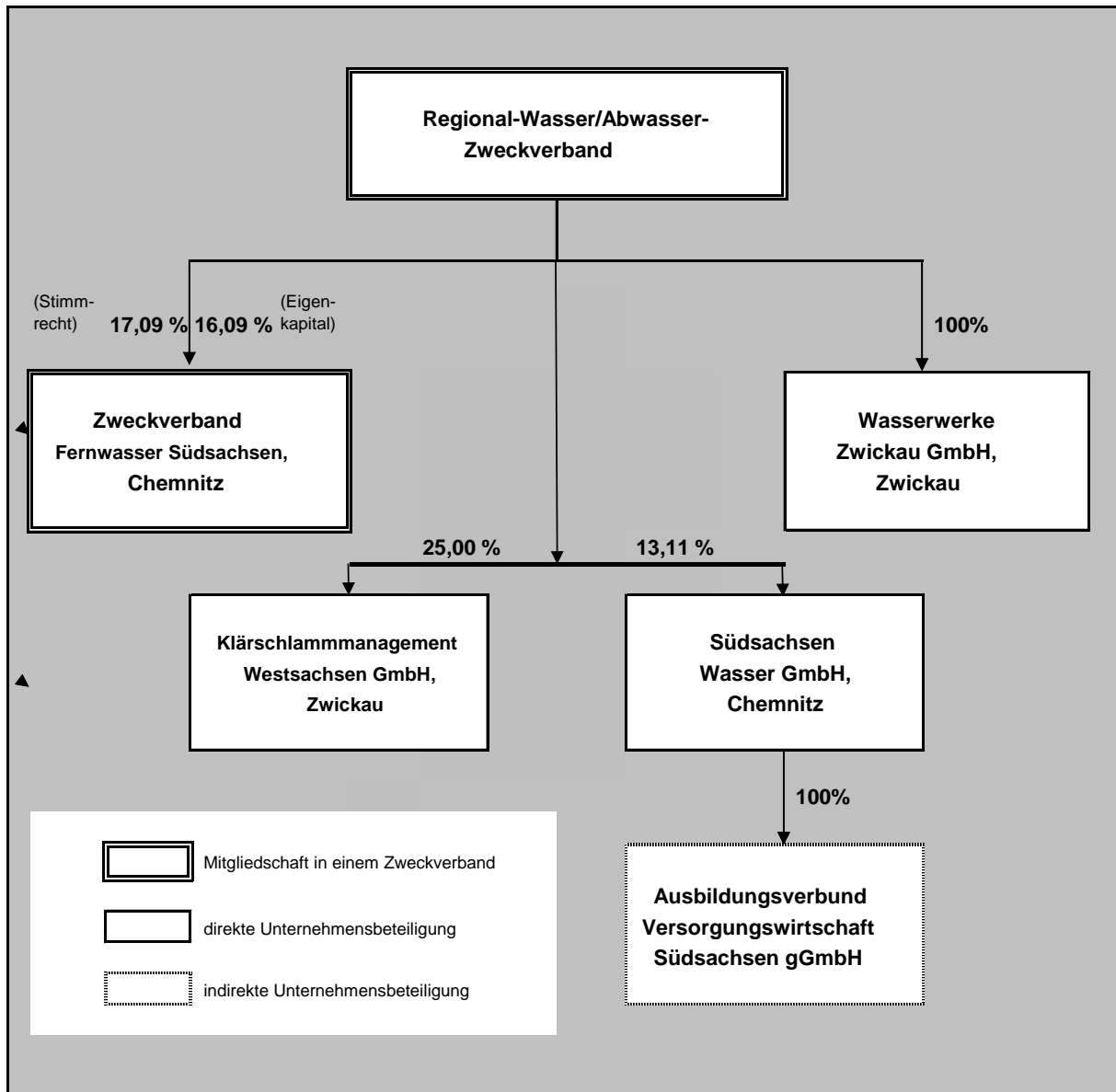
Ein weiterer bedeutender Faktor ist die Entwicklung der Zinsen. Nach einer langen Niedrigzinsphase steigen die Zinsen für die Beschaffung von Fremdkapital an. Das wirkt sich direkt auf die Finanzierung der notwendigen Investitionen aus.

Die Preisgestaltung erfolgt vorerst weiterhin auf einer jährlichen Basis. Dadurch besteht die Möglichkeit, flexibel auf wirtschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Mit dem Beschluss Nr. 18/23 vom 15. September 2023 wurde die Grundlage für die Preisgestaltung im Jahr 2024 geschaffen. Die Neukalkulation, die alle Sparten umfasst, führte zu einer moderaten Erhöhung der Entgelte im Bereich Trinkwasser und Niederschlagswasser.

Im Jahr 2024 wurde weiter an der Einführung des Dokumentenmanagementsystem d.3 gearbeitet und erste Schnittstellen wurden konfiguriert. Nachgelagert werden bestehende Fachverfahren angeschlossen bzw. neu etabliert. Zur Prozessoptimierung im Bereich Vollstreckung wurde dazu die Software avviso angeschafft. Das Ziel dabei ist eine rechtssichere, effektive und standardisierte Vollstreckungsbearbeitung und einer Verringerung der Forderungsausfälle.

## 2. Beteiligungen des Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau

Abb 01: Beteiligungen des RZV Zwickau/Werdau zum 31.12.2024



### 3. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen

Bei allen Unternehmen wurde das Geschäftsjahr 2024 in vielen Belangen durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und den Unsicherheiten auf den Welthandelsmärkten und dem damit verbundenen enormen Preisanstieg bei den Energie- und Beschaffungskosten sowie der gestiegenen Inflation bestimmt und beeinflusst. Die Unternehmen gehören der kritischen Infrastruktur an und stehen somit vor erhöhten Anforderungen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Dies gilt insbesondere beim Schutz vor möglichen Cyber-Angriffen

Als Vorortver- und -entsorger spielte die Wasserwerke Zwickau GmbH auch im Jahr 2024 wieder die wesentlichste Rolle im Verbund. Der Anspruch der Gesellschaft ist es, die Trinkwasserversorgung in hoher Qualität und die umweltgerechte Abwasserentsorgung für rund 200.000 Menschen in der Region zu sichern.

Im Berichtsjahr wurden in den Geschäftsbereichen Trink- und Abwasser Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 61.998 (Vj.: TEUR 57.532) und ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.320 (Vj.: TEUR 2.521) erzielt.

Aus Sicht des RZV Zwickau/Werdau besteht das Problem der Rohrbrüche mit einhergehenden Wasserverlusten weiterhin. Die Wasserverluste liegen derzeit bei 0,08 m<sup>3</sup>/h\*km und sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 98 Tm<sup>3</sup> gestiegen. Es ereigneten sich insgesamt 289 Rohrbrüche mit Wasserverlust. Dies bedeutet eine Abnahme um 35 Stück gegenüber dem Vorjahr. Die Schadensrate liegt bei 0,14 Schäden/km (Vj.: 0,16 Schäden/km).

Im Jahr 2024 wurden im Bereich Trinkwasser ca. 13 km Rohrleitungen einschließlich Hausanschlüssen, durch den technischen Bereich erneuert bzw. neu verlegt. Das sind in etwa 2 km mehr als im Vorjahr.

Im Bereich Abwasser wurden ca. 5,4 km Kanäle einschließlich Hausanschlüsse durch den technischen Bereich erneuert bzw. neu verlegt

Nach eigener Einschätzung steht die Wasserwerke Zwickau GmbH als regionaler Wasserversorger für eine bezahlbare und sichere Bereitstellung von Trinkwasser und die umweltgerechte Entsorgung des Abwassers. Dafür werden in den Analysen und Planungen weiterhin allgemeine ökonomische Risiken wie Inflation oder Energieprobleme einfließen, jedoch müssen auch verstärkt die regionalen Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt werden

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen (Verband FWS) versorgte seine Mitglieder auch im Jahr 2024 bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser.

Das Jahr 2024 war in Deutschland nach den Daten des Deutschen Wetterdienstes wie auch 2023 wieder das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Ein milder Winter sowie ein warmes Frühjahr und ein ungewöhnlich warmer Herbst brachten zugleich hohe Niederschlagsmengen. Damit war 2024 ein vergleichsweise nasses Jahr.

Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 94,6 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 92,0 % und 98,0 %.

Ein Risiko sieht der Zweckverband Fernwasser Südsachsen in der aktuellen allgemeinen Preisentwicklung, Verfügbarkeit von Materialien sowie Zuverlässigkeit von Dienstleistungen. Insbesondere bei den Baumaßnahmen wirken sich die Preissteigerungen sowie zeitliche Verzögerungen aus. Ein höherer Finanzbedarf gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung wirkt sich über höhere Abschreibungsbeträge auf die künftige Entwicklung der Umlagen aus.

Die Südsachsen Wasser GmbH als technischer und kaufmännischer Betriebsführer des personallosen Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen gewährleistete auch 2024 den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen.

Die Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Sie umfasst die Bedienung und Wartung aller wasserwirtschaftlichen und sonstigen Anlagen, die Steuerung und Überwachung aller Aufbereitungs- und Verteilungsprozesse, die Güteüberwachung des Roh- und Trinkwassers, die Betreuung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, den Betrieb des Kommunikationsnetzes, die Gewährleistung aller kaufmännischen und Verwaltungsprozesse sowie den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Managementsystemen. Nach Einschätzung der Südsachsen Wasser GmbH wurde sie dieser Aufgabe jederzeit gerecht

Der zunehmenden Gefährdung durch Cyberangriffe, auch aufgrund des Krieges in der Ukraine, wird begegnet, indem das Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Prozesse der Südsachsen Wasser GmbH konsequent umgesetzt wird. Neben den technischen Voraussetzungen zur Abwehr von Cyberattacken ist das richtige Verhalten der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH von wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde 2024 ein professionelles Dienstleistungsprogramm zur Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich IT-Sicherheit beauftragt.

Von Seiten der Gesellschaft werden keine allgemeinen Risiken der künftigen Entwicklung sowie wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, gesehen.

Statt der geplanten 50 Auszubildenden in Komplettausbildung starteten 47 die Erstausbildung im Ausbildungsverbund. Im Modulbereich wurde mit sechs Auszubildenden begonnen. Über das Ausbildungsjahr hinweg konnte ein weiterer Auszubildender in Modulen ausgebildet werden.

Im Ausbildungsjahr 2023/2024 absolvierten insgesamt 163 Auszubildende (145 Komplettausbildungen sowie 18 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung.

32 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenen Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

Dabei konnte die AVS gGmbH erneut Sachsens besten Auszubildenden im Bereich der umwelttechnischen Berufe ehren.

Mit der Einführung der novellierten Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 03. Oktober 2017 wurden die Grenzwerte für den zu entsorgenden Klärschlamm der Abwasserentsorger verschärft bzw. neu eingeführt. Dies führte dazu, dass viele Klärschlammherzeuger ihre bisher zum Teil landwirtschaftlich verwertbaren Klärschlämme einer Mitverbrennung zuführen müssen.

Vier Aufgabenträger der Region gründeten am 28. Februar 2020 die Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH mit Sitz in Zwickau. Deren Hauptaufgabe ist die Vorbereitung, der Bau und die Betriebsführung einer Klärschlammmonoverbrennungsanlage mit einer möglichen Phosphorrückgewinnung, einschließlich Energie- und Wärmeenergiegewinnung.

Die Gesellschaft ist derzeit in der Projekterarbeitung tätig.

#### 4. Übersicht über Finanzbeziehungen des RZV Zwickau/Werdau

Tab 04: Übersicht über Finanzbeziehungen des RZV Zwickau/Werdau

Name	Stammeinlage			Verlust- abdeckung; Sonst. Zu- schüsse durch den RZV		Gewinn- abführung an den RZV		Bürgsch. sonst. Ge- währ- leistungen des RZV	sonst. ge- währte Vergünsti- gungen
	Gesamt T€	Anteil RZV T€	Anteil RZV %	2023 in T€	2024 in T€	2023 in T€	2024 in T€	2024 in T€	2024 in T€
WWZ GmbH	20.500	20.500	100,0	0	0	650,0	650,0	79.614 <sup>1</sup>	0
SW GmbH	5.113	670	13,11	0	0	26,2	26,2	0	0
KMW GmbH	200	50	25,0	0	0	0	0	0	0
AVS gGmbH*	51	6,7	13,11	0	0	0	0	0	0
Verband FWS	55.233	9.439	17,09	0	0	0	0	0	0

\* indirekte Beteiligung

<sup>1</sup> tatsächlicher Darlehensstand zum 31.12.2024

## 5. Unternehmen in privater Rechtsform

### 5.1 Wasserwerke Zwickau GmbH (direkte Beteiligung)

#### 5.1.1 Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Wasserwerke Zwickau GmbH Erlmühlenstraße 15 08066 Zwickau Tel.: 0375 533-0, Fax: 0375 533-291 E-Mail: <a href="mailto:info@wasserwerke-zwickau.de">info@wasserwerke-zwickau.de</a>
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung Eingetragen beim Amtsgericht Chemnitz, HR B 6404
Stammkapital:	Euro 20.500.000,00 - davon sind voll erbracht: Euro 20.500.000,00
Anteilseigner:	Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau, Zwickau, Anteil 100 %

#### Unternehmensgegenstand (§ 2 Gesellschaftsvertrag):

Gegenstand des Unternehmens ist die Wasseraufbereitung und -aufbereitung, die Versorgung mit Wasser und die Beseitigung der Abwässer, einschließlich des Betriebes von Kläranlagen. Die Gesellschaft kann auch die Betriebsführung städtischer Betriebe oder kommunaler Zweckverbände übernehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann nach Maßgabe der Gemeindeverordnung für den Freistaat Sachsen und nach Zustimmung des RZV Zwickau/Werdau Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/oder errichten.

#### 5.1.2 Organe

Geschäftsführung:	Herr Dipl.-Ing. Jürgen Schleier Frau Dipl.-Ing. Heike Kröber (gemeinsame Vertretungsberechtigung)
Mitglieder des Aufsichtsrates	Frau Constance Arndt (Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau, Vorsitzende)  Herr Steffen Ludwig (Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf, 1. Stellvertreter)  Herr Matthias Topitsch (Bürgermeister der Gemeinde Fraureuth 2. Stellvertreter)

Herr Sören Kristensen  
(Oberbürgermeister der Stadt Werdau)

Herr André Raphael  
(Oberbürgermeister der Stadt Crimmitschau)

Frau Dorothee Obst  
(Bürgermeisterin der Stadt Kirchberg)

Herr Tino Obst  
(Bürgermeister der Gemeinde Lichtentanne)

Frau Ines Liebald  
(Bürgermeisterin der Gemeinde Neukirchen/Pleiße)

Frau Doreen Gensow  
(Mitglied des Betriebsrates der WWZ GmbH)

Mitglieder der Gesellschafter-  
versammlung:

Verbandsvorsitzender des RZV Zwickau/Werdau

Name des Abschlussprüfers:

DONAT WP GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Dresden

Durchschnittliche Anzahl  
der Mitarbeiter 2024 (2023):

253 (233)

### **5.1.3 Finanzbeziehungen**

#### Leistungen der WWZ GmbH an den RZV Zwickau/Werdau:

Es erfolgte im Geschäftsjahr 2024 eine Ausschüttung von Gesellschaftsmitteln in Höhe von EUR 650.000,00 vor Steuern.

Die WWZ GmbH stellt dem RZV Zwickau/Werdau zur Erledigung von Aufgaben Personal in der Struktureinheit „Geschäftsstelle des RZV“ zur Verfügung. Dafür hat die WWZ GmbH Anspruch auf die anteilige Vergütung von Personal- und Sachkosten.

#### Leistungen des RZV Zwickau/Werdau an die WWZ GmbH:

Es werden Fördermittel und Zuschüsse zur Finanzierung der Straßenentwässerung an die WWZ GmbH gewährt.

Es bestehen Bürgschaften des RZV Zwickau/Werdau für Darlehen der WWZ GmbH. Der Bürgschaftsrahmen umfasst valutiert zum 31.12.2024 Darlehensschulden in Höhe von Euro 79.614.370,63.

## 5.1.4 Bilanz- und Leistungskennzahlen

### Unternehmenskennzahlen

**Tab 05: Unternehmenskennzahlen der Wasserwerke Zwickau GmbH**

	2022	2023	2024
<b><u>Vermögenssituation</u></b>			
Wirtschaftl. Investitionsdeckung (%)	69,0	93,0	75,9
Anlagenintensität (%)	98,1	98,0	97,7
Fremdfinanzierung (%)	39,2	38,8	37,5
<b><u>Kapitalstruktur</u></b>			
Eigenkapitalquote (%)	36,9	37,7	38,1
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<b><u>Liquidität</u></b>			
Effektivverschuldung (%)	1.395,4	1.330,5	1.194,9
Kurzfristige Liquidität (%)	80,7	79,9	97,5
<b><u>Rentabilität</u></b>			
Eigenkapitalrendite (%)	1,3	2,1	1,9
Gesamtkapitalrendite (%)	0,5	0,8	0,7
<b><u>Geschäftserfolg</u></b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	238,6	246,9	260,9
Arbeitsproduktivität (%)	406,7	398,0	403,3

Quelle: Jahresabschluss WWZ GmbH 2024

**Tab 06: Kapitalflussrechnung der Wasserwerke Zwickau GmbH 2024**

	<b>2024 T€</b>	<b>2023 T€</b>
Jahresergebnis	2.320	2.521
Abschreibungen Anlagevermögen	17.417	17.484
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	-6.400	-6.726
Zunahme(+)/Abnahme(-) von Rückstellungen	110	-494
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	38	-6
Zinsaufwand/Zinsertrag	1.802	1.483
Ertragssteueraufwand/Ertragssteuererträge	967	1.305
Ertragssteuererstattungen/Ertragssteuerzahlungen	-1.839	-358
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva aus der laufenden Geschäftstätigkeit	300	397
Zunahme (+)/Abnahme (-) aus LuL sowie Passiva aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.794	-1.941
<b>1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>17.509</b>	<b>13.665</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8	12
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-263	-271
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.346	-15.274
Erhaltene Zinsen	24	35
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-16.577</b>	<b>-15.498</b>
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-650	-650
Einzahlungen aus Fördermitteln und Ertragszuschüssen	2.158	4.009
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	10.500	11.671
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-9.882	-10.847
Gezahlte Zinsen	-1.826	-1.518
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>300</b>	<b>2.665</b>
<b>Veränderungen der Finanzmittel (Summe 1 – 3)</b>	<b>1.232</b>	<b>832</b>
<b>Finanzmittel am 1. Januar</b>	<b>1.791</b>	<b>959</b>
<b>Finanzmittel am 31. Dezember</b>	<b>3.023</b>	<b>1.791</b>

Quelle: Jahresabschluss WWZ GmbH 2024

### 5.1.5 Lagebericht

#### Darstellung des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft (Auszüge Lagebericht)

Unsere Kunden und die regionale Bezogenheit stehen für unser Unternehmen im Mittelpunkt der täglichen Arbeit. Unser Anspruch ist, die Trinkwasserversorgung in hoher Qualität und die umweltgerechte Abwasserentsorgung für rund 200.000 Menschen in unserer Region zu sichern.

Die Region Zwickau ist ein etablierter und bedeutender Wirtschaftsraum und Bildungsstandort in Deutschland. Mit modernen und leistungsfähigen Infrastrukturkonzepten begegnet die Region den Herausforderungen der Digitalisierung und des Klimaschutzes. Die allgemeine Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland spiegelt sich auch in der Automobilregion Zwickau wider. Produktionsdrosselung und angekündigte Modellverlagerung bei VW Sachsen und die auch damit im Zusammenhang stehenden Probleme der Zulieferindustrie führen zu einer gedämpften bis negativen Grundstimmung in weiten Teilen der Wirtschaft und Bevölkerung. Der demografische Wandel stellt darüber hinaus für die Wirtschaft und den Fachkräftemarkt eine Hürde dar. Mit der jährlichen Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes der Wasserwerke Zwickau GmbH – Ausbildung von Facharbeitern -, vertraglich gebundenen BA- und FH-Studenten, berufsbegleitenden Masterstudien- und Meisterlehrgängen – schafft die WWZ GmbH die Grundlage für geeignetes Fachpersonal. Der leichte Rückgang der Verkaufsmenge hält an. Das Unternehmen wird im Bereich der qualitätvollen Trinkwasserversorgung und der umweltgerechten Abwasserentsorgung durch den bewussten Umgang der Bevölkerung mit der Ressource Wasser vor anhaltende Herausforderungen gestellt.

Das Jahresergebnis mit rund Mio. EUR 2,3 liegt um Mio. EUR 1 unter dem Planwert für das Jahr 2024 und mit Mio. EUR 0,2 unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Im Berichtsjahr wurden vor Berücksichtigung von Kostenüberdeckungen in den Geschäftsbereichen Trink- und Abwasser Umsatzerlöse aus Hauptleistungen in Höhe von TEUR 60.857 (Vorjahr TEUR 56.156) erzielt. Die einzelnen Hauptleistungen tragen, so wie in der nachstehenden Tabelle aufgeführt, unterschiedlich zum Gesamtergebnis bei. Die Umsatzerlöse aus den Hauptleistungen haben sich vor Berücksichtigung von Kostenüberdeckungen in Summe im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 % erhöht.

Im Jahr 2024 lieferte die Wasserwerke Zwickau GmbH an ihre Kunden 8.051 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser, 81 Tm<sup>3</sup> (-1,0 %) weniger im Vergleich zum Vorjahr. 72 % der Trinkwasserlieferungen wurden an die Kundengruppe Wohngebäude und 28 % Nichtwohngebäudekunden verkauft. Im Segment Wohngebäude konnte ein leichter Zuwachs und bei den Nichtwohngebäuden geringer Rückgang an verkauften Mengen verzeichnet werden. In der Kundengruppe Wohngebäude wurden 19 Tm<sup>3</sup> mehr abgesetzt. Bei den Nichtwohngebäuden lag der Rückgang bei 99 Tm<sup>3</sup>.

Insgesamt wurde im Jahr 2024 eine Menge von 9,66 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser in das Netz eingespeist. Das ist eine leichte Erhöhung von 9 Tm<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr.

Zu ca. 8 % stammt das verteilte Trinkwasser aus eigenen Gewinnungsanlagen und zu ca. 92 % über Fernwassereinspeisung. Mit dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen sowie der Thüringer Fernwasserversorgung sind langfristige Lieferbeziehungen gesichert.

Die Wasserverluste liegen derzeit bei 0,08 m<sup>3</sup>/h\*km. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um ca. 98 Tm<sup>3</sup> gestiegen. Der Infrastructure Leakage Index liegt bei 1,4. Bei diesem Wert besteht kein Handlungsbedarf im Sinne des technischen Regelwerkes

Es ereigneten sich insgesamt 289 Rohrbrüche mit Wasserverlusten. Das ist eine Abnahme von 35 Stück gegenüber dem Vorjahr. Der Trend der Vorjahre vor 2023 setzt sich damit fort. Die Schadensrate liegt bei 0,14 Schäden/km (Vorjahr: 0,16 Schäden/km).

Das Investitionsvolumen Trinkwasser belief sich (unter Berücksichtigung von Umbuchungen und zum 1. Januar 2024 vorhandenen Anlagen im Bau) auf TEUR 8.404. Vom Wertumfang sind hier beispielhaft zu nennen:

- RNE Umsetzung Werdauer Ast, 1. BA – Hochbehälter Planitz bis Ortsnetz Schönfels TEUR 1.261
- RNE Trünzig Ortsnetzerneuerung, 2. BA TEUR 271
- RNE Zwickau, OT Mosel, Zulaufleitung Hochbehälter Oberrothenbach TEUR 432
- RNE Zwickau, Reichenbacher Straße von Flurstraße bis Kornweg TEUR 159

Die in zentralen Klärwerken gereinigten Schmutzwassermengen blieben auf dem Niveau vom Vorjahr. Die Kundengruppe Wohngebäude war mit anteilig 80 % am Schmutzwasseraufkommen in zentralen Klärwerken beteiligt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt auf den Kläranlagen ZKA Zwickau, ZKA Werdau, ZKA Cunersdorf und ZKA Niederopritz 11.044 m<sup>3</sup> Fäkalschlämme aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben, 684 m<sup>3</sup> Fäkalien aus mobilen Toilettenanlagen, 191 m<sup>3</sup> Fettabfälle, 2.588 m<sup>3</sup> Deponiesickerwasser, 690 m<sup>3</sup> Sickerwasser aus der Kompostierung, 4.333 m<sup>3</sup> Wasserwerksschlämme sowie 487 m<sup>3</sup> sonstige gewerbliche Abwässer angenommen und ordnungsgemäß entsorgt.

Das Aufkommen von Fäkalschlämmen aus Kleinkläranlagen ist leicht um 560 m<sup>3</sup> gesunken. Auch die Menge der angenommenen Wasserwerksschlämme aus dem Wasserwerk Burkersdorf ging gegenüber dem Vorjahr um 280 m<sup>3</sup> zurück.

Es wurden keine Kläranlagen im Entsorgungsgebiet neu gebaut oder stillgelegt. Insgesamt betreibt die Wasserwerke Zwickau GmbH damit 49 Kläranlagen und 2 abflusslose Gruben.

Im Jahr 2024 wurden von uns ca. 15,2 Mio. m<sup>3</sup> Schmutzwasser behandelt; 96 % davon in den 5 größten Kläranlagen.

Im Jahr 2024 wurden im Bereich Abwasser ca. 5,4 km Kanäle einschließlich Hausanschlüsse durch den technischen Bereich erneuert bzw. neu verlegt.

Im Jahr 2024 konnten im Bereich Abwasser ca. 5,5 km Kanäle einschließlich Hausanschlüsse durch den technischen Bereich erneuert bzw. neu verlegt werden.

Das Investitionsvolumen Abwasser belief sich (unter Berücksichtigung von Umbuchungen und zum 1. Januar 2024 vorhandenen Anlagen im Bau) auf TEUR 7.223. Vom Wertumfang sind hier beispielhaft zu nennen:

- Umbau RRB IG Zwickau, Reichenbacher Straße TEUR 507
- ZKA Cunersdorf, Austausch Belüfterelemente und Gebläse TEUR 438
- ZKA Werdau, Vorklärbeckenräumer TEUR 462
- KNE Werdau, August-Bebel-Straße TEUR 386

Insgesamt ist in den kommenden Jahren mit einem sehr hohen Sanierungsbedarf auf allen Abwasseranlagen infolge des altersbedingten Verschleißes zu rechnen.

Auch für das Einzugsgebiet der Zentralen Kläranlage Zwickau konnte die Bearbeitung der Schmutzfrachtberechnung abgeschlossen werden. Diese wurde bei der zuständigen Unteren

Wasserbehörde eingereicht. Damit ist die Überarbeitung der Mischwasserkonzeptionen vollständig abgeschlossen.

Durch die Einführung des neuen Regelwerkes DWA-A/M-102 sind zudem in den nächsten Jahren deutliche Mehraufwendungen und Kosten bei erforderlichen Gewässereinleitungen von Misch- und Niederschlagswasser zu erwarten. Dies ist begründet durch strengere Umweltvorschriften bezüglich Qualität (Vorbehandlung) und Quantität (Rückhaltung). Diesbezüglich erfolgte im Jahr 2024 die verbindliche Einführung des Handlungskonzeptes Regenwasser als Erlass. Dieser legt den Rahmen der weiteren Betrachtungen fest. In einem ersten Schritt sind bis Ende 2026 alle Einleitstellen behördlich zu erfassen.

Die Interne Revision der WWZ GmbH ist als fachunabhängige Stelle ein wichtiges Instrument der Geschäftsführung zur risikoorientierten Überwachung des Unternehmens. Durch gezielte Prüfungshandlungen wurden Wirtschaftlichkeit, Richtigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit ausgewählter Arbeitsprozesse untersucht und ggf. Handlungsempfehlungen definiert.

In keinem der Kontrollfelder ergaben sich Hinweise auf Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder betriebsinterne Regelungen. Über Prüfungshandlungen und -ergebnisse berichtete die Interne Revision zeitnah an die Geschäftsführung und das Management der betreffenden Einheit.

Die Risikomanagementaktivitäten wurden vom Risikomanager koordiniert. Für jeden Unternehmensbereich war ein Risikoverantwortlicher festgelegt. Zusätzlich eingebunden waren weitere Fachverantwortliche für z. B. Datenschutz oder IT-Sicherheit. Zum Zweck einer standardisierten Methodik bei der Identifizierung, Bewertung und Dokumentation der Risiken wurde in der Wasserwerke Zwickau GmbH die Software „Risikomanagement – R2C“ der Schleppen AG eingesetzt. Mit dem Release 9.0 im ersten Quartal 2024 ist es den Risikoverantwortlichen möglich, Risiken in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung noch differenzierter als bisher einzuordnen. Mit Hilfe dieses Systems betrachteten die Risikoverantwortlichen fortlaufend alle wesentlichen Risiken, berücksichtigten neue Negativentwicklungen und quantifizierten deren Schadenshöhe. Gleichzeitig wurden geeignete Maßnahmen zur operativen Steuerung der Risiken im System dokumentiert und überwacht. Der Risikomanager führte regelmäßige Auswertungen im Rahmen eines Risikorankings durch. Quartalsweise informierte er die Geschäftsführung der Wasserwerke Zwickau GmbH sowie dem RZV/Beteiligungscontrolling über die Ergebnisse. Bestandteil dieser Berichterstattung waren neben ausführlichen Erläuterungen zur aktuellen Risikolage und deren Entwicklung eine Risikomatrix sowie ein -ranking.

Als regionaler Wasserversorger steht die Wasserwerke Zwickau GmbH für eine bezahlbare und sichere Bereitstellung von Trinkwasser und die umweltgerechte Entsorgung des Abwassers. Dafür werden in den Analysen und Planungen weiterhin allgemeine ökonomische Risiken wie Inflation oder Energieprobleme einfließen, jedoch müssen auch verstärkt die regionalen Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt werden. Der eigene Anpassungsbedarf ist gestiegen und somit zwingend permanent zu überprüfen und anzupassen. Dabei leistet die fortschreitende Digitalisierung der Geschäftsprozesse einen wichtigen Beitrag zur Effizienzsteigerung und fördert Transparenz – auch mit Blick auf künftige Kostensenkungspotenziale

Die Wasserwerke Zwickau GmbH erwarten für 2025 Umsatzerlöse für Hauptleistungen in Höhe von TEUR 61.

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR Mio. 2,9 vor.

## 5.2 Südsachsen Wasser GmbH (direkte Beteiligung)

### 5.2.1 Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Südsachsen Wasser GmbH Theresenstr. 13, 09111 Chemnitz Tel.: 0371 38060; Fax: 0371 3806205 E-Mail: <a href="mailto:info@suedsachsenwasser.de">info@suedsachsenwasser.de</a>
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung - eingetragen beim Amtsgericht Chemnitz, HR B 10199
Stammkapital:	Euro 5.112.960,00 - davon sind voll erbracht: Euro 5.112.960,00
Anteilseigner:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen Euro 1.052.750,00 (20,59 %)</li><li>2. eins energie in sachsen GmbH &amp; Co. KG, Chemnitz Euro 943.340,00 (18,45 %)</li><li>3. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau Euro 752.120,00 (14,71 %)</li><li>4. <i>Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau, Zwickau</i> Euro 670.310,00 (13,11 %)</li><li>5. Trinkwasserzweckverband „Mittleres Erzgebirge“, Annaberg-Buchholz Euro 545.040,00 (10,66 %)</li><li>6. Zweckverband Wasserwerke West erzgebirge, Schwarzenberg Euro 525.100,00 (10,27 %)</li><li>7. Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasserent- sorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen Euro 354.330,00 (6,93 %)</li><li>8. Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg Euro 269.970,00 (5,28 %)</li></ol>

#### Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf dem Gebiet der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

## 5.2.2 Organe

Geschäftsführung:	Frau Ute Gernke
Mitglieder des Aufsichtsrates:	Herr Joachim Rudler (Bürgermeister a.D. Vorsitzender
	Herr Roland Warner (Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz) stellvertr. Vorsitzender
	Dr. Martin Antonow (Oberbürgermeister der Stadt Brand-Erbisdorf)
	Herr Ronny Hofmann (Bürgermeister der Stadt Lunzenau)
	Herr Mario Horn (Oberbürgermeister der Stadt Oelsnitz/V.)
	Herr Sylvio Krause (Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg)
	Herr Thomas Proksch (Bürgermeister der Stadt Annaberg-Buchholz bis 06.08.2024
	Frau Anke Hanzlik (Bürgermeisterin der Stadt Annaberg-Buchholz) ab 06.08.2024
	Herr Steffen Ludwig (Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf)
Mitglieder der Gesellschafterversammlung:	Anteilseigner der Südsachsen Wasser GmbH
Name des Abschlussprüfers:	DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden
Durchschnittliche Anzahl der Gewerbliche Arbeitnehmer im Jahr 2024 (2023):	60 (61)
Angestellte 2024 (2023):	124 (121)

### 5.2.3 Finanzbeziehungen

#### Leistungen der SW GmbH an den RZV Zwickau/Werdau:

Der RZV Zwickau/Werdau erhielt eine Gewinnausschüttung des Jahresüberschusses in Höhe von 26.220,00 EUR abzüglich Steuern.

#### Leistungen des RZV Zwickau/Werdau an die SW GmbH:

Keine Angaben.

### 5.2.4 Bilanz- und Leistungskennzahlen

#### Unternehmenskennzahlen

**Tab 07: Unternehmenskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH**

	2022	2023	2024
<b><u>Vermögenssituation</u></b>			
Investitionsdeckung (%)	47,0	31,3	57,2
Vermögensstruktur (%)	54,2	59,6	57,4
Fremdfinanzierung (%)	0,0	0,0	0,0
<b><u>Kapitalstruktur</u></b>			
Eigenkapitalquote (%)	79,4	78,3	76,0
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<b><u>Liquidität</u></b>			
Effektivverschuldung (%)	29,5	38,9	37,2
Kurzfristige Liquidität (%)	340,5	257,2	269,2
<b><u>Rentabilität</u></b>			
Eigenkapitalrendite (%)	5,7	6,5	7,5
Gesamtkapitalrendite (%)	4,5	5,2	5,7
<b><u>Geschäftserfolg</u></b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	80,3	86,2	92,4
Arbeitsproduktivität (%)	136,4	140,2	141,0

Quelle: Jahresabschluss SW GmbH 2024

**Tab 08: Kapitalflussrechnung der Südsachsen Wasser GmbH 2024**

	2024 T€	2023 T€
Jahresüberschuss	1.054	873
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	757	677
Forderungsverluste	0	1
Zinsaufwand	3	1
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	-26	-4
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-12	-24
<b>Cashflow</b>	<b>1.776</b>	<b>1.524</b>
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	524	-71
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie sonstiger Aktiva	-604	3
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	259	506
<b>a) Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.955</b>	<b>1.962</b>
Investitionen in das Anlagevermögen	-1.323	-2.163
Erlöse aus Anlagenabgängen	26	4
Zinserträge	79	44
<b>b) Mittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.218</b>	<b>-2.115</b>
Ausschüttung an Gesellschafter	-200	-200
Zinsaufwand	-3	-1
<b>c) Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-203</b>	<b>-201</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel (Summe a - c)</b>	<b>534</b>	<b>-354</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Jahres (1. Januar)</b>	<b>4.650</b>	<b>5.004</b>
<b>Liquide Mittel am Ende des Jahres (31. Dezember)</b>	<b>5.184</b>	<b>4.650</b>

Quelle: Jahresabschluss SW GmbH 2024

## 5.2.5 Lagebericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage der Gesellschaft (Auszüge Lagebericht)

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Kerngeschäft der Südsachsen Wasser GmbH ist mit einem Anteil von ca. 70 % der Umsatzerlöse die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen arbeitet die Südsachsen Wasser GmbH eng mit Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen. Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH betreuen regelmäßig Praktikanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen. Sie bieten umfassende Anleitung und Unterstützung bei der Bearbeitung der gestellten Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2024 fertigte ein BA-Student (Studiengang Chemie und Verfahrenstechnik) im Labor zwei Praxisarbeiten zu den Themen „Qualitätsmanagement im Trinkwasserlabor im Bereich Mikrobiologie“ sowie „Daphnientest nach DIN 38412-L30“. Ein weiterer BA-Student stellte seine Abschlussarbeit „Pilotierung einer Versuchsanlage für die Grobaufbereitung von Rohwasser zur Ermittlung der optimalen Aufbereitungstechnologie im Wasserwerk Burkersdorf“ fertig.

Im Geschäftsjahr 2024 stand den Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an in- und externen Schulungen zur Vertiefung bzw. dem Erwerb des notwendigen Fachwissens zur Verfügung.

Im Rahmen interner Seminare erfolgten u. a. die Weiterbildung für Leitstandsfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen für Chlorgas, Chlordioxid und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche und zum Risiko- und Krisenmanagement für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Weiterhin fanden Schulungen zur IT-Sicherheit und zum Zonenkonzept im Rahmen der Zugangs- und Schließberechtigungen statt.

Bezüglich der Abwehr von Cyberattacken ist das richtige Verhalten der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH von wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde das 2023 eingeführte professionelle Dienstleistungsprogramm zur Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich IT-Sicherheit weitergeführt. Durch spezielle E-Mail-Tests mit simulierten Schadmails sowie durch Schulungsangebote zum Thema „Cyberangriffe“ werden alle Mitarbeiter für den Schutz der kritischen Infrastruktur sensibilisiert.

Die ehrenamtliche Mitarbeit in verschiedenen DVGW-Fachgremien, wie dem Lenkungsausschuss 1 "Wasserwirtschaft/Wassergüte", dem Projektkreis „Analytik“ und dem Projektkreis „Flockung“ sowie dem Arbeitskreis „Wasseraufbereitungsverfahren“ und dem Arbeitskreis „Prozesssteuerung und Energieeffizienz“ wurde zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Stetig steigende Preise sowie die Verknappung von Energieressourcen verlangen mehr denn je bewusste und damit energiesparende Verhaltensweisen. Schon in 2023 wurden umfangreiche Energiesparmaßnahmen begonnen und umgesetzt. Notwendige Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugbestand wurden unter Beachtung des Zieles, Emissionen weiter zu verringern, durch

den Einsatz weiterer Elektrofahrzeuge getätigt. Alle Mitarbeiter erhielten umfangreiche Anleitungen zum energieeffizienten Verhalten, besonders auch im Zusammenhang mit Fahrzeugen. Als wesentliche Maßnahme wurde am Standort Schneeberger Straße eine Photovoltaikanlage mit einer installierten Leistung von 99,88 kWp im Juli 2024 in Betrieb genommen. Bis zum Jahresende 2024 wurde eine Gesamterzeugung in Höhe von 43,6 MWh gemessen. Die eigenerzeugte Energie konnte zu ca. 94 % am Standort Schneeberger Straße selbst verbraucht werden.

Die Südsachsen Wasser GmbH hat verschiedene Managementsysteme etabliert, auf deren Grundlage alle betrieblichen Prozesse, Abläufe und Organisationsstrukturen kontinuierlich analysiert und in Auswertung der Erkenntnisse weiter verbessert werden. Die Resultate der damit verbundenen Überwachungsaudits und Re-Zertifizierungen belegen regelmäßig das erreichte Niveau bei der Erfüllung aller Aufgaben.

Die Südsachsen Wasser GmbH absolvierte im März 2024 im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein turnusmäßiges Überwachungsaudit zum Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO/IEC 27001:2022. Dabei konnte sie nachweisen, dass alle sich aus der Zugehörigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen zur kritischen Infrastruktur ergebenden gesetzlichen Auflagen und Anforderungen eingehalten und die Maßnahmen zum Schutz der Daten umgesetzt werden.

Das Labor der Südsachsen Wasser GmbH ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 durch die DAkkS akkreditiert. Ein Überwachungsaudit im September 2024 mit den Schwerpunkten chemische und mikrobiologische Analytik, Probenahme und Qualitätsmanagementsystem verlief an allen Standorten ohne Beanstandungen. Die Auditoren bescheinigten dem Labor der Südsachsen Wasser GmbH eine sehr hohe Fachkompetenz und eine herausragende Arbeit, so dass im Ergebnis der Überprüfung die Akkreditierung aufrechterhalten wird.

Die Bilanz der Südsachsen Wasser GmbH schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 18.426 TEUR ab. Infolge der durchgeführten Investitionen erhöhte sich das Anlagevermögen. Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und um die Erhöhung der Gewinnrücklagen sowie um den Jahresüberschuss 2024 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

An die Gesellschafter wurde im Jahr 2024 entsprechend der Beschlussfassung 02/24 der Gesellschafterversammlung ein Gewinnanteil in Höhe von 200 TEUR ausgeschüttet.

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2024 für die Gesellschaft positiv. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss von 1.054 TEUR erzielt.

Allgemeine Risiken der künftigen Entwicklung sowie wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge des Krieges in der Ukraine bestehen nicht.

Die Gesellschaft sieht aus heutiger Sicht insbesondere bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen eine weiterhin stabile Entwicklung auf dem Markt.

## 5.3 Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH (direkte Beteiligung)

### 5.3.1 Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH Erlmühlenstraße 15, 08066 Zwickau
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung - eingetragen beim Amtsgericht Chemnitz, HR B 33282
Stammkapital:	Euro 200.000,00 (voll eingezahlt)
Anteilseigner:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau Euro 50.000,00 (25,00 %)</li><li>2. Zweckverband Wasserwerke West erzgebirge, Schwarzenberg Euro 50.000,00 (25,00 %)</li><li>3. Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasserent- sorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen Euro 50.000,00 (25,00 %)</li><li>4. eins energie in sachsen GmbH &amp; Co. KG, Chemnitz Euro 50.00,00 (25,00 %)</li></ol>

#### Unternehmensgegenstand:

Vorbereitung, Bau und Betrieb einer Klärschlammmonoverbrennungsanlage mit möglicher Phosphorrückgewinnung einschließlich Energie- und Wärmerückgewinnung.

### 5.3.2 Organe

Geschäftsführung:	Frau Dipl. Ing. Heike Kröber, Zwickau Herr Dr. rer. nat. Frank Kippig, Grünhain-Beierfeld
Mitglieder des Aufsichtsrates:	Herr Steffen Ludwig (Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf) Vorsitzender  Herr Ronny Hofmann (Bürgermeister der Stadt Lunzenau) stellvertr. Vorsitzender  Herr Volker Holuscha (Oberbürgermeister der Stadt Flöha)  Herr Sören Kristensen (Oberbürgermeister der Stadt Werdau)  Herr Marcus Kropp (Betriebsleiter Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz)

Herr Wolfgang Leonhardt  
(Bürgermeister der Gemeinde Zschorlau)

Herr Sascha Thamm  
(Bürgermeister der Gemeinde Neukirchen)

Herr Roland Warner  
(Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG)

Mitglieder der  
Gesellschafterversammlung: Anteilseigner der Klärschlamm Westsachsen GmbH

Name des Abschlussprüfers: DONAT WP GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 kein Personal beschäftigt.

### **5.3.3 Finanzbeziehungen**

Leistungen der KMW GmbH an den RZV Zwickau/Werdau:

Keine Angaben.

Leistungen des RZV Zwickau/Werdau an die KMW GmbH:

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurde gemäß Ziff. 2 Gesellschaftsvertrages eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von EUR 450.000.getätigt.

### **5.3.4 Bilanz- und Leistungskennzahlen**

Unternehmenskennzahlen

Für das Geschäftsjahr 2024 liegen auf Grund der ausschließlichen Projektentwicklungstätigkeit keine auswertbaren Unternehmenskennzahlen vor.

### 5.3.5 Lagebericht

#### Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage der Gesellschaft (Auszüge Lagebericht)

Mit der Einführung der novellierten Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 03.10.2017 wurden die Grenzwerte für den zu entsorgenden Klärschlamm der Abwasserentsorger verschärft bzw. neu eingeführt. Dies führte dazu, dass viele Klärschlammherzeuger ihre bisher zum Teil landwirtschaftlich verwertbaren Klärschlämme einer Mitverbrennung zuführen müssen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind die Mitverbrennungskapazitäten der sächsischen Kraftwerke begrenzt und werden bei zunehmender Nutzung der Sonnen- und Windenergie sowie der geplanten Abschaltung von Teilen der Braunkohlekraftwerke weiter rückläufig sein. Alternativen zur Mitverbrennung von Klärschlämmen in Braunkohlekraftwerken gibt es in Sachsen derzeit nicht.

Um den Entsorgungseingängen und der extremen Preisentwicklung, unter den sich verschärften Rahmenbedingungen zu den Grenzwerten im Klärschlamm und den Anforderungen zur Phosphorrückgewinnung, entgegenzuwirken, gründeten die Abwasserentsorger Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau, Zweckverband Wasserwerke Westergebirge, Zweckverband „Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland Hainichen“ und die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) am 28.02.2020 die Projektentwicklungsgesellschaft Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH (KMW GmbH) mit Sitz in Zwickau, die am 19.06.2020 im Handelsregister eingetragen wurde. Da die Wasserwerke Zwickau GmbH als Betriebsführer und Eigentümer der Abwasserbehandlungsanlagen auch über den Klärschlamm im Verbandsgebiet des Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverbandes Zwickau/Werdau verfügt, veranlasste der Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau im Jahr 2025 den Verkauf seiner Anteile an der KMW GmbH an die Wasserwerke Zwickau GmbH.

Die KMW GmbH verfügte aufgrund ihrer Projektentwicklungstätigkeit in 2024 über keine Umsatzerlöse aus einer laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft ist derzeit ausschließlich in der Projekterarbeitung tätig, somit hatte sie in 2024 keinen klassischen Materialaufwand. Ebenso verfügt sie über kein eigenes Personal. Die beiden Geschäftsführer erbringen ihre Dienste auf Grundlage eines organschaftlichen Geschäftsführungsvertrages unentgeltlich. Der für die Gesellschaft tätige Projektingenieur wird über einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgerechnet. Somit entstanden keine Personalkosten im Geschäftsjahr.

In 2020/2021 erwarb die Gesellschaft für ihren Firmenauftritt ein Markenrecht, in 2023 wurde die Webseite des Unternehmens erstellt und in 2024 weiterentwickelt. Für diese Leistungen hat das Unternehmen in 2024 eine Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2.605,00 € vorgenommen, die auch der Gesamtabschreibung des Unternehmens entspricht.

Unter Berücksichtigung aller Einnahmen und Ausgaben erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 einen Fehlbetrag in Höhe von **57.473,99 €**, 8.549,28 € mehr als im Vorjahr.

Am 09.07.2024 erwarb die KMW GmbH von der eins eine 10.414 m<sup>2</sup> große Teilfläche, auf welcher die Klärschlammmonoverbrennungsanlage errichtet werden soll. Mit Datum 09.01.2025 wurde im Grundbuch eine entsprechende Auflassungsvormerkung eingetragen. Während der Kaufpreis erst in 2026 zu zahlen ist, fielen in 2024 **7.151,15 €** Nebenkosten für den Grundstückskauf an.

Zur Finanzierung der Projektarbeit der KMW GmbH zahlte jeder der vier Gesellschafter in 2020 eine Stammkapitaleinlage in Höhe von je 50 T€. In den Jahren 2020 bis 2024 leisteten die Gesellschafter weitere Einzahlungen in Höhe von 700 T€ pro Gesellschafter. Diese Leistungen sind als Einzahlungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zu bewerten und somit in der KMW GmbH als Kapitalrücklage im Eigenkapital auszuweisen. Bis zum Jahresende 2024 wurden insgesamt 3.000 T€ eingezahlt.

Mit Baubeginn der eigentlichen Klärschlammmonoverbrennungsanlage ab 2026 ist eine ca. 80 %-ige Fremdkapitalfinanzierung geplant. Hierzu hat die Geschäftsführung der KMW GmbH bereits ab Jahresmitte 2023 erste Kontakte zu interessierten Banken aufgenommen, die in 2024 intensiviert wurden. Die beteiligten Finanzinstitute zeigten deutliches Interesse am Projekt und sicherten unverbindlich Unterstützung zu. Zur Sicherstellung der Eigenanteile für die Jahre 2026 bis 2028 sind weitere Einzahlungen in Höhe von 600 T€ pro Gesellschafter und Jahr vorgesehen.

Die KMW GmbH wurde als Projektentwicklungsgesellschaft mit dem Ziel gegründet, eine gemeinsame Klärschlammmonoverbrennungsanlage mit einer möglichen Phosphorrückgewinnung für die Aufgabenträger Südwestsachsens an einem geeigneten, zentral gelegenen Standort vorzubereiten. Gerade unter den aktuellen Gegebenheiten der Rohstoffbeschaffungskrise und des terminlich fixierten Kohleausstieges, werden perspektivisch die Mitverbrennungskapazitäten immer planungsunsicherer. Eine Klärschlammmonoverbrennungsanlage in eigener kommunaler Hand sichert unter umweltpolitischen und ökologischen Gesichtspunkten eine langfristige Klärschlamm Entsorgung zu bezahlbaren Preisen, unabhängig vom Einfluss von Entsorgungsstrategien Dritter.

Die KMW GmbH geht aktuell davon aus, dass sich die derzeit festgelegten grundlegenden rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (Klärschlammverordnung, Kohleausstieg), welche für die Hinführung zur Monoverbrennung und der Abwendung von der Mitverbrennung oder der bodenbezogenen stofflichen Verwertung von Bedeutung sind, nicht ändern werden.

Im Hinblick auf die erhebliche Investitionstätigkeit besteht ein Finanzierungsrisiko und ein Zinsänderungsrisiko. Zur Finanzierung des Gesamtprojektes werden im ersten Halbjahr 2025 mit den interessierten Banken weitere Gespräche geführt, so dass zu Jahresmitte 2025 eine Ausschreibung des benötigten Fremdkredites erfolgen kann. Ein entsprechender Kreditvertrag sollte 3 – 6 Wochen vor der BImSch-Genehmigung vorliegen.

Bestandsgefährdende Risiken der Gesellschaft werden derzeit nicht gesehen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor. Die Liquidität der Gesellschaft war durchgängig gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird weiterhin von der Projektentwicklungsphase ausgegangen, in der keine Erlöse realisiert werden. Hierbei wird mit planmäßigen Aufwendungen und einem entsprechenden Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 227.200,00 € gerechnet.

## 5.4 **Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH (indirekte Beteiligung)**

### 5.4.1 **Beteiligungsübersicht**

Unternehmensdaten: AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen  
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Theresenstr. 13, 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 3806-0

Ausbildungsstätte:  
Erfenschlager Str. 34, 09125 Chemnitz  
Tel.: 0371 90933-0 / 0371 3806-180  
Fax: 0371 3806-196

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: Das voll eingebrachte Stammkapital beträgt 51.150 EURO.  
Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken,  
Gebäuden, Zubehör und Inventar.

Anteilseigner: 100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH  
gehalten.

#### Unternehmensgegenstand:

Die AVS gGmbH führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrag der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft verläuft jeweils vom 01.09. eines Kalenderjahres bis zum 31.08. des folgenden Kalenderjahres.

### 5.4.2 **Organe**

Geschäftsführung: Frau Ute Gernke

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Wichtige Entscheidungen werden im Aufsichtsrat der Muttergesellschaft vorberaten.

Name des Abschlussprüfers: eureos GmbH,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Durchschnittliche Anzahl der  
Mitarbeiter im Jahr 2024 (2023): 10 (9)

### 5.4.3 Finanzbeziehungen

Zwischen dem RZV und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

### 5.4.4 Bilanz- und Leistungskennzahlen

#### Unternehmenskennzahlen

**Tab 09: Unternehmenskennzahlen der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH**

	2021/22	2022/23	2023/24
<b><u>Vermögenssituation</u></b>			
Investitionsdeckung (%)	25,1	26,5	113,1
Vermögensstruktur (%)	64,3	83,2	87,1
Fremdfinanzierung (%)	0,0	0,0	0,0
<b><u>Kapitalstruktur</u></b>			
Eigenkapitalquote (%)	84,7	94,2	95,6
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<b><u>Liquidität</u></b>			
Effektivverschuldung (%)	33,9	16,3	6,7
Kurzfristige Liquidität (%)	295,0	614,3	1.481,7
<b><u>Rentabilität</u></b>			
Eigenkapitalrendite (%)	3,2	0,8	-3,7
Gesamtkapitalrendite (%)	2,7	0,8	-3,5
<b><u>Geschäftserfolg</u></b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	127,1	119,8	111,8
Arbeitsproduktivität (%)	196,5	190,9	168,7

Quelle: Jahresabschluss AVS gGmbH 2023/2024

**Tab 10: Kapitalflussrechnung der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Süd-sachsen gGmbH 2023/2024**

	<b>2023/24</b> <b>T€</b>	<b>2022/23</b> <b>T€</b>
Periodenergebnis	-110	26
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	210	165
Zunahme (+) der Rückstellungen	8	-14
Erträge (-) aus der Auflösung von Sonderposten	-11	-35
Gewinne (-) aus Anlagenabgängen	0	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-55	-23
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-63	-344
Zinserträge (-)/Zinsaufwendungen (+)	0	0
<b>1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-21</b>	<b>-225</b>
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
Auszahlungen (-) für Invest. In das immat. Anlagevermögen	-5	-4
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlageverm.	-180	-618
Erhaltene Zinsen	0	0
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-185</b>	<b>-622</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellafter	0	100
Gezahlte Zinsen	0	0
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>100</b>
Veränderung der liquiden Mittel (Summe 1 - 3)	-206	-747
Liquide Mittel zu Beginn des Wirtschaftsjahres (1.September)	407	1.154
Liquide Mittel am Ende des Wirtschaftsjahres (31. August)	201	407

Quelle: Jahresabschlussbericht AVS gGmbH 2023/2024

## 5.4.5 Lagebericht

### **Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage der Gesellschaft (Auszüge Lagebericht)**

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH.

Zwischen der Südsachsen Wasser GmbH und der AVS gGmbH besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

Statt der geplanten 50 Auszubildenden in Komplettausbildung starteten 47 Auszubildende die Erstausbildung im Ausbildungsverbund. Im Modulbereich wurde mit sechs Auszubildenden (Plan fünf) begonnen. Über das Ausbildungsjahr hinweg konnte ein weiterer Auszubildender in Modulen ausgebildet werden.

Damit absolvierten im Ausbildungsjahr 2023/2024 insgesamt 163 Auszubildende (145 Komplettausbildungen sowie 18 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in der AVS gGmbH. Durch vorzeitige Auflösung des Ausbildungsverhältnisses konnte eine Komplettausbildung nicht zu Ende geführt werden.

32 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenem Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

Dabei konnte die AVS gGmbH erneut Sachsens besten Auszubildenden im Bereich der umwelttechnischen Berufe ehren.

Im Ausbildungsjahr 2023/2024 wurde die Ausbildungsstätte am Standort Schneeberger Straße mit hochmodernen Fachkabinetten für die Ausbildung der Mechatroniker sowie Elektroniker für Betriebstechnik in Betrieb genommen. Damit erfolgt mit Beginn des Ausbildungsjahres 2024/2025 die grundlagenspezifische Ausbildung der beiden Berufsbilder vollständig durch die AVS gGmbH. Diese Räumlichkeiten werden über einen langfristigen Mietvertrag von der SW GmbH angemietet. Ursprünglich war die Inbetriebnahme ab dem Ausbildungsjahr 2023/2024 geplant

Die AVS gGmbH nutzte die Ausbildungsmessen bzw. entsprechende Veranstaltungen, wie z. B. bei der Berufsorientierungsmesse der Industrie- und Handelskammer Chemnitz oder der Ausbildungsmesse "Beruf und Bildung am Sachsenring", um die interessierten Jugendlichen über die Berufe der Ver- und Entsorgungsbranche zu informieren. In diesem Zusammenhang wurde für einen weiteren Ausbau des Bekanntheitsgrades über die Ausbildungsstätte sowie den Ausbildungsablauf zu den angebotenen Ausbildungsberufen informiert.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 3.138 TEUR und liegt 176 TEUR unter dem Vorjahresniveau.

Das Anlagevermögen beträgt 2.733 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 25 TEUR verringert. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Gesamtwert von 185 TEUR (Plan 185 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung getätigt.

Wesentlichste Investitionsmaßnahmen waren die Fertigstellung der Ausrüstung der neuen Fachkabinette „Prozessautomatisierung/Instandhaltung“ und Elektroinstallation/Werkstoffbearbeitung“ in der Schneeberger Straße in Höhe von 34 TEUR, der Bau eines begehbaren Wasserzählerschachtes für die Ausbildung im Bereich des Freimessens und Begehens von Schächten und engen Räumen sowie der Rettung aus Schächten in Höhe von 72 TEUR und die Planung der Erneuerung des Fachkabinettes Schweißtechnik in Höhe von weiteren 57 TEUR.

Die AVS gGmbH verfügt unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 96 %.

Das Geschäftsjahr 2023/2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 110 TEUR ab. Damit liegt das Jahresergebnis um 59 TEUR über dem Planwert von -169 TEUR.

Zusammenfassend ist die Vermögenslage als positiv zu bewerten. Die Finanz- und Ertragslage wird sich unter Berücksichtigung der Erhöhung der Kapitalrücklage und kontinuierlich höheren Erträgen in den Folgejahren wieder verbessern.

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt jeweils halbjährlich im September und im März.

Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen.

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2024/2025 nahmen 62 Auszubildende (davon 55 Komplettausbildungen sowie 7 Auszubildende in Modulen) überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens, ihre Ausbildung auf.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 81 TEUR geplant.

Die Steigerung der Attraktivität der Ausbildungsstätte verbunden mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung sind für die AVS gGmbH und ihre Vertragspartner wichtige Bausteine im Wettbewerb um die besten Auszubildenden. Um diese Zielsetzung zu erreichen, setzt die AVS gGmbH auf eine hohe Ausbildungsqualität, Fachkabinette, die dem Stand der Technik entsprechen und Wachstum. Dafür wurden bereits in den letzten Jahren umfangreiche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen am Standort der Ausbildungsstätte Erfenschlager Straße sowie am Standort Schneeberger Straße der SW GmbH vorgenommen. Auch für den Planungszeitraum bis 2027/2028 sind weitere Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

## 6. Zweckverbände

### 6.1 Mitgliedschaft im Zweckverband Fernwasser Südsachsen

#### 6.1.1 Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Zweckverband Fernwasser Südsachsen Theresenstr. 13, 09111 Chemnitz Tel.: 0371 3806-0
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Stammkapital:	Der Zweckverband verfügt über kein Stammkapital.  Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2024 beträgt 55.232.921,03 EUR.
Verbandsmitglieder:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen (Anteil am Eigenkapital 14,173 %, Stimmrecht 12,644 %)</li><li>2. eins energie in sachsen GmbH &amp; Co. KG, Chemnitz (Anteil am Eigenkapital 24,827 %, Stimmrecht 22,414 %)</li><li>3. Stadt Chemnitz (Anteil am Eigenkapital 0,00 %, Stimmrecht 0,575 %)</li><li>4. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau (Anteil am Eigenkapital 12,682 %, Stimmrecht 12,069 %)</li><li>5. <i>Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau, Zwickau</i> (Anteil am Eigenkapital 9.439.851,58 EUR entspricht 17,091 %, Stimmrecht 16,092 %)</li><li>6. Trinkwasserzweckverband „Mittleres Erzgebirge“, Annaberg-Buchholz (Anteil am Eigenkapital 8,088 %, Stimmrecht 7,471 %)</li><li>7. Zweckverband Wasserwerke Westerbirge, Schwarzenberg (Anteil am Eigenkapital 7,673 %, Stimmrecht 6,896 %)</li><li>8. Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasser- entsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen (Anteil am Eigenkapital 8,583 %, Stimmrecht 8,046 %)</li><li>9. Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg (Anteil am Eigenkapital 6,882 %, Stimmrecht 13,793 %)</li></ol>

Unternehmensgegenstand:

Gemäß Satzung stellt der Verband für die Verbandsmitglieder Trink- und Rohwasser für die öffentliche Versorgung bereit. Hierzu plant, errichtet, betreibt und unterhält der Verband Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

**6.1.2 Organe**

Verwaltungsrat:	Dr. Martin Antonow (Oberbürgermeister der Stadt Brand-Erbisdorf) Verbandsvorsitzender
	Herr Ronny Hofmann (Bürgermeister der Stadt Lunzenau) Stellvertretender Verbandsvorsitzender
	Herr Sylvio Krause (Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg) Stellvertretender Verbandsvorsitzender
	Herr Thomas Proksch Bürgermeister der Stadt Annaberg-Buchholz bis 06.08.2024
	Herr Jörg Klaffenbach Bürgermeister der Stadt Olbernhau ab 29.11.2024
	Herr Mario Horn (Oberbürgermeister der Stadt Oelsnitz/V.)
	Herr Steffen Ludwig (Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf)
	Herr Wolfgang Leonhardt (Bürgermeister der Gemeinde Zschorlau)
	Herr Roland Warner Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Abschlussprüfer:	Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl:	Der Verband beschäftigt kein Personal.

**6.1.3 Finanzbeziehungen**

Leistungen des Verband FWS an den RZV Zwickau/Werdau:

Gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung verfolgt der Verband keine Gewinnerzielungsabsicht.

Leistungen des RZV Zwickau/Werdau an den Verband FWS:

Es bestehen keine Finanzbeziehungen.

**6.1.4 Bilanz- und Leistungskennzahlen**

Unternehmenskennzahlen

**Tab 11: Unternehmenskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen**

	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b><u>Vermögenssituation</u></b>			
Investitionsdeckung (%)	90,3	57,9	106,8
Vermögensstruktur (%)	93,5	94,7	95,2
Fremdfinanzierung (%)	18,9	21,0	21,7
<b><u>Kapitalstruktur</u></b>			
Eigenkapitalquote (%)	76,9	74,3	73,7
Eigenkapitalreichweite (%)	126,8	303,7	145,3
<b><u>Liquidität</u></b>			
Effektivverschuldung (%)	318,4	452,1	513,0
Kurzfristige Liquidität (%)	149,5	102,4	91,2
<b><u>Rentabilität</u></b>			
Eigenkapitalrendite (%)	-0,6	-0,2	-0,5
Gesamtkapitalrendite (%)	-0,4	-0,2	-0,4
<b><u>Geschäftserfolg</u></b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	-	-	-
Arbeitsproduktivität (%)	-	-	-

Quelle: Jahresabschluss FWS 2024

**Tab 12: Kapitalflussrechnung des Zweckverband Fernwasser Südsachsen**

	<b>2024 T€</b>	<b>2023 T€</b>
Periodenergebnis	-380	-183
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.879	5.588
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-251	-235
Erträge (-) aus der Auflösung von Sonderposten	-1.230	-1.212
Gewinne (-)/ Verlust (+) aus Anlagenabgängen	-33	16
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	626	-1.054
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	148	796
Zinserträge (-)/Zinsaufwendungen (+)	527	371
<b>1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.286</b>	<b>4.087</b>
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	50	0
Auszahlungen (-) für Invest. In das immat. Anlagevermögen	-116	-159
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlageverm.	-5.390	-9.490
Erhaltene Zuschüsse/Zuwendungen	320	1.003
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.136</b>	<b>-8.646</b>
Einzahlungen aus Aufnahme von Bankkrediten	2.000	4.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-1.547	-1.200
Gezahlte Zinsen	-518	-364
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-65</b>	<b>2.436</b>
Veränderung der liquiden Mittel (Summe 1 - 3)	85	-2.123
Liquide Mittel zu Beginn des Wirtschaftsjahres	770	2.893
Liquide Mittel am Ende des Wirtschaftsjahres	855	770

Quelle: Jahresabschlussbericht ZV Fernwasser Südsachsen 2024

## **Darstellung des Geschäftsverlaufs und Lage des Verbandes (Auszüge Lagebericht)**

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen (Verband FWS) ist die Versorgung seiner Mitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen auch im Jahr 2024 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

Das Jahr 2024 war in Deutschland nach den Daten des Deutschen Wetterdienstes wie auch 2023 wieder das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Ein milder Winter sowie ein warmes Frühjahr und ein ungewöhnlich warmer Herbst brachten zugleich hohe Niederschlagsmengen. Damit war 2024 ein vergleichsweise nasses Jahr.

Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 94,6 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 92,0 % und 98,0 %.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 44,9 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser und 6,0 Mio. m<sup>3</sup> Rohwasser abgegeben, was im Vergleich dem Vorjahr insgesamt eine um ca. 1 % höhere Abgabe bedeutet.

Die seit mehreren Jahren huminstoffbelasteten Rohwässer der Talsperren des Freistaates Sachsen, aus denen der Zweckverband Fernwasser Südsachsen das Rohwasser entnimmt, waren auch 2024 eine Herausforderung für die Trinkwasseraufbereitung. So gab es auch 2024 Auffälligkeiten mit Geruchs- und Geschmacksstoffbelastungen.

Das erforderte erneut über einen längeren Zeitraum eine Anpassung des Aufbereitungsprozesses durch den Einsatz von Pulveraktivkohle insbesondere im Wasserwerk Einsiedel. Die regelmäßigen Kontrollen der einzelnen Verfahrensschritte vom Rohwasser über die Aufbereitung bis hin zum Trinkwasser wurden verstärkt. Damit konnte stets eine einwandfreie Qualität des Trinkwassers sowie eine sichere und qualitätsgerechte Versorgung gewährleistet werden.

Die Ergebnisse der durchgeführten regelmäßigen Routineuntersuchungen entsprechend der Trinkwasserverordnung belegten die hohe Qualität des Trinkwassers. Auch die regelmäßigen Spezialuntersuchungen auf Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel und andere prioritäre Stoffe ergaben, dass diese Substanzen im Trinkwasser nicht enthalten sind.

Die Südsachsen Wasser GmbH ist im Rahmen ihrer Betriebsführungsleistung für den personallosen Zweckverband Fernwasser Südsachsen für den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen sowie die Abwicklung aller kaufmännischen- und Verwaltungsprozesse des Verbandes verantwortlich.

Vor dem Hintergrund eines möglichen Blackout-Szenarios wurden auf der Grundlage des Risiko- und Krisenmanagements die Netzersatzanlagen für eine Laufzeit von 72 Stunden mit Diesel bevorratet.

Auch 2024 wurden zur Aufrechterhaltung und Erhöhung der Cybersicherheit vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung von IT-, Netzwerk- und Prozessleittechnik durchgeführt. So wurden zum Beispiel zentrale Netzwerksicherheitskomponenten erneuert und damit auf den aktuellen Stand der Technik gehalten sowie die gesamte Prozessleittechnik im Wasserwerk Werda aktualisiert.

Zur Gewährleistung bester Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und Effizienz arbeitet der Zweckverband Fernwasser Südsachsen stetig an der Optimierung aller Prozesse. In diese Untersuchungen werden Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen einbezogen.

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 5.506 TEUR auf.

Für die größte Einzelmaßnahme Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel wurde die europaweite Ausschreibung für die Realisierung vorgezogen, da im Zusammenhang mit dem Projekt Kulturhauptstadt Europa eine notwendige Straßensperrung im Jahr 2025 nicht möglich ist. Das Vorhaben wurde dazu in sieben Bauabschnitte unterteilt, die bis 2027 ausgeschrieben und bis 2029 realisiert werden sollen. Per 31.12.2024 wurden insgesamt Aufträge von 8.950 TEUR vergeben. Für die Maßnahme wurden 2024 einschließlich aller erforderlicher Planungs-, Neben- und Realisierungskosten 1.913 TEUR finanziert. Der Freistaat beteiligt sich zu 50 % an dem Vorhaben höchstens jedoch bis zu 30 Mio. EUR.

Zu weiteren wesentlichen Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 gehören u. a.

- Ertüchtigung Automatisierungstechnik im Wasserwerk Werda
- die Fortsetzung der Teilerneuerung der Rohrleitung 27 im Sehmatal
- die Umstellung der Versorgungsspannung von 10 KV auf 20 KV im Wasserwerk Burkendorf
- Errichtung einer kathodischen Korrosionsschutzanlage für die Rohrleitung 09 zwischen dem Wasserbehälter Steinberg und Wasserbehälter Berthelsdorf
- Errichtung von Chlordioxidanlagen in den Wasserwerken Carlsfeld und Muldenberg sowie einer Pulverkohleanlage im Wasserwerk Sosa.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 855 TEUR. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der beauftragten Investitionen nicht ausreichend. Im Wirtschaftsplan 2025 sind weitere Kreditneuaufnahmen in Höhe von 6.750 TEUR in Abhängigkeit von der zeitlichen Durchführung der Investitionen geplant.

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen als stabil ein.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Jahresfehlbetrag von 380 TEUR aus.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 183 TEUR wurde entsprechend Beschluss Nr. 305/24 der Verbandsversammlung vom 30. Mai 2024 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

In der aktuellen allgemeinen Preisentwicklung und Verfügbarkeit von Materialien sieht der Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein Risiko. Insbesondere bei den Baumaßnahmen wirken sich die Preissteigerungen aus. Ein höherer Finanzbedarf gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung wirkt sich über höhere Abschreibungsbeträge auf die künftige Entwicklung der Umlagen aus.

Der weiterhin hohen Gefährdung durch Cyberangriffe wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Standorte konsequent umgesetzt wird. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Bewertung des Systems, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Wirtschaftsjahr 2024 hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut.

Der Wirtschaftsplan 2025 wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	38.795 TEUR
Aufwendungen	39.195 TEUR
Jahresfehlbetrag	400 TEUR

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31.12.2024 steht unter Berücksichtigung des im Wirtschaftsjahr 2024 erzielten Fehlbetrages von 380 TEUR ein Gewinnvortrag von 1.141 TEUR zur Verfügung. Dieser resultiert zum überwiegenden Teil aus der im Jahr 2021 erreichten Erstattung der Strom- und Energiesteuern über die Südsachsen Wasser GmbH. Davon sollen im Jahr 2025 zur Stabilisierung der Umlagen 400 TEUR eingesetzt werden.